

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Pettizeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Expedition: Langgasse 27.

Nr 294.

Sonntag, den 15. Dezember

1889.

! Reeller Ausverkauf!
Puppen,
Puppenköpfe, Trousseaux
bis zu hochfeinsten französischen Genres.
Spiel-Waaren aller Art,
sowie eine große Anzahl Reise-Muster von allen Sorten **Spiel-Waaren, Puppen** zc. zc. zu jedem annehmbaren Preis, mindestens 50% unter Werth.
Ausstellung
in meinem **Engros-Lager** 14158
Schützenhoffstraße 1, 1. Etage.
Arthur Sternberg,
Inhaber des Ersten 45-Pfennig-Bazars **Neugasse 9**
und des
Spezial-Geschäfts von **Japan, China-** und **Decorations-Artikeln, Langgasse 14.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Gegründet 1830. 486
Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Import.
Japan- und China-Waaren.
Decorations-Artikel, als: Vögel, Platten, Stagdren, Fächer, reichhaltigste Auswahl.
Paravents und Ofenschirme in allen Größen bis zu den hochfeinsten spanischen Wänden mit reichhaltigsten Stickereien.
Basen und Bronzen in verschiedenen Ausführungen, sowie **Curiositäten und Schwerter.**
Lackwaaren: Handschuhkasten 75 Pf., ff. Brod- Körbe 75 Pf., Taschentuchkasten schon von 1 Mk. an, **Schmuckchränke** von 3 Mk. an, **Krümelschaukel** und **Bürste** nur 2 Mk. 50 Pf.
Thee neuester Ernte, sowie sämtliche nur **echte Japan- und China-Waaren** zu Engros-Preisen. 12688
Arthur Sternberg,
Vertreter des Bremer Import-Hauses für Japan- u. China-Waaren,
14 Langgasse 14.

en gros. en détail.
Schürzen-Fabrik
Geschw. Müller.

Leipzig: vis-à-vis dem Krystallpalast.
Wiesbaden: Kirchgasse 9, nahe der Rheinstrasse.



Elegante Damen-Schürzen.
Haushaltungs-Schürzen.
Schwarze Damen-Schürzen.



Kinder-, Schal-, Taillen- und Kittel-Schürzen für jedes Alter.

Damen- und Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation in vorzüglicher Ausführung.

Ferner:

Grosses Lager sämtlicher Wollwaaren.

Damen-Strümpfe	von 40 Pf. an
Kinder-Strümpfe	15 " "
Unterjacken	70 " "
Normal-Hemden	200 " "
Damen-Handschuhe mit Futter	35 " "
Damen-Flanellhosen	100 " "
Kinder-Hosen	30 " "
Damen-Röcke (Wolle, gestriekt)	110 " "

Enorm billig: Ein Posten **prima engl. langer Damen-Strümpfe** mit doppelten Fersen und Spitzen per Paar 1.20, 1.35, 1.75 Mk., **prima engl. langer Kinder-Strümpfe** per Paar 40, 50, 55 Pf. etc.
Bei Abnahme eines Vierteldutzend wird der Dutzendpreis berechnet. 14598



„Deutscher Hof,“ Goldgasse 2a.

General-Depot und alleiniger Ausschank des
bairischen Export-Bieres der
Storchen-Brauerei zu Speyer
(direct vom Faß).

Anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine,
sowie feines Exportbier der Rheinischen
Brauerei zu Mainz.

Um zahlreichen Zuspruch bittet 15390
G. Zimmermann.



Ewald Stöcker

Uhrmacher



56 Webergasse 56.

Nickel-Cylinder-Remontoir	von 14 Mk. an.
Silberne Herren-Cylinder-Remontoir mit Goldrand	„ 22 „ „
Silberne Damen-Cylinder-Remontoir mit Goldrand	„ 22 „ „
Silberne Herren-Cylinder-Uhren mit Schlüsselaufzug	„ 18 „ „
Silberne Damen-Cylinder-Uhren mit Schlüsselaufzug	„ 18 „ „
Goldene Herren-Anker-Remontoir	„ 50 „ „
Goldene Damen-Remontoir	„ 34 „ „
Federzug-Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk	„ 24 „ „

Für jede Uhr 3 Jahre Garantie
(auf Wunsch schriftlich). 14569

Reise-Decken
(von Mk. 6.50 bis Mk. 70.—),
wollene Jacquard-Schlafdecken,
Herren-Plaids,
ostind. Foulards,
Westen-Stoffe
in sehr grosser Auswahl.
Hch. Lugenbühl,

Tuch-Handlung, 14947

6 Kleine Burgstrasse 6.

500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46. 10009

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Hüte,
Mützen,
Schirme,
Pelzwaren
und
Cravatten,
Alles in grösster
Auswahl,
zu den bekannt sehr
billigen Preisen

bei

J. Gibellus, Bahnhofstrasse 14.

15311

Schlittschuhe, halbpantent und Galifaz, werden zu
jed. Preis verkauft, einzelne Riemen,
Schrauben, Schlüssel, immer zu haben. 1512

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

in
Strumpf- u. Wollwaren.

Gestr. woll. Herrenwesten von Mk. 2.— an.

Unterjacken in Wolle und Bigogne von 70 Pfg. an.

Unterhosen von 60 Pfg. an.

Normalhemden nach System Professor Jäger von
Mk. 1.50 an.

Normaljacken und -Hosen von Mk. 1.50 an.

Woll. Arbeitshemden von Mk. 1.— an.

Damen- und Kinderhemden in Barchent von
60 Pfg. an.

Schulterkragen in Plüsch von 80 Pfg. an.

Woll. Tücher und Kopfhüllen in grossartiger
Auswahl von 50 Pfg. an. 14981

Woll. Damen-Unterröcke von Mk. 1.— an.

Woll. Kleidchen in schöner Auswahl von Mk. 1.— an.

sowie Trikot-Taillen, Caputzen, Mützen,
Strümpfe, Socken, Handschuhe etc. etc.
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

18195

Seul
magasin spécial
pour
soiries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
specialty
of
silks
at this place.

Nur solide Stoffe. Telephone 112.

Louis Stemmler,

Juwelier,

empfiehlt sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Corall-
und Granatwaaren

14285

in nur guter Ausführung
zu Weihnachten zu den allerbilligsten Preisen.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

„Zur Kronenburg,“

Sonnenbergerstraße 57.

Bringe meine stets angenehm geheizten Lokali-
täten einem geehrten Publikum, sowie Gesell-
schaften und Vereinen in freundliche Erinnerung. Empfehle ein
anerkannt ff. Glas Kronen-Bräu, gute Weine, Haus-
macher Würst, warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch von 70 Pf. an, im Abonnement zu 50 Pf.

Auch steht ein Clavier zur Verfügung. 14179
Hochachtungsvoll Wilh. Feller.

Prima Mauskartoffeln zu haben Plattersstraße 10. 13620

Blitz-Schlittschuh „Victoria“

(Spezialität für Damen),

ferner Halb-Patent 1 Mk. 20 Pf.,

Halifag 2 „

Hero 3 „

Schlittschuhe jeder Art werden repariert.

Ad. Rumpf, Mechaniker

(Inh. H. Kredell),

7 Säuerergasse 7.

Schlittschuhe,

Patent, Halifag, Eiskönig, Merkur etc., empfiehlt zu
billigsten Preisen 14711

Louis Conradi,

Kirchgasse 9, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

4 la Kanarienhähne zu verkaufen Hochstraße 81
(Laden).

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

**Wintermäntel,
Jaquettes,
Radmäntel,
Regenmäntel,**

nur Neuheiten dieser
Saison in jeder
Preislage,

die wir der vorgerückten Jahreszeit halber



ganz bedeutend unter Preis



abgeben.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und 1. Stock.

14854

Viotor'sche

11746

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art **Stickerel**, im **Zeichnen und Malen**, sowie anderen **kunstgewerblichen Techniken** für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin **Frl. Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis.
Moritz Viotor.

Zu Stickereien geeignet

empfehle in grosser Auswahl

14882

Holzschnitzereien,

als Wandmappen, Garderobe- und Schlüsselhalter, Etageren u. s. w. zu den **billigsten** Preisen. Nur Neuheiten.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.
(Inh. J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,
Bureau:

Michelsberg 22,

Friedrichstraße 25,

empfehlen sich zum **Taxiren und Versteigerung** von **ganzen Einrichtungen**, einzelner **Möbel**, **Waarenlagern** u. s. w. unter strenger Discretion, reeller, prompter Bedienung. Gegenstände zur Versteigerung können täglich zugebracht, auf Verlangen abgeholt werden.

379

Specialität:

Puppen-Wagen und -Fahrstühle

von 50 Pfg. an bis Mk. 12.— in grossartiger Auswahl ausserordentlich billig im

Kinderwagen-Fabriklager von

Caspar Führer (Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 2.

15242

T r a u r i n g e
stets vorrätig von 7 Mark an
in nur 14kar. Gold, 585 gestempelt.
H. Lieding,
Juweller, 5225
16 Ellenbogengasse 16.
Grösstes Arbeits-Geschäft.

Zu Fabrikpreisen

13829

kauft man nur **W** Webergasse 46.

Da ich am 1. April 1890 mein Geschäft anderweitig übergeben habe ich mich entschlossen, alle vorrätigen Waaren zum Selbstkostenpreise abzugeben.
D. Birnzweig.

F Laubsägeholz in großer Auswahl empfiehlt
Georg Zollinger, Drechsler,
Schwalbacherstraße 25, gegenüber dem Faulbrunnenplatz. 12713

KEPPEL & MÜLLER

(J. Bossong),

Buchhandlung und Antiquariat,

45 Kirchgasse 45. Wiesbaden. 45 Kirchgasse 45.

Durch die freundliche Aufnahme, welche die voriges Jahr von uns hier eingeführten



Weihnachts-Packete



gefunden, haben wir uns entschlossen, auch dieses Jahr diese billigen Bücher-Collectionen, bei wirklich gediegem Inhalt, dem geehrten Publikum anzubieten.

No. 1.

- 1) Chr. v. Schmidt, Heinrich von Etzenfels. Eleg. geb. m. Bild.
- 2) Bilder-Allerlei.
- 3) Für unsere Lieblinge.
- 4) Key, 60 ausg. Fabeln.

Alle zusammen Nur 1 Mark.

No. 2.

- 1) Schupp, Nülin Vaarpfennig.
- 2) Reinick, Märchen.
- 3) Ferd. Schmidt, Wilhelm v. Jesen.
- 4) Hauff, Märchen.
- 5) Rauterbunt, unzer. Bilderbuch.
- 6) Für unsere Lieblinge.

Alle zusammen Nur 2 Mark.

No. 3.

- 1) Kinderkalender v. Dunker.
- 2) Brunold, Kaiser Friedrich III.
- 3) Robinson. Eleg. gebd. m. Bildern.
- 4) Bilder-Allerlei, Bilderbuch.
- 5) W. O. v. Horn, D. muth. Seyhlig
- 6) Musäus Rübezahl.
- 7) Eberhard, Hannchen u. die Klüchlein.
- 8) Fleiß bringt Fröhlichkeit und Glück — Unart — Trübsal — Mißgeschick. Prachtvolles Bilderbuch!

Alle zusammen Nur 3 Mark.

Wir bemerken noch, daß sich in vielen Packeten Bücher von Nieritz, Hofmann, Wiedemann etc. etc. finden, so daß jedes Packet, wenn es auch nicht genau dieselben Sachen enthält, mindestens, ja oft noch mehr und besseren Inhalt hat.

Dieselben eignen sich vorzüglich zum Vertheilen an Kinder im Alter von 4—12 Jahren und können auch als Geschenke an ärmere Kinder bei dem gediegem Inhalt besonders gut benutzt werden.



Grosse Auswahl



in Prachtwerken — Gedichtsammlungen — Klassikern — Romanen von Dahn — Ebers — Freytag — Marlitt — Heimbürg — Stinde — Rosegger etc. etc.!!

Ferner:

Bilderbücher — Jugendschriften — Robinsonaden — Märchenbücher

tadellos neu

zu bedeutend ermäßigten (Antiquar-) Preisen.

Ansicht-Sendungen werden in bereitwilligster Weise gemacht.

Indem wir prompte und reelle Bedienung zusichern, sehen wir Ihren geschätzten Besuchen und Aufträgen entgegen und verbleiben

In hochachtungsvoller Ergebenheit!

KEPPEL & MÜLLER (J. Bossong),
Buchhandlung und Antiquariat.

Als passende Festgeschenke empfehle in grösster Auswahl:

Selbst importirte Havana-Cigarren

von Mk. 100.— bis Mk. 2700 p. Mille.

Inländische Fabrikate

von Mk. 40.— bis Mk. 350 p. Mille.

Cigaretten aus den feinsten türkischen Tabaken

sowie

Amerikanische, Egyptische und Havana-Cigaretten

von Mk. 10.— bis Mk. 100 p. Mille.

Proben zu Diensten.

Hübsche Packungen.

Lehmann Strauss, Webergasse 6.

15441

Restparthien zu ausserordentlich billigen Preisen.

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Hatte Gelegenheit, einen großen Posten

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen einzukaufen.

Um meinen werthen Kunden auch diesmal Gelegenheit zu geben, ihren Bedarf

wahrhaft billig

zu beschaffen, habe ich den ganzen Posten Stiefel zum **Ausverkauf** gestellt, welche für die **Hälfte des seitherigen Preises** abgebe.

Als Beweis der Billigkeit führe ich einige Artikel an:

Damen-Knopfstiefel, früherer Preis Mk. 12 und 14, jetzt Mk. 7 und 8.

Herren-Zugstiefel mit Doppelsonnen, früherer Preis Mk. 12, jetzt Mk. 6.50.

Kinder-Knopfstiefel, jetzt von Mk. 1.20 an.

Kinder-Schnürstiefel, jetzt von 50 Pfg. an.

15417

Simon Ullmann,
34 Langgasse 34.

Louis Franke, Kgl. Hoflieferant

Wilhelmstraße 2a, nächst den Bahnhöfen,

Wilhelmstraße 2a, nächst den Bahnhöfen,

Spitzen-Volant zu Kleidern, von Mt. 25 an per Robe bis zu den feinsten.

empfiehlt in größter Auswahl:

Spitzentücher, Echarpen, Cravatten.

Gestickte Kleider

in schwarz und crème Cachemire.

Passende praktische Weihnachts-Geschenke.

Fanchons, Garnituren, Barben. Calls, Sonnenschirmbezüge etc. Spitzentaschentücher in jedem Genre, in ächt und imitirt.

Gestickte Kleider

in crème und weiß Mouffelin, von Mt. 12 bis Mt. 60 per Robe.

Specialität:

Neuheiten in Theater-Coiffuren, Fichus, Jabots, Call.

Gestickte Taschentücher von Mt. 1 an bis zu den feinsten. Fächer in Spitzen mit und ohne Malerei.

Zur Ball-Saison:

Spitzenkleider in siel, lachs und rosa.

Goldkragen und Goldgürtel, letzte Neuheit.

Imitations-Spitzen

in größter Auswahl und in jedem Genre zu den allerbilligsten Preisen.

Billigste reelle Preise in anerkannt guter Qualität.

Alle Arten ächter Spitzen per Meter, als: Points, duchesse, application, valenciennes, chantilly, guipire. 15411

Weingrosshandlung Jacob Loesch

empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen ihre anerkannt preiswürdigen und beliebten

Tischweine:

Guntersblumer, eigen. Gewächs, p. Ltr. od. Fl. Mk. 0,75	
Auslese, " " " " " " " " " "	0,80
Niersteiner, selbstgekeltert, " " " " " " " " " "	1,—
Auslese, " " " " " " " " " "	1,30
Guntersblumer, roth, eigenes Gewächs, per Liter oder Flasche	1,—
Oberingelheimer Auslese, roth, selbstgek., per Liter oder Flasche	1,20
Jagdsect	3,—
Kaisersect	4,—

bei Abnahme von 13 Flaschen oder 25 Liter an, sowie diverse feinere Marken nach Preisliste. Bestellungen werden in meinen Weinstuben Spiegelgasse 4 und Nerostrasse 39 entgegengenommen. 15187

Storchen-Bräu

aus Speyer.

Die alleinige Niederlage in Flaschen des vorzüglichen bayerischen Export-Bieres befindet sich in der Flaschenbier-Handlung von

Fritz Faber.

Steller: Kirchhofsgasse 8.

Feinstes Confectmehl (das Beste, was zu haben ist), **Kuchenmehl,**

große Mandeln von 1 Mt. an, geriebene Mandeln und Haselnüsse, prachtvolle Rosinen und Sultaninen, neues Citrouat und Orangeat, Ceylon-Zimmt, Nelken, gemahlene Raffinade empfiehlt zu allerbilligsten Preisen. 15425

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Stollen.	Stollen.
Mandeln und Sultanen.	jeder gewünschten Qualität und Größe.
Napf, Streusel, Mandel-Butter.	Kuchen und gerührte Bund's.
Hutzelbrod	Früchtebrod
in jeder Größe u.	Preislage.
Confecte.	Confecte.
Anis-u. Butter-	Pfeiffernüsse,
1/2 Ko. 70 Pf., M. 1 u. 1.20	ft. 1/2 Ko. M. 1 u. 1.20
Speculatus	Leckerly's,
per 1/2 Ko. M. 1.	Basler, 10 versch. Sorten v. 10—50 Pf. per Packet.
Chocolade, Marzipan.	Macronen
1/2 Ko. M. 1.20,—2	anerkannt vorzügl. 10 Sorten, à 1/2 Ko. Mk. 1.00.
Brenten,	6-fach verschied. Geschmacks,
Geriebene Haselnüsse.	1/2 Ko. M. 1.00
Honigkuchen.	Mandelmasse
	1/2 Ko. M. 1.—
Decor.-Confecte	Gewürzkuchen.
	von 80 Pf. bis 3 M. das 1/2 Ko.

Arnold Berger,
Herzogl. Nass. Hof-Bäckerei
9 Häfnergasse 9
15016

Ich empfehle feines **Kuchenmehl** per Kumpf Mt. 2,20 und 2 Mt., feines **Confect, Anis- und Butter-Gebäckenes,** ausgezeichnetes **Kornbrod** per Laib 52 Pfg., sowie **Weißbrod** 56 Pfg. zu jeder Tageszeit frisch.

Georg Schmitt, Albrechtstraße 15a.

Roastbeef im Ausschnitt per Pfd. 60 Pfg., **Lenden** im Ausschnitt per Pfund Mt. 1,20 empfiehlt 15421

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Caviar frisch eingetroffen. 15407

Th. Hendrich, Dambachthal 1.



Export — en gros et en détail.



Kein Stillstand giebt's, nur Vorwärtsstreben,
Das ist mein Vorsatz und da halt' ich drauf,
Und küm' der Conneuruz noch mehr als eben,
So nehm' ich's doch, bei Gott, mit Jedem auf.

In Westen, Wärmisen, Hosen und auch Jacken

Hab' grosse Auswahl, es ist eine Lust;
Dazu noch Strümpfe, Socken mit verstärkten Hacken
Und wollne Hemden — stots mit doppelt warmer Brust.

Knie-, Brust- und Rückenwärmer wohl in Massen,
Kapuzen, Hüllen, Tücher, fein und kecht,
Gamaschen, Handschuh', es ist kaum zu fassen,
Für's männlich', weiblich' und das sächliche Geschlecht.

Für Metzger mach' ich, es ist zum Entzücken,
Die schönsten Wärmise von der ganzen Welt.
Aus **Tricot: feine Westen,** ja mit dito Rücken,
Complete Anzüg', Hosen, stots für lillig Geld.

Wohlan denn nun, es mag ein Jeder laufen,
Der Fies' sowohl als 'runter bis zum Zwerg;
Nach **Kirchgass' 2b,** um dort einzukaufen,
Die Auswahl bietet

Heinrich Kannenberg.

Und erst für Damen — ei! halloh! pötz Belton!
laquetts und Tailen, es ist eine Pracht!
Ob meines Machens soll mir Niemand scholten,
Denn wie gegossen sitzt's, dass einem 's Horze lacht.

Der Kleinen harren wahrlich schöne **Kleidchen,**
Auch **Käppchen, Schuchchen, Jäckchen, Höschen** fein,
Corsetchen, Strümpfchen, Röckchen, mit 'nem Leibchen,
Dies Alles muss nun doch 'mal für sie sein.

Nicht möglich ist's, hier Alles anzuzählen
Der schonen Sachen viel — Halt! a propos:
Ein Jeder komm', er mag sich ruhig wählen,
Denn en détail verkauf ich und en gros.

Nach Deutschlands Gaunern lief're ich in Massen,
Nach Holland, Russland und der Schweiz — Tyrol,
Nach Ostreich-Ungarn, will's nicht unterlassen,
Wie leistungsfähig ich hier bin — jawohl!

Cie. Lyonnaise.

Im Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung befinden sich

grossartige Gelegenheiten

für Weihnachts-Geschenke passend in

Wolle, Seide, Baumwoll-Stoffen, Confections, Costumes, Schlafröcken etc.

Sonntags bleibt das Geschäft offen.

Maurice Ulmo, 41 Langgasse 41.

14768

Reelle, billige Preise.



C. Kemmer,

Uhrmacher, Kirchgasse 22.

vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“, empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reich assortirtes Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Pendules, Regulateure, Wecker, Kukul- und Schwarzwälder-Uhren, Ketten in Gold, Silber und Double. 15097

Größtes Lager Schweizer Musikwerke.

Garantie.

Müffe,

selbstverfertigte, von 2 Mk. anfangend, sowie Boa's Kragen, Mützen, Fußsäcke etc., ferner Filz- und Seidenhüte, Kappen und Regenschirme für Herren, Damen und Kinder, sowie alle Sorten Hosenträger empfiehlt zu sehr billigen Preisen 14195

Peter Schmidt, Kürschner,
Nerostraße 1, Ecke der Saalgasse.

Eine große Parthie

selbstverfertiger Schulranzen und -Taschen, Hosenträger, Hand- und Reisefoffer werden zu jedem Preise abgegeben. Neuarbeiten und Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt. 15208
H. Jung, Sattler, Langgasse 89, Seitenbau.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam mit 3fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende. 1724

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,
Langgasse 32 im „Adler“.

Eis ist fortwährend zu haben Langgasse 53 in der Eishandlung von H. Wenz. 14626

Zeitungshalter,
Bürstentaschen,
Staubtuchtaschen,
Bettwandtaschen,
Wäschebeutel,
Stopfbeutel,

Plaidhüllen,
Schirmhüllen,
Reise-Etuis,
Hemdenmappen,
Schreibmappen,
Schreibunterlagen,

Cravattenkasten,
Kragenkasten,
Cigarrenkasten,
Taschentuchkasten,
Handschuhkasten,
Briefmarkenkasten,

Aschenbecher,
Feuerzeugständer,
Löschrollen,
Uhrhalter,
Brieftaschen,
Cigarren-Etuis,

ferner **Stramin-Stickereien**, aufgezeichnete, weisse **Leinen-Stickereien**, **Strick- und Rockwolle**, sowie sämtliche **Kurzwaren** in grosser Auswahl und bester Qualität. 14638

3 Spiegelgasse 3. **Geschw. Maurer**, 3 Spiegelgasse 3.

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe** aller Art,
in **reicher, vergrösserter Auswahl**,
versilbert und vergoldet für den täglichen Gebrauch
aus den Fabriken von **Christofle & Co**

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von **Christofle & Co** hervorgehen und obiges **Fabrikzeichen**, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 3613) 20

Das beste Festgeschenk ist die Gesundheit.

Gesetzlich geschützt.



Zur **Erhaltung** derselben gewöhne man sich dauernd an eine tägliche Körperpflege. Um letztere mit geeigneten Mitteln durchzuführen, bietet die

Excelsior Frottir-Ausstattung

(bestehend aus Loofah-Fabrikaten mit Schwammeinlage) die **beste Gelegenheit**. Dieselbe **vermeidet alle Mängel**, welche an den bisher nur durch Reklame in den Verkehr gebrachten Frottirapparaten zu beobachten waren.

Die Excelsior Frottir-Ausstattung ist **im eleganten Carton** zum Preise von 3 Mark vorrätzig bei: (à 9612 B) 354

A. Cratz, Langgasse,
Willy Graefe, Webergasse,
Adalb. Gaertner, Marktstrasse,
Heinr. Becker, Kirchgasse,

Ed. Rosener, Kranzplatz,
H. J. Steil, Webergasse,
H. J. Viehoever.

Berliner Fabrik practischer Neuheiten
der **Loofah-Industrie**

L. Lubasch, Berlin S. O.

Fabrikate nur ächt, wenn mit voller Firma versehen.

Ernst Vietor, Annoncen-Expedition, jetzt Langgasse 25, neben dem „Tagblatt“.



Müffe

kauft man immer am allerbilligsten und findet man stets in grossartiger Auswahl in dem bekannten Müffe-Lager von

P. Peaucellier.

- Von Mk. —.40 an Plüsch-Müffe,
 - " " 1.20 " Hase-Müffe,
 - " " 2.25 " Opossum-Müffe,
 - " " 2.85 " Affe-, Ziege-Müffe,
 - " " 3.75 " See-Otter-Müffe,
 - " " 5.65 " Biber-Müffe,
 - " " 6.— " Murmelthier-Müffe,
- Washbär, Luchs, sowie alle anderen feinen Pelzarten bis 65 Mark die Garnitur, zu **Preisen, billiger als jede Con-currenz.**

Dazu passende moderne

Boas,

von 95 Pfg. anfangend.

Pelz-Barets,

von Mk. 1.50 anfangend.

Pelz-Besätze,

von 35 Pfg. anfangend.

P. Peaucellier,

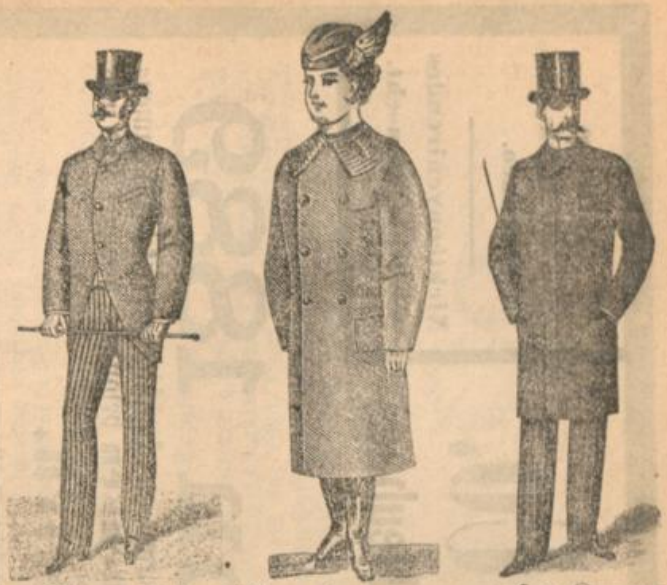
24 Marktstrasse 24. 12690

Ausverkauf.

Wegen Uebernahme eines anderen Artikels verkaufe ich mein Lager in **Schürzen, Taillen, Hemden, Rücken, Flanell und gedruckten Ellenwaaren, Kragen, Garn, Hosenträger und alle Kurzwaaren zu Fabrikpreisen, um schnell zu räumen.** 14876

Philipp Faber, Michelsberg 20.

Für ein passendes Weihnachts-Geschenk. Feine farzer Kanarienvögel, Hohlroller, Klingenroller, Hohlklingel, Knarrroller und Schwirrroller, Gluckroller, tiefe Flöte, eigene Zucht, auf allen Ausstellungen prämiirt mit 60 Preisen, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch, Schwalbacherstrasse 19, 1 St. h.**



Wegen Ueberfüllung des enorm grossen Lagers habe ich mich entschlossen, in meinem

Weihnachts-Ausverkauf

sämmtliche vorräthigen

fertigen

Herren- und Knaben-Kleider

zu

unvergleichlich billigen Preisen

abzugeben und ist daher Jedermann Gelegenheit geboten, sich für wenig Geld gute, moderne und best gearbeitete Kleidungsstücke zu beschaffen.

- Das Lager enthält in reichhaltigster Auswahl:
- Fertige Herren-Herbst- und Winter-Paletots,
 - fertige Herren-Reiseröcke und Schwaloffs,
 - fertige Herren-Herbst- und Winter-Anzüge,
 - fertige Herren-Joppen und Schlafröcke,
 - fertige Herren-Sackröcke und Hosen,
 - fertige Jünglings- und Knaben-Paletots,
 - fertige Jünglings- und Knaben-Anzüge,
 - fertige Knaben-Joppen und Hosen.

13429

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34,

vis-à-vis der Hirschapotheke.

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Guttmann & Co.

S Webergasse 8, im Neubau.

Aufträge

von 20 Mark an
franco.

Nichteconvenirendes
wird umgetauscht.

Wie alljährlich haben wir auch für die

Weihnachts-Saison 1889

zur Erleichterung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammengestellt, welche zu **praktischen und eleganten Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet sind und **die größten Vortheile bieten.**

Geschenke à 1 Mt.

- 4 Stück leinene Canvas-Decken zum Besticken.
- 3 Stück fertige Damen-Schürzen.
- 6 St. reinlein. Kinder-Taschentücher mit farb. Ranten.
- 2 Stück fertige blaugedruckte Küchenschürzen mit Lab.
- 12 Stück Möbelputztücher mit Franzen.
- 4 Stück reinleinene Kinderläschen mit farbiger, eingewebter Inschrift.
- 6 Stück gesäumte Kinder-Taschentücher mit gedruckten Figuren, Bilderbuch darstellend.
- 1 reinleinenes Parade-Handbuch mit altheutischer Kante und gefülltesten Franzen.
- 1 blaugedruckte breite Küchenschürze mit 2 Bändern.
- 1 Canvas-Nähstiftdecke.
- 1 reinleinenes Hausmacher Tischtuch.
- 1 fertiges Damenhemd mit Spitzen.
- 2 fertige große Damenschürzen.
- 1 hochelegante weiße oder farbige Schürze.

Geschenke à 1 1/2 Mt.

- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 hoch elegantes Parade-Crêpe-Handbuch, weiß und crème, zum Besticken.
- 6 Stück weiße reinleinene Damen- und Herren-taschentücher.
- 6 Stück große türkisfarbige Servietentaschentücher.
- 6 Stück reinleinene abgebeutete Metallbüchse mit buntem Papper-Korn und Franzen, 69 Ctm. im Quadrat.
- 6 Stück Kinderfaschinentücher mit Gohlfraum und ausge-nähten Figuren, in eleganten Cartons verpackt.

- 6 Stück feine weiße reinleinene Taschentücher, gesäumt, in hocheleganter Carton.
- 1 wollener Janelles-Regenschirm für Damen u. Herren.
- 1 farbiger Tuch-Unterrock in schönen Streifen.
- 1 Ghentille-Konmoden-Decke.
- 1 reinleinenes Hausmacher Gedek mit 6 Servietten.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett u. 2 Kopfkissen ausreichend.
- 1 Cassinet-Robe, 8 Meter 60 Ctm. breit enthaltend, gestreift u. carrirt, dauerhaftes Hauskleid.
- 1 fertiges Damen-Nachhemd a. bestem Ess. Hemdentuch.
- 1 Blaudruckkleid, 6 Meter enthaltend, prima Qualität.
- 1 dauerhafte Knitter-Boxer-Robe, 10 Mtr. enthaltend.

Geschenke à 4 Mt.

- 1 weiße große Nügeldecke.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen ausreichend.
- 1 prima große Tapetstry-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Velour-Unterrock mit Plissé-Ornamentur.
- 1 allerwärts weiße und türkisfarbige Bettdecke mit Franzen.
- 1 große elegant Gobelins-Tischdecke mit Korbe u. Quasten.
- 1 Blaudruckkleid, 20 Mtr. enthaltend, in weiß und rot.
- 1 Strohkorb, sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.
- 1 Herren-Obertuch mit Leinwand Einsatz.

- 1 imitirt. Büffels-Tappich in schönsten neuesten Farbenstellungen, 2 Meter lang.
- 1 Fenster abgepaßte englische Züllgardinen in guten Qualitäten und schönen Mustern.
- 1 elegante Nouveauté-Robe, 7 Meter doppeltbreit enth. dauerhaftes Crêpegewebe mit schönen Streifen.
- 1 Robe, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damentuch enthaltend.
- 1 Robe, 7 Meter doppeltbreiten dunkelgrauen Stoff (Uster Cloth) enthaltend, für praktische Strassenkleider geeignet.
- 1 Robe, 8 Meter doppeltbreiten, unverwüstlichen Stoff (Cheviot Saxonia) enthaltend.
- 1 reinwollene Kammgarn-Robe in allen Farben, 6 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 gestreifte Kammgarn-Chevron-Robe in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Gut 8 Mtr.

- 1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.

- 1 reine engl. Westchete
- 1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend

1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.

1 reine engl. Bettdecke.
1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.
1 reinwollene englische Cheviot-Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.
1 fertiger gestreifter vollener Damen-Schlafrock

Für 15 bis 20 Mf.

5000 Stück reinwollene Roben, Wolle mit Seide, neuester, feinsten Genre dieser Saison.

2000 Stück Roben in schwarzem Cachemire, Grèpe, Armure, Cheviot und Bouclé. Leinen, fein reelles Tischzeug und sämtliche Ausstattungs-Gegenstände.

Wollene Bettdecken in einfarbig und gemustert. Große prima englische Kaffedecke von Doppeltstoff, glatt und getigert.

Reinwollener Confectionsstoff, zu einem großen Damen- oder Neges-Mantel ausreißend, in Kammgarn, Bouclé, Sotel und Wintersfreigarn.

Reinleinene Daiststoffentlicher mit Hochsam, in höchst eleg. Carions.

Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch in halben Stücken.

Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

Für 25 bis 80 Mf.

500 Stück schwarze reinleibene Roben bewährtester bester Qualität in Großgrain, Merveilleur, Luror, Duchesse.

Reinleinene Damast-Gebete mit 12 und 18 Servietten.

Für 100 bis 200 Mf.

Argunister-Teppiche, extra groß.

Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tüllgardinen, abgepaßt und vom Stück, Portières, Bettcoltern, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett- und Hemden-Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croise zu Bettüberzügen etc., welche sämtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, fest ebenfalls ersaunlich billig.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8, im Neubau.

1 allerhande weiße und farbige große Bettdecke mit Franzen.

1 große eleg. Gobelin-Tischbede mit Korb und Quasten.

1 neuester engl. Tüll-Abendkleid in weiß u. Creme.

1 Strohkorb, sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.

1 Herren-Oberteil mit letztem Einfaß.

1 Cheviot-Robe, 10 Meter enthaltend.

1 gestreifte Limbucus-Portière.

Geichente à 5 Mf.

1 reinleinenes Dress-Tischgebek mit 6 Servietten.

1 große Gobelin-Tischbede mit Schür und Quasten.

6 Stück reinleinen weiße Damast-Handtücher.

1 Stück Hemdentuch zu 3 Bettstücken ohne Naht.

1 prima aldenisches Kaffeegebek mit 6 Servietten.

1 prima reinleinenes feines Damast-Tischgebek mit 6 Servietten.

1 feine aldenische Bettdecke.

1 große Chenille-Tischbede in schönen Dessins.

1 Seiden-Chenille-Box in allen existierenden Farben.

1 Robe Cheviot Angola, 7 Mtr. doppeltbreit enth., unverwül. Winterstoff.

3 Stück fertige Damenschenden mit Trimming.

1 elegant verzierter Belour-Linterrod.

1 wolkräftiges baumwollenes Hauskleid.

Geichente à 6 Mf.

1 reinleinenes Jacquard-Tischgebete mit 6 gr. Servietten.

6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.

1 schwerer Damen-Belour-Linterrod, hochleg. ausgeführt.

1 wollener gestrepter Zanella-Linterrod.

1 großes Frottir-Badetuch.

1 Store aus englischem Tüll, Trompeter von Saffingen und Niederwals-Deutmal vorstellend.

1 Robe, 8 Meter doppeltbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen.

1 schwere Cheviot-Robe, 7 Meter doppeltbreit enthaltend.

1 große Chenille-Tischbede in den apartesten Mustern.

1 eleganter halbleib. Regenschirm für Herren u. Damen.

1 hübsch berbe Hausmacher-Handtücher.

3 Stück weiße Wiber-Betttücher.

1 gestreifte wollene Portière.

Geichente à 7 Mf. 50 Pfg.

1 große echte Brüsseler Bettvorlage.

1 buntemgebter Gobelin-Sopha-Überzug.

6 Stück weiße reinleinen Damen- und Herren-taschentücher.

6 Stück große türkische Serviettaschentücher.

6 Stück reinleinen abgewasch. wasserdicht mit buntem Fächer-Stamm und Franzen, 46 Ctm. im Quadrat.

6 Stück Kinderjasentücher mit Hochsam und schönsten Figuren, in eleganten Carions verpackt.

1 besseres Damenschend mit Spigen.

1 Stück graue Küchen-Handtücher.

2 Stück weiße Frottir-Handtücher.

Geichente à 2 Mf.

1 große weiße Bettdecke mit Franzen.

1 großes warmes Batent-Linterhemd.

6 Stück einfarb. bunt gewebte imit. lein. Herren-taschentücher.

6 Stück weiße reinleinenes gestümmte Damen- und Herren-taschentücher mit farbigen Kanten.

6 Stück weiße lein. kräftige Zimmerhandtücher, abgewasch.

1 große imit. Brüsseler-Bettvorlage in neuesten Dessins.

6 Stück große weiße Tischservietten, Dress- und Jacquard-Muster.

1 Sealskin-Vorlage (Tischerstuck).

1 fertiger Linterrod in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.

1 fertige Damensacke aus schwerem Pélouqué.

1 fertiges Damen-Deckkleid aus Madapolam oder Pélouqué.

Geichente à 2 1/2 Mf.

1 buntemgebter Gobelin-Tischbede mit Korb und Quasten.

1 Sealskin-Vorlage (extra Größe).

1 Chenille-Nähtisch-Decke in schönen Farben.

12 Stück reinleinenes Küchenhandtücher.

6 Stück weiße reinleinenes Taschentücher, glatt und mit buntem Rand.

1 schwerer warmer Winter-Linterrod.

1 türkische Kaffeebede.

1 Cheviot-Royé-Robe in allen Melangen, 8 Meter enthaltend.

Geichente à 3 Mf.

1 Brüsseler oder Tapestry-Bettvorlage, neueste Muster.

1 großes reinwollenes Linterhemd.

1 großes reinlein. Tischstuch, neuestes Jacquard-Dessin.

1 großes reinleib. Herren-Halsstuch, prima Qualität.

1 große prima weiße u. farbige Bettdecke mit Franzen.

6 Stück weiße schwere Handtücher mit buntem Rand.

6 Stück große reinleinenes Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.

Ausstattungs-Geschäft

von

Taunusstrasse
39.

Gustav Schupp,

Taunusstrasse
39.

Vertretung und Lager der Betten-Fabrik von Georg Amendt, Frankfurt a. M.

Specialität:

Complete Betten und Bettwäsche

Matratzen, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Bettdecken.
Matratzen-Drelle, Barchent, Flaum-Drell.

Prima Leinen für Betttücher, Kissen- und Plumeaux-Ueberzüge.

„ Damaste für Plumeaux- und Deckbett-Ueberzüge.

„ carrirte Bettzeuge und feine waschächte Cattune.

☛ Sämtliche Stoffe im Ausschnitt oder fertig gearbeitet. ☛

Vorzüglich gereinigte Bettfedern, Daunen und Eyderdaunen. — Anerkannt **beste Qualitäten zu billigsten Preisen.**

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den Restbestand meines Lagers in

Tricot-Mädchen-Kleidchen

zu bedeutend ermässigten Preisen.

14860

Franz Schirg, Webergasse 1.



H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung der Ausstellung am 24. November.

Unübertroffene Auswahl:

Puppenkörper in Leder und Stoff	von 50 Pfg. an
Puppenköpfe in Wachs, Holz und Cement	50 „
Puppen in Cement mit Frisur	50 „
Gelenkpuppen in prima Ausführung	
mit Schuhen und Strümpfen, 35 Ctm. lang	Mk. 2.—
dito, 50 Ctm. lang	3.—

Ferner:

Schuhe, Strümpfe, Kleidchen, Hüte, sowie Gliedmassen.
Alle Reparaturen in eigener Werkstätte.

Grossartige Auswahl

in: Schaukelpferde, Kaufläden, Puppenzimmer, Puppenküchen, Kindermöbeln, Richter'sche Steinbaukasten, Theater, Gesellschaftsspiele, Puppenwagen, Schlitten, Velocipede etc. etc. zu

anerkannt billigen Preisen. 14245

Eine hübsche Garnitur, besteh. aus einem Sofa und vier Sesseln, billig zu verkaufen Wiesbaden, Marktstraße 22, im 1. Stock.

☛ Zwei Ledenschränke, mehrere Reale, 1 Schild etc. zu verkaufen Faulbrunnstraße 12, Spielwaaren-Magazin.

Eva's Roman.

Von S. Abt.

(16. Forts.)

Westerholm hatte ein Gefühl wie ein Verschmachtender, der den heißersehnten Trank, da er ihn an die Lippen führen will, seinen Händen entgleiten fühlt.

„Und seine Schwester?“ fragte er dann. Er hatte die Ueberzeugung, auch hier nichts Tröstliches zu hören.

„Das Fräulein ist wenige Tage nach der Beerdigung abgereist,“ sagte die Frau Pastorin. „Zu Verwandten, wie mir erzählt wurde.“

In Westerholm regte sich doch wieder eine leise Hoffnung. „Könnten Sie mir vielleicht deren Wohnort angeben, verehrte Frau?“

„Leider nicht, mein Herr; ich habe gehört, daß es ein kleines Gut im Holstein'schen sei, habe aber keine Ahnung. Doch will ich meinen Mann rufen, vielleicht weiß der Näheres.“

Der Herr Pastor kam, war sehr freundlich, wußte aber leider auch nichts Näheres.

„Aber lauf doch einmal hinüber zu Frau Doctor Schwalbach, liebes Hannchen, vielleicht weiß sie Bescheid. Das war nämlich der einzige Verkehr,“ — wandte sich der junge Pastor an Westerholm, während Hannchen leichtfüßig aus der Stube trippelte, — „den das Fräulein hier gepflogen hat. Die übrigen Insassen unseres Städtchens standen, wie es scheint, zu tief unter ihrem geistigen Horizont.“

Frau Hannchen kam etwas athemlos zurück und berichtete, Fräulein Thunelba sei zu einem Schwager auf ein Gut nach Holstein gereist, Frau Doctor habe auch den Namen gewußt, derselbe sei aber leider ihrem etwas schwachen Gedächtniß entfallen, doch wisse sie noch, daß derselbe mit einem G oder J oder aber mit einem Sch begonnen habe.

Der Herr Pastor lachte laut auf, auch Westerholm lächelte, bedankte sich verbindlich für alle Liebenswürdigkeit und ging.

Nun stand die Frage wieder vor ihm und starrte ihn mit kalten, leeren Augen an: wohin?

Wohin? Nach Holstein vielleicht, jeden mit G oder J oder Sch beginnenden Guts- und Bauernhof aussuchen, um sodann wieder zu finden, daß es ein nutzloses Beginnen war? Nein, noch hatte er nicht völlig den Verstand verloren. Aber wohin? Es ekelte ihn vor den Menschen, es ekelte ihn vor dem gewohnten Leben. Die Einsamkeit der Wüste, die starre Oede einer Felsenwüdnis wäre ihm jetzt willkommen gewesen, doch hielt ihn dabei eine Schlawheit gefaßt, die den Gedanken an weite, beschwerliche Reisen nicht aufkommen ließ. Er war plötzlich müde, furchtbar müde geworden, er schaute nach einem stillen Ort zum Ausruhen. Doch wohin? Wenn er auf sein Gut ginge, wo er mit Eva den Herbst verlebte? Der Gedanke war kaum in ihm aufgelaucht, als er denselben hastig ergriff und zur That zu machen suchte. Die Anwesenheit eines einzigen Tages in Berlin genügte vollkommen, einige notwendige Anordnungen zu treffen, die Dienerschaft zu entlassen, die Wohnung zu verschließen und bis auf Weiteres der Sorge des Portiers zu übergeben.

Und dann war er in der Abenddämmerung, nur wenige Stunden nach dem sein Kommen meldenden Brief, auf Schwellin, seinem Gute, eingetroffen. Auf die Frage der alten Mamsell, ob der Herr Baron den Sommer über hier bleibe, und wann die gnädige Frau eintreffe, hatte er nur die kurze, jede weitere Frage abschneidende Erklärung gegeben: wann die gnädige Frau komme, sei unbestimmt; dieselbe befände sich in einem Bade, sei leidend und bedürfe vorläufig unbedingt Einsamkeit.

Und dann saß er am Abend allein in dem großen, etwas niedrigen Zimmer, das durch Eva's Hand eine so trauliche Einrichtung erhalten hatte. Dort auf dem Sopha hatte sie oft an seiner Seite gesessen und hatte den Kopf an seine Schulter geschmiegt, hier in dem Schaukelstuhl hatte sie gelehnt, hatte ihn mit den blauen Kinderaugen angeschaut und hatte das ganze, große Evangelium ihrer Liebe in das schlichte Wort hineingelegt: die Welt einer Frau ist der Mann, den sie lieb hat. Und er hatte das

Wort gehört und hatte seine Tiefe doch nicht ermeßen; er hatte den Schatz gehoben und hatte ihn nicht zu wahren gewünscht. Er war ein armer Mann geworden.

Wolf von Westerholm bedeckte das Gesicht mit den Händen. Nicht länger mehr war es der Gedanke: sie ist fort, der in ihm hin und her ging. Aus der innersten, heißesten Tiefe seines Herzens, die er von der dichten Oede, welche Laubheit und Selbstsucht darüber gebreitet, längst erstickt und erkaltet glaubte, rang sich der Sammerschrei empor: „Ich habe sie verloren!“

XVI.

„Mit unserm Herrn ist was nicht richtig,“ flüsterten die Gutsleute unter einander, wenn Westerholm so still und ernst dahinschritt, und allerhand Vermuthungen wurden auch hier rege, daß in das Eheleben, dessen glücklichen Anfang sie im Herbst gesehen hatten, ein trüber Schatten gefallen sein müsse. Doch hier war es Theilnahme, welche den wahren Stand der Dinge erforschen wollte. Die Westerholms waren seit zwei Jahrhunderten erbeingewesen an Schwellin, waren immer rechte und gerechte Herren gewesen; sie hatten ein Herz für ihre Leute, und vorzüglich der selige Herr und seine Frau, die hatten es sich redlich angelegen sein lassen, die Stellung der Arbeiter so aufzubessern, daß dieselben mit Bewußtsein zufrieden und glücklich waren. Der junge Herr war ihnen ja freilich so ziemlich fremd, er war stets nur vorübergehend in Schwellin gewesen und hatte sich um die Wirtschaft fast nie bekümmert; aber er war eben doch der Herr, und wenn er auch nicht so leutselig war wie sein Vater, so hatte doch gerade seine Art von Vornehmheit etwas, das den Leuten gefiel. Und in den drei Monaten, die er nun hier war, schien er auch der Landwirthschaft ein Interesse abgewonnen zu haben, denn er ging jetzt oft mit dem Inspector auf die Felder und ließ sich Alles genau erklären. Ja, der Inspector verstand es aber auch! Der betrieb Alles sorgsam nach guter Methode, darum hatte auch Schwellin den besten Weizenboden in ganz Pommern, und die Wiesen — so schön grün und saftig und dicht bestanden gab es überhaupt gar keine weiter. Und nun erst der Viehstand! Das Herz im Leibe lachte einem jeden, der so ein paar Schwelliner Ochsen sah!

Ja, Wolf von Westerholm begann in der That, sich der Landwirthschaft mit Interesse zuzuwenden, er suchte nicht mehr so geringschätzend die Schultern über die biederen Landjunken, deren Denken einen ewigen Kreislauf um Naps und Mühsen beschreibt, es trat allmählich die Erkenntniß an ihn heran, daß es wohl ein stolz zufriedenes Gefühl sein möge, wie ein König auf seiner eigenen Scholle haufen und Jahr um Jahr auf's Neue den Segen um sich sprossen zu sehen, den fleißige Hand und reger Sinn geschaffen. Ja, vielleicht mochte es selbst ihm noch mit der Zeit ein Stolz, — aber eine Zufriedenheit?

Ah, der Schrei, der sich am Tage seiner Ankunft seiner Brust entrunnen, er zitterte und brannte fort und fort in ihm: ich habe sie verloren! Erst hatte er dem wilden, leidenschaftlichen Schmerz fassungslos gegenüber gestanden. Hatte er denn wirklich seine Frau so tief, so unendlich geliebt, und hatte er es nur selber nicht gewünscht?

O, sein süßes, holdes Weib! Wie ihm jedes Wort, jedes Lächeln zurückkam, wie sie aus der tiefen Bescheidenheit, in der sie sich gehalten, vor ihm emporstieg, höher und höher, bis sie weit über ihm thronte auf einem Altar, an dessen Fußgestell er nicht zu rühren vermochte. Und so hatte sie einstmals zu ihm aufgeschaut — sie — zu ihm!

Hier in Schwellin war es gewesen, da hatte er sie einmal sein ehild-wiso genannt und ihr gesagt, sie gleiche David Copperfield's Dora. Sie hatte das Buch nicht gekannt, tags darauf hatte er sie darin lebend gefunden. Und dann war sie gekommen, hatte sich an ihn gelehnt, und ihre Stimme hatte gezittert, da sie ihn ließe hat:

„Nenne mich nicht mehr Dein child-wife, Wolf, und sage nicht mehr, ich gleiche der armen Dora. Sie war nur glücklich, weil sie früh starb, bevor David Copperfield Zeit hatte, den Irrthum seines Herzens einzusehen. Wäre sie leben geblieben, o, wie traurig wäre ihr Loos geworden!“

Als auch das wieder in Westerholm's Erinnerung aufgetaucht war, hatte er sich David Copperfield geholt und denselben wieder zu lesen begonnen. Wo Dora ihren rührenden Abschied von David nimmt, lag ein Blatt dazwischen, mit Eva's feiner, zierlicher Schrift bedeckt. Es waren Verse, ihre eigenen Verse. Er hatte nichts von poetischer Begabung bei ihr geahnt, sie hatte ihm nie das kleinste Gebicht gezeigt, und ihre Bewunderung von Fräulein Schwankflügel hatte ihm nur sehr untergeordnete Begriffe ihres poetischen Verständnisses beigebracht. Hatte die Liebe sie dichten gelehrt? Halbblut las er:

Du bist so stolz, Du bist so groß,
Du bist der Baum, die starke Eiche;
Ich bin das unscheinbare Moos
Im Schatten Deiner mächt'gen Zweige.

Du bist der lichte Sonnenschein,
Der glanzvoll hell das All durchtränkt;
Ich bin das kleinste Sternelein,
Das erst von Dir sein Licht empfängt.

Du bist so edel, bist so gut,
Dir sprossen reich des Wissens Triebe,
Dir steht so königlich der Muth, —
Mein ganzes Können ist die Liebe.“

Wolf von Westerholm schluchzte laut auf. „O Eva! Eva! Armuth, Elend, der Tod, sie wären willkommen, ließe sich damit nur ein Lächeln, ein Wort der Liebe von Dir gewinnen. O Eva, Eva!“

Nein, es litt ihn nicht länger in der Einsamkeit, es trieb ihn hinaus, fort, fort, sie zu suchen! Nicht Ruh' noch Rast mehr wollte er sich gönnen, bis er sie gefunden. Und wenn er den Erbball durchwandern müßte von einem Pol zum andern, er würde nicht ermüden, und endlich, endlich würde er sie doch finden. Es konnte nicht Alles zu Ende sein!

Wieder richtete Westerholm seine Schritte zunächst nach Dresden, zu Herrn Schulze. Es kostete ihm keine Ueberwindung mehr. Sein beleidigtes, aristokratisches Selbstgefühl, ach, wo war das geblieben! Er verlangte nicht mehr eine Nachricht, er bat darum, und bat in einem Tone, daß Herrn Schulze's lächliche Höflichkeit sehr intensiv die Temperatur steigerte, und sein Blick verstoßen mitleidig auf Westerholm's ernstem, blassem Gesicht ruhte. Aber sein Schweigen brach er darum doch nicht. „Ich kann nicht anders, als meinem Worte getreu bleiben.“

Als aber darauf Westerholm sich mit stummem Gruße von ihm wandte, legte er ihm die Hand auf den Arm und sah ihn dabei eigenthümlich bedeutungsvoll an.

„Sie sehen angegriffen aus, Herr Baron! Sie sollten eine stärkende Bergluft aufsuchen. Das Salzkammergut thut Wunder, hab's diesen Sommer an mir selber erprobt.“

Westerholm stockte der Athem. Heftig preßte er Schulze's Hand. „Herr Schulze, ich bitte, ich beschwöre Sie, wo, wo — sind Sie gewesen?“

Herr Schulze lächelte harmlos. „Na, so da und dort herum. Nicht gerade auf der breiten Touristenstraße, wissen Sie, da schnappen einem schon so Viele die Luft weg, daß man sie nicht mehr in voller Kraft kriegt. Ich lob' mir so die stillen Dörfer, die kleinen, abgelegenen Städtchen. So, wissen Sie, — zwischen Bergen, die voll Schnee, — liegt ein himmelblauer See, — verstehen schon, was ich meine. Machen Sie es mir nur einmal nach, Herr Baron, und damit — glückliche Reise!“

In Westerholm begann plötzlich laut die Hoffnung aufzujauchzen, breitete weit die Schwingen und trug ihn hoch empor über alles Lagen und Zweifel. Er würde sie wiederfinden! Sein Wort hatte Herr Schulze nicht brechen wollen, doch einen Fingerzeig hatte er ihm gegeben. Salzkammergut! Er würde sie wiederfinden!

Er würde sie finden! Die Hoffnung verlieh ihm nicht, doch sie hob nicht mehr so himmelhoch jauchzend die Flügel, da er vier Wochen bereits rastlos jedes Thal durchstreift, jeden Berg hinaufgeklimmt, der eine menschliche Wohnung trug, und doch noch keine leise Spur der sehnsuchtsvoll Gesuchten gefunden hatte.

Es war herbstlich geworden, von den Höhen hernieder wehten schon rauhe Winde, und in den Thälern begann des Sommers grüne Pracht zu schwinden. Würde sie auch während des Winters hier in den Bergen bleiben? Wenn sie weiter zog, und er hätte sie nicht gefunden?

Westerholm schritt einen schmalen, ziemlich steilen Pfad hinan. Er hatte ausgekundschafet, daß in halber Höhe des Berges auf einem Plateau sich ein Bauerngehöft befand, in welchem zugleich eine Gastwirthschaft betrieben wurde, und wo schon öfter Fremde, die mehr auf Naturschönheit als auf Comfort sahen, einen längeren Aufenthalt genommen hatten. Ob ihm hier das Ziel seines Suchens winkte? Vorwärts, vorwärts ohne Säumen, noch war es nicht Zeit, zu rasten. Doch stockte unwillkürlich sein Fuß, als er um eine scharfe Krümmung biegend, statt der finsternen Klamm mit ihrem wildschäumenden Gewässer, an deren Rande er entlang geschritten, plötzlich tief unter sich ein sonnenklares, liebliches Thal gewahrte. Rings umschlossen von steilen Alpen, deren schnee-glänzende Gipfel in das Himmelsblau hineintrugen, lag es drunter in stillem, weltentrücktem Frieden; das sammetgleiche Grün der Wiesen trug noch nicht die rauhe Spur des Herbstes, in üppigen Laubschmud standen noch die Bäume, zwischen denen hier und da ein rothes Ziegeldach schimmerte, und als wäre ein Stückchen des blauen Himmels hinab auf die Erde gefallen, leuchtete aus dem smaragdnen Grün wie ein Saphir ein kleiner See. Westerholm war achtlos und unberührt an so manchem großartigen Landschaftsbild vorübergegangen, das enge Thal da drunter zog mit einem Mal gewaltsam seine Augen an und ließ ihn nicht los. Und dann durchzog es ihn plötzlich, was Herr Schulze so wie achtlos hingeworfen: Zwischen Bergen, die voll Schnee, liegt ein himmelblauer See.

Er dachte nicht mehr daran, daß er hinauf zu der Alpenwirthschaft gewollt. Zu Thal, zu Thal! Ihn kümmerte nicht Weg noch Steg. Geradeaus hinab, ob auch auf schmalen, steilen Pfad sich unter seinen Füßen das Gestein bröckelte, ob auch die Tiefe schwindelnd unter ihm lag, er sah nicht die Tiefe, er sah nur den strahlenden, lachenden Sonnenschein und ein Stückchen leuchtendes Blau, war es der Himmel, war es der See, aber waren es zwei blaue Augen?

Und dann, als er schon ganz nahe vor sich den kleinen See erblickte und das schmucke Dörfchen, das zwischen üppigen Obstdäumen fast versteckt an seinen Ufern sich ausbreitete, da gewahrte er auch noch ein anderes Blau, das flatterte und wehte in der Luft: es war ein langer, blauer Schleier, der an einem weißen Schäferhut mit einem Maiblümchenkranz befestigt war. Der Hut aber krönte eine hohe Gestalt von idealer Magerkeit, die langsam den sanft ansteigenden Bergesabhang hinanwandelte; die Augen blickten schwärmerisch zu den Schneefinnen empor, die linke Hand war begeistert ausgestreckt, die rechte aber hielt Papier und einen Bleistift, — es war Fräulein Thußnelba Schwankflügel.

In Wolf von Westerholm aber begannen die Verden der Seele zu jubeln und zu schmettern, daß es ihm eng ward in der Brust und doch so selig — himmelweit. In fliegendem Lauf stürmte er dahin in der Richtung, von wannen Fräulein Thußnelba zu Berge gestiegen war. Nun sah er vor sich ein kleines, nach Schweizerart gebautes Haus, auf dessen niederen Dach die Apfelbäume ihre fruchtschweren Zweige stützten; mit der Südseite schaute es nach dem See, und am Gestade desselben halb liegend in einem Feldstuhl, im vollen Schein der milden Herbstsonne, — noch konnte Westerholm nichts gewahren als einen sanft zurückgeneigten Kopf mit einem leicht darüber geschlungenen schwarzen Spizentuch, unter dem es schimmerte ein blondes Haar, aber er wußte es, das war sein Weib, sein holdes süßes Weib; das Gesicht, das, ihm abgewandt, hinauschaute an den See, es war ihr rosiges, rundes, reines Kindergesicht.

„Eva!“ wollte er rufen, wollte er jauchzen, daß es ringsum widerhallte von den Bergen. Aber über die geöffneten Lippen kam ihm kein Laut, eine Beklemmung legte sich ihm über die noch eben selig geschwellte Brust, und der Fuß war ihm plötzlich im Boden wie festgebannt. Nur seine Augen hingen unverwandt an ihr, und Alles, wofür ihm der Laut, die Bewegung verlagte, lag in ihrem Blick. Und er hatte eine magnetisch ziehende Gewalt. Die ruhende Frauengestalt richtete sich empor, erhob sich und wandte wie fragend das Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Für passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir unsere

Specialität: Anfertigung von Damen- u. Kinderwäsche

in einfachster bis elegantester Ausführung

und bitten um möglichst frühzeitige Bestellung.

Garantie für solide, geschmackvolle Arbeit.

Grosses Lager fertiger Wäsche,

Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Schürzen etc. etc.

zu billigsten Preisen.

14423

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

Kleine Burgstrasse 6, „Cölnischer Hof“.

Frau F. Heinzerling, Kapellenstraße 2a,

empfeilt ihr großes Musterlager für Bielefelder Anstattungsfabrik zu Original-Fabrikpreisen, durch Ersparnis der Ladenmiete möglichst billig. Elegante und einfache Kurzwaaren jeder Art. 13541

Zöpfe,

Haarketten, Puppen-Perücken werden von ausgekämmten oder abgeschnittenen Haaren schön und billigst angefertigt 13810
J. Jung, Schulgasse 15.

Eine goldene und silberne Damen-Uhr, neu, wird wegen Abreise billig abgegeben Mauergasse 12, III rechts. 14564

Berliner rothe +-Loose,

Haupt-Gewinn 150,000 Mark baar ohne Abzug, Ziehung sicher 20. Dezember. Loose à 3¼ M., ¼ à 1 M. Haupt-Collecte de Fallois, Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 15001

Neu! „Waldesgruß“, Neu!

hochfeinstes, lieblichstes und nachhaltigstes Parfüm der Saison! Depot: Herrn Louis Schild. 15022

Postkistchen

billigst in Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2. 14943

Jacob Zingel, Wwe.,

Königl. Hoflieferant,

Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse 2.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung 1. Etage:

Neuheiten in

kunstgewerblichen Erzeugnissen,

feinen Bronze- und Lederwaaren.

Neujahrs-Glückwunschkarten.

Papeterie.

Prägung von Monogrammen und Wappen.

Elegante Schreibtisch-Ausstattungen.

14581

Anfertigung feiner Visitenkarten und Druckarbeiten.

Beste Waare.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Ich gewähre Credit nicht dem Reichen allein;
Jeder Ehrliche soll mir willkommen sein!

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Waaren **ohne** Anzahlung.

S. Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31.

Herren- und Damen-
Confection,
fertig und nach Maass.

Knaben- und Mädchen-
Garderobe.

Kleiderstoffe
in Wolle und Halbwole.

Teppiche, Gardinen und
Läuferstoffe.

Barchente und Bettzeuge.

Möbel und Betten.

Kunden, die ihr Conto beglichen haben, erhalten Waaren **ohne** Anzahlung.

Italienische Weine

von **G. Bisutti & Figli**, Weingutsbesitzer, Rauscedo.
Lager für Wiesbaden bei: 13783

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Rothweine:		1/2 Fl.	1/2 Fl.
Vino Rauscedo		0,95	0,50
" Italia		1,15	0,60
" Valpolicella		1,35	0,70
" Chianti		1,60	0,85
" Barolo		2,30	1,20
" Etna v. Vesuv		2,65	1,40
" Lacrima Christi		3,30	1,70
" Amarena		4,50	2,30

Weissweine:		1/2 Fl.	1/2 Fl.
Vino Marsala d'Italia		2,65	1,35
" " Inghilterra		3,30	1,70
" Vermouth di Torino		1,80	0,95
" Lacrima Christi		3,60	1,85
" Moscato di Siracusa		4,10	2,15

excl. Glas.

Volle Garantie für Reinheit und Aechtheit.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1886er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichsten Tischwein. Ferner empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer M.	—,80	Geisenheimer M.	1,40
Erbesheimer "	—,90	Rüdesheimer "	1,60
Erbacher "	1,—	Raenthaler "	1,90
Riersteiner "	1,10	Raenth. Berg "	2,40
Hochheimer "	1,30	u. f. w.	u. f. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 14210

Wer meine Weine probirt, giebt denselben den Vorzug.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weingutsbesitzer.

Butter-Abschlag.

15369

Feinste Cocosnussbutter von heute ab per Pfd. 60 Pfg.
 " Margarinebutter (Marke FF) nur " " 75 "
 " " I in 1/2 Pfd.-P. " " " 60 "
 Bei Abnahme von 15 Ko. per Pfd. 6 Pfg. billiger.

Kaffee, gebrannt, per Pfd. 1.60 (hochfein in Geschmack).
 Sämmtliche Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.
 Feinste Confect- u. Kuchenmehle per Pfd. v. 18 Pfg. an.
 Chocolade per Pfd. von 75 Pfg. an.
 Weihnachts-Confect per Pfd. von 50 Pfg. an.
 Christbaumlichter per Dsd. 10 Pfg.
 Rum und Arrac-Punsch per 1/2 Fl. 1.80 bis Mt. 3.50.
 " " " 1/2 " —,90 " " 2.—

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Filiale Bleichstraße 15.

Ausgezeichnetes Kornbrot

zu 46 Pfg. empfiehlt 13472
Ph. Nagel, 7. Reugasse 7.

Wer einen billigen, wirklich guten **Tischwein**

zu haben wünscht, dem kann ich meinen **1886er**

Weiss-Wein
(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als **außerordentlich preiswerth** empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weingutsbesitzer. 14194

Als

Verkaufsstelle der spanischen Weingrosshandlung „Vinador“

Malaga 1/2 Fl. Mk. 1.10	Portwein, roth, 1/2 Fl. Mk. 1.10
1/4 Fl. " 2.—	1/4 Fl. " 2.—
Madeira 1/2 Fl. " 1.30	Portwein, weiss, 1/2 Fl. " 1.30
1/4 Fl. " 2.50	1/4 Fl. " 2.25
Sherry 1/2 Fl. " 1.10	Marsala 1/2 Fl. " 1.30
1/4 Fl. " 2.—	1/4 Fl. " 2.50
	Lacrimae Christi 1/2 Fl. " 1.60
	1/4 Fl. " 3.—

empfehltsich die

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29,
Inh.: Dr. C. Cratz.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,	Madeira,
Sherry,	Marsala,
Malaga,	Tarragona,
Englische Spirituosen.	

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 10311
Georg Bücher,
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Christbaum-Confect.

Wie seit 12 Jahren, versende auch diesmal mein überall beliebtes, delikates Confect für den Weihnachtsbaum in den reizendsten, neuesten Mustern, die Kiste, **500 Stück** enth., für nur **3 Mk.** unter Nachnahme. Kiste und Verpackung gratis. (Dr. à 4250) 354
R. O. Dietrich, Dresden, Güterbahnhofstraße 11.

Frisch geschlachtete, fette, junge **Gänse,**

bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Kilo schwer, liefere ich franco zu Mt. 4.60 bis Mt. 6.80 incl. Verpackung unter Nachnahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936
Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

S. Hamburger's Confectionshaus

bietet **unstreitig in jeder Preislage** die grösste
Auswahl fertiger

Damen-Regenmäntel,
Damen-Regenräder,
Damen-Winter-Dolmans,
Damen-Winter-Paletots,
Damen-Winter-Jaquettes

in allen Weiten,

Kinder-Regen-Paletots,
Kinder-Regen-Havelocks,
Kinder-Winter-Mäntel,
Kinder-Winter-Jaquettes,
Kinder-Kleidchen

in allen Grössen,

und findet der **Verkauf** zu den allerbilligsten
Preisen statt.

Reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung nach Maass
ohne jeden Preisaufschlag.

Stoffe und Besätze werden meterweise verkauft.

Modelle stehen zur Verfügung.

11330

S. Hamburger

Damen-Mäntel-Fabrik
II Langgasse II.

Wiesbadener Frauenverein.

Der Weihnachtsverkauf des Wiesbadener Frauenvereins findet in diesem Jahre  nur in dem Laden des Vereins,

Neugasse 9,

statt und zwar von jetzt bis Weihnachten zu herabgesetzten Preisen.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muß, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die großen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten jeder Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Im Namen des Vorstandes:
Frau v. Wurmb.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
 zu den billigsten Preisen.

empfehit ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Imprägnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten

Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.

Goldene Medaille Köln 1889.

Detailpreise

bei:

Georg Bücher,
 Wilhelmstraße 18,

Willy Graefe,
 Langgasse 50,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.
 „ **1.10** „ halbe „
 „ **0.75** „ viertel „

Die Gmmericher Waaren-Expedition

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse,

empfehit:

China-Thee	Preis per Pfund 200g 250g	Chocolade.	Preis per Pfund 200g 250g
in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund.			
Extrafine Souchon	5 40	Vanille-Choc. (extra fein) süß	2 35
Extrafine Moning Congo	4 40	„ „ D	1 70
Choicest New Seasons Souchon	4 10	„ „ E	1 60
Finest Lapseng Souchon (schwarz)	3 40	„ „ F	1 50
Finest Souchon (schwarz)	2 70	Gewürz- „ NO	1 10
Finest Souchon Grün	1 80	Gesundheits-Choc. A B A	1 55
Familien-Thee	1 80	Cacao-Masse Guayaquil.	2 20
		Feine Vanille-Chocolade	1 10
Thee-Mischungen.			
Moning Congo-Melange	4 90	Holl. Cacao-Pulver	
New Seasons Souchon-Melange	4 60	in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund.	
Feinste Pecco-Melange	4 10	Ia Qualität, garantiert rein, No. I	3 —
Lapseng Souchon-Melange	3 60	„ „ „ „ II	2 40
Souchon-Melange	2 70		
Congo-Melange	2 —		

Ehren-Diplom:
 Köln 1889.

Cocosnussbutter.

Ehren-Diplom:
 Karlsruhe 1889.

Reines Pflanzenprodukt. Bestes und billigstes Koch- und Backfett.

Ein Drittel Ersparniss gegen Kuhbutter, Schmalz etc.

Per Kilo 1 Mk. 30 Pf.

W. H. Birek, Adelhaidstraße 41.
 F. Blank, Bahnhofstraße 12.
 C. Brodt, Albrechtstraße 17a.
 Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.
 E. Heerlein, Michelsberg 23.
 C. Henk, Gr. Burgstraße 17.
 J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
 J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Chr. Keiper, Webergasse 34.
 A. Korteuer, Nerostraße 26.
 A. Kunz, Schwalbacherstraße 45.
 Georg Mades, Rheinstraße 36.
 A. Walther, Philippsbergstraße 9.
 J. Schaab, Grabenstraße 3 u. Ecke Bleich- u. Hellmundstr.
 A. Mosbach, Adlerstraße 12.
 Bürgener & Mosbach, Delapöestraße 5, am Markt.

Webergasse 54 sind Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, elegante Kinderwagen b. zu verk. u. zu vermieten, auch gegen Ratenzahl. abzug. Chr. Gerhard, Tapezireur. 14431

Sandkartoffeln (gelbe) 17 Pfg., blaue Pfälz. 22 Pfg.,
 Mänschen 32 Pfg., Zwiebeln 9 Pfg.,
 Sauerkraut 7 Pfg., Saringe 5 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Rheinstrasse 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse 31,



Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: **Hugo Smith**).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108

von **Kaim & Sohn, Kirchheim**.

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart**.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Miete.
Reparaturen und Stimmungen.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikfrequenzen. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueursätze, Tischständer findet man in großer Auswahl (stets das Neueste) zu den billigsten Preisen bei 6072

W. Heymann,

Firma **H. Jung Wwe.,**
3 Ellenbogengasse 3.

Heinrich Wolff,

vormals **Gebrüder Wolff,**

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Piano-Magazin.



Alleinige Vertretung der Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik von **Ernst Kaps, Dresden, C. Oehler, Schiedmayer, Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. A.**
Großes Musikalien-Lager. Gediegenste Auswahl.
Specialität in Streich-Instrumenten (**Violinen etc.**), Zithern, Saiten, Accordeons. Außerdem alle anderen Instrumente.

Eintausch und Ankauf alter, gebrauchter Instrumente.

Reparaturen. — Miete. 11384

Nerostrasse 1, **A. L. Ernst,** Ecke der Saalgasse,

Piano-, Orgel- und Harmonium-Magazin.

Piano- und Harmonium-Leihanstalt.

Niederlage der mit den ersten Preisen prämierten Instrumente von **Steingraber, E. Rosenkranz, Mann, Klems, Knauss etc.**, der weltberühmten **amerikanischen Cottage-Orgeln** von **J. Estey & Co. (170 Medaillen, erste Preise und Diplome), D. W. Kern & Co., Smith Organ Co. etc.**

5 Jahre Garantie seitens der Fabrik und meiner Handlung. Miether können sich das Eigenthumsrecht schon durch regelmässige Zahlung der Miete nach 2 bis 5 Jahren erwerben.

Gespielte Instrumente werden eingetauscht und zum Kostenpreise wieder abgegeben.

Stimmungen. — Reparaturen.

Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Ausführliche illustrierte Preis-Courante, Musikalien-Verzeichnisse, Prospecte etc. gratis und franco. 13441

Abwaschbare gummirte seidene Cravatten

in den feinsten Dessins,

ächt engl. Jet-Schmucksachen, franz. Jais-Schmucksachen,

als: Colliers, Broschen, Ohrringe, Nadeln, Armbänder in besonders reicher Auswahl, empfehlen

Baeumcher & Co.

P. P. In Gummi-Fenster- u. Thürenverdichtung halten ebenfalls Lager. 255

Heberpöfsterter Garnitur (Sopha, 2 große und vier kleine Sessel), sowie einzelne Sophas, gut gearbeitet (Bezüge wählbar), preiswerth zu verkaufen bei 14310

Wilh. Bullmann, Tapezireur, Frankenstraße 13.

Complete
Schlafzimmer.

Für passende

Complete
Speisezimmer.

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir in größter Auswahl:

Stagèren, Nipptische, Luthertische, Clavierstühle, Nähtische, Näh-Schreibtische, Näh-Spieltische, Notenständer, Staffeleien, Säulen, Büsten, Borplatz-Toiletten, Kleider- und Schirmständer, Servirtische, Hausapotheken &c. &c.

Bettstellen in Rußbaumen und lackirt, in 20 verschiedenen Zeichnungen.

Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und Spiegel-schränke, Chiffonnièren mit Patent-Verschluß, Verticow's Büffets, Secretäre, Spiegel, Damen- und Herren-Schreibtische, Stühle, Sessel, Sopha- und Ausziehtische &c.

Polstermöbel, in eigener Werkstätte gefertigt, Sopha's, Ottomanen, Rothschildessel, Kreuz-Tauteuils, Schlafdivans, Chaises-longues (in 8 verschiedenen Façons), Panelsopha's, Sessel mit Vorrichtung,

sowie **complete Garnituren** mit uni und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen, Kameltaschen-Bezug &c. &c.

Verkauf zu sehr billigen, streng realen Preisen
unter Zusicherung prompter Bedienung.

Nichtconvenirende Geschenke werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

15174

Moritz Herz & Co.,

Inh.: Siegmund Hamburger,Complete
Salons.

34 Friedrichstraße 34.

Complete
Wohnzimmer.

Unsere Geschäfts- = Lokalitäten sind auch Sonntags Nachmittags geöffnet.



Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1888 wurden versichert 21,600 Knaben mit Mk. 25,600,000 Capital. **Status Ende 1888:** Versicherungscapital Mk. 112,000,000; Jahreseinnahme Mk. 6,600,000; Garantiemittel Mk. 20,000,000; Invalidentheils Mk. 129,000; Dividendenfonds Mk. 628,000. Prospective zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 290

In meinem Ausverkauf

befinden sich große Posten:

Neue wollene Tücher,
Neue seidene Tücher,
Neue Kopfschawls, Capotten,
Neue Chenille-Tücher,
Neue Damen-Plaids,

darunter viele Neuheiten der Saison.
Sämmtliche Artikel sind frisch und tadellos
und werden nur deshalb zu **spottbilligen Preisen** ausverkauft, weil
das Lager

282

bis Weihnachten vollständig geräumt sein muß.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

**Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren.
Zu Weihnachts-Geschenken.**

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen**, billigst, 2 Stück (massiv) schon von 14 Mk. an. Grosse **Silber-Tafelgeräthe**, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeughülsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Spazierstöcke** mit Silbergriffen. **Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorräthig. **Brillant-Boutons, Ringe, Herren-Nadeln** in gr. Auswahl z. billigst. Preisen.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren von 18 Mk.
Silberne Remontoirs " 20 "
Goldene Damen-Remontoir-Uhren " 35 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . " 60 "

Werke mit starkem 14-karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäfte regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren von 18 Mk.
Silberne Remontoirs " 20 "
Silberne Anker-Remontoirs " 45 "
Goldene Anker-Remontoirs " 65 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . . " 90 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold** und **Silber** zum **höchsten Preis** angenommen. Bitte genau auf meine Firma zu achten. 14620

Ein neuer Theatermantel, weißer Pelz, im Auftrage einer Herrschaft billig zu verkaufen. Näh. im Pelzladen Kirchgasse 13.

Ein Bicycle, 48", fester Preis 40 Mk., und ein Flügel, passend für Anfänger oder Wirthschaft, für 30 Mk. zu verkaufen. Näh. Erved. 15389



Weihnachts-Ausstellung



in

Gold-, Silber-, Granat- und Corall-Schmucksachen
zu wirklich billigen Preisen.

Ferner reichhaltiges Lager in
Wand-, Stand- und Wecker-Uhren, Herren- und Damenuhren,
sowie Uhrketten in Gold, Silber und Nickel.

Eine Parthie **feiner silberner Anker- und Cylinderuhren**, mit dem Schlüssel aufzuziehen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen, früher 36—46 Mk., jetzt 26—30 Mk.

Garantie zwei Jahre.

15318

E. Bücking, Goldgasse 20.

Das Möbel- und Betten-Lager

von

Kirchgasse
11,

H. Sternitzki,

Kirchgasse
11,

empfiehlt in großer Auswahl:

Polirte Bettstellen von 48 Mark an bis zu den feinsten.

Lackirte Bettstellen von 28 Mark an.

Eiserne Bettstellen von 7 Mark 50 Pf. an.

Ebenso Sprungrahmen, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatten bei gediegenster Ausführung zu billigsten Preisen.

Großes Lager in Bettdecken, Vorchenten, Federleinen, Koffhaaren etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

In Polstermöbel unterhalte ein großes Lager in completen Garnituren von einfachster bis reichster Ausführung, ebenso einzelne Sopha's, Divan's, Chaises-longues, Sessel, Stühle, Ottomanen etc.

Lager in Möbelstoffen und Plüsch.

Vertretung und Mustercollectionen der ersten Fabriken Elberfelds und Chemnitz.

Auf Wunsch liefere dieselben Jedermann frei in's Haus.

15859

Hochachtungsvoll

H. Sternitzki,
Tapezireur und Decorateur.

Zu verkaufen eiserne Geldkiste, Küchenschrank, Küchentisch, Stuhl, Schüsselbrett, Kanarienvogel mit Bauer etc. Nerostraße 84, II links.

Papagei-Käfig,
Colonnade 40.

ff. verübelt, für die Hälfte
Ladenpreises zu verkaufen
1541

Schutz-Mark

NATUR-MALAGA

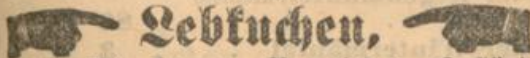
Rechter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf durch

J. Rapp, Goldgasse 2.

Philipp Minor,

Bahnhofstrasse 18,

empfehl: 14201



Lebkuchen,

Bajeler, Nürnberger, Remwieder, Holländer, Braunschweiger,

Kölnener Kuchen und Mandel-Lebkuchen.

Weihnachts-Confect

jeder Art,

Mehl per Kumpf Mk. 2.20, 2.—, 1.80, 1.60.

Vorzügliches Confect- und Kuchen-Mehl,

per Pfund 18, 20, 22, 24 Pfennig, bei 5 Pfund billiger.

Mandeln, Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Orangeat, Citronat, Citronen

empfehl billigst 15035

R. Kappes, 25 Röderstraße 25.

Täglich frisch geriebene

Mandeln.	Citronat	Ammonium
Rosinen	Hafelmuschelkerne	Pottasche
Corinthen	Honig	Rosenwasser
Sultaninen	Zuckersyrup	Baackoblaten
Orangeat		

empfehl

C. Brodt,
77a Albrechtstrasse 77a.

Domäne „Armada“ bei Schierstein a. Rh. liefert frei in's Haus:

Keine Speisekartoffeln à 2,50 Mk. per Str.,
Ruhm von Saiger u. Chili à 2,00 Mk. per Str.,
ebenso Nias- und Nierenkartoffeln. 1249C

Die Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung en gros & en detail

von

Hch. Eifert, Neugasse 24,

empfehl
sämmliche Zuckerorten, theilweise noch billiger wie zu den billigst annoncirtten Preisen der Concurrenz, sowie Mandeln, süße und bittere, Haselnüsse, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Datteln, Feigen, Haselnüsse, Wallnüsse, Citronat, Orangeat, Citronen, Orangen, Ammonium Rosenwasser, Pottasche, Gese, alle Sorten la Weizenmehl per Pfd. von 16 Pfg. an, Weihnachtsbiscuit zu 55 Pfg. bis 1 Mk 30 Pfg., Weihnachtslichter per Packet 40 Pfg., Chocolade per Pfd. 80 Pfg. bis 2 Mk. in allen denkbaren Packungen, Chocolade-Cigarren und Zuckerpeisen von 1-5 Pfg., ff. Cacao, losig, von 2 Mk. an, sowie in Dosen von 3 Mk. per netto Pfd., alle Sorten Bunischessenzen, auch im Anbruch, sowie Rum, Cognac, Arrac &c. Ferner empfehle: ff. Margarine, Marke FF per Pfd. 85 Pfg., der Naturbutter mindestens gleichwerth Margarine A per Pfd. 60 Pfg., zum Baden und Braten ganz vorzüglich. Hierbei bemerke ich, daß obige Marken die besten sind, welche hier verkauft werden und ich nur den Alleinverkauf habe. Bei Abnahme von Käbel von 30 Pfd. bedeutend billiger. Feinste Süßrahmbutter per Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. und in 1/2-Pfd.-Packeten, garantirt reines Tafelschmalz per Pfd. 55 Pfg., II. Qualität per Pfd. 45 Pfg., la Baumöl per 1/2 Liter von 45 Pfg. an, sowie alle anderen Waaren stets zu den billigsten Preisen. 14797

Zum Baden empfehle:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Anzug),

10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
Mk. 2.20.	Mk. 1.10.	28 Pfg.,

Feinstes Backmehl (Kaiser-Mehl),

10 Pfd.	5 Pfd.	1 Pfd.
2 Mk.	1 Mk.	21 Pfg.,

Mandeln, Citronat, Orangeat, Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Anis, Ammonium, Vanille, Zimmt, Honig, Citronen, frisch geriebene Mandeln, sowie alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen. 15012

Louis Kimmel,
Gde der Röder- und Nerostraße 46.



Direct vom Fabrikanten
also ohne Zwischenhandel
450 St. Christbaumschmuck 450 St.
Marzipan-, Chocolate-, Liqueur-, Schaum-, ff. Gebäck, reizende Neuheiten in selbstgeschaffenen Dessins, hochfein im Geschmack, gegen 3 Mark Nachnahme.

5 Stück feinsten Lebkuchen
30 Centimeter lang, 16 Centimeter breit in Macronen, Chocladenkuchen u. s. w. für 1 Mark Nachnahme. Verpackung und Kiste frei ab der Chocladen- und Honigkuch-Fabrik
C. Bücking, Dresden-Plauen.

Grösster und alleiniger Specialfabrikant für directen Versandt, gegründet 1872. (Dr. à 4075) 353

Victoria-Kartoffeln,
Norddeutsche Speisekartoffeln, offerirt preiswerth 13791
Wilh. Linde, Louisestraße 41.

!!! Schluss meines Geschäftes !!!

 unwiderruflich 
am 24. Dezember dieses Jahres.

Es werden daher sämtliche noch vorrätigen

Damen- und Kinder-Mäntel

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Vorrätig sind noch sämtliche Genre's zu folgenden Preisen:

Regen-Paletots	von 5 Mk. an.	Winter-Visites	von 10 Mk. an.
Regen-Dolmans	8 " "	Kinder-Regenmäntel, kleinste	
Regen-Räder	10 " "	Nummer	80 Pf.
Herbst-Promenades	12 " "	Kinder-Wintermäntel	3 Mk. "
Herbst-Visites	5 " "	Tricot-Tailen und -Blousen	2 1/2 " "
Winter-Paletots	8 " "	Sommer-Umhänge und Jaquettes für jeden	
Winter-Dolmans	12 " "	annehmbaren Preis.	
Winter-Jaquettes	3 1/2 " "		

Pelz-Müffe in grosser Auswahl von 2 Mk. an.

13044

Julius Jüdel, 35 Langgasse 35.

Diejenigen Herrschaften,

welche ihre **Weihnachts-Geschenke** in

 **Kleiderstoffen** 

zu machen beabsichtigen, finden bei mir ein **grosses Lager**

zurückgesetzter Kleiderstoffe,

sowie

Kleiderstoff-Beste,

welche ich, um vor Weihnachten damit zu räumen,

 **unter dem reellen Werthe abgebe.** 

Die Waare ist von **ausserordentlich guter Qualität** und mit der gewöhnlich
angepriesenen Marktwaare nicht zu vergleichen.

Jos. Raudnitzky,

30 Langgasse 30.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

Wiesbaden, 32 Wilhelmstrasse 32,

Telephon 45,

empfiehlt zur bevorstehenden Festeszeit sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

angelegentlichst.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

13654

Besamentierwaaren-Fabrik und Lager,

Mengasse 22,

Mengasse 22,

empfiehlt

nur gute Qualitäten zu billigst gestellten Preisen.

Befäße in Wolle und Seide per Meter 30 Pfg. und höher.

Crelotfranzen, reine Seide, per Meter 2 Mk. 20 Pfg. und höher.

Crelots Stück 20 Pfg. und höher.

Ornaments Stück 25 Pfg. und höher.

Galleriefranzen in Wolle und Baumwolle per Meter 1 Mk. und höher.

Bümmelfranzen in Wolle und Baumwolle per Meter 30 Pfg. und höher.

Tapisseriefranzen per Meter 12 Pfg. und höher.

Rouleauxfranzen per Meter 20 Pfg. und höher.

Knöpfe jeder Art von den einfachsten bis zu den feinsten.

→ Tücher in Seide und Mohair in allen Farben. ←

Gardinenhalter, Möbelfranzen, Quasten, Glimpen etc. etc.

Anfertigung sämtlicher Besamentier-Artikel in nur solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Besonders empfehlenswerth für Schneiderinnen und Tapezirer.

H. Schütz, Besamentier,

15014

vormals Seyfried,

Mengasse 22.

Mengasse 22.

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

empfehl aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.		per Fl. mit Glas.	
1885r Médoc	1.90	1880r Chât. Cos-Labory	2.50
1883r St. Julien	1.15	1878r „ Talbot	3.—
1883r St. Estèphe	1.25	1878r „ Malescasse	3.50
	per Fl. mit Glas.	1880r „ Margaux	4.—
1880r St. Emilion	1.50	u. s. w. laut Liste bis	10.—
1881r Margaux	2.—		per Flasche.

Weine in Original-Oxhofte franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 14209

Einen vorzüglichen Tischwein

per Flasche zu 60 Pf. empfiehlt 15037
K. Kappes, 25 Röderstraße 25.

Weihnachts-Preise.

	Bei Abnahme von
Feinstes Bester Biscuit-Mehl	5 Pfd. 25 Pf. 24 Pf. 22 Pf.
„ „ Kaiser- „	22 „ 20 „
„ „ Vorschuss- „	17 „ 16 „
Brot-Zucker, Raffinade, per Pfd.	30 „ im Out.
Würfel- „ „ „ „	33 „ bei 5 Pfd.
Würfel- „ „ holländ. „ „	34 „ 5 „
Würfel- „ „ Abfall „ „	30 „ 5 „
Gries- „ „ „ „	33 „ 5 „
Buder- „ Raff. (garant. rein) „ „	36 „ 5 „
Stampf- „ „ „ „	30 „ 5 „
Mandeln, süße, gewählte Frucht, hochprima I, 1.25 Mk. per Pfd.	
Mandeln, desgl., hochprima II, 1.10 Mk. per Pfd.	
Mandeln, desgl. III, 90 Pf. per Pfd.	
Nosinen, Caraburna, prima, 60, 50 und 40 Pf. per Pfd.	
Sultana, 80, 60 und 50 „ „	
Corinthen, prima, 60, 50 und 40 Pf. per Pfd.	
Citronat, Avorneser, prima, 1.10 Mk. per Pfd.	
Orangeat, 90 Pf. per Pfd.	
Safelnüsse 30 Pf. per Pfd.	
Honig, californischer, 70 Pf. per Pfd.	
Syrup, ächter colonial, 40 Pf. per Pfd.	
Pottasche, gereinigte, und Ammonium (Sirschhornsalz) zum Baden, Citronen, Vanille, Rosen- und Orangenblüthenwasser, Backoblaten.	
Kaffee, gebrannt, Specialität Wiesb. Mischung, per Pfd. 1.60 Mk., hochfeine Dualität, empfehlen	
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.	
Bürgener & Mosbach, Delaspéstr. 5, am Markt.	
A. Mosbach, Adlerstraße 10. 14741	

Gothaer und Braunschweiger Wurstwaren

im Ganzen und im Anschnitt empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität K. Kappes, Röderstraße 25. 15038

Aus unserem Wein-Lager

empfehlen als

gut und preiswerth:

Weissweine:

	per Flasche
Oppenheimer	Mk. —.90
Deidesheimer	1.10
Geisenheimer	1.30
Pisporter (Moselwein)	1.50
Rauenthaler	1.50
Rüdesheimer	1.60
(voll und kräftig)	
Josefshöfer (Moselwein)	2.—
Rüdesh. „Bischofsberg“	2.—
Rüdesh. Berg „Burgweg“	3.—

Rothweine:

Affenthaler	1.25
Ingelheimer	1.50
Assmannshäuser	Mk. 2 und 3.—
do. Originalabfüllung	
der Kgl. Domaine	Mk. 5.50

Sortirte Kisten, schön verpackt, mit 12, 25, 30 und 50 Flaschen,

als Geschenke geeignet.

Wollweber & Co.,

Comptoir: Luisenstrasse 43.

Niederlagen bei:

F. Klitz, Taunusstrasse 42, Ecke Röderstrasse.

J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Bei Mehr-Abnahme Preisermäßigung. Unsere leeren Flaschen nehmen 4 10 Pf. zurück.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in

reichhaltiger Auswahl

und zu billigsten Preisen:



Blumentische

in

geschmackvollsten
neuen Mustern.



Eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Eiserne Puppenwiegen.

Haushaltungs-Waagen.

Treppentühle und Treppenleitern.

Copirpressen.

Schlüsselschränckchen.

Pflanzenkübel.



Waschtische

mit und ohne Garnitur.

Eisschränke

in diversen Grössen.

Eismaschinen.

Eiserne Flaschenschränke.

Fleisch-Hackmaschinen.

Brod-Schneidmaschinen.

Messer-Putzmaschinen.

Reibmühlen.

Obstpressen.



Kinder-Pulte,

anerkannt bestes System

nach

Professor Dr. Esmarch.

Wäschemangeln.

Wringmaschinen.

Ofenschirme, fein lackirt.

Kohlenkasten, Kohleneimer.

Feuengeräthständer.

Feuengeräthe in grossen Sortimenten.

Ofenvorsetzer, Schirmständer.

Kinder-Schlitten und Rutscher.

Christbaumständer.

15317

Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraff,

3 & 4 Bahnhofstrasse 3 & 4.

Telephon 101.

Da durch Uebernahme eines **Fabriklagers** unser Lagerbestand außergewöhnlich gross ist, haben wir uns entschlossen, einen

grossen

Weihnachts-Ausverkauf

zu veranstalten und offeriren beispielsweise:

Compl. Herren-Anzüge von 12 Mk. an.

Herren-Paletots „ 10 „ „

Herren-Schlafrocke „ 7.50 „ „

Herren-Joppen (Buckskin) „ 6.— „ „

Herren-Hosen „ „ 4.50 „ „

Es lohnt sich im eigenen Interesse eines jeden Käufers, sich von der **wirklich staunlichen Preiswürdigkeit** (bei solidester Verarbeitung) betreffender Waaren zu überzeugen und von der seltenen Gelegenheit Gebrauch zu machen. 14115

C. Meilinger & Co.,

Kirchgasse 17 und Saalgasse 10.

Zimmer-Einrichtungen

für Salon, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer, sowie einzelne Möbel und Teppiche, Alles noch neu, billigt zu verkaufen durch

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 342

Bureau: Kleine Schwalbacherstrasse 8.

(Nachdruck verboten.)

Zwischen den Schlachten!

Eine Erinnerung von O. Elster.

(Schluss.)

Ein heißer Augusttag neigte sich seinem Ende zu. Im Westen sank langsam der Sonnenball in eine gelblich graue Nebelwand hinab; es schien für die Nacht ein Wetter aufzutreten, wie am Tage das Wetter des Krieges getobt hatte. Dampfer Donner hatte fast den ganzen Tag im Westen gerollt, bald näher, bald ferner. Dester drang auch das scharfe Knattern des Kleingewehrfeuers zu uns herüber und mahnte mich eindringlich daran, meine Truppe wieder aufzusuchen, wenn ich auch noch keinen Dienst zu thun vermöchte. Mein Kopf war noch verbunden und mein Arm ruhte noch in der Schlinge.

„Morgen ist aller Frühe will ich fort, Madeleine,“ sagte ich zu dem Mädchen, das an meiner Seite unter dem alten Lindenbaum saß und angstvoll dem dumpf herüberhallenden Getöse des Kampfes lauschte. „Ihr Vater zeigt mir wohl den Weg durch den Wald bis zur großen Straße, dann werde ich schon deutsche Truppen treffen.“

„Madeleine senkte das Köpfchen; ihre Brust hob sich hastiger; ein tieferes Roth huschte über ihre runden Wangen.“

„Ihr wollt fort — ich kann Euch net halten“ . . .

„Mabeleine“ —

Ich ergriff ihre Hand; sie entzog sie mir nicht. Ich neigte mich zu ihr und sie senkte ihr Köpfchen auf meine Schulter. So saßen wir stumm da, bis die Dämmerung hereinbrach. Plötzlich schreckte sie empor! Ganz in der Nähe, dort am Rande des Waldes war ein Schuß gefallen! Und jetzt noch einer und noch einer! Eine Salve trachte im Walde und aus dem Gebüsch heraus stürzte ein ungeordneter Haufe französischer Soldaten, Zuvaven, Turcos und Linien Soldaten im bunten Gemisch.

„Sie kommen hierher!“ rief Mabeleine.

Und wirklich, die Franzosen eilten auf das kleine Gehöft zu, das ihnen mit seinen Hecken und Gartenmauern einen geeigneten Vertheidigungspunkt gewährte. Jetzt übersprangen sie schon die niedrigen Mauern, welche den Garten vor dem Gehöft umsäumten, warfen sich dahinter nieder und eröffneten auf's Neue das Feuer auf den Waldbrand. Von drüben antwortete der scharfe Knall des Jüdnabelgewehrs. Mehrere Geschosse pfliffen über unsere Köpfe fort und schlugen klatschend in die Mauern des Wohnhauses.

„Mach, Mabeleine, in das Haus!“ rief ich und zog das erschrockene Mädchen in das Haus hinein, die Thüre schließend. Im Zimmer sank Mabeleine weinend auf die Knie; der alte Bauer stand mit finstern Antlitz am Fenster und beobachtete den immer heftiger sich entwickelnden Kampf. In der Küche weinten und schrieten die beiden Mägde. Der Hofhund draußen zerzte an der Kette und bellte wüthend; plötzlich heulte er jämmerlich auf, eine Kugel hatte ihn getroffen; eine Zeit lang winselte er noch leise, dann war er still.

Wild und wilder tobte draußen der Kampf; wilder und wilder raste haben und drüben das Kleingewehrfeuer. Von rechts und links hatten sich immer mehr Truppen den ersten angeschlossen, man schien entschlossen, das Gehöft, welches gleichsam den Zugang zu dem sich nach West hinabziehenden Thal verbarrikadirte, bis auf's Aeuferste zu vertheidigen. Aber auch die Deutschen entwickelten immer mehr Kräfte gegen die feindliche Stellung und jetzt — ich sah es deutlich — fuhr drüben auf der kahlen Anhöhe sogar eine reitende Batterie auf und prozte ab.

Ich trat näher an das Fenster heran. „Zurück!“ raunte mir der alte Bauer zu, „wenn sie Euch hier finden, seid Ihr ein Mann des Todes!“

Jetzt zum ersten Mal dachte ich an mein persönliches Geschick. Der Alte hatte Recht; wenn die französischen Soldaten mich in meiner preussischen Uniform sahen, würde es mir schlimm ergehen sein, aber auch den Bauer würde man scharf in's Gebet genommen haben. Einen Preußen zu beherbergen — das war Vaterlandsverrath!

Ich trat in die Stube zurück und suchte mit leisen Worten die weinende Mabeleine zu beruhigen. Sie sah mit ihren großen, blauen Augen zu mir auf und sprach: „O mir ist net bang um uns, aber um Euch ist mir bang, sie werd'n Euch ermorden“ . . .

„Daß das nicht geschieht, dafür werden meine Kameraden schon sorgen. Sieh', Mabeleine, immer mehr kommen dort aus dem Walde.“

Eine dicke Schützenkette entwickelte sich aus dem Gebüsch heraus gegen unser Gehöft, stürmte in heftigem Lauf über die Wiese und warf sich in einen Graben nieder, von hier aus das heftige Gewehrfeuer der Franzosen erwidern. Häufiger schlugen die Geschosse klatschend gegen das Haus; einige Fensterscheiben zersplitterten klirrend; das Kreuzigt, welches dem Fenster gegenüber hing, schmettete zu Boden — und jetzt ein dumpfer Donnerschlag — es sauste und pfliff in den Lüften, dann ein Krachen — Prasseln und Kreischen — die Batterie dort oben hatte ihr Feuer eröffnet — eine Granate war in das Dach unseres Hauses eingeschlagen. Mabeleine sprang empor . . . wiederum schmettete eine Granate in das Haus, dieses Mal die Decke durchschlagend und die Balken zersplitternd . . . ein lauter Schrei . . . Mabeleine lag an meiner Brust . . . ihr Haupt sank an meine Schulter . . . die Wangen wurden bleich . . . die Augen schlossen sich . . . von der Schläfe perlte helles Blut herab . . . eine Granatplitter hatte sie getroffen.

Der alte Bauer eilte herbei — da von Neuem dumpfe Donnerschläge — von Neuem rasendes Gewehrfeuer — gellende

Hörner — Hurrah schreien — Commandorufe — im wilden Lauf stürmten die Preußen auf die Umwallung des Gehöftes zu. Ein Ringen Mann gegen Mann . . . die Mauer ward übersprungen — das Handgemenge raste in dem Garten und auf dem Hof hin und her. —

Ich hielt Mabeleine fest umschlungen mit meinem rechten Arm, während der Vater ihr die Stirne mit einem Tuch umwand. Die Wunde war leicht . . . jetzt schlug das Mädchen die Augen wieder auf, sah lächelnd mich an und verbergte ihr erröthendes Antlitz an meiner Brust.

Da ward die Zimmerthür hastig aufgerissen. Mehrere Franzosen mit wilden, kampferhigsten Gesichtern drangen ein. Sie stuyten bei unserem Anblick, dann rief einer:

„Mort de ma vie! Un Prussien . . . traitro!“ . . .

Er riß sein Gewehr an die Wacke . . . der Schuß dröhnte durch das enge Gemach . . . doch nicht ich ward getroffen . . . mit einem lauten Aufschrei sank Mabeleine zu Boden. Sie hatte sich dem Franzosen entgegen geworfen . . . die Kugel, welche mich gegolten, hatte ihre Brust durchbohrt.

Mit einem Wuthschrei stürzte sich der alte Bauer auf den Franzosen, . . . da ein Krachen, als sollte die Welt untergehen . . . mitten in den Trupp der Franzosen schmettete eine Granate nieder . . .

Stöhnen . . . Schreien . . . Flüchen ertönte wild durch einander . . . dichter Pulverdampf erfüllte das Zimmer . . . das ganze Haus. Jetzt knisterte und prasselte es an allen Ecken und Ecken. Das Haus brannte! Und immer auf's Neue schlugen die Granaten in das Dach. Hier konnten wir nicht bleiben! Ich schlingte meinen Arm um die leblose Gestalt Mabeleine's und so schwer es mir wird, trage ich sie doch hinaus aus all' dem Wuthwarr, dem Lärm und Rauch des Kampfes und des brennenden Hauses. In dem hinter dem Gehöft befindlichen Garten, in der dichten Laube von Flieder und Jasmin lege ich die Bewußtlose nieder. Hierher war der Kampf noch nicht gedrungen.

Leise röchelnd ruht das verwundete Mädchen in meinem Arm. Ab und zu schlägt sie die Augen auf und sieht mich dann lächelnd an. Zu sprechen vermag sie nicht, aber ihre Augen führen eine berebete Sprache und fester ziehe ich die Arme an mein Herz.

„Mabeleine,“ flüstere ich, „liebe, gute Mabeleine . . . weshalb hast Du mich nicht sterben lassen . . . weshalb mügst Du Dich dazwischen werfen“ . . .

Sie schlägt wieder die Augen auf, — ihre Lippen bewegen sich, ich beuge mich zu ihr hinab, da schlingt sie mit letzter Kraftanstrengung die Arme um meinen Nacken und flüstert: „Hab' Dich so lieb.“ — Dann sinkt ihr Haupt herab und regungslos ruht sie an meiner Brust.

Eine namenlose Angst erfaßt mich. Ich flehe zu Gott: „Laß sie nicht sterben! Laß sie leben, daß ich ihr vergelten kann, und sie an mir gethan! Laß sie leben, barmherziger Gott!“

Schwerer und schwerer wird der Körper in meinem Arm starrer und kälter der blühende, junge Leib. Heftiger athmet sie röchelt die Brust — jetzt zuckt es krampfhaft durch den ganzen Körper — ein tiefer, tiefer Seufzer — ein Strecken, als wollte sie sich noch fester an mich schmiegen — dann keine Bewegung mehr — kein Laut! — —

Der Vollmond stieg klar und glänzend über dem Wald empor und sandte einzelne Strahlen durch das Blättergewirr der Laube, mit leisem Ruck die blasse Stirn des lieblichen Mädchens berührend.

„Mabeleine — liebe Mabeleine“ . . .

Seine Antwort — kalt und feucht ihr Antlitz, ihre Hände kalt und starr . . . sie ist todt . . . für mich gestorben . . . aufschluchzend knie ich neben ihr nieder und verberge mein Antlitz in ihre Gewänder. — —

Ein wildes Jauchzen schreckt mich empor! Ich springe auf . . . die blutigen Flammen des brennenden Hauses leuchten zum mächtigen Himmel, zucken mit röthlichem Schein über die bleichen Wangen Mabeleins, sich widerspiegelnd in den verglasten Augen der Todten . . . schauernd wende ich mich ab . . . doch da tönt wiederum herüber das jauchzende Getöse . . . es sind meine Kameraden; sie jubeln: „Sieg — Sieg!“

Und die Hörner rufen zum Sammeln . . . noch ein Ruf auf die bleiche Stirn . . . „Lebewohl, Mabeleine — Lebewohl“

Neueste Wintermäntel.

Jaquetts.

Regenmäntel.

Watt. Röder.

Abendmäntel.

Kindermäntel

in allen Preislagen.

Damen-Mäntel

von dieser Winter-Saison

bedeutend unter Preis.

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

14997

Paul Schilkowski,

Michelsberg 6,

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein großes Lager aller Arten

Taschen- und Wand-Uhren

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Große Auswahl in

Herren- und Damen-Uhrketten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

14219

Reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Aussergewöhnlich billiger Verkauf sämtlicher Artikel: seidene **Bänder, Spitzen, Schleier, Rüschen, Kleiderbesätze** in schwarz und farbig, **Knöpfe, Blumen, Federn, alle Kurzwaaren** und **Putzartikel** etc. etc. zu halben Preisen.

Gute Qualitäten.

Firma **A. & M. Ohr,**

26 Langgasse 26.

14187

Holzschuhe, ganz gefüttert, mit Schnallen, für **Mexger und Antscher,** für M. 2.50 zu haben bei **D. Birnzweig,** Webergasse 46. 15134

Ladite **Bettstelle** mit Sprungrahme, Seegras-Matratze und **Reil** billig zu verkaufen M. Schwalbacherstraße 4, I. 14916

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis. (h 583/3 B.) 349



Carl Burk,

Uhrmacher,
2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.
Grösstes Lager aller Arten

Uhren, Büsten, Musikwerke etc.



15049

Großer Schuhwaaren - Ausverkauf

Schwalbacherstraße 1, E. Wesche, Ecke der Louisenstraße.



Wegen zu großem Vorrath verkaufe ich sämtliche Schuhwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen und ist deshalb Jedermann für das nützlichste Weihnachts-Geschenk zu empfehlen, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

15147



Langgasse 33, Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Rüschen und Rüschen-Cartons,
Damenkragen und Manschetten,
Schleier, Handschuhe, Morgenhauben,
Fichus, Echarpes,
Spizentücher und Cravatten,
Schürzen für Damen und Kinder.

wollene und seidene Tücher,
Kinderkleidchen,
Stickereikleider,
Mouchoirs, Cachenez,
Schoner und Decken,
Sachets, Nadeletuis.

Nähkasten von 40 Pfg. an bis zu den hochfeinsten.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

15028

Gummi-

Waaren aus Paris, feinste Specialitäten. Preisliste 20 Pfennig.
Ph. Rümper, Frankfurt a. M. (1663) 360

Alle eis. Canalisations-Gegenstände
vorrätzig bei 14544
G. Schöller, Eisenhandlung, Dogheimerstraße 25.

Zu verkaufen: 1 eleg. Cylinder-Bureau, Schaukelstuhl, 1 Chaise-longue, 1 Hängelampe, 1 Zither, alsdann Knabenspiele, Pfeilbogen, Billard, Schaukel-Spiele, Knabenmuff, Velociped Gr. Burgstraße 7, 1 Tr. links. 15225

Möbel, Betten, Spiegel

unter Garantie zu verkaufen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Große Auswahl in Betten jeder Art.

22 Michelsberg 22. — Transport frei.

Möbel- und Betten-Fabrik.
Sonntags geöffnet.

373

Eigene Werkstätte.

Ausverkauf

sämtlicher Spielwaaren unter dem Einkaufspreise.
Wilh. Stemmler, Spengler, Nerostraße 14.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich:

(H. 45629) 833

Düsseldorfer Punschsyrope
 von Johann Adam Roeder,
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zu Weihnachten

empfehle als bestes, schönstes und gesundheitsförderndes

Geschenk für Kinder

(für Knaben und für Mädchen):

„Adler-Knaben-Sicherheits-Zweirad“,

„Adler-Kinder-Dreirad“,

sowie alle anderen Gattungen Fahrräder zu billigsten Preisen.



Schulgasse 4. **Hugo Grün**, Schulgasse 4. 14579
 Größte Reparatur-Werkstätte, Lager in Roh- u. Zubehörttheilen.

3-Mk.-Bazar

Otto Mendelsohn

empfiehlt zu

Festgeschenken:

Hochfeine **Photographie-Albums** in gepresstem Leder und Plüsch, sehr elegante **Fächer** in ganz neuen Mustern, Neuheiten in **Schmucksachen**: ff. Gold-, Double- und ächte Jet-Armbänder, **Broches** in Corallen und Simili-Brillanten. Sehr feine, feuervergoldete Uhrketten etc. etc. **Stück 3 Mk.**

In den Waaren-Abtheilungen zu 50 Pf., 1 Mk. und 2 Mk. überraschende Neuheiten in **Spielwaaren**, **Galanterie-Waaren** und **Luxus-Artikeln**, zu **Festgeschenken** besonders geeignet.

Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Dasch“).

Besichtigung der 4 Schaufenster sehr lohnend.

13736

Gediegene Damen- und Herren-

Schirme findet man in einer noch nicht dagewesenen prachtvollen Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen bei **F. de Fallois**, Hofl., Schirm-Manufactur Wiesbaden, 20 Langgasse 20, Mainz, 5 Ludwigstraße 5. 14377

Hochfeine Damen-Filzhüte

weit unterm Fabrikpreis zu verkaufen Tannusstraße 19, I. 13900

Ein gut erhaltenes **Velociped** zu verkaufen, 52" Höhe. Näh. **Seldstraße 27 bei A. Störkel.**

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden,**

besteht aus einer reinen, neutralen Talgfettseife mit purem Ichthyolgehalt und ist das wirksamste Mittel gegen **rheumatische** und **gichtische** Leiden, sowie gegen **Flechten**, **Juckblattern**, **Mitesser**, **Insectenstiche** und **rothe Hände**. — Depot à Stück 60 Pf. bei: **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23. 10328

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **Dr. H. Kurz**, vorm. **C. Schellenberg**, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 284
H. Stadtfeld.



Singer's Original Nähmaschinen

sind anerkannt die vollkommensten, leistungsfähigsten und beliebtesten Nähmaschinen der Welt. Die Singer Co. ist die einzige Fabrik, die Maschinen für jede Branche von Näharbeiten liefert. Über acht Millionen befinden sich für den Haushalt und die verschiedensten gewerblichen Zwecke im Gebrauch und mehr als 600,000 Maschinen werden jährlich davon abgesetzt; sie sind das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Wie auf allen früheren Weltausstellungen, wo die Original Singer Maschinen durch die höchsten Preise ausgezeichnet wurden, erhielten dieselben jetzt wieder für ihre neuesten Vervollkommnungen unübertrefflichen Leistungen in

Paris die goldene Medaille.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen und anderer hohen Fürstlichkeiten.

Wiesbaden: Taunusstraße 32. Special-Anstalt für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Massage Vom 1. Jan. 1890: Gr. und Kl. Burgstraße 1 und 11.

nach **Dr. Mezger** und **Kellgren**, verbunden mit **Maschinen-Gymnastik**, wie in Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur **Massage** und **Heilgymnastik** für Damen und Herren. Täglich geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr. Sprechstunde von 3—4 Uhr Nachmittags. Behandlung für Unbemittelte von 8—9 Uhr früh. 12765

Direction: **C. A. Bode**, Orthopäd.

PFÄFF - NÄHMASCHINEN. Alleiniger Vertreter: **Carl Kreidel,**

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte, Webergasse 42, Wiesbaden, Webergasse 42. 14986




Jagdwesten in grösster Auswahl von 3 1/2 Mark aufwärts verkaufe ich wegen Uebergang meines Geschäfts zu **spottbilligen Preisen** aus. **W. Thomas, Webergasse 23.**

Wegen Wegzug von Wiesbaden
Schluss unseres Geschäftes Ende Dezember.
 Bis dahin:
Fortsetzung des Total-Ausverkaufs in Spielwaaren
 zu den denkbar billigsten Preisen. 14584
Webergasse 3. Schian & Co., Webergasse 3.

Bis Weihnachten ist unser Verkaufslokal

auch Sonntags geöffnet.

VIETOR'SCHES ATELIER,

zur Zeit Langgasse 25, am „Tagblatt“.
Von April 1890 an Webergasse 3 („Ritter“).

14596

**Grosses Lager in Handarbeiten, Stickereien
und allen Materialien.**

Reiche Auswahl in Weihnachts-Geschenken aller Art.

In meinem Ausverkauf befindet sich eine grosse Auswahl
**Herren-Cravatten, Hosenträger, seidene Herren-Tücher,
Herren- und Damen-Gamaschen,**
welche ich sämmtlich zum Einkaufspreis abgebe.

281

W. Thomas, Webergasse 23.

Zu Weihnachten

14197

empfehle mein reichhaltiges Lager

Damen- und Herrenuhren in Gold, Silber und Nickel,

Regulateure, Holz-Standuhren, Wecker und Schwarzwälder Uhren,

Uhrketten in Gold, Silber, Oxyd, Double, Talmi und Nickel,

Neuheit! Mikado-Ketten Neuheit!

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

28 Langgasse 28, Chr. Nöll, Ecke Kirchhofsgasse Ecke.

Reparaturen prompt und billigst.

Uhrmacher.

Reparaturen prompt und billigst.



Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch
Begutachtungs-Commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Gegründet 1862.

Zusammenstellung **completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen**, alle sonstigen Arten von
Kasten- und Polstermöbeln, Spiegeln und complete Betten.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Böpfe werden von Ausfallhaaren von 70 Pfg. an
angefertigt; neue von 1 Mk. an.

Ad. Kiessenwetter, Mehgasse 32.

Dieselbst empfiehlt sich eine geübte Friseurin den Damen
zu den billigsten Preisen. 11583

C. Hönge,

Sattler, Kl. Webergasse 10,
empfiehlt sich zur Aufertigung aller Sattler-Arbeiten
bei bester und möglichst billigster Bedienung. 15241

Empfehle für Weihnachts-Einkäufe:

Tuche und Buckskins
für Herren- und Knaben-Anzüge;

**Paletot-
Damen-Mäntel-
Regen-Mäntel-
Stoffe;**

wollene Schlaf- und Reise-Decken;
seidene Cachenez und Foulards;
weisse und bunte Taschentücher etc.

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen
jeder Art;

Cachemire;
schwarze Fantasie-Stoffe;

Flanelle, Lama, Unterröcke und Schürzen;

Leinen,

Tisch- und Handtuch-Gebilde;
weisse und bedruckte Baumwollzeuge etc.

Aussergewöhnlich billig: 14330

Buckskin-Reste.

Eine Parthie zurückgesetzter
Kleiderstoffe und Reste.

Gr. Burgstrasse

J. Stamm,

7.

Riviera.

Genua
San Remo
Bordighera
etc.

Nizza
Cannes
Mentone
Monaco
etc.

Billige directe Durchfrachten für
Reiseeffecten.

Bedeutende Ersparniss gegen Mitnahme als Passagiergut.

Tägliche Expedition.

Abholung vom Hause.

L. Rettenmayer,

17 Rheinstrasse 17.

Wiesbaden.

15012

Für Weihnachten empfehle ich
eine Parthie zurückgesetzter **Kleiderstoffe,**

sowie eine große Anzahl einzelner Leinener

Tischtücher, Theedecken und Thee-Servietten

bedeutend unter Preis.

Hermann Hertz, Metzgergasse 1.

15107

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht, mit auch ohne
Vorwissen, **M. Falkenberg, Berlin, Dresdenerstrasse 78.**
— Viele hunderte, auch gerichtl. geprf. Dankschreiben, sowie
erhärtete Zeugnisse. 268

15 Moritzstrasse, **A. Brunn, Kohlenhandlung, jetzt Moritzstrasse 15.**

Wiesbaden:
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.



zur Weihnachts-Saison
empfehle ich zu
bedeutend ermäßigten Preisen
einen großen Posten **Kleiderstoffe**
in Wolle, Mouffeline, Satin, Devantime,
Stattun u. s. w. 14148
Elfässer Zeugladen
von **Karl Perrot** (aus Elsf),
Wiesbaden, 4 Gr. Burgstraße 4.

Strümpfe

für Kinder	von 14 Pf. an,
für Damen	" 55 " "
Socken	" 35 " "
Kopfhüllen	" 40 " "
Herren-Westen	" 2 Mk. "
Flanell-Hosen	" 40 Pf. "
Plüsch-Kragen	" 75 " "
Tricot-Tailen	" 2 Mk. "
Tricot-Kleidchen	von 1 Mk. 50 Pf. }
Herren-Flanell-Hemden	" 1 " 15 " "
Damen-Schürzen	von 35 " "

Damen Tricot-Handschuhe,
rein Wolle, von 40 Pf. an.

**Unterjacken und Hosen,
Normal-Hemden,
Taschentücher,**

gesaumt mit farbig Bord von 10 Pf. an,
rein leinene 20

findet man in grosser Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei 14183

P. Peanccellier,
24 Marktstrasse 24.

Bergolderei, 15340

Spiegel- & Bilder-Einrahme-Geschäft
Morigstraße No. 7. **C. Tetsch,** Morigstraße No. 7.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mein großes Lager **aller Arten Leisten**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Photographie- und Brantkranzrahmen, Spiegel, Consolen.** Große Auswahl in **glatten und verzierten englischen Leisten für Delgemälde u. s. w.**
Gute und saubere Arbeit. Billigste Berechnung.

Ein sehr gut erhaltener n. h. b. Secretär steht zum Verkauf bei **P. Weis**, Morigstraße 6. 15414

Porzellan, Steingut, Majolika, Krystall, Glas.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend empfehle ich in sehr grosser Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Kaffeeservice, Theeservice, Tafelservice in schönen neuen Mustern und beliebiger Zusammenstellung. Tassen, Dessertteller, Kuchenteller, Dejeuners. Dessertservice, Obstservice, Eisservice. Waschtisch-Garnituren, Toilette-Garnituren. Vasen, Figuren, Jardinières, Blumentöpfe. Wassercaraffen und Gläser, Biergläser, Weingläser, Römer, Pokale, Stammseidel und Krüge.

Neueste Muster! **Compl. Krystall-Trinkservice.** Neueste Muster! **Bowlen, Bierservice, Weinservice, Liqueurservice.**


Krystall- Aufsätze, Fruchtschalen, Compot-schalen, Compotteller, Käseglocken, Eismuscheln, Eisschalen.

Fabriklager von **Meissener Porzellan**, blau Zwiebelmuster.

Weisses Porzellan zu Fabrikpreisen.

Kinder- Essservice, Kaffeeservice, Essgarnituren, Tassen, Becher, Gläser, Waschgarnituren. 14739

Wilhelm Hoppe,
15a Langgasse 15a.

Selbstthätiger, geräuschloser D.R. Patent-Thürschliesser.  **Thür zu!**
(D. R.-Patent.)

Von Autoritäten und Sachleuten anerkannt als vollkommenstes, dauerhaftestes System. Vierzehntägige, kostenfreie Probezeit, zweijährige Garantie. Prospekte franco gratis. — Dieser Thürschliess-Apparat verhindert das Zuschlagen der Thüren und bewirkt nicht nur ein Anlehnen, sondern ein selbstthätiges, vollständiges Schließen derselben und ist deshalb für jede vielbenutzte Thüre als ein dringendes Bedürfnis zu empfehlen.

Alleinverkauf für hier:

Kirchgasse 2e, **M. Frorath,** Kirchgasse 2e,
Eisenhandlung. 11726

Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehle 14644

mein grosses Lager aller Arten

Kupfer- und Messing-Geschirr,
reiche Auswahl,

Puppenküchen-Herde u. Puppenküchen-Geschirr.

Louis Weygandt,

8 Michelsberg. Michelsberg 8.

Zu verkaufen

eine gute $\frac{3}{4}$ -Violine für 25 Mark und ein **Bichele**, englisches Fabrikat, sehr gut erhalten, für 90 Mark. Schöne Aussicht 5.

Beachtenswerth!

Reste von Gardinen bis zu 2 und 3 Fenster
(weiss und crème),

Congress-Stoffe — bunte waschächte Vorhang-Stoffe,
einzelne Portièren (Timbuctu-Gardine) per Shawl 5½ Mark,

Tischdecken in Wollplüsch, Chenille, Manilla etc.,
Bettdecken und Bett-Vorlagen

verkaufen wir **äusserst billig** aus.

Kirchgasse 9. Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Das Gardinen-Fabriklager der Gardinen-Weberei **A. Drews Nachf.**, Leipzig, befindet sich in separaten Räumlichkeiten, Eingang durch den Laden. 14982

Wiesbaden: Fr. Kappler, Michelsberg 30.
Metz: Römerstrasse.
Michelsberg 30,

empfiehlt:

300 Stück Herren-Uhren
in Gold, Silber und Metall von Mk. 12 an.

200 Stück Damen-Uhren
in Gold, Silber und Metall von Mk. 15 an.

Grösstes Lager in

Regulator-, Kukuks-, Wand- und Wecker-Uhren.

Ganz besonders empfehle einen grossen Posten

hochfeiner goldener Damen-Remontoirs von Mk. 28 an
zu Fabrikpreisen.

Neuwied:
Schlossstrasse.

Heilbronn:
Lohthorstrasse.

14990

Prima Werke.



H. Sternitzki, Tapezirer und Decorateur,

Kirchgasse 11, empfiehlt sich, als passend zu **Weihnachts-Geschenken**, zum Anfertigen von **Fenster-, Thür-, Eckdecorationen und Betthimmel etc.** nach neuesten Berliner und Pariser Journalen, wie auch nach eigenen Entwürfen.

Stoffe dazu liefere ich aus den ersten Fabriken von **Elberfeld und Chemnitz** zu billigsten Preisen.

Stickereien und Fantasiestücke werden flott nach neuestem Geschmacke montirt.

15352

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 294.

Sonntag, den 15. Dezember

1889.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen sechsten Verloosung behufs Rückzahlung auf die 4% jezt 3 1/2% Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3,088,200 M. sind folgende Nummern gezogen:

Buchstabe P à 200 M. No. 152, 153, 200, 264, 320, 436, 508, 579, 590, 678, 784 und 842.

Buchstabe Q à 500 M. No. 223, 383, 421, 473, 574, 613, 686, 737, 836 und 887.

Buchstabe R à 1000 M. No. 130, 219, 323, 324, 409, 485, 600, 648, 806, 927, 1009, 1072, 1132, 1133, 1177, 1323 und 1400.

Buchstabe S à 2000 M. No. 2, 75, 148, 149, 281 und 338.

Diese Anleihecheine werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1890 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse, bei dem Bankhause S. Fleischöder in Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verloosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe R à 1000 M. No. 473, 795 und 1122.

Buchstabe S à 2000 M. No. 50 und 307.

Von denjenigen Anleihecheinen dieser Stadtanleihe, welche gemäß der Bekanntmachung vom 17. März 1888 zur Abstempelung auf 3 1/2% Zinsen nicht vorgelegt und daher zur Rückzahlung auf den 1. October 1888 gekündigt werden, sind folgende Stücke bis jetzt nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe R No. 291, 292, 293 und 294 à 1000 M.

Die Inhaber dieser Stücke werden zur Vermeidung weiterer Jinsverluste hierauf wiederholt aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, 11. Dezember 1889. Der Oberbürgermeister: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen dritten Verloosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2% Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 von 1,800,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe T à 200 M. No. 19, 37, 134, 185, 222, 290 und 411.

Buchstabe U à 500 M. No. 84, 166, 209, 338, 416, 522, 610, 624, 628, 635, 666, 678, 724, 725 und 750.

Buchstabe V à 1000 M. No. 3, 103, 121, 133, 166, 181, 223, 236, 414, 493, 526, 627, 700, 739, 798 und 872.

Buchstabe W à 2000 M. No. 57 und 105.

Diese Anleihecheine werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1890 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadtkasse hier selbst oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 11. Dez. 1889. Der Oberbürgermeister: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben des Privatiers Carl Jung von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau, Scheune und 3 Nr 24 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hochstraße No. 8, zwischen Wilhelm Garnier und Philipp Post, und

b) 5 Nr 97,25 Qu.-Mtr. Acker „Seeroben“ 2. Gewann, zwischen Friedrich und Reinhard Bender und einem Weg, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1889. 387

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr, wird die Mobilien-Versteigerung in dem Hause Parkstraße 9 dahier fortgesetzt und kommen alsdann zum Ausgebot:

1 Salon-Garnitur in Plüsch mit Plüsch-Vorhängen und Spiegel in Plüschrahmen, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, Spiegel, Divan und 6 Stühlen, 1 prachtvolle Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten, 1 Kleider- und 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette- und 2 Nachttischen, sowie weiter 2 Garnituren Polstermöbel, 1 eichener und 1 nußbaum. Schreibtisch, 1 Verticow, 1 großer Toiletten-Spiegel, 1 Flaschengestell, 1 großer Eisschrank, 12 nußbaumene Stühle, mehrere Herrschafts- und Dienerschafts-Betten, 3 große Teppiche, 1 Treppenläufer mit Messingstangen, 1 Parthie Garten-Möbel n. s. w. 387

Wiesbaden, 12. Dezember 1889.

Im Auftrage:

Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Eisenbahn Wiesbaden-L.=Schwalbach.

Nachdem in dem Verfahren betr. Feststellung der für die zu enteignenden Grundstücke zu gewährende Entschädigung die Sachverständigen ihr Gutachten nunmehr abgegeben haben, werden die beteiligten Grundbesitzer zur Kenntnissnahme des Gutachtens auf Dienstag, den 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, in den Wahlsaal im Rathhaus in Gemäßheit des § 28 Abs. 2 des Enteignungsgesetzes hiermit eingeladen. Einwendungen gegen das Gutachten der Sachverständigen sind bis zum 13. Januar n. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1889.

Der Commissar des Herrn Regierungs-Präsidenten: Heß, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 50 Kandelabern soll im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 17. Dezember cr., Nachmittags 4 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen können auf Zimmer No. 3 des diesseitigen Verwaltungsgebäudes eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke: J. B.: Muchall.

Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferungen für das Jahr 1890 von Ochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Fett, Brod, Bröckchen und Colonialwaaren (Erbsen, Linsen, Bohnen, Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Zucker etc.) sollen im Submissionswege vergeben werden. Offerten nebst Proben sind versiegelt bis zum 21. Dezember, Vormittags 11 Uhr, bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Lieferungsbedingungen sind im Bureau der Anstalt einzusehen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1889.

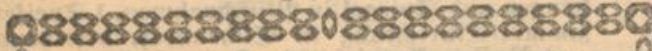
Der Verwalter der Anstalt: W. Bausch.

Aus einer Concurssmasse

habe eine Anzahl neuer, schöner goldener Damen-uhren (Remontoir- und Savonnette-Uhren), sowie einige goldene Remontoir-Herrenuhren, goldene Broschen und Medaillons, Herren- und Dameninge angekauft, welche ich wenigstens ein Dritteltheil billiger verkaufen kann, als sonst der übliche Preis betreffender Waaren ist. Ich leiste für jedes Stück Garantie und kann sich Jedermann von der Richtigkeit betreffender Waaren überzeugen. 15214

A. Görlach,

16 Mehrgasse 16.



Grosser

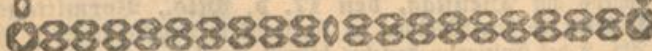
Weihnachts-Ausverkauf

Tannusstrasse 16. Tannusstrasse 16.

Näh- und Fantastische - Säulen -
 Etageren - Bauerntische - Servirtische
 - Clavierstühle - Schaukelsessel -
 Kleider- und Spiegelschränke - Wasch-
 Kommoden mit Toiletten - 2 complete
 Polster-Garnituren - 1 Sopha mit Kamel-
 taschen - einfache und sehr reiche Verti-
 cows. - Bekannte billige Preise bei sehr reeller
 Bedienung. 15154

FRIEDRICH ROHR,

Tannusstrasse 16.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

Haushaltungswaagen mit u. ohne Gewichten, Bügel-
 eisen, Blumentische, Flaschenschränke, Ofen-
 schirme, Ofenvorsetzer, feine u. gewöhnliche Kohlen-
 kasten, Verdampfschalen, Feuergeräte- und
 Schirmständer, Wärmflaschen, Kassetten, Geld-
 körbe, Messerkörbe, Messer aller Art, Scheeren,
 Löffel, fein vernickelte Britannia Thee- und Kaffee-
 kannen, Brotschneidemaschinen, Reibmaschi-
 nen, Eismaschinen, Messerputzmaschinen,
 Fleischhackmaschinen, Wringmaschinen, Man-
 gelmaschinen, Patent-Cavaller-Fussmatten,
 Kinderschlitzen, Kinderwaschtische, Kinder-
 kochherde und viele andere Gebrauchs-Artikel zu den
 billigsten Preisen. 15129

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in Wand-, Tisch- u. Hänge-
 Lampen in großer Auswahl, sowie Kinder-Kochherde
 und Geschirre zu billigen Preisen. 14984

H. Brodt, Spenglermeister,

10 Hämergasse 10.

Ein transportabler Herd und ein Plattofen billig
 abzugeben Karlstraße 44, Parterre.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

Neu!

empfehle

die verbesserte amerikanische

Fleisch- Hackmaschine

„Perfection“.

Vorzüge vor allen andern
 derartigen Maschinen:

Bereinsachte Construction, daher
 weniger Einzeltheile. Größere
 zweckentsprechende Leistung.
 Größere Dauerhaftigkeit als
 Theile.

Billigerer Preis.

G. Eberhardt, Messerwaarenfabrik,

Langgasse 27. 15211



Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet
 empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,
 Blumenständern,
 Servirtischen,
 Hausapotheken,
 Schlüsselschränken,
 Cigarrenschränken,
 Cigarrenständern,
 Feuergeräthständern,
 Geld-Cassetten,
 Ofenschirmen,
 Ofenvorsetzern,
 Tischmessern und
 Gabeln,
 Laubsäge- und Werk-
 zeug-Kästen und
 -Schränken,

Laubsägemaschinen,
 Buchbinder- und Bild-
 haner-Werkzeug-
 kästen,
 lithographirten Vorlagen,
 Kinderschlitzen,
 Schlittschuhen in größter
 Auswahl,
 Kinderherden mit Koch-
 geschirren,
 Küchen- und Tafel-
 waagen,
 Vogelkäfigen,
 Kinder-Hobelbänken
 mit Werkzeug.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c. 14742

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags
 Nachmittags geöffnet. 14742

Betten! Möbel! Spiegel!

Große Auswahl in completen, neu angefertigten Betten
 Kleider-, Spiegel- u. sonstigen Schränken, Verticow-
 Kommoden, Tische, Stühle, Divans jeder Art, ganz
 Ausstattungen u. einzelne Matratzen, Deckbetten,
 Kissen, sehr billig. Durch Selbstaufertigung bei nur guter
 verkaufe ich bedeutend billiger als jede Concurrenz und
 Garantie für jedes Stück. 15211

1 Stiege, 12 Marktstraße 12, 1 Stiege.

Eigene Werkstätte. **Phil. Lauth, Tapezieren.**

(Transport nach hier und auswärts frei.)

LUDWIG BECKER, Papierhandlung,
12, Kleine Burgstrasse 12,
 (an der Webergasse),

empfiehlt in reichster Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen:

Brief-Papier und Karten,
glatt und verziert,
Schreibzeuge, Schreibmappen,
Notzbücher,
Album
für Marken,
für Photographien,
zum Einschreiben,
Tagebücher,
Photographie-Ständer,
Abreiss-Kalender,
Bilderbücher, 
Jugendschriften, Spiele,

Farbkasten,
Farbstifte in Etui,
Bleistifte in Etui,
Zeichenartikel, Reisszeuge,
Lampenschirme,
Modellmappen,
Taschenmesser,
Evang. Gesangbücher,
Lederwaren,
Alle Schul-Artikel,
Visiten-Karten
100 Stück von 50 Pf. an.

14708

In meinem
Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe
 befinden sich:

Einzelne bunte wollene Bettdecken,

welche ich anstatt **Mk. 24** und **Mk. 20**
 zu **Mk. 15** und **Mk. 12**
 ablasse. 14996

Dr. Lugenbühl,
 (G. W. Winter),
3 Museumstraße 3.

Zu verkaufen

ein nutz. Sekretär, polirt, ein 2-thür. Kleiderschrank, matt
 und blank, Hellmundstraße 34, Hinterhaus. 15266

**Detailverkauf
 zu Engros-Preisen.**

Manufactur-,
 Leinen- und
 Weiss-
 waaren.

Heinrich Leicher,
 3 Langgasse 3, erster Stock.

Hemden,
 Kragen,
 Manschetten
 und
 Taschentücher. 15068

**Detailverkauf
 zu Engros-Preisen.**



Corsets.

Lina Aha, Ellenbogengasse 15,
 bringt ihren **Weihnachts-Ausverkauf**
 in empfehlende Erinnerung.
 Sämtliche Corsets, von nur den besten
 Stoffen und Zuthaten, sowie den neuesten
 Facons, zu **Fabrikpreisen.**
Damen-Corsets von Mk. 1.50 an,
Uhrfeder-Corsets von Mk. 2.25 bis
 Mk. 3, **Fischbein-Corsets** Mk. 4, sowie
 ein Posten schwerer **Atlas-Corsets**
 jest nur 9 Mk. **Kinder-Corsets** und
Geradehalter in größter Auswahl.

Auswahlfendungen sofort. Umtausch jederzeit. 15028
 Anfertigung nach Maß rasch und billig.



Carl Fischbach

8 Langgasse 8
 zunächst der Marktstrasse
 empfiehlt

seine grosse Auswahl
Sonnen- und Regenschirme
 nur eignes Fabrikat.

Anfertigung auf Bestellung.

Das Repariren und Ueberziehen von Schirmen
 wird schnell und billig besorgt. 15015

Kinderwagen.

Grösste Auswahl
 am Platze.
 Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER
 Ellenbogengasse 13.



Gisela. Von M. v. W. Nr. 4.—, geb. 5.—.

Sieben erschienen!

Von dem „Wiesbadener Tagblatt“ in No. 280
No. 3. auf's Wärmste als vorzügliche Gabe für
den Weihnachtstisch empfohlen. 15019
Verlag von Georg Böhme Nachf. (E. Ungleich), Leipzig.

Den Rest

meines Lagers, bestehend in

Gold- u. Silberwaaren,

gebe ich zu jedem annehmbaren Preise ab und bietet sich
zu Weihnachts-Geschenken günstige Gelegenheit. 14767

Chr. Klee, Goldarbeiter,
Geschäftslokal: 38 Langgasse 38, 1. Etage.

Friedrich Bickel,

34 Wilhelmstraße 34.

Für Weihnachts-Geschenke geeignet:

Zurückgesetzte Weißwaaren

(Modelle und Stoffreste).

Ein großer Posten Hauskleider zu Nr. 3.50 und
Hauschürzen zu Nr. 1.—. 14900

Regenschirme

von 95 Pf. an in Zanella,
von 2 Mk. an in Gloria,
von 2 Mk. 95 Pf. an in sehr feiner
Gloria mit Celluloid-Ringen,
von 5 Mk. 95 Pf. an in schwerem
Seiden-Atlas
bis zu den allerfeinsten findet man in
großer Auswahl
zu auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier, 13046

24 Marktstraße 24.

Zurückgesetzte Damen-Schürzen

im Ausverkauf empfiehlt 15026
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Wegen Aufgabe meines Blumen- und Federn-
Lagers verkaufe ich sämtliche
Artikel, bestehend in einzelnen prachtvollen Rosen, Flieder z.,
sowie Federn zu und unter Einkaufspreis. 12037

A. Hirsch-Dienstbach,
Mühlgasse 2, 2. Stock.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein Sicherheits-Zweirad, fast neu, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 19, Uhrenladen.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Töchter höherer Stände.

Wiesbaden, Neugasse 1.

Am 2. Januar Wiederbeginn sämtlicher Kurse: Sand-
arbeit, Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Schnei-
dern, Putz, Weiß-, Kunst- und Goldstickerei zc.,
Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzbrand, Achen zc.
Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin 15020

Frl. H. Ridder.

Für Weihnachten

bringe ich mein Lager in
Manufactur-, Weiss-
und
Wollwaaren

in empfehlende
Erinnerung.

Billige
feste
Preise.

B. M. Tendlau,
Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

Eine
grosse Parthie
Kleiderstoff-
Reste

werden zur Hälfte
des Kostenpreises abgegeben.
Ein Posten

Baumwoll-Flanelle
unter Preis. 15201

Die Münchener Handschuh-Fabrik

von

J. Roeckl,

Verkaufslokal: Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Handschuhe
in Glacé-, Lamm-, Ziegen-, Fohlen- und Reh-
leder, Winterhandschuhe, sowie schwedische oder
dänische Handschuhe in allen Farben und von be-
sonderer Güte und Billigkeit.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen
werden schnell und bestens ausgeführt.

Hochachtend J. Roeckl.

Filialen: 13577

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1.

Amsterdam, Kalverstraat 163.

Berlin, Charlottenstr. 50/51.

do., Leipzigerstrasse 128.

Breslau, Schweidnitzerstr. 28.

Dresden, Schlossstrasse 16.

Frankfurt am Main, Stein-

weg 1.

Hamburg, Neuer Wall 15.

Köln, Brückenstrasse 10 und

Passage 56.

Leipzig, Markt 8.

Magdeburg, Breiter Weg 18.

München, Carlsplatz 4.

do., Perusastr. (Wagnerhaus).

New-York, Broome Str. 476/8.

Nürnberg, Spitalgasse 3.

Eine Dampfmaschine (Locomobile),

6 Pferbekraft, in gutem Zustande zu verkaufen. Näh. bei 12071

E. Weitz, Michelberg 28.

Marsala,

ganze Flasche Mark 2.35.

Consumenten dieses Weines bitten wir, unsere Marke 24a mit sonst erhältlichen Qualitäten vergleichen zu wollen.

The Continental Bodega Company.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden zu Originalpreisen bei 9352

Georg Bücher,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Arzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

**Malaga,
Portwein,
Marsala,
Madeira,
Sherry,
Tokayer**

directen Imports, ächt und reell, empfiehlt 14193

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Frisch eingetroffen: 9390

Thorner Katharinen von Gustav Weese,
Friedrichsdorfer Zwieback von G. Arrabin.
M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Feinste Banerulattweg, Pfund 23 Pf., frisch eingetroffen
Nerostrasse 35.



G. C. Kessler & Co., Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.
Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera,
Grossfürstin von Russland.
Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe,
kaiserl. Statthalters in Elsass-Lothringen.

**Aelteste deutsche
Schaumwein-Kellerei.** 349
(Stg. 290/1.)
Feinster Sect.

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas-

Bunsch-Syrop

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in allen besseren Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogenhandlungen, sowie in Conditoreien. 14643

Größtes Theelager

von der berühmten, im Jahre 1818 gegr.

Ostindischen Thee-Company,

neueste Ernte, hochfeine Qualitäten,

empfiehlt 15050

Droguerie von **Otto Siebert & Co.,**
Marktstraße 12, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Russische Mischung pr. Pfd. Mk. 3.50.

Thee Messmer

KAISERL. KONIGL. HOF-LIEFERANT

Frankfurt am Main — Baden-Baden.

übertrifft Souchongs zu viel höheren Preisen. Kennen empfohlen. In Packeten à 80 Pfg. und à Mk. 1.— bei Herrn **Aug. Engel, Hofl., Wiesbaden.**

Diese Mischungen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



angelehrt von **R. J. BERTA, Hamburg**
Berta's **Havanna-Thee** nach deutsch. Geschmack, Kiste 3 Kilo, in Packeten 450 Grm. 85, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's **Karawannen-Thee** nach engl. Gesch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's **Frühstücks-Thee** nach russ. Geschmack 20, 30 Kiste 1 Kilo.

In haben in den Colonialw.-, Drogen- u. Delicatessen-Geschäften. Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

(jeden Morgen 7 Uhr frisch), alle Sorten Kuchen, Torten, Thee- und Kaffee-Gebäck empfiehlt die Brod- und Feinbäckerei **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.** 12701

Lebkuchen en gros & en détail.

Äpfel 20 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Friedrichst. 14, Thoring. 14999

Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,

9 Kleine Burgstraße 9,

empfehlte sein reichhaltiges Lager aller Arten



Uhren 14977

zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Als passende 15043
Weihnachts-Geschenke
 empfehle
Hüte, Mützen
 und
Schirme
 in
 großer Auswahl
 zu billigsten Preisen.
W. Killian,
 2 Michelsberg 2.

Schulranzen, selbstverfertigte, empfiehlt
 billigst 15070
Ph. Mohr, Friedrichstraße 8.

Dezember.

(Christmonat, Schneemonat, Wintermonat, Rauchwerkmonat, Schweinshasmonat, Christmond).

Schneegeföber wirbelt hin
 Um die eisbelegten Scheiben,
 Und behaglich am Kamin
 Schauen wir der Flocken Treiben.
 Freuen uns, daß weich und lind,
 Wärme rings uns hält umwoben,
 Während draußen Schnee und Wind
 Kämpfend durcheinander toben.

Friedrich Palm.

In großen Flocken kreiselt der Schnee herab und kleidet bald die ganze Natur in sein weißes Gewand. Obwohl die Kälte jetzt, um die Zeit der Wintersonnenwende, oder des kürzesten Tages (21.) immer mehr zunimmt und ihre starre Eisdecke über den Erdboden wie über alle Gewässer legt, obwohl, leider nur zu häufig schwere Noth einkehrt, bei den Thieren wie bei den armen Menschen, so ist dieser Monat doch viel beliebter als sein unheimlicher Vorgänger. Er bietet uns die eigentlichen Winterfreuden: einen weiten Gang oder eine Schlittschuhfahrt in sonniger Schneelandschaft, das Schlittschuhlaufen auf spiegelglattem Eis und im Gegensatz dazu die gemüthlichen Vergnügungen des Familienlebens.

*) Diesen interessanten Artikel entnehmen wir mit Erlaubniß der Verlags-Buchhandlung dem neulich von uns besprochenen und warm empfohlenen Buche: „Das heimische Naturleben im Kreislaufe des Jahres.“ Ein Jahrbuch der Natur, unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter herausgegeben von Dr. Karl Ruh. (Berlin, Robert Dopenheim) Preis 10 Mark. Wir nehmen nochmals Veranlassung, alle Naturfreunde, Gärtner, Landwirthe, Jäger u. s. w. auf dieses vortheilhafte, eigenartige Werk aufmerksam zu machen. Es ist eine ebenso nützliche, als schöne Gabe für den Weihnachtstisch.

Ganz absonderliche Natur-Beobachtungen gewährt uns jetzt aber der Winter. Wenn der Schnee bis gegen Mitternacht hin still und gleichmäßig herabgesunken und dann durch gelinden Frost ein wenig gefestigt ist, so können wir beim Hinausgehen des Morgens jetzt besser als in den anderen Wintermonaten das gesammte freie Thierleben unserer ganzen Umgebung, wie es in der Früh- und Abenddämmerung Nahrung suchend sich umher-tummelt, an den Spuren kennen lernen. Jetzt nämlich ist diese Thier-Bevölkerung hier, im Vorholz und am Waldrand, auf Acker und Wiese, in den Gainen und selbst in den Gärten, vollzähliger als in der spätern Zeit des Winters, nachdem sie theils durch die Verfolgungen seitens der Menschen und Raubthiere, theils durch Einfluß der Witterung bedeutsam verringert worden. Aber auch bei hellem Tage zeigen sich uns, von der Noth getrieben, zahl-reiche freilebende Thiere, welche wir zu anderer Zeit nicht so leicht schauen können. Auf den vielbefahrenen Wegen, in der Nähe der Dörfer und Städte, sucht hier und da ein Fuchs nach Nahrung emsig umher, und zu keiner anderen Frist, als jetzt vor Weihnacht kommt der Hase gegen Abend so frühzeitig, wohl schon am Spät-Nachmittag, gleichfalls vom Hunger gequält, hervor — zu seinem Unheil, denn der Jäger hat es nun auf dem Anstand bequem, ihn zu schießen. Um die stehen gebliebenen Sämereien in den Gemüsegärten flattern in Schwärmen Hänflinge, Zeisige, Feld-Sperlinge und andere Strichvögel. Vor den Scheunen und bis in die Straßen der Städte und Dörfer hinein stellen sich die hungerigen gestieberten Wintergäste ein: Goldammern, Hauben-Lerchen, Grünsinken unter den Haussperlingen, sowie Krähen und Elstern, und wo die milde Hand eines Naturfreundes einen Vogel-Futterplatz hergerichtet hat, sehen wir neben den genannten auch noch: Meisen in mehreren Arten, Distelfinken oder Stiglitze, Gimpel oder Dompfaffen, hin und wieder eine Schwarzdrossel und noch manche anderen. Der Vogelschützer darf es jetzt keines-falls verkümmern, den zweckmäßig angelegten Futterplatz zwei bis drei Mal im Tage vom Schnee rein zu kehren, neu mit Spreu und Kehrrieh zu beschütten und reichliches und mannigfaltiges Futter auszustreuen. Sobann muß er sorgfältig darauf achten, daß die von Hunger und Kälte geschwächten Vögel nicht von Sperber, Habicht, Falken, auch Eulen u. a., geschlagen oder doch verschreckt werden; selbst Krähen, Elstern, Heher werden ihnen jetzt gefährlich. Die Fütterung muß nicht allein für die ständig den Platz besuchenden, sondern auch für die durchstreichenden und die einzeln überwinternden Zugvögel entsprechend dargeboten werden. Reichliche und verständnißvolle Beschickung des Vogel-Futter-platzes ist eine gute That, welche dem Menschen nicht bloß zur Ehre gereicht und ihm Freude, sondern zugleich großen Vortheil bringt.

Auch im schneegefüllten Kiefernwald sehen wir Vogelleben vor uns. An den Zweigen hängend wispern Goldhähnchen, Kreuz-schnäbel wiegen sich an den Nadelholzapfen, Seidenschwänze sitzen regungslos vor uns, und im Vorholz und am nahen Rain er-blicken wir verschiedene nordische Wintergäste in mehr oder minder vielföpfigen Flügen. Sie alle und noch mehr unser Hausgeflügel, zeigen in der starken Kälte ein betrübtes Aussehen. Auf den Höfen hocken die Hühner mit aufgebrauchtem Gefieder, und selbst die sonst immer vergnügten Enten sitzen trübselig da, weil ihnen das Wasser zugefroren ist. Nur der Pfau, obwohl aus dem warmen Indien herkommend, steht, augenscheinlich unbeirrt durch Kälte und Wintersgrau, auf einem Zaunpfahl oder auf dem Dach eines Gebäudes, und in der sonnigen Mittagsstunde hören wir vom Giebel des Bauernhauses herab sogar das Lied der Haubenlerche oder von einer Hecke her das Schmettern des Zaun-königs, welcher letztere sich um keine Noth und keine Unbilden der Witterung zu kümmern scheint. An diesen „letzten Sängern“ erfreut sich der stünige Naturfreund wohl nicht weniger, als an den herrlichsten Frühlingsthalern.

Alle Winter schläfer unter den Säugethieren, wie gleicher-weise die Kriechthiere und alle niederen Thiere überhaupt ruhen verborgen in ihren Verstecken. Manche Säugethiere sind jetzt sehr regsam. — Bei den Fischen wandern und laichen dieselben Arten wie im October und November; der Lachs geht strom-abwärts, und Meeraal und Kbhler beginnen zu laichen. — Wenn die Dezember-Sonne zur Tagesmitte ein wenig kräftiger ihre Strahlen herabsendet, so fliegen Frostspanner, und selbst Mücken

in verschiedenen Arten werden lebendig. Aus einem geschützten Schlupfwinkel kommt, verlockt von der augenblicklichen Wärme, ein Schmetterling oder ein anderes Kerbtier hervor und wird bejubelt als „Frühlingsbote“; nur zu bald aber fällt es dem Verderben anheim, erstarrt vom eisigen Hauch.

Wo im Garten der Sturm ein Beet freigeweht hat und die schwarze Ackerkrume von den Mittagssonnenstrahlen wenigstens schwach erwärmt ist, erschließen sich auch jetzt „zeitlose Blüten“, mindestens die kräftigste von ihnen, die Vogelmiere mit ihren winzigen weißen Sternchen. Aber auch eine wirkliche Winterblume, welche vornehmlich um die Weihnachtszeit blüht, finden wir im Garten, die Christwurz, auch Schneerose und wissenschaftlich schwarze Nießwurz genannt, mit schönen weißen Blüten. Wer so rechte Freude an der Pflanzenwelt empfindet, geht wohl an einem milden Wintertage hinaus in den Nadelholzwald und sucht dort in den üppigen Moospolstern eine Fülle und Mannigfaltigkeit schöner Gestaltungen an Moosen und Flechten, von deren Fierlichkeit und Schönheit der Nichtkenner keine Ahnung hat.

Obwohl die Wildschweine bekanntlich eigentlich gar keine Schonzeit haben, schießt man jetzt doch fast überall nur gelte Baden und Frischlinge, weil die Keiler schlecht an Wildpret sind, und wo man das Schwarzwild trotz seiner großen Schädlichkeit nicht völlig ausrotten will, läßt man, um der Raufucht willen, wohl den Schluß seiner Jagd eintreten. Rehböcke werden auf Treibjagden, Birche und Anstand erlegt. Die Jagd auf alle Raub-, bezüglich Pelzthiere wird sehr eifrig ausgeübt; ebenso ist der Dezember die Zeit der zahlreichsten und großartigsten Treibjagden auf Füchse, Hasen, Kaninchen u. a. Alles Wassergeflügel wird wie im vorigen Monat gejagt, Wildgänse und Wildenten namentlich auch vermittelt Anfahren, Anschleichen, Anstand, zugleich werden sie in kleinen und großen Bortrichtungen gefangen. Das Alpen- und nordische Wild, wie Schnee- und Steinhühner, Gamsen, Alpenhasen u. a., gelangen jetzt viel auf unsere Märkte. Nebhühner schießt kein tüchtiger Jäger auf dem Schnee, sondern er füttert sie fleißig und schützt sie gegen Verfolgung durch Raubvögel, Füchse, unbefugte Schützen u. a. Auch alles übrige Wild muß jetzt sorgsam überwacht, bei jeder „Neue“ überblickt und sachverständig gehegt werden. Die Wildfütterung, bezüglich entsprechende Verforgung aller Futterplätze, ist gegenwärtig eine der Hauptaufgaben des einsichtsvollen Waidmanns. Bei Bildung von Eiskruste, zumal am tiefen Schnee, ist das Wild vor Beunruhigung zu bewahren, weil es beim Flüchtigwerden durch Wundwerden der Füße nur zu sehr leidet.

Der Holztrieb ist im Hochwald noch immer im vollsten Gange. Mit dem stärkeren Frost wird auch besonders in den Brüchern gehauen und das gefällte Holz wird schnell herausgebracht. Vorzugsweise wird Bauholz geschlagen, weil die starken Stämme bei guter Schneebahn am leichtesten fortzuschaffen sind. Kiefern- und Fichtenzapfen werden noch gesammelt, Erlenzäpfchen aber nur bis zum Beginn des stärkeren Frostes geblüht. Das Samendörren nimmt seinen Anfang. Weitere Berichtigung des Walbungezeifers darf nicht unterlassen werden. Zur Verhütung von Mäusefraß und Wildschaden sind Maßnahmen zu treffen. Wenn hoher Schnee fällt, sollten außer den gewöhnlichen Fütterungen auch noch Epen für das Wild gefällt werden, um den Baumschaden abzuwenden, welcher von den hungrigen Thieren sonst angerichtet wird.

Fischfang und Angeln sind, wie in den beiden vorigen Monaten, auch jetzt im eifrigsten und erfolgreichsten Betrieb; zumal die Gießfischerei ist auf allen Binnengewässern sehr ergiebig, während die Hochseefischerei durch starken Frost gestört wird und namentlich von der Elbe aus ganz ruht. Zum Angeln der Dorfsche, Schellfische u. a., sowie der Hechte, Barsche, verschiedenen Weißfische u. a. ist jetzt die beste Zeit. — Der Miesmuschelfang beginnt. — In der Teichbewirtschaftung und künstlichen Fischzucht sind dieselben Maßnahmen auszuführen, welche der Monat Januar erfordert. Die Laichgewinnung wird wie im November fortgeführt und in der zweiten Hälfte des Dezember fängt man mit der Versendung angebrüteter Fischeier in solchen Fischzucht-Anstalten an, welche warmes Brutwasser haben.

Gleicher Weise bleibt die Pflege der Hausthiere im Wesentlichen dieselbe wie im November. Soweit als möglich ist

auch dafür zu sorgen, daß Rindvieh, Schafe u. a. täglich zum Auslüften hinausgelassen werden. Bei günstiger, trockener Witterung, Frost, läßt man die Schafe auf die Winter-Saaten treiben. Die Wartung der Hunde muß ganz ebenso wie im November und Januar besorgt werden. Hündinnen läßt man je gern belegen, weil die im März geworfenen Jungen dem Züchter erwünscht sind. — Gegenwärtig sind die Hühner Eier am knappsten und kostbarsten im ganzen Jahr. Nur bei verständnißvoller und umsichtiger Haltung und Pflege wird man solche für die Hauswirthschaft in ausreichender Anzahl selbst erzielen können. Anleshühner von Frühbruten legen häufig bereits von Ende d. Okt. an. Mit der stärker werdenden Kälte sind die Geflügelställe immer vorsorglicher zu schützen und alles insbesondere kostbares, zarteres Geflügel, ist vor schroffem Wärmewechsel zu bewahren und niemals aus dem warmen Stall plötzlich in starke Kälte oder Naßkälte hinauszulassen. In dieser Hinsicht, sowie in Bezug auf die gesammte Geflügelzucht überhaupt, sind die für den Januar einerseits und November andererseits gegebenen Rathschläge zu beachten; nur sei noch daran gemahnt, daß wie für alle Thiere, auch für das Geflügel je stärker die Kälte, desto reichlicher und besonders kräftiger die Ernährung sein muß. Tauben läßt man jetzt nicht mehr nisten. Noch immer werden Gänse, Enten, Kaptaunen u. a. gemästet. Geflügel- und Vogel-Ausstellungen werden jetzt fast am allerregsamsten im ganzen Jahr veranstaltet, doch ist darauf zu achten, daß die Post in der Zeit 8 Tage vor bis 8 Tage nach Weihnacht keine lebenden Thiere zum Versand annimmt. — Fast gar nichts zu thun hat gegenwärtig der Bienenwatter. Wie im Januar muß er die Stöcke vor zu starker Kälte schützen und alle Störenfriede und Feinde abhalten, vor allem die Mäuse. Für den noch wenig erfahrenen Bienenwirth darf in kalter Zeit eintretendes starkes Drausen als ein bedenkliches Zeichen gelten, denn dann hat er schlennigst für wärmere Bedeckung des Stocks zu sorgen.

Für alle unsere Stubenvögel liegt jetzt eine große Gefahr in plötzlichen, schroffen Wärmeschwankungen. Sehr liebevolle, aber wenig erfahrene Vogelwirthe und insbesondere -Pflegerinnen bringen Morgens beim Reinmachen und Lüften im Zimmer unbekannt, aber nur zu vielfach den Vögeln Erkrankung und Tod; so z. B., wenn vor dem Oeffnen der Fenster die Räume nicht gut bedeckt oder besser noch in eine Nebenkammer gestellt werden. Auch bei verständnißvoller Pflege kann jedoch der Uebelstand vorkommen, daß Jemand bei Fütterung und Verforgung oder anderer Gelegenheit, aus sehr starker Kälte kommend, plötzlich an den Käfig tritt, wobei hauptsächlich durch Frauenkleider, eine rasche und bedeutende Verminderung der Wärme und damit eine gefährliche Erkältung hervorgerufen wird. In solchen Fällen munden sich sobann die Pfleger, vornehmlich der großen sprechenden Vogel, sehr über die mannigfaltigen Erkältungs-Krankheiten, deren Ursache sie nicht zu begreifen vermögen. — Nach weiterer Ausföhrung dieses Themas geht dann Verfasser zur Thätigkeit des Landwirths über. Sie ist im Wesentlichen eine Fortsetzung der des vorigen Monats; das Dreschen ist jetzt die wichtigste Arbeit und das Umschaukeln des Getreides auf den Kornböden darf nicht vernachlässigt werden. Schneewehen auf dem Acker werden durchstoßen, und die Wasserfurchen sind stets offen zu halten. Bei mildem Wetter ist auch noch das Pflügen fortzusetzen, namentlich werden aber die Wiesen in Ordnung gebracht, mit Gräben durchzogen u. s. w. Die Hopfenpflanzungen sind zu räumen. Schilfrohr ist zu schneiden. — Im Garten werden mandelartige Sämereien auf den Schnee ausgesät, Knollen und Zwiebelgewächse sind zu reinigen und zweckmäßig aufzubewahren, so wächshäuser und Kästen vorsichtig zu lüften und die Mistbeeten in Stand zu setzen. Die Hausfrau muß Sämereien lesen, für gute, frostfreie Aufbewahrung des Obstes sorgen und auch dafür, daß der Frost nicht in Kammer und Keller Unheil anrichtet. Das Einkochen und Einlegen, Einmachen von Früchten, so von Quitten, ist zu beenden, und in manchen Gegenden hat die Hausfrau auch viel mit der Zubereitung von allerlei Obstwein, Obst-Branntwein und Obst-Essig zu thun. Heurige Weine werden zum dritten Mal abgelassen und die Strohweinbereitung ist im Gange. Die eifrigwichtigen und reichbeglückenden Vorbereitungen zum Weihnachtsfest werden besorgt.

(Schluß folgt.)

Armen-Verein.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch dieses Jahr wieder an die stets bewährte Mithätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können. Gütige Gaben werden von den Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankend entgegen genommen und darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke finden beste Verwendung und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Wiesbaden, im Dezember 1889.

Der Vorstand.

- Rentner **G. Birlenbach**, Bahnhofstraße 1.
- Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.
- Buchhändler **C. Hensel**, Langgasse 43.
- Sanitätsrath **Dr. Pagenstecher**, Taunusstraße 30.
- Hauptmann a. D. **Prensser**, Dohseimerstraße 21.
- Bauinspector a. D. **A. Willett**, Nicolassstraße 11.

Zur Weihnachts-Bescheerung in der Kinder-Bewahranstalt.

Wiederum naht das liebliche Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gern den Pflinglingen und Schutzbefohlenen unserer Anstalt — über 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisenen Kindern — eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle mildthätige Herzen mit der dringenden Bitte: „**Vergeßet unsere armen Kinder nicht!**“

Gaben zur Weihnachts-Bescheerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hausvater der Anstalt mit Dank entgegen genommen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

384

- Geh. Regierungs-Rath und Verwaltungsgerichts-Director **von Reichenau**, Mainzerstraße 11.
- Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12.
- Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 8.
- Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.
- Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.
- Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30.
- Stadtvorsteher **Fr. Knauer**, Emserstraße 59.
- Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7.
- Major a. D. **Aug. von Sachs**, Mainzerstraße 25.
- Fräulein **Luike Bickel**, Selenenstraße 8.
- Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33.
- Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5.
- Frau Baronin **von Knoop**, Bierstädterstraße 13.
- Frau Generaldirector **Lang**, Grubweg 1.
- Fräulein **Helene von Röder**, Albrechtstraße 7.
- Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28.
- Fräulein **Winter**, Mainzerstraße 48.

Weihnachts-Bitte.

Weihnachten naht wieder heran. Auch unsere Rettungshaus-Kinder, 68 an der Zahl, gehen dem Feste mit der freudigen Hoffnung entgegen, daß die Freunde des Hauses ihrer nicht vergessen werden. Darum gedenket der Kinder des Rettungshauses und machet ihnen durch Eure Liebe Weihnachten zu einem fröhlichen Feste.

Gaben nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder Pfarrer a. D. **Barchard**, General-Superintendent **Dr. Ernst**, Justizrath **Dr. Stamm**, Pfarrer **Ziemendorf**, Pfarrer **Friedrich**, Lehrer **König**, sowie der Hausvater **Küster**.

159

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.
Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Lübecker

Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Vollgegebenes Grundkapital Mt. 3,000,000.

Gesamt-Reserve Mt. 271,810.

Unterzeichnete empfehlen sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuers- und Explosionsgefahr auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vieh, Ernte, Fabriken etc. zu festen und billigen Prämien und halten sich zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.
Wiesbaden, im November 1889. 18065

H. Bette, Friedrichstraße 8.
Hermann Friedrich, Taunusstraße 55.

„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuß a. Rh.

(Grundcapital 9 Millionen Mark.)

Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit **Antheil am Geschäftsgewinn**, sowie Glas Scheiben aller Art gegen Bruchschaden.

Zu jeder Auskunft und Vermittlung von Versicherungen empfehlen sich:

K. Holzberger, Hauptagent Wiesbaden, Friedrichstraße 33.
Joh. Menke, Niederrhausen. 328

Aufnahmen jederzeit in die „**Krankentasse für Frauen und Jungfrauen (G. S.)**“ und „**Frauen-Sterbekasse**“ nach vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker**, Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld** und **Beiträge** in beiden Kassen gering. Die Krankentasse unterstützt in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen**, die Sterbekasse gewährt **500 Mt. Rente** im Sterbefall. Beide Kassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über **bedeutliche Reservergelder**. 90

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellritze-straße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Dranienstraße 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Seids**, Röderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

40 Nerostrasse 40

sind billigt zu verkaufen: **1 Hausthüre**, **1 Radenthüre** und verschiedene andere Thüren und Fenster. 13803



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung. 10313

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



**Transportable
Waschkessel**
in Kupfer und Eisen zu
den billigsten Preisen bei
Ed. Meyer,
Herzogl. Nassauischer
Hof-Kupferschmied,
Häusergasse 10,
Wiesbaden. 9012
Fernsprechanchluss No. 126.

Nachdem Herr

Louis Pitel in Cassel

unsere Firma während der

Jagd-, Fischerei- und Sport-Ausstellung zu Kassel

in diesem Jahre vertreten hat, haben wir demselben auch
fernerhin die Vertretung und den Alleinverkauf unserer
Gewehre für die Provinz Hessen-Nassau übertragen, was
wir hiermit ergebenst zur Kenntniss bringen.

Herr **Louis Pitel** hat ein vollständiges Musterlager
von allen unseren Gewehren, verkauft unsere Gewehre zu
Original-Fabrikpreisen und bitten wir die Herren
Jäger, sich seiner Vermittelung beim Ankauf unserer
Gewehre und aller einschlagenden Munitions- etc. Artikel
zu bedienen.

Suhl, im November 1889.

J. P. Sauer & Sohn,
Gewehr-Fabrik.

Richters

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder
über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige
Steine fast unvernünftlich sind, so daß die Kinder jahrelang
damit spielen können. Jeder echte Steinbaukasten enthält
prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Er-
gänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pfg.,
1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minder-
wertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der
Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen
beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des
Kindes liebtes Spiel“, welches kostenlos überliefert.
F. Ad. Richter & Cie., Bndolsstadt.

Mey's Abreisskalender für 1890

ist erschienen.

101

Alleinverkauf in Wiesbaden bei
C. Koch, Hof-Lieferant.

Verkaufspreise:

Ein Stück Mey's Abreisskalender	50 Pfg.
Zwei Stück zusammen	80 „
Drei Stück zusammen	1 Mk.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf Möbel unter Garantie.

Von heute an verkaufe meine sämtlichen Möbel, als: Kleider-
Bücher-Spiegel u. Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Tisch-
Kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Spiegel-
in allen Größen, vollständige, feine franz. und gewöhnliche Bett-
Garnituren mit Plüschbezug, Mohrhaar- und Seegrass-Matratzen,
Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Chaise-longue, Sopha's, Sofa,
Secretäre, Buffets, Bureau's, ovale, edige und Ausziehtische,
Kleiderstöße, Handtuchhalter, Schlafzimmer (nabh. matt u. blank,
besteh. aus 2 Betten mit hohen Häupten, Spiegelschrank, Was-
kommode mit Toilette, 2 Nachtschränken mit weißen Marmor-
platten, 2 Handtuchhaltern, solid gearbeitet, von 480 Mk. an
sowie vollständige Salons, Speise- u. Schlafzimmer zu . . . 1520

herabgesetzten Preisen.

H. Markloff,

15 **Webergasse** 15.



Beste Bezugsquelle
für Fahrräder jeder Art.

**Carl
KREIDEL,**

Maschinenbau-, Reparatur-, mech. Werkstätte.
Webergasse 42, Wiesbaden, 42 Webergasse.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grüster Auswahl
Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.
Wachs- und Paraffin-Lichtchen.
Christbaum-Lämpchen.
Gold- und Silberfitter. — Christbaumschmuck
Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Unter dem Namen **Mettlacher Platten** kommen bereits seit längerer Zeit die verschiedensten Arten von Thonplatten in den Handel, welche mit den von uns erfundenen und seit dem Jahre 1852 fabrizirten Mosaikplatten keine Gemeinschaft haben und in Bezug auf Qualität, Ausführung und Farben in keinen Vergleich treten können.

Zur Vermeidung von Verwechslungen tragen unsere Fabrikate auf der Rückseite den Namen unserer Firma: **Villeroy & Boch, Mettlach.**

Unsere Mosaikplatten zc. können in **Wiesbaden** nur bezogen werden von der Firma

Ludwig Usinger Nachfolger,

Inhaber: **J. B. Zaehler, Bleichstraße 4,** welcher wir die Vertretung für das ehemalige Herzogthum Nassau übertragen haben, welche auch stets gerne mit Zeichnungen, Preis-Courants und Vorschlägen dem p. p. Publikum an die Hand gehen und zu jeder weiteren Auskauf bereit sein wird. 10607

Mettlach, im November 1889.

Villeroy & Boch, Mosaikfabrik.

A. Thurmayer's Luftreiniger,



ein vorzügliches Desinfectionsmittel für Wohn-, Schlaf-, Krankenzimmer, Comptoir, Arbeitsräume und Läden aller Art, Schulen, Restaurants, Badecabinette zc. Jeder Raum wird durch einfaches Ausstellen des Luftreinigers mit der angenehmsten, ozonreichsten Luft erfüllt, die erfrischend und stärkend auf Gesunde und Kranke wirkt und schlechte, dumpfe Luft beseitigt. Will man aber augenblicklich eine bessere Luft erzielen, wie z. B. in Krankenzimmer und Sterbezimmern, Badecabinetten, so zerstäubt man den Luftreiniger mit dem Zerstäuber, wie das Bild zeigt, in die Luft, wobei sich das Ogon sofort entwickelt.

1/2 Fl. 80 Pf., 1/4 Fl. Mk. 1.50, ein Zerstäuber 20 Pf. Niederl. in Wiesbaden: **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.**

Die Unterzeichneten haben Herrn **A. Thurmayer's Luftreiniger** ausgezeichnet befunden:
v. Beroldingen, Graf, Pr.-Lieut. u. Abjut., Stuttgart.
K. Heine, Regierungs-Assessor, Stuttgart.
E. Hermann, Procurist, Stuttgart.
A. Klinkerfuss, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart.
E. Pecoroni, Stadtdirections-Amtmann, Stuttgart.
Rud. Polt, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart.
Consul Vetter, Stuttgart.
Zeller, Prem.-Lieutenant, Cannstatt. 13311



Altdentsche Porzellan-Oefen in Majolica,

in allen Farben und Größen, eigenes Fabrikat, auch fertig nach auswärts transportabel, schnell heizend, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Louis Hartmann, Fabrik 75 Emserstraße 75, Verkaufsstelle 5 Schulgasse 5.

Umsetzen, Reparaturen zc. solid und billigt. 13804



Ein flotter Schnurrbart,

sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462**

Louis Schild, Langgasse 3.

Virginia-Lederfett

verhütet das Eindringen des Schneewassers und macht das Leder geschmeidig; das Beste, was existirt.

Zu haben in Dosen à 10, 15, 25, 40, 70 Pf. und 1,25 Mk. bei **14786**

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Flüssige Goldbronze,

dreifachertig, in Flaschen à 25, 30 und 40 Pf. **14518**
Ed. Weyandt, Kirchgasse 18.

Alle Sorten Vogelfutter

in tabellos gereinigter, bester Waare billigt. **Weißes Rohmehl per Pfund nur 15 Pf.,** vortheilhaftes Futter für Insecten fressende Singvögel, empfiehlt **13697**

A. Mollath, Samenhandlung, jetzt Michelsberg 14.

Für Bartlose!

Die glänzenden Eiseln, welche bei Placenter-Präg Dr. Krell's Barbaire erzielt, hat den meisten die einzigste, rechte, wirklich wirksame, angenehme Mittel, welches dem Träger Schönheit und Gesundheit in 1-2 wöchentlich Anwendung, selbst ohne alle sonstigen Vorarbeiten unterhalte die glänzenden vollen Bart (35 Jahre alt) hat 12.9.00 nur durch **Notar, Hauptstraße 104, Frankfurt a. M. (Königsb. Kisten-Abth.)**

Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzugeben, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

No. 1255) 800

Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

in diversen Blumengerüchen, aus **C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik, prämiirt Nürnberg 1882.** Zum Dünkeln, Glänzendmachen, Befestigen der Kopf- und Bartthaare, in Blond, Braun und Schwarz. Sorgfältigst zubereitet, garantiert unschädlich, nie dem Verderben unterworfen. In farbigem Glanzstiel à 35 Pf. und 60 Pf. bei Herrn **A. Berling, Große Burgstraße 12 in Wiesbaden.**

Ein prachtvoller **Bernhardinerhund** (Bierhund), passend für Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. **13751**

Galanterie- u. Schreibwaaren, Wilh. Zingel jr.,

empfehl

38 Langgasse 38,

empfehl

in jeder Preislage und in reicher Auswahl:

14800

Photographie-Albums u. -Rahmen,

Cigarren- und Cigaretten-Etuis,

Portemonnaies, Notizbücher u. Brieftaschen,

Schreibmappen in Leder und Leinwand,

Schreib-Unterlagen, Musik-Mappen,

Visitenkartentäschchen etc.

Brief- und Billet-Papiere,
Poesie- und Schreib-Albums, Tagebücher,

Spiele für Kinder,

Spielkarten, Lampenschirme,

Reisszeuge und Schul-Artikel,

Gratulations-Karten.

Es ist ein Irrthum,

wenn man glaubt, gute und dauerhafte Sachen müßten auch theuer sein. Das Gegentheil davon beweist
der Berliner Confections-Bazar Mauritiusplatz, Ecke der Kirchgasse.

Man bekommt dort:

Herren-Anzüge in jeder Größe	zu 12, 15, 18, 24 Mk. zc.
Herbst- und Winter-Paletots in jeder Größe	" 10, 12, 15, 20, 25 Mk. zc.
Herren-Hosen in jeder Größe	" 3, 4, 6, 8, 10 Mk. zc.
Burschen-Anzüge in jeder Größe	" 6, 8, 10, 15 Mk. zc.
Knaben-Anzüge und Mäntel in jeder Größe	" 4, 6, 8, 10 Mk. zc.
Schlafröcke in guter Qualität	" 8, 10, 15 Mk. zc.
Leder-Hosen	" 2, 3, 4, 5, 6 Mk.

14582

Es wird jedes einzelne Stück zu Fabrikpreisen abgegeben. — Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit.

H. Behrendt & Co.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich die
Wirtschaft **Schwalbacherstraße 9** über-
nommen habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte ich um
geneigten Zuspruch. 15166

Joh. Friedr. Fei,
früher Besitzer der „Klostermühle“.

Weiß-Wein (naturrein)

(vom Produzenten bezogen)

per Flasche **75** und **90** Pfennig

empfehl

C. Thon, Mauergasse 7.

Zwei Oel-Gemälde (Landschaften) sind billig zu verkaufen
Michelsberg 22.

Schürzen-Fabrik

18 Michelsberg 18.

Specialität.

Schwarze Damen-Schürzen, einfach u. elegant.

Bunte Damen-Schürzen von 35 Pf. an.

Haushaltungs-Schürzen, prima Stoffe, gut sitzende
Façons.

Doppelseitige Druckschürzen von 80 Pf. an.

Rittel- und Schul-Schürzen, erstere v. 30 Pf.,
letzte von 50 Pf. an.

**Schwarze Kinder-Schürzen, Mermel-
Schürzen,** für jedes Alter passend.

Zu äußersten Fabrikpreisen.

Herren- und Knaben-Westen v. Mk. 1.25 an

Schultertragen, Kopfhüllen, erstere von 1 Mk.
letzte von 50 Pf. an.

Kinderleider, Nachtkleidchen, erstere von 1 Mk.
25 Pf., letzte von 50 Pf. an.

Baumw. Flanell-Hemden für Männer, Frauen
und Kinder.

Ein Posten **Unterkleider** zu jedem annehmbaren Preis
Gesundheits-Corsets von 60 Pf. an.

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

Michelsberg 18.

Paul Strasburger,

Bankgeschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. Januar fällige Coupons bezahle ich bereits
jetzt ohne Abzug.

Sorgfältige Verloosungs-Controle.

Aufträge zum Kaufe oder Verkaufe von Werthpapieren
werden billigst ausgeführt.

Bereitwilligste Ertheilung jeder Auskunft.

15426

Reeller Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Colonnaden-Geschäftes

verkaufe ich von heute an alle auf Lager habenden Spitzen und Stickereien zu und unter dem Einkaufspreise:
Spizentücher, Scharpen, Garnituren, Cravatten, Fichus, Hauben etc.
Spitzen-Bolants zu Kleidern, in schwarz, crème, beige und weiß.
Taschentücher von den billigsten gestickten bis zu den feinsten Spizentüchern.
Gestickte Kleider in crème, weiß und beige.

Ich erlaube mir, die geehrten Kunden auf die außergewöhnliche Gelegenheit besonders aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß sich alle obenbenannten Artikel zu passenden practischen Weihnachts-Geschenken eignen.

15142

Louis Franke,

Alte Colonnade 33.

Alte Colonnade 33.



Scheitel, Perrücken und Halb-Perrücken, Zöpfe, einzelne Theile, Locken und Stirnfrisuren, Chignons, sowie alle künstlichen Haararbeiten werden billigst angefertigt im Damenfriseur-Geschäft von

9393

Frau Zamponi, Wittwe,
Goldgasse 2, Laden.

Einen Posten zurückgesetzter wollener Tücher
empfiehlt

15027

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Eine sehr schöne Puppenküche, 1 gr. Pferd, 1 Puppenwagen, 1 H. Postwagen, 1 Puppenbett und 2 Vogelkäfige zu verk. Näh. Nerothal 7, I, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Hamburger Cigarren

sauber gearbeitet, gut von Geschmack, schön im Brand.
 La Linda pr. Mille 492.50
 Flor de Leo " " 25.-
 Bajaderos " " 27.-
 La Bella Griolla " " 30.-
 El Nectar " " 32.-
 Paula " " 33.-
 500 Stück kosten nur 50 Pf. Porto.
 Versandt gegen Nachnahme.
 Rußfertige obiger 6 No. à 25 Stück franco
 M 5.- empfiehlt

E. H. Schulz, Altona b. Hamburg.
 Ausführliche Preislisten gratis und franco.

Höchste Auszeichnung: Hamburgische Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1889.

Höchste Auszeichnung:
 Hamburgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1889.

Feigen-Caffee

unter Garantie rein, aus besten arom. orient. Feigen fabricirt, bestes Aufnahmehittel zu Bohnen-Caffee, in Cartons à 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund.
 5 Pfd. | sollet und franco . . . M 8.-
 9 Pfd. | gegen Nachnahme . . . M 1.50
 empfiehlt Dampf-Caffee, Drinnet und Feigen-Caffee, Arabit b. Hamburg.

E. H. Schulz, Altona b. Hamburg.

Empfehle für die feine Küche 18395

Boullarden,

Stopfgäuse, Enten, Puten, Gähner, Rüdten, das 10-Pfd.-Postcolli franco gegen Nachnahme Mk. 5.50, Alles frisch geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

Anton Thor, Werschetz (Ungarn).
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

Von der Vereinigungs-Gesellschaft Kohlscheid direct bezogen empfiehlt

Anthracit-Würfel-Kohlen,
 la gewaschene fette und halbfette Kohlen,
Steinkohlen-Briquettes

die 14877
Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung
Wilh. Kessler, Schulgasse 2.



Ruhrkohlen,

sämmtliche Sorten, von den besten Bechen in nur Ia Qualitäten,



Anthracit von Beche Kohlscheid
 ohne Coaksmischung, für amerikanische und andere Füllöfen, empfiehlt

Th. Schweissguth,
 Holz- und Kohlenhandlung,
 Nerostraße 17. 12041

Rußkohlengries 14978

wieder vorrätig bei **Gustav Bickel,** Heleneustrasse 8.



Kohlen.



Von heute ab offerire ich in frischer Waare:
Ia Ofen- und Herdbrand (50% Stücke) à 20.50 Mk.,
Ia gew. gefiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere) à 23.50 "
Ia Handstückkohlen à 24.50 "
Grußkohlen für Herdbrand à 16.- "
 per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwaage gegen Barzahlung.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen. 163
Biebrich, 15. Dezember 1889. Jos. Clouth.



Ruhrkohlen,



stärkliche Waare, per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage franco an das Haus gegen Barzahlung 19 Mark, Rußkohlen 24 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 5. Dezember 1889. 14979



Carbolpastillen

(nach Rademann)

D. R.-P. 44528. Prämiirt mit goldenen Medaillen in Köln 1889 und Gent 1889.

Durch diese aus reinsten Carbonsäure dargestellten Pastillen ist es möglich, überall rasch und bequem Carbolwasser in beliebiger Stärke darzustellen (nicht theurer als das käufliche Carbolwasser). Die Pastillen sind bequem und gefahrlos zu transportiren. Aecht zu haben in Glasröhren mit Gebrauchsanweisung à 40, 60 und 80 Pfg. in allen Apotheken.

Chemische Fabrik

Deines & Neffen, Hanau a. M.

Wenn irgendwo nicht vorrätig, jedenfalls erhältlich in der **Victoria-Apotheke, Wiesbaden.** 280

Sprechende

Papageien (Fingerring) Stück 36 Mk.,

Alexanderpapageien Stück 6 Mk.,

kleine grüne Papageien Paar 5 Mk.,

Wellenpapageien Paar 12 Mk.,

Tigerfinken, Meisfinken, | à Paar 3 Mk.,

Konnen, Webervögel

feuerrothe Cardinale (Sänger) Stück 10 Mk.,

Sarzer Kanarienvögel (Vogel- u. | à 6, 8, 10, 12 u. 15 Mk.,

Klingelröller

zahme Affen Stück 20 Mk.

versendet gegen Nachnahme (lebende Ankunft garantiert)

Gustav Schlegel, Chemnitz.

Pelz,

hoch elegant, nach Maß gearbeitet, reeller Werth 300 Mk., für 150 Mk. zu verkaufen. 15418

H. Behrendt & Co.,
 Mauritiusplatz 7, Läden.

Verschiedenes

Brieflich

unaussprechlich, radical, entsprechend schnell, schmerzlos heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes. Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes, Rückenmerz, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Blut ohne Injection (bei Herren und Frauen) nach ganz neuer, an mehr als 30.000 Patienten mit Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

besucht bei den hohen k. u. k. Städtischen com. Ämtern alle Bezirksämter, ist Mitglied der Wiener med. Facultät und Mitglied des Wiener med. Vereins, best renommirter Spezialist.

Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert der Behälter der seit 20 Jahren bekannten Kapseln.
 Honorar mässig. - Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.



Nur

1 Mk. 50 Pfg.



In Feder in eine Cylinder- oder Aufsetz-Uhr 1 Mk. 50 Pfg., Reinigen 2 Mk. Für jede Reparatur 2 Jahre Garantie. 14595

Ewald Stöcker, Uhrmacher,
 Webergasse 56.

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
 Herrngartenstraße 7, Hof, Barterre. 6517



J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man. No. 647) 19

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass,** Mechaniker, Draußenstraße 27, Strich. 4294

Heinrich Weiss, Spengler u. Installateur, Hochstätte 4,

empfehlen sich in allen in sein Fach einschlagenden neuen Arbeiten, sowie Reparaturen zu den billigsten Preisen. 15109

Wilhelm Meyer,

Küfermeister, Bleichstraße 1, empfiehlt sich für alle Arbeiten in seinem Fach. 15003

Zum Einrahmen

von Bildern, Brautkränzen und Haussegeln empfiehlt sich bestens

M. Offenstadt, 1 Neugasse 1, Fensterglas-Handlung.

Eingros-Lager von Leisten, Gallerien, Spiegeln und Rahmen. 14662

Anton Frensch, Tapezierer & Decorateur, 27 Kirchgasse 27,

empfehlen sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei tüchtlicher Bedienung und preiswerther Berechnung. 8428

Bekanntmachung.

Vom heutigen Datum an bis 1. April beginnt mein

Winter-Abonnement für Bäder,

der Duhend 9 Nr., einzelne Bäder 1 Nr., wozu freundlichst einlabet 13563

Johann Jacob, „Englischer Hof“.

Strumpf-Maschinen-Strickerei,

9 Geisbergstraße 9.

Dem hochgeehrten Publikum zu Wiesbaden wird hiermit bekannt gemacht, daß ich **Strümpfe zum Stricken und Anstricken** annehme. Billigste Preise und prompte Bedienung wird zugesichert.

Hochachtungsvoll **H. Krug.**

W. Palm, Schneidermeister,

Welltrichstraße 6,

empfehlen sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben. Garantie für gute Ausführung bei mäßigen Preisen. 14156

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 5185

L. Wessel, Schneidermeister, St. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß getreht. **W. Hack, Säfnergasse 9. 284**

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 8290

Mäntel werden schnell und billig angefertigt, sowie alte modernisiert. Näheres Mauergasse 19, 2 Treppen hoch. 14559

Costüme werden prompt und billig angefertigt St. Schwalbacherstraße 16, Parterre. 15039

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren, Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 0212

Stühle jeder Art werden billigt geslochten, repariert u. polirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 13845

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrstr. gefl. u. repar. **Adam Brecht,** Stuhl., Walramstr. 17. 14091

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3. 10316**

Ich empfehle mich zum Densenen und **Pußen.** **Wilh. Schwärzel,** Hellschmuckstraße 21, Vorderhaus. 14799

Empfehle hiermit meine mit **Luftheizung** versehene

Wasch-Trocken-Halle

zur gefälligen Benutzung. Auf Wunsch wird die Wäsche zum Trocknen abgeholt und fertig gemacht. 18838

H. Kilb, Bleich- und Trocken-Anstalt, Stifftstraße 21.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische Handschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, getraut und gefärbt. **Anna Katerbau,** Kirchgasse 8, 1 St. 13428

Handschuhe werden täglich gewaschen.

Frau Merz, Geisbergstraße 16.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löfler,** Steingasse 5. 284

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt **Nerostraße 38,** Dachst. 15144

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt **Albrechtstraße 33a,** im Laden.

Ein tüchtiger **Clavierspieler** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten.

Gustav Schmidt, Walramstraße 32.

Damen finden freundliche Aufnahme bei **Frau Wieth,** Faulbrunnenstraße 5. 16677

Damen finden freundliche discrete Aufnahme bei **Frau Dörr, Gebamme,** Lehrstraße 2, II. 15199

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Frau K. Mondrion,** Neßberggasse 18. 8327

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Juliane Hartmann, Gebamme,** Kirchgarten 2, Mainz. (No. 20226) 337

Welche edel denkende Menschen leihen einem jungen Mann, der sein Geschäft anfangen will, **2-300 Mk. auf 1/2 Jahr** gegen 5% Zinsen? Offerten unter **J. K. 101** postlagernd.

Eine anständige Familie wünscht ein **Kind in gute Pflege** zu nehmen. Näheres Expedition. 15213

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei **Herrn E. Stritter,** Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei **Herrn P. Hahn,** Kirchgasse 51. 9858

Für Herren!

Haus-, Comptoir- und Jagd-Joppen

in ganz neuen Arten und Façons empfehlen
zu sehr billigen Preisen als passende

Weihnachts-Geschenke

auf's Beste

278

Geb Brüder Süß,
am Kranzplatz.



Jean Diefenbach,

Uhrmacher,

Albrechtstraße 39,

empfehl't sein Lager in

Taschen-, Wand- und Wecker-Uhren
zu den billigsten Preisen und unter
mehrjähriger Garantie.

Reparaturen an Uhren, Gold- und
Silberfaden werden auf das Sorgfältigste
und Billigste ausgeführt.

14794

Die Diamant- Remontoir-Taschenuhren

(Schweizer Fabrikat) sind die praktischsten
Festgeschenke für Knaben u. Herren. Zu
dem Preise von **nur 10 Mk.** allein zu bez.
d. d. Bazar **Otto Mendelsohn**, Wilhelmstr. 24.

14883

Atelier van Bosch.

Da es nicht möglich ist, an den wenigen
hellen Tagen, welche die jetzige Jahreszeit bietet,
die vielen Anforderungen beziehungsweise Auf-
nahmen zu befriedigen, so mache ich, besonders
im Interesse Derjenigen, welche

Photographien zu Weihnachts-Geschenken

bestimmt haben, darauf aufmerksam, dass bei
unserem jetzigen Verfahren die Aufnahmen bei
trübem Wetter, selbst bei Regen und Schnee,
mindestens eben so schöne Resultate ergeben,
wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königlicher Hof-Photograph.

NB. Alle Räume sind gut und gleichmässig
geheizt. 15265

Photographie!

Zur Ausführung von Weihnachts-Aufträgen empfiehlt sich den
geehrten Herrschaften höflichst 14578

L. Wagner, Taunusstraße 14.

Hof-Photograph Sr. Hoh. d. Herzogs zu Nassau.

Um den vielen Anfragen zu be-
ggnen, machen wir bekannt, daß
wir noch immer Aufträge zu Weih-
nachten annehmen und in größter
Sorgfalt ausführen.

Atelier Rumbler-Wirbelauer,
Rheinstraße 15,
vis-à-vis den Bahnhöfen.

15219

Haar-Uhrketten

mit Goldbeschlag von 5 Mark an.

Fr. Engel, Hof-Goldarbeiter,

Ecke der Gold- und
Langgasse 37.

Kinder-Ohringe
von 2 Mk. an.

Grosses Arbeits-
Geschäft.

Neu. Preis-Werfen! Amüsant.

Hasenjagd!

15 Stügelu 50 Pfg., die 8 höchsten Würfe je 1 Pfg.
bei **Louis Reinemer**, Schachtstraße 9b.
Ben Akiba würde sagen: Nie dagewesen!

Fritz Grieser,

Juwelier,

16 Neugasse 16, Wiesbaden, Ecke der Kl. Kirchgasse.

Fabrikation & Lager
in
Juwelen,
Gold-, Silber-,
Granat-, Corall-
und
Alfenide-Waaren.



Atelier zur Anfertigung
sämmlicher
**Renarbeiten und
Reparaturen.**

Galvanisches Institut
für
Vergoldung und Versilberung
jeder Art.

Gravir-Anstalt.

Zur bevorstehenden **Weihnachtszeit** erlaube ich mir hiermit ein v. v. Publikum von Wiesbaden und Umgebung auf mein nur mit

Neuheiten

ausgestattetes Lager ganz ergebenst aufmerksam zu machen und zum Besuch desselben höflichst einzuladen. Die außerordentliche Reichhaltigkeit meines Lagers, die geschmackvolle und tadellose Ausführung der Waaren, sowie besonders die **billigen Preise** derselben dürften wohl Jedermann Gelegenheit geben, ein passendes Weihnachtsgeschenk bei mir zu finden.

Insbefondere empfehle ich mich zur Anfertigung feinsten **Renarbeiten**, sowie **Gravirungen** aller Art. Mein nach den besten Erfahrungen eingerichtetes, wie mit vorzüglichsten technischen Hilfsmitteln ausgestattetes Atelier, in welchem ich alle vorkommende **Reparaturen**, **Bestellungen** nach **Muster** oder **Zeichnung**, sowie die von mir geführten **feineren Gegenstände** fachkundig, sorgfältig und pünktlich ausführen lasse, bringt mich auf die Höhe der vollen Leistungsfähigkeit und setzt mich in die Lage, die Preise für meine Erzeugnisse außerordentlich niedrig stellen zu können.

Als besonders
**günstigen
Gelegenheits-
kauf**
empfehle einen
bedeutenden Posten
Corall-Colliers,
sowie Brillantringe
zu erstaunend
billigen Preisen.



Größtes Lager
in
silberplattirten
**Gebrauchs-
und
Luxus-Artikeln**
unter
Garantie
der Silberauflage.

Trauringe in grösster Auswahl.

14583

Zu unserem am Sonntag, den 15. d. M., stattfindenden
Ausflug nach Diebrich in das

Hotel Belle vue

erlauben wir uns unsere werthen eingeladenen Gäste nochmals
einzuladen.

Die Tanzschüler des Herrn Rob. Solb.

Abfahrt 2 Uhr 35 Min. mit der Taunusbahn.

Th. Wachter, Langgasse 31.

empfiehlt als passende Festgeschenke:

Herren-Gravatten, Cavalliers etc., Damenschmuck in
jedem Genre. Briefmarken für Sammler. — Neelle
und aufmerksame Bedienung. (H. 67568) 334

Eine schöne Schmetterlings-Sammlung ganz oder in
einzelnen Exemplaren billig zu verkaufen. Helenenstrasse 24, Paris

Hotel & Restaurant „Tannhäuser“

empfehl: 15443

Binding's Lagerbier, Frankfurt a. M.
Leistbräu (Jos. Sedlmayr, München).
 Reichhaltige Speisekarte.
Reine Weine.

Hochachtungsvoll
G. Baumbach.

Schwalbacher Hof. 1538

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
 Anfang 4 Uhr.

Saalbau „Zu den drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4—12 Uhr: 11876

Grosse Tanzmusik.
N. Sommer.

Dreikönigskeller. 4589

Heute und jeden Sonntag: **Grosse Tanzmusik.**
 Anfang 4 Uhr. **X. Wimmer.**

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: 12252

Grosses Frei-Concert.
C. Kohlstädt.

„Goldenes Lamm“,

26 Metzgergasse 26.

Heute Sonntag:

Großes Concert.

Es ladet ein

11829

Wilh. Kropp.

Zum Reichsadler,

früher „Eule“.

10862

Jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

Die Conditorei

von **W. Nöll**, Saalgaſſe 3, nahe der Webergasse,
 bietet einem verehrten Publikum eine großartige **Weihnachts-
 Ausstellung** in allen Neuheiten und reizendsten Mustern als
Christbaum-Verzierung, sowie eine reichhaltige Auswahl in
Schaum- und Marzipan-Confect, hausmachendes **Butter-
 und Anis**, sowie alle Sorten **Kaffee- und Thee-Vackwerk**.

Bestellungen von **Torten und Kuchen**, darunter die so sehr
 beliebten **ächten Dresdener Stollen**, werden zu jeder Zeit
 prompt besorgt.

Wegzugs halber

1 Piano, Spiegel u. Kleiderschränke, Kommoden,
 versch. Tische, Nähmaschine, neue Zither, 2 Cana-
 rienvögel mit Käfige und Mehreres billig zu verkaufen
Nicolaftraße 24. Von 2—4 Uhr anzusehen. 15805

14 FILIALEN.

DARMSTADT NÜRNBERG
 DRESDEN MÜNCHEN
 FRANKFURT OFFENBACH
 FRIEDRICHSHAGEN STRASSBURG
 KARLSRUHE STUTTGART
 MAINZ WIESBADEN
 MANNHEIM HEILBRUNN

Schirmfabrik
 Gegründet 1837.

Leonhard Hill.

Webergasse 30.

DAUERHAFTESTE CONSTRUCTION AUS BESTEM MATERIAL.
 VERWENDUNG NUR BESTER UND FARBÄCHTER STOFFE.
 GRÖSSTE HALTBARKEIT IN WIND UND WETTER.
 BILLIGE, IN DEUTLICHEN ZAHLEN ANGESCHR. FABRIKPREISE.

**FESTE
PREISE**

Die Fabrik unterhält weder
 Reisende noch Agenten, son-
 dern verkauft in ihren 14
 Detail-Filialen direct an das
 Publikum zu
 Original-Fabrik-Preisen.

**FESTE
PREISE**

FABRIK OFFENBACH.

15078

Symphonions

(neueste Musikwerke),

Tausende von Stücken spielend, empfiehlt als schönstes
Weihnachts-Geschenk 15458

Otto Baumbach, Uhrmacher,
 10 Taunusstrasse 10.

Puppen.

Gefleidete Gelenkpuppen werden im Einzelnen zu Spott-
 preisen abgegeben. Ein kleiner Rest ungefleideter per Stück
 50 Pfg. Emserstraße 19.

Eine goldene Damenuhr und ein Regulator billig zu
 verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspitze rechts.

Brannföhlen-Briquetts

100 Stück 70 Pfg.

Dieselben entsprechen allen Anforderungen, eignen sich für jede Feuerungsanlage und sind bei den jetzigen hohen Kohlenpreisen das billigste Brenn- und Heizmaterial. In jedem Quantum liefert frei an's Haus 15454

J. L. Krug, Kohlenhandlung,
Abolphstraße 6.

Ein Kastenofen, Plattofen, Säulenofen zu verkaufen
Schwalbacherstraße 41. 15398

Immobilien

IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Gustav Walch, Kranzplatz 4, I.
An- und Verkaufs-Vermittelung von Immobilien
jeder Art, Vermietten von Villen, Wohnungen und
Geschäfts-Lokalen. 6638
Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.
Zinsfuß 4 bis 4 1/4 %. Beleihung bis 70% der Lage.

E. Weitz, Michelsberg 28.
Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 8288

Immobilien-Agentur
Weilstraße 5. **Carl Wolff, Weilstraße 5.**
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und
Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 12986

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916

Wegzugs halber Haus Morihstraße 21 zu ver-
kaufen. 12302
Ein mittelgroßes rentabl. Haus mit gangb. Wirtschaft
hier ist mit 6000 M. Anzahl. u. sonst. sehr guten Beding.
zu verkaufen. **Jos. Imand, Taunusstr. 10.** 366
In der Nähe einer Schule ist ein rentables Haus von
3 Etagen, jede Etage 2 Wohnungen enthaltend, für 32,000 M.
bei 8 bis 10 Mille Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe eignet
sich nicht allein zu einem Spezerei-Geschäft, sondern ist auch
sehr passend für Wohnung für Lehrer oder Beamte. Näheres
Langgasse 13, 1/2 Treppe.

Rentables Haus mit Läden, Kirchgasse, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dogheimerstr. 11. 15126
Rentables Herrschaftshaus, feinste Lage, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dogheimerstr. 11. 15125

Gehaus mit vorzüglichem Spezerei-Geschäft, sowie ein
Haus mit guter Wirthschaft zu verkaufen durch 15408
Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.

Ein hoch rentables Haus, Gustav-Adolfstraße, 2 desgl. Blatter- u.
Philippstraße, unter günstigen Bedingungen billig zu verk.
Ein Haus in der unteren Taunusstraße, für jedes Geschäft geeignet.
Ein Haus, für Schreiner, Schlosser 2c. 2c., sehr rentabel, in guter
Lage preiswürdig zu verkaufen.

Ein Haus mit Schlosserei (Herdfabrikation) sehr günstig sofort
zu verkaufen. Alles Nähere durch
J. Schlink, Frankenstraße 22,
früher Maurermeister hier.

Geschäftshaus hier, in Ia Lage (mit 3 Läden, Keller,
Kofraum und Thorfahrt), ist preiswürdig unter
guten Bedingungen zu verkaufen. Auskunft an
Selbstresl. ertheilt **H. Mitwich, Emferstr. 29.** 14305

Rentables Doppelhaus, neu, Wohnung frei, zu verkaufen
durch **Fr. Beilstein, Dogheimerstr. 11.** 15124

Ein Landhaus mittlerer Größe auf April n. 38. zu verkaufen
oder zu vermietten. Näheres Barkweg 4. 11916

Haus im südlichen Stadttheil mit schönem Garten
für 48,000 M. zu verkaufen durch 15402
Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.

Haus m. Wirthschaft,
prima Lage, ist Krankheit halber zu verkaufen.
Offerten unter **M. O. 60** an die Exped. d. Bl.

Haus im Westviertel, Werkstätte für Lackirer
oder Tapezيرer, 5 Zimmer im 1. Stock, für 38,000 M.
zu verkaufen durch 15401
Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.

Gutes Haus in schöner Lage, mit großem Garten und Bauplatz,
sofort Veränderung halber preiswürdig zu verkaufen. Nur
Selbstkäufer erf. Näheres. Off. unter **Wilh. W.** an die Exped.

Haus, worin eine gute Bäckerei und Conditorei betrieben
wird, zu verkaufen. Näh. bei 15400
Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.

Ein Hotel (im Rheingau, Amtsstadt) mit großem Tanzsaal
wo meistens die Bälle abgehalten werden, schönem Wirth-
schaftsgarten und einigen Weinbergen soll (ohne Invent.)
für 36,000 M. mit 5-6000 M. Anzahlung,
Nest kann längere Zeit stehen, verkauft werden. Die gerichtl.
Lage ist bedeutend höher. Der Beauftragte **Jos. Imand,**
Immobilien-Agentur, Taunusstraße 10. 366
144 Ruthen Villen-Bau terrain zu verkaufen. Näh. Exped. 15397

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
30,000 M., auch getheilt, Januar auszuleihen. Vermittler
ausgeschlossen. Off. sub **B. W. 39** an die Exped. 14322

Capitalien zu leihen gesucht.

Capital!
3-4000 Mark direct vom Capitalisten zu leihen gesucht.
Prima Referenzen. Franco-Offerten unter **A. F. 700** an
die Exped. d. Bl. erbeten.

60,000 M. erste Hypothek gegen dreifache Sicher-
heit von einem pünktlichen Zinszahler zu 3 1/2 %
gesucht. Offerten unter **L. No. 260** hauptpostlag.

20,000 M. vorz. Nachh. auf fein. hies. Object per sofort oder
später à 4 1/2 % gef. Offerten unter **R. M. 20** a. d. Exped.

24,000 M. mit 6 % verz. u. jährl. Abzahl. mit absol.
Sicherheit für richt. Eing. mit Nachl. zu ced. gesucht. Anträge
erbeten unter **K. S. 24** an die Exped. erbeten.

12,000 M., vorzügl. 2. Hyp., dir. nach der Landesb.,
à 4 3/4 %, auf mein hies. Haus per 1. Jan. gesucht. Offerten
unter **K. B. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

5000 M. Restkaufgeld à 5 % zu cediren. Näheres bei
August Koch, Große Burgstraße 7, II. 14988



Louis Rommershausen

Uhrmacher

25 Kirchgasse 25

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

15446

Goldenen Herren - Uhren.
Goldenen Damen - Uhren.
Silbernen Herren - Uhren.
Silbernen Damen - Uhren.
Metall - Uhren.

Hausuhren.
Regulateuren in allen Holzarten.
Marmor-Pendulen.
Wand- und Weckuhren.
Alle Sorten Ketten.



Grosses Lager in Schweizer Musikwerken.

Neu angekommen und zum Verkaufe ausgestellt:

Glas- u. Porzellanwaaren,

als: Nachtlampen, Schalen, Vasen, Blumentörbe, Jardiniere, Deckelgläser und Krüge, Nippfassen etc., sowie hübsch decorirte Tafel- und Kaffee-Services, Krystallartikel in großer Auswahl empfehle als

passende Weihnachts-Geschenke.

Bei dem großen Umfange meines Geschäfts, auf welchem durch die gegebenen Verhältnisse wenig Unkosten ruhen, ist es mir möglich, auf hiesigem Plage die allerbilligsten Preise zu notiren.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

NB. Gekaufte Artikel werden gern bei mir aufbewahrt und am heil. Abend zur gewünschten Zeit abgeliefert. 15445

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943
Achtungsvoll Ph. Mehler.

„Zur Dachshöhle“, Walramstraße 32.

Heute: Concert der Sänger-Familie J. Hecker.
Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 13828

Friedrichstraße 16 Ausverkauf

in

Seidenstoffen, Sammt, Peluche, Spitzentüchern, Bändern, Foulards, Corsetten, Gardinen etc.

ca. 2000 Meter

Zuchresten für Herren- und Knabenkleider
beste Qualität.

Sämmtliche Waaren, um damit zu räumen,
zu jedem annehmbaren Gebote.

Die Waaren werden auch en bloc verkauft.

Gratis beim Einkauf von über 3 Mark
5 Stück Sammtstreifen.

16 Friedrichstr. 16 Ausverkauf.



Restauration Burgwin
Sonnenberg.

Meinen verehrlichen Gästen zu
Nachricht, daß ich auch im Winter
offen halte und empfehle meine
hübschen Rest.-Saal nebst gutem
Clavier zur recht often Benutzung.

Achtungsvoll Jean Dierner, Wächter. 1344

Neue gut gearbeitete Matrasen 10 Mt., Strohsäde 6 Mt.,
Deckbetten, reichlich gefüllt, 16 Mt., Kissen 6 Mt.,
verkauften im Bettengeschäft von Phil. Lauth, Marktstr. 12, 13

Louis Hartmann, Kgl. Hof-Bäcker,

Inhaber: Carl Hartmann,

34 Marktstraße 34,

bringt seine sämmtlichen Sorten

Confect und Honigkuchen, bester Qualität,

in empfehlende Erinnerung.

15452



Wiesbadener Straßenbahnen.



Vom heutigen Tage ab gelten bis auf Weiteres die für die Strecken Bahnhof-Rochbrunnen, Bahnhof-Grubweg und Bahnhof-Bausste verausgabten Fahrtscheine zur verlängerten Fahrt von und bis zum Haltepunkt Göthestraße. 388
Darmstadt, den 15. Dezember 1889.

Die Betriebsverwaltung.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Der Kassenvorstand beabsichtigt die Anfertigung und Lieferung der von der General-Versammlung genehmigten Mitgliedskarten in einer Auflage von 20,000 Stück im Submissionswege nach Muster der im Geschäftslocale desselben, Neues Rathhaus, Zimmer No. 17, einzusehenden Musterkarte zu vergeben.

Gefällige Offerten auf Lieferung dieser Karten werden bis **21. Dezember cr.** in dem oben bezeichneten Geschäftslocale entgegen genommen. 106

Der Kassenvorstand.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wie bekannt, lösen wir die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden **Coupons** bereits **vom 15. Dezember an** ein. Wir bitten unsere Mitglieder, diese Coupons **vor Weihnachten** einzureichen, da wir die Zeit von da bis zum Jahreschluß zum Ordnen und Weitergeben derselben verwenden müssen.

Zugleich ersuchen wir die Inhaber von **Sparfassebüchern**, auf welche bis zum Jahreschluß **keine Einlagen** und **keine Bezüge** mehr gemacht werden, diese Sparfassebücher im Interesse rascher Geschäftserledigung **schon jetzt** zur Eintragung der Zinsen und des Abschlusses einzureichen. 164

Wiesbaden, den 14. Dezember 1889.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Gabel.

Katholischer Lese-Verein.

Die Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zu der **heute Sonntag, den 15. Dezember, Abends 8 Uhr**, im Vereinslocale stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

höflichst eingeladen. 210

Tagesordnung: 1) Ergänzungs- bezw. Neuwahl des Vorstandes; 2) Wahl der Prüfungs-Commission für die Jahresrechnung 1889.
Der Vorstand.

Großes



humoristisches Concert,

unter Mitwirkung des Wiesbadener **Cornet-Quartett** und des Couplet-sängers **Herrn Joh. Rücker.**



Heute Sonntag 2 große, brillante Vorstellungen,

1. Anfang 4 Uhr, 2. Anfang 8 Uhr,

in der **Turn-Halle, Sellmündstraße 33.**

Entrée 20 Pfg.

Hochachtungsvoll **Ph. Graumann.**

Barocksofa und 1 schöner **Ausziehtisch** billig zu verkaufen **Tannusstraße 47, Seitenbau** Parterre.

Heute Sonntag, 15. Dezember, Abends 8 Uhr:

CONCERT

in der

„Kaiser-Halle“,

gegeben von dem

Evangel. Kirchen-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung von

Frl. **Clara Erkel** (Sopran), Frl. **Nena Burmeister** (Clavier) und Hrn. Concertmeister **Michaelis** (Violine)

und unter Leitung

des Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz.**

Unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste mit Familien-Angehörigen laden wir hierzu ergebenst ein.

Beim Eintritt bittet man die Legitimationskarte rosa Farbe vorzuzeigen. 160

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, den 16. Dezember, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des „**Victoria-Hotel**“:

II. Kammermusik - Abend.

Mitwirkende:

Die Herren Concertmeister Professor **Hugo Heermann** (1. Violine), Concertmeister **Naret König** (2. Violine), **Ernst Welcker** (Viola), **Valentin Müller** (Violoncell), sämtlich von **Frankfurt a. M.**

Programm:

- 1) Streichquartett C-dur, No. 72 der Peters-Ausgabe **Haydn.**
- 2) Streichquartett E-dur, op. 135 **Beethoven.**
- 3) Streichquartett D-moll **Fr. Schubert.**

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Eintrittskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, bei Herrn Buchhändler **Hensel** zu vier Mark. An hiesige Einwohner werden Karten käuflich nicht abgegeben. 156

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Das **Wettturnen** unserer Zöglinge findet heute Nachmittag 2 Uhr, die Preisvertheilung mit gefelliger Unterhaltung Abends 8 Uhr in der **Turnhalle** statt. Wir laden unsere Freunde und Mitglieder, insbesondere die Angehörigen der Zöglinge zu recht zahlreichem Erscheinen ergebenst ein. 276

Der Vorstand.

Durch Herrn Dec.-Bew. **Köhler** von Frau Ch. J. Wwe., eine Weihnachtsgabe von **fünfzig Mark** für das hiesige **Rettungshaus** empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke 159

Der Vorstand der Anstalt.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutzbar, matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 8171

JOHANN HOFF'S Malzextract-Gesundheitsbier für
Brust- und Magenleidende und gegen Verdauungsstörungen.

In einem kompetenten Urtheil über den sanitären Werth von Gesundheitsprodukten ist der Arzt ausschließlich berufen.

Die österreichische „Zeitschrift für praktische Heilkunde“, herausgegeben vom Doctoren-Collegium der Wiener medicinischen Facultät, deren Devise ist: „Unsere Zeitung nimmt nur solche Artikel auf, die wirklich medizinisches Interesse haben und weist jedes Insuperat, welches unerprobte Heilmittel ankündigt, als ihrer Tendenz entgegen, ganz entschieden zurück.“ brachte folgenden Bericht: „Kein einziges rationell dargestelltes Nahrungsmittel hat so unwiderlegliche Beweise für seinen inneren Werth im Gebrauche bei Kranken, Reconvalescenten und Gesunden, wie die Malzextract-Heilnahrungsfabrikate von **Johann Hoff**.“

Borek, Prov. Bosen.

Ich mache Ihnen hierdurch die Mittheilung, daß das Malzbier für mich von vorzüglicher Wirkung ist; ich habe den Appetit, den ich durch langwierige Krankheit verloren, trotz meines sehr hohen Alters nach dem Gebrauche Ihres Malzbieres wieder erlangt, und finde ich dasselbe sehr empfehlenswerth.

Dr. Bondick, pract. Arzt.

An Herrn Johann Hoff, Erfinder der Joh. Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungs-Präparate, Hoflieferant der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hofl., Säßlerplatz 2, **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23. 152

Vorzügliche Punsch-Essenzen,

Ananas-, Burgunder-, Kaiser-Punsch, Düsseldorfser Arrac-, Rum- und Orange-Punsch in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen preiswürdig bei 15451

Louis Schild, Langgasse 3.

Billig! Zu Weihnachten Billig!

versende per Post franco gegen Nachnahme:

Gänse, jung und fett, à 55 Pfg. pro Pfd.

Enten, jung und fett, à 60 Pfg. pro Pfd.

Buter und Buten, à 70 Pfg. pro Pfd.

Alles in frischer und guter Waare; frühzeitige Bestellung bittet 15436

Louis Wilk, Tilsit,
Geflügel-Export.

Apfel zu jedem Tagespreis Schwalbacherstraße 29, Hth. 15373

Prima Kernseife per Pfd. 26 Pfg., prima **Puschseife** per Pfd. 20 Pfg., **Schmierseife**, gelb, per Pfd. 18 Pfg., dito, weiß, per Pfd. 20 Pfg., **Pfchlumpen** per Stück 25 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt 15247

W. Schuck, Mehrgasse 18.

Eine **Spezereiwaaren-Einrichtung** zu verkaufen. Näh. Exped. 12964

Ein Strang **Thonröhre**, 24 cm weit, ca. 9 m lang, zu verkaufen **Rheinstraße 34**, im Hof. 15294

Für die Festtage.

Liebig's Puddingpulver
zur schnellen und guten Herstellung von Puddings etc.

Liebig's Backmehl zur sofortigen Herstellung von Kuchen u. Gebäcken, ohne Hefe anzuwenden.

Liebig's Pflanzengeléepulver
für durchsichtige Gelées, Crèmes, Eis, Fisch- und Fleischgallerten.

Man verlange acht Liebig und Receiptbuch. (Ho. 3425a) 334

H. Birk, J. Blank, J. G. Burgen, M. Braun, Heintz, Eifer, Aug. Engel, Ch. Keiper, J. G. Keiper, F. Kiltz, C. W. Leber, Georg Madas, E. Moebus, J. Rapp, J. M. Roth, A. Schilling, Louis Schild, Otto Siebert, F. Straßburger, H. J. Viehoever, Ad. Wirth.

Ein gut erhaltenes **Cylinder-Bureau** (Mahagoni) zu verkaufen **Rheinstraße 46**.

Miethgesuche

Wohnung oder kleine Villa,

enth. 7-8 Räume und Zubeh., per Anf. Jan. gef. Gesucht ruhige Lage. Off. m. Preisang. unt. **V. W.** a. d. Exp. d. Bl.

Zu miethen gesucht

für jetzt oder September/October 1890 eine ruhige gelegene Villa mit 7 bis 8 Räumen, Küche und Mansarde, oder ruhige Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung gleicher Größe.Adr. sub **B. R. 4** an die Exp. **Drei Zimmer** und Zubehör auf **1. April 1890** gesucht. Näh. Exped. 15260

Wohnung oder kleine Villa,

enth. 5 bis 7 Räume, für gleich oder später gesucht. Partrstraße oder deren Nähe bevorzugt. Off. an **A. Weltner**, Deladobstr. 6 exp.

Freundl. Wohnung

von 3-5 Zimm. u. Zubeh., 1. od. 2. Stock, per Jan. gesucht. Nähe der Taunusstraße bevorzugt. Offerten mit Preisangabe zu richten an 15450

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine **Wohnung von 6 Zimmern** mit Zubehör wird von ruhigen Miethern auf **1. April** gesucht. **Sonnenseite** bevorzugt. Off. unter **H. G. No. 4** sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Wohnung mit Stall für 1 Pferd und etwas Hofraum, für ein **Kohlen-Geschäft** passend, per April 1890 gesucht. Offerten sub **K. M. 20** an die Exped. d. Bl. ent.

Schön möblirtes Zimmer

von anständigem jungen Mann per **1. Januar 1890** gef. Off. sub **F. F. 100** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 3929) 154 Ich suche für einen jungen Mann per 1. Januar ein in der Nähe der Bahnhöfe gelegenes, einfach **möblirtes Zimmer** mit Frühstück zu miethen und bitte um gest. schriftliche Offerten mit Preisangabe. **C. Haagner**, Rheinstraße 17. 15235

Eine Bäckerei

wird zu miethen gesucht. Offerten unter „**Bäckerei 2025**“ in der Exped. niederzulegen.

Laden in guter Lage auf April 1890 gesucht. Näh. Exp. 14922

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 17, Part. 12901

Geschäftslokale etc.

Bleichstraße 27, Ecke der Baltramstraße, ist ein neu herzu-
richtender Laden auf 1. April zu vermieten. 14777
Für ein **Kurz- und Wollwaaren-Geschäft** ist auf 1. April
ein Laden zu verm. Näh. bei **Simon**, Göthestr. 5. 15386
Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir,
Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634
Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu
jedem Geschäftsbetr. eignen, auf gleich oder später zu verm. 13083
Verenslokal einige Abende abzugeben „Aheingauer Hof“. 15427
Ellenbogengasse 7 zum 1. April oder früher sind große und
kleine **Werksstätten** mit Logis zu vermieten. Alles Nähere
in No. 3. 14610

Wohnungen.

Adelheidstraße 62 (nicht Neubau) Wohnung von 5 Zim-
mern, Küche, Balkon etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. beim
Eigentümer im 2. Stock. 13798
Bleichstraße 4, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer,
Küche und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. 14059
Helenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern
und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunft
Helenenstraße 1, I. 11336
Römerberg 17 kleine Logis, Stube und Küche, zu verm. 15148
Bebergasse 56, I, ist eine schöne Wohnung Umzugs halber
sofort billig zu vermieten. 15231
Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei
Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig
zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel**. 10668
Schönes Dachlogis per 1. Januar 1890 für monatlich
12 Mark zu vermieten. Näheres Expedition. 15304

Möblierte Wohnungen.

Wilhelmstrasse 8, Parterre,

möblierte elegante Wohnung, auch einzelne Zimmer,
sehr preiswürdig zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 17, 3 Stiegen, sind möbl. Zimmer mit Kost per
Monat 40 und 45 Mk. zu vermieten. 15222
Dosheimerstraße 2, I, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension
für 50 Mk. monatlich, sowie eine heizb. Mansarde (möbl.) zu verm.
Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. Pens., monatlich 50 u. 45 Mk.
Friedrichstraße 18, 2. St. I., einf. möbl. Zimmer zu verm. 14525
Geisbergstraße 14, Part. I., möbl. Zimmer zu verm. 15257
Hellmundstraße 33, 2. Etage, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 14572
Kleine Kirchgasse 1 zwei schön möb. Zimmer für
20 Mk. monatlich zu vermieten.
Moritzstraße 34, 1 St., möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 12062
Nerostraße 9, I, ein gr. möbl. Zimmer f. 12 Mk. zu verm. 15131

Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

Villa Parkstrasse 5 sind 2—3 möbl. Zimmer
zu vermieten. 13824

Philippbergstraße 23 ein möbl. oder unmöbl. Zimmer
zu vermieten. 14704

Rheinstraße 7 (Südseite), Part. rechts, schön möbl. Zimmer.
Rheinstraße 42 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 15426
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu verm. 13412
Taunusstraße 45 (Sonnenf.) gut möbl. Zimmer zu verm. 13703
Welltrichstraße 7 ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444
Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38**. 9739
Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn-
und Schlafzimmer) sind sofort zu vermieten
Nöckerallee 14, Bel-Etage. 15079
Wohn- u. Schlafz., gr., möbl., z. v. Kapellenstr. 2b, Bel-Etage. 13753

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten
Taunusstraße 38. 9758

Ein anständiger Herr sucht noch einen Theilhaber an einem
möblirten Zimmer Bleichstraße 7, Frontspitze. 14907

Gut möbl. Zimmer billig Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. links. 14526

Schön möbl. Part. 3. m. Pension Frankenstraße 17.

Ein g. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 18, 2. St. I. 14524

Ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45,
2 Stiegen rechts. 14663

E. einf. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 9, 1 St. 15017

Ein kl. möbl. Zimmer für einen Herrn oder Fräulein ist sofort
zu vermieten Hellmundstraße 50, Part. 14663

Ein heizb. möbl. Stübchen zu verm. Zahnstr. 5, Stb. Part. 14950

Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 1. 12461

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kleine Kirchgasse 3, II. 15152

Ein kl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 8. 14530

Sehr schön möbl., gef. Zimmer zu verm. Morizstr. 15, Stb. 12795

Möblirtes Zimmer Nöckerstraße 31, 2 St. 14744

Möblirtes Zimmer (event. mit Pension) zu vermieten
Nöckerberg 7, 2 Stiegen links. 11744

Möbl. Zimmer, sowie Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Filanda, Bel-Etage, dem Kochbrunnen gegenüber.

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstr. 63, 2 St. r. 13692

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Restauration J. Poths, Wwe.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 14462

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Baltramstraße 8, 2 St. 14394

Ein anst. Herr oder Fräulein kann ein möblirtes Zimmer billig
erhalten Webergasse 50, Frontspitze. 15270

Ein reinl. Arbeiter erh. b. Logis Adlerstraße 9, 1 St. 13219

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 13219

Anständiger Arbeiter erhält Logis (Bett allein) Steingasse 14,
Hinterhaus I. 15133

Ein anständiger Mann erh. gute Schlafstelle Welltrichstraße 36, 2 St.
Zwei anst. Mädchen können Schlafstelle erh. Näh. Exped. 15005

Leere Zimmer, Mansarden.

Bahnhofstraße 20, Vorderhaus 3. Stock, zwei
leere Zimmer zu vermieten. 14586

Schulberg 4 ist ein leeres Zimmer im 3. St. zu verm. 11897

Ein Zimmer zu vermieten Nöckerstraße 13. 14556

Gr. Zimmer, leer auch möbl., zu verm. Neckerstraße 26. 15323

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Helenenstraße 18 ist ein Pferdestall für zwei Pferde zu
vermieten. Näh. Nöckerstraße 1, Laden. 13794

Stall für ein Pferd zu vermieten Mühlgasse 2. 13518

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-
Zimmer. Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Louisenstrasse 12, I.

eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5.

9331
Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Familien-Pension

Rheinstraße 25, I.

14329

Einige Zimmer frei.

73,000

Abonnenten
beweisen am besten die große Reichhaltigkeit der beliebtesten und billigsten
täglich erscheinenden Zeitung in Deutschland.

Berliner Abendpost.

Abonnement 1 Mk. 25 Pf. vierteljährlich
von jeder Postanstalt zu beziehen.

Anfangs Januar beginnt ein neuer Roman von **Leon Hart**:

Expedition:
Berlin SW.

15440
Das Testament.

Fürst Bismarck, der Deutsche Reichskanzler;
Hammerling, Amor und Psyche.

Schaffel, Ekkelard; Ebers-Gallerie; Herse-Kirchbach, Liebeszabber.

Jugendschriften.

H. Forck,
vorm. Jul. Zeiger,
Buch- u. Kunsthandlung,
5 Bahnhofstrasse 5.

Spiele u. Casseten.

Menzel, Friedrich der Grosse; Heine, Buch der Lieder.

14987

Thumann, Frauenliebe; Scherr, Germania;
Bodenstedt, Sakuntala; Henschel, Skizzenbuch.

Spazier-Stöcke

aller Art in den neuesten Genres!

bei
Moritz Schaefer,
Kranzplatz 12.

15434



Weinstube Grabenstraße 18.

Heute, sowie jeden Sonntag:
Gans mit Kastanien,



wozu freundlichst einlabet

387

C. K. Kretsch.

Restauration Jung,

51 obere Webergasse 51.

Empfehle kräftigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause
von 50 Pf. an und höher, sowie reine **Weine**, vorzügliches
Bier aus der Brauerei von **Honninger**, Frankfurt. Gleichzeitig
empfehle schön möblierte Zimmer mit Pension. 13749



Gelegenheitskauf.

Mehrere hochfeine goldene
**Herren- und Damen-
Remontoir-Uhren**

verkaufe ich zu und unter Fabrikpreisen. 15450

Ew. Stöcker, Uhrmacher,
Webergasse 56.



Praktische Festgeschenke.



Vorzüglich gehende,
zuverlässige **Wecker-
Uhren** mit Marinewerk,
Stück 4 Mk., sowie massiv
**silberne Remontoir-
Taschenuhren**, Stück
18 Mark, liefert zu diesen
Preisen allein 15321

der Bazar von
Otto Mendelsohn,
Wilhelmstrasse 24.

Gummi-Schuhe,
„ **-Pelzstiefel,**

in unübertroffener Qualität und Halt-
barkeit, empfehlen

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, Hotel „Adler“.

15210

Zither, noch wie neu, billig zu verkaufen Schwab-
bacherstraße 79, I.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1890 fälligen **Zins-Coupons** von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst. 388
Wiesbaden, den 13. Dezember 1889.

Direction der Nass. Landesbank:
Olfenius.

Holzversteigerung.

Montag, den 16. Dezember d. Js., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindefeld, **Distrift Saug**, $\frac{1}{4}$ Stunde von Johannisberg entfernt, folgendes Holz zur Versteigerung:

58 eichene Stämme von 27,65 Fm., 38 Nm. eichenes Pfahlholz, 5 Nm. eichenes Brennholz, 325 eichene Wellen, 1 buch. Stamm von 0,95 Fm., 38 Nm. Buchen-Scheitholz und 825 buchene Wellen.

Stämme und Pfahlholz sind vorzüglicher Qualität und gutes Werkholz. 404

Johannisberg, den 7. Dezember 1889.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
Kranz.

Zufolge Polizeiverordnung

vom 28. November 1889 mache ich den geehrten

Milchlieferanten & Spenglern

die ergebene Mittheilung, daß die vorgeschriebenen neuen Milchbezeichnungen

Volle Milch, Mager Milch, Saure Milch,

wieder eingetroffen sind. 15463

Hochachtungsvoll

J. Sauter, Spengler, Nerostraße 25.

Verjorgungshaus für alte Leute.

Für das auch in unserer Anstalt zu feiernde **Weihnachtsfest** bitten wir unsere Mitbewohner um gütige Geschenke, die uns in Stand setzen, unseren Pfründnern eine Festfreude bereiten zu können.

Wir empfehlen unsere **Weihnachtsbitte** allen milden Herzen, die, wie bisher, auch in diesem Jahr durch ihre liebevolle Wohlthätigkeit uns die Möglichkeit bieten werden, unseren armen Leuten in ihrem hilfsbedürftigen Alter ein **Weihnachtsgeheim** reichen zu können.

Gaben jeder Art werden bei dem Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl**, Dohheimerstraße 31, von der **Expedition dieses Blattes**, sowie von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, im Dezember 1889.

Bickel, 1. Pfarrer, Lehrstraße 8. **E. F. George**, Humboldtstraße 8. **Johannes Hess**, Bürgermeister, Adelhaidstraße 66. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. **F. Kalle**, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstraße 10. **Keim**, Landgerichtsrath, Morikstraße 5. **Dr. Keller**, Geistlicher Rath, Friedrichstraße 30. **Schlink**, Stadtrath, Schwalbacherstraße 26. **Wagemann**, Stadtrath, Adolphsallee 14. 225

Aechte Harzer Kanarien zu verkaufen Helenenstr. 16, Borderhaus 1 St. r.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute (Sonntag) Abend um 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen. 126

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Sonntag, den 21. Dezember 1889, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal, Sellmundstraße 33.

Tagesordnung: Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht 377

Der Vorstand.



Turn-Gesellschaft.

Sonntag, den 21. Dezember ex., Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal, Welltrichstraße 41:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
2. Einweihung der Turnhalle;
3. Wahl des Bücherwart und dessen Stellvertreter;
4. sonstige Vereins-Angelegenheiten. 385

Der Vorstand.

Flaschenschränke und -Gestelle

empfehl

15004

A. Willms, Hofflietant, Marktstraße 9.

Lauggasse 8.

Lauggasse 8.

Zu Weihnachten

empfehle:

Aechte Wiener Meerschaum- u. Bernsteinspitzen, Pfeifen, Spazierstöcke etc.

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Carl Hassler.

Neu.

Sanitäts-Pfeife

Praktisch.

(beste Gesundheitspfeife).

15437

Hochrothe **Dompfaffen**, **Alpenstieglitz**, **Nothhänflinge**, roth- und schwarzköpfige **Zeißige**, verschiedene Arten **Weisen** empfiehlt billigt die Vogelhandlung **Reith, Michelsberg 28**, gegenüber der Synagoge.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur **Weihnachtsbescherung** sind uns weiter gütigst zugekommen: Durch **Verwaltungsgerichts-Director** Herrn Geh. Reg.-Rath **von Reichenau** von Frau von Köppen 20 Mk., Frau C. P. 20 Mk., Herrn **Standesbeamten** Joost 10 Exemplare seines Adreßbuchs zur Verwerthung für die Anstalt, Frau von Dewall 12 Schultaschen, 6 Paar Strümpfe, 2 Röcke und 3 Schürzen, Herrn **Kfm. L. Heß** 7 Kinder-Corsets, 2 Halstücher, 1 Paladin, Stauden, Jäckchen und 1 Käppchen, D. K. 10 Mk., Herrn **Consul a. D. B. Feldmann** 10 Mk., Herrn **Sanitätsrath Dr. Nider** 10 Mk.; durch Frau **Baronin von Knoop** von Frau von **von Röder** von M. P. 5 Mk.; durch Frau **Landgerichtsath Keim** von Ungen. 3 Paar baumwollene Unterhosen und 4 Pelz-lappen, Herrn **Kfm. L. Schwend** 8 Paar Unterhosen, Fr. L. und L. M. 2 Mk., Frau **W.** 2 Mk.; durch Frau **A. Lang** von Ungen. 1 Parthie Bücher, Kindermäntel, Hut, Muff und Pelz; durch Frau **Justizrath Dr. Siebert** von Ungen. 100 Mk. und 10 Mk., Fr. M. W. 10 Mk., F. K. 1.50 Mk., Ungen. 3 Paar wollene Strümpfe, Ungen. 5 Mk. für ein Adreßbuch; in der **Anstalt** abgegeben von Ungen. 3 Mk., aus einem Vergleich durch den **Schiedsmann** des 1. Bezirks 3 Mk., Herrn **Kfm. G. Lugenbühl** verschiedene Reste, Herrn **Kfm. G. H. Lugenbühl** 20 Meter Kleiderstoff und 2 Meter Baumwollzeug für Schürzen, Herrn **Kfm. W. Meiß** 12 Meter Kleiderstoff, Herrn **Kfm. Vulpius** 1 woll. Päckchen, 5 Paar K. Unterhosen, 9 Paar baumw. Strümpfchen, 1 Halstuch, Ungen. 12 Paar woll. Strümpfe und 6 Puppen, Herrn **Schlossermeister Freund** 3 Mk., Herrn **Joseph Scholz** in Mainz 1 Pack Bilderbücher, Herrn **Sattler Fr. Lammert** 5 Schultaschen, 2 Schulranzen und Hosenträger, Fr. H. Nibel 4 Mk., Ungen. 3 Mk. und 1 Parthie Linsen, Bohnen, Erbsen, Nudeln und Kaffee, Frau **Rechnungsrath Böikel** Confect, Nessel und Nüsse, Herrn **Seifensieder Horn** 1 Parthie Seife, Lichter und Christbaumverzierung, Ungen. 1 Schachtel mit Schnur, Lige und Knöpfe, Herrn **K. Dams** 10 Meter Teppichstoff, Herrn **Andreas** 7 Mk. und 1 Kistchen mit Confect, Herrn **Schneidermeister Strack** 2 Westen, Ungen. 1 Kapuze, 3 Paar Strümpfe, 2 Unterröcke, 1 Paar Hosen, 1 Jäckchen und 1 Paladin, Herrn **Mayß** 3 garn. Hüte, Herrn **Kfm. Frz. Schirg** 3 Paar Strümpfe und 2 Paar Kinderhosen, Herrn **Pofamentirer Gustav Gottschalk** Näh- und Stridgarn, Schnur, Knöpfe, Lige und Futtertuch; durch die **Expd. des „Wiesbadener Tagblatt“** von Herrn **H. B.** 5 Mk., Frau **Westermann** 3 Mk., Herrn **G. D. Schmidt** 3 Mk., Frn. **Ad. Schmidt** 3 Mk., Frn. **W. Cropp** 5 Mk., Frn. **Equal** 5 Mk.

Den gütigen Gebern unseren herzlichsten Dank ausprechend, bitten wir um weitere Gaben. 384

Der Vorstand.

Armenverein.

Infolge unseres Aufrufes sind eingegangen bei Herrn **Hauptmann Preusser** von Ungenannt 10 Mk.; bei Herrn **C. Hensel** von Frau C. P. 10 Mk., Dr. N. 15 Mk., Frau **Langensiepen** 3 Mk.; bei Herrn **A. Dresler** von Dr. N. F. 3 Mk.; auf dem **Bureau** von G. B. 20 Mk., M. C. 100 Mk., Frau **Dr. H.** eine eiserne Bettstelle; durch Herrn **Schmidt-Casella** aus einem schiedsmännischen Vergleiche 5 Mk. Ferner wurden uns von Herrn **Standesbeamten W. Joost** 10 Exemplare seines Adreßbuchs der Stadt Wiesbaden für das Jahr 1889/90 geschenkt und bitten wir unsere Mitbürger, uns durch Abnahme der Bücher unterstützen zu wollen.

Indem wir den gütigen Gebern verbindlichsten Dank sagen, bitten wir um weitere Gaben.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1889.

124

Der Vorstand.

Gemouder Schellfische,

per Pfund 25 Pfg., frisch eingetroffen.

15497

Sch. Eifert, Neugasse 24.

Kranken-Unterstützungsbund der Schneider. C.

Filiale Wiesbaden.

Morgen Montag, den 16. d. Mts.,

Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Mitglieder = Versammlung im Vereinslokal, Faulbrunnenstrasse 8.

Tagesordnung: 1. Erhebung der Beiträge;

2. Vorstands-Wahl;

3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Die Ortsverwaltung.

Kapitales Weihnachtsgeschenk!

Statt 44 Mk. für 18 Mk.

„Die Hohenzollern und das Reich.“

Von

Fedor von Köppen.

Von der Gründung des brandenburg.-preussischen Staates bis zur Wiederherstellung des Deutschen Kaiserthums.

Mit 186 Holzschnitten, 3 Farbendruck-Bildern und 23 Karten.

4 Prachtbände, sehr elegant gebunden, tadellos neu.

Moritz und Münzel,

(J. Moritz),

32 Wilhelmstraße 32.

15492

Unterröcke,
Kopfhüllen,
Kindermützen

in
Wolle

empfiehlt 15494

Franz Schade,

20 Nerostraße 20.

Zum „Andreas Hofer,“

Schwalbacherstraße 43.

Seute von 4 Uhr an großes Frei-Concert.

Die beste Quelle zu Fest-Geschenken

die Cigarren-Handlung von

J. Stassen, Gr. Burgstraße 16.

Anerkannt gute Cigarren in größter Auswahl zu selben

Preisen. Tabake, Cigaretten etc. etc. etc. 15495

Kaufgesuche



Ein Geschäftshaus zu kaufen

gesucht in der Mitte der Stadt.

Gef. Off. unt. A. M. 100 an

die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus in der Kirchgasse

Neugasse, Schulgasse, Ellenbogengasse oder deren Nähe, zum

triebe einer guten Weinwirthschaft geeignet, zum Verkauf

von 40-70,000 Mk. Gef. Off. unter „Weinwirthschaft“ her

40-70“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 15496

Für große und kleine Rentenhäuser habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

Ein **rentables Haus** in der Morigstraße, Adelhaidstraße, Oranienstraße, Karlstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter „**Rentables Haus**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 14969

Ein **rentables Haus**, am liebsten Ecke im Welltriviertel, ohne Makler gesucht. Offerten franco postlagernd unter **R. F. 2**.

Rein. **Haus** (Centr. der Stadt) zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. D. 200** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damenkleider für ein auswärtiges Geschäft. Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10255

An- u. Verkauf von getragenen Schuhen u. Stiefeln. Reparaturen wie Maasarbeit billigst. **Frauensohlen 2 Mk., Herrensohlen 2 Mk. 50 bis 2 Mk. 80, selbstgemachte Arbeiter-Schuhe 5 Mk.**
P. Schneider, Schuhmacher,
 Hochstraße 30, Ecke vom Michelsberg.

Elegie-Zither 138

zu kaufen gesucht. Näh. bei **G. Habermeyer**, Kirchgasse 19

Gebrachte **Vaterne** für Hausthüre gesucht
 Wilhelmsplatz 4.

Ein **Plattofen** zu kaufen gesucht Wilhelmstraße 42a, 2. St.

Ca. 100,000 hart gebrannte **Bausteine** zu kaufen gesucht. Zahlung compt. Preisangabe unter **Adr. L. O. No. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkäufe

Eine $\frac{1}{2}$ St. von hier, großer reicher **Dw.** eine alte nachw. rent. **Spezereihandlung mit Wirthschaft** sehr billig und unter coul. Beding. zu verk. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein **Butter- und Eier-Geschäft** nebst **Gemüse- und Fleischnier-Handlung** in guter Lage per sofort oder 1. Januar zu verkaufen. Offerten unter **F. L. 84** an die Exped. 13561

Ein **Ladengeschäft** mit gangbaren Artikeln, erste Lage, w. sich eine Dame führen kann, Verhältnisse halber sogleich oder später unter günstigen Bedingungen abzugeben. Schriftl. Offerten unter **A. B. No. 263** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein rentabl. **Milchgeschäft** zu verk. Näh. Exped. 14477

Mk. 9500 4 $\frac{1}{2}$ % Restkaufschilling zu verkaufen. Gef. Offerten unter **E. R. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15188

Lehrtr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8289

Ein ganz neuer **Reise-Mantel** ist im Auftrage einer Herrschaft für 30 Mk. zu verkaufen Neugasse 12, 3 Stiegen. 14901

Mehrere gut erhaltene **Kleider** zu verkaufen, darunter eine **Jacke** mit Pelzbesatz, Adlerstraße 63, 2 Treppen links. 15285

Billig zu verkaufen ein fast neuer **Frauen-Wintermantel**, 1 schöner **Spiegel**, 1 **Wanduhr** Welltrivstr. 46, P. 15461

Pianino (Heurich) billig zu verk. Frankenstraße 15, III l.

Harmonika-Verkauf.

Heute Sonntag und die folgenden Tage werden in dem Hause **Schachtstraße 9** eine Parthie Zieh-Harmonika's um jeden Preis verkauft.

Als Weihnachts-Geschenke

zu verkaufen 1 halbe, 1 dreiviertel, 1 ganze **Violine**, welche gut gespielt sind, 1 feiner **Knaben-Winterpaletot** von 90 cm Länge, **Kinderbett**, 120 cm Länge, **Puppenbett**, **Kinderstühlchen** und verschiedene andere Sachen für Knaben, verschiedenes **Zwielzeug** für Mädchen und Knaben. **N. Adolphstraße 6, 2 Tr.**
Neue Kanape's billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 12646

Ein **Bett**, neu, vollständig, 60 Mk., 1 **Beit** 80 Mk. zu verkaufen **Röderstraße 17, 1 St. r. bei Kannenberg.**

Kleiderschränke u. 14 Mk. an zu verk. Hermannstraße 12, I. **20 Nipptische** mit Tisch à 5 Mk. Schachtstraße 9a, 1 St.

Eine fast neue **Original-Singer-Nähmaschine** zu verkaufen Mainzstraße, Distr. „Saugarten“, Gartenhaus.

Eine **Seib-Badewanne** billig zu verk. Adlerstraße 33.

Zwei Erkergestelle

billig abzugeben.

15347

B. Marxheimer,
 Webergasse 16.

Zum Verkauf.



Ein sehr schönes **Humber-Sicherheits-Bicycle**, so gut wie neu, im November 1888 gekauft für 400 Mk. und nur 5 Monate gebraucht, ist für 300 Mk. zu verkaufen. Adresse unter **W. H. Kapellenstraße 33, I.**

Ein **neuer eleganter, vierstücker Schlitten**, passend für ein Weihnachts-Geschenk, zu verk. **Jahnstraße 19.** 15416

Gerüstholz zu verkaufen. Näh. Exped. 15193

Eine **Kohlenrolle** zu verkaufen Schachtstraße 5. 15007

Ein großer **Käfig** (Laubsägearbeit), 85 cm hoch, rechteckig, zu verkaufen **Albrechtstraße 3, Hinterhaus.**

Mist billig zu verkaufen Hochstraße 10.

Ein **Pferd** mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 14426

Feine **Harzer Söhlroller** zu verkaufen Jahnstraße 10, 4 St.

Kanarienvogel-Sähne (keine Japper) von 6 Mk. an zu verkaufen Taunusstraße 29, I. 15432

Kanarienvogel billig zu verkaufen Hochstraße 10.

Feine **Harzer Sähne** zu verk. Mauerstraße 8, 2 Tr. 15466

Schäferhund,

selten Flug, schön, jung und gesund, ganz billig zu verkaufen bei **Schäfer Zürber in Sonnenberg.**

Ein junger, echter **Mops** zu verk. Taunusstraße 38. 14493

Unterricht

Englischer Unterricht wird **billig** ertheilt. Näheres Friedrichstraße 19, Seitenbau 1 Stiege hoch. 12905

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 10610

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 10826

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 10677

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

Eine junge **Pianistin** ertheilt **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode à **1 Mk.** die Stunde. Offerten sub **M. T. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

Violin-, Clavier- und elem. Gesang-Unterricht ertheilt **Herm. Grober,** Mitglied der Kur-Capelle, Lehrstraße 25.

Gründlicher **Violin-Unterricht** für Anfänger wird billigst ertheilt Helenestraße 13, 2. Etage links.

Privat-Tanzunterricht

ertheile in und außer dem Hause in einzelnen wie allen **Tänzen.** 13991

Karl Müller, Goldgasse 9.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

Tischservice, einfach u. reich decorirt,
Kaffee- und Theeservice,
Waschtisch-Garnituren,
Jardinièren,
Blumen-Vasen,
Visitenkartenschalen,
Wandplatten,
Fantasie-Tischehen etc.

Krystall-Trinkservice,
Römer,
Bowlen,
Biersätze,
Liqueursätze,
Frucht- und Zuckerschalen,
Bierseidel,
Krystall-Dessertteller etc.,

sowie viele andere **Decorations-** und **Gebrauchs-Gegenstände** in

Krystall und Glas,
Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22.

15468

Meier's Weinstube,

12 Louisenstrasse 12,
 empfiehlt von 6 Uhr ab in und
 ausser dem Hause:



Ochsenchwanzsuppe.



Gans mit Kastanien.
 Hasenbraten.
 Has im Topf.

Königsberger Klops.
 Zungen-Ragout.
 Irish Stew.

Holländer Austern und Astrachan-Caviar.
 Diners à part von 12—2 Uhr Nf. 1,20 und 1,50,
 im Abonnement billiger.

Neuer Patent-Fenster-Pub-Apparat.

Wiel Unglück

wird vermieden durch den Gebrauch des **Neuen Patent-Fenster-Pub-Apparats**. Leiter, Treppenstuhl ist überflüssig, das Besteigen der Fensterbänke ganz unnötig, weil der Apparat beliebig lang und der Apparat verstellbar werden kann. Der Apparat ist nur käuflich bei

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8 Kirchgasse 8.

Wiener 50-Pf.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10,

macht besonders aufmerksam auf:

Blondin, der Seiltänzer, schönstes und neuestes Spiel.

Schlittschuhe für Herren, Damen und Kinder, mit Riemen per Paar 1 Mk.,

Filzschuhe in allen Größen,

Kohlenschippe mit Stochereisen 50 Pf.,

Christbaumschmuck per Ctn. 50 Pf.,

Weihnachtskerzen 48 und 36 Pf., im Paket 50 Pf., sowie **Stearinkerzen** 6er und 8er zu 50 Pf.

Wiener 50-Pf.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Sochachtungsvoll

15471

Phil. Marx.

An bon goût
W. Jumeau
 Conditorei & Wiener Café
 Wiesbaden

Kirchgasse 7 & 31.

empfehltsämmtl. nur höchst prämierte Punsch-Essenzen,
 Tafel-Liqueure, Spirituosen und Südweine der Firma
 Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln a. Rh.
 Specialitäten: Reichs-Punschessenz und Crac, Magen-
 Liqueur. (K. a. 148/12) 355



Uhren, Gold- und Silberwaaren

empfiehlt
zu allen angekündigten Preisen

Otto Baumbach, Uhrmacher,
10 Taunusstrasse 10. 15459

Größte Auswahl. Mehrjährige Garantie.



Anton Frensch,

Kirchgasse 27, Tapezierer und Decorateur, Kirchgasse 27,

empfiehlt sich zum Montiren von **Stickerien** bei geschmackvoller moderner Ausführung zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir verehrl. Publikum auf mein Lager in **Betten**, von den einfachsten bis zu den reichsten Herrschaftsbetten, in jeder nur denkbaren Zusammenstellung bei solider Ausführung zu den billigsten Preisen aufmerksam zu machen. 15462

Auch habe 1 **Kameltaschen-Divan** (Ottoman) und 1 **Garnitur** billig zu verkaufen.

Linoleum

(ächt englisches Waltons Patent)

empfiehlt billigst

8544

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40.

Lampen.

Empfehle zu **Weihnachten** mein großes Lager in allen Sorten **Lampen, Haus- und Küchengeräthen** zu den billigsten Preisen. 15469

Carl Koch, 5 Ellenbogengasse 5.

Arac
Rum Portwein
eto. Punsch.

Reichspunsch
Essenz

nur
höchst
prämierte
von

H.J. Peters & Co. Nachf.
Cöln a. R. (K.a. 148/12) 355

empfehlen **Ed. Böhm, Wilh. Jumeau, Ph. Schlick.**

Zwei nussb., franz. **Bettstellen** mit Sprungrahmen, breith Moßhaarmatrasen und den **Stopfleilen** billig zu verkaufen bei **P. Weis, Morisstraße 6. 12802**

Weinstube Merz,
Ecke Geisberg- u. Taunusstraße.

Heute Sonntag:

- Gänsebraten** . . . à Portion 90 Pfg.
- Hasenbraten** . . . à " 1.— Wk.
- Has im Topf** . . . à " 60 Pfg.

Ausl. Spirituos. Süd-Weine

Liqueure. Punsch.
Essenzen.

nur Höchst prämierte von

H.J. Peters & Co. Nachf. - Cöln a. R.

empfehlen **Ed. Böhm, Wilh. Jumeau, C. W. Lober, Ph. Schlick.**
Mehrere **Spiegel** billig zu verkaufen **Mehrgasse 13, 1 Tr.**
Carl Alt, Rahmengeschäft.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,
gegründet 1865,

liefert alle Arten **Holz- und Metallfärge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallfärgen mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preisen. 5145



K. Weyershäuser,

1 Morisstraße 1,
empf. sein großes Lager aller Arten
Holz- und Metall-Färge
zu den billigsten Preisen. 953

Sarg-Magazin

von

13482

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6.

Grosses Sarg-Magazin

von

Emil Gebhardt,

20 Michelsberg 20,
früher Schachtstrasse 8 und 3. 12692

Schürzen.

sowie Kinder-Schürzen in jeder
Preislage empfiehlt 15493

Franz Schade,
20 Nerostraße 20.

Honigkuchen.

als: **Holländer, Braunschweiger, Hildebrand'sche** (Berlin), **Machener Printen** (Figuren), **Nürnberger Lebkuchen** in verschiedenen (11) Sorten, **Thorner** (Katharinchen, Welse etc.), **Speculatus, Anis-Gebackenes** stets in frischer Waare und größter Auswahl empfiehlt die

Seiffabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt Hinterhaus.

Frische Land-Butter	per Pfund	1.15	Mt.
do. norddeutsche, gesalzen	" "	1.10	"
Schmalz	" "	-.50	"
I. Qual. Margarine	" "	-.80	"
Birnatwerg	" "	-.24	"

empfehlte **H. Trog**, Michelsberg 22. 15481

Ein eleganter hellgrauer **Heberzieher**, ein hochfeiner amerikanischer **Koffer**, ein **Tigerfell mit Kopf**, schönes Exemplar, billig abzug. „**Hotel Kronprinz**“, Taunusstr. 38. 14373

Sarg-Magazin von **H. Pötz**,

24 Dohheimerstraße 24.

Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metallfärge**, sowie complete Ausstattung derselben vorchriftsmäßig zum Versandt.
Billigste Preise. 12262

Sarg-Magazin

von

6503

Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden des nun in Gott ruhenden

Pfarrers und Schulinspectors a. D.

Theodor Kirschbaum

zu Theil wurden, allen Denen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, insbesondere seinen Herren Amts-Collegen, den Herren Lehrern seines früheren Inspectionsbezirkes, den verehrlichen Corporationen und Vereinen von Erbenheim, vornehmlich dem Männer-Gesangverein „Eintracht“ daselbst für seinen erhebenden Gesang am Grabe, sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Kirschbaum.

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden Sohn und Bruder,

August Rambour,

zur letzten Ruhe geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende sagen ihren herzlichsten Dank

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und Freundschaft, welche uns bei dem Hinscheiden unserer unvergesslichen lieben Frau und Mutter,

Christine Schönfeld,

von allen Seiten durch Blumenpenden und Grabgeleite erwiesen wurden, sagen wir hiermit unseren innigen, tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden und Frankfurt a. M., 14. Dezember 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Frau und Mutter, **Emilie Eldags**, sowie für die überaus reichen Blumenpenden sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

H. Eldags nebst Kinder.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1889.

15310

- * Für *
- * Weib *
- * nachts *
- * Geschenke u. *
- * Verloofungen *
- * empfiehlt sein best *
- * assortirtes Lager in: *
- * Taschenmessern, Necessaires, *
- * Stic-, Nagel-, Knopfloch-, *
- * Ausbesserungs-, Näh-, Zu-
- * schneide-, Schneider = Scheeren. *
- * Selbstgearbeitete englische und französische *
- * Messer, Dessert-, Früh- *
- * stück-, Tafel- und Tranchir- *
- * besteck, Feld- u. Touristen- *
- * besteck in Stuis, Tafel- *
- * glocken, Sporen, sowie *
- * alle in dieses Fach *
- * einchl. Artikel *



Billigste
Preise.

Solide
Bedienung.

15442

Unzerreißbare imprägn. Dachleinwand-Bedeckung,

per Qu.-Mtr. **Mk. 1.20** und billiger, zum **Selbstdecken** auf Lager per Qu.-Mtr. **80 Pfg.**, bestes und billigstes **Zielformaterial, fault nie.** Anstrich-Imprägnirmasse per Kilo 20 Pfg. Für Papp-, Zink-Dächer, Stempel, sehr widerstandsfähig, nicht erwärmend und nicht sandeln, alle 2 Jahre nöthig. **Zehn Jahre Garantie.** Alleinige Vertretung für hier und Umgegend 6513

Moritz Kleber, Bahnstraße 5.

Harzer Kanarien, sanfte Touren-Sänger, sind abzugeben Elisabethenstr. 17, Gartenhaus. 15376

(Nachdruck verboten.)

Prachtwerke.

Vou M. Folticineano.

Die Sitte, Bücher mit mehr oder minder werthvollen Illustrationen zu versehen und so neben dem Geiste auch das

Augen zu beschäftigen, ist um viele Jahrhunderte älter als die Buchdruckerkunst. Der Bücherluxus hat in früheren Zeiten einen hohen Grad der Entwicklung erreicht; selbst unsere prächtig ausgestattete Geschenkliteratur kann sich mit den Prachtwerken der Vergangenheit nicht messen.

Es ist bekannt, daß man nicht selten statt des allerdings schlechten Papiers Pergament und sogar Seide zum Drucke von Luxusbüchern verwandte, die Bücher selbst wurden dadurch freilich nicht besser und weder der Wissenschaft noch der Kunst leistete diese Art von Verschwendung irgend welche Dienste. Sie befriedigte nur die Eitelkeit des einen oder des andern Bücherarren und eignete sich höchstens zu sogenannten sinnigen Geschenken für solche Damen, welche Menschen und Bücher nach dem Neuesten beurtheilten.

Ganz anders verhält es sich mit jenen Büchern, deren Hauptschmuck in der Beigabe von Bildern besteht. Es haben sich zwar viele geistreiche Männer dagegen ausgesprochen, daß man Bücher illustrierte, aber dieselben waren ungerecht, denn erstens erklärt eine Zeichnung nicht selten die Gegenstände besser als die gediegenste Beschreibung und zweitens kann auch nicht alle Welt geistreich sein. Schon im alten Rom wurden die Manuscripte mit zierlichen, formenschönen Miniaturbildern versehen und auch in Griechenland dürften die Pergamentrollen mit Malereien geschmückt worden sein. Die vaticanische Bibliothek besitzt einen kostbaren Schatz in einem bilderreichen Virgil. Die Maler und Schreiber ließen ihrer Phantasie die Zügel schießen und bedeckten ihre Blätter mit Miniaturen.

Im sechsten und siebenten Jahrhundert unserer Zeitrechnung, nachdem die Ruhe in Europa wieder eingelehrt war und das Christenthum sich immer mehr ausbreitete, erwachte die Kunst der Buch-Illustration zu neuem Leben, aber die Miniaturen wurden durch die Initialen verdrängt. Mit Gold, Silber und Purpur gingen die Schreiber verschwenderisch um und die einzelnen Blätter bedeckten sie mit architektonischen Verschönerungen. Troßdem hörte die Miniaturmalerei nicht ganz auf, aus dem achten, neunten und zehnten Jahrhundert sind noch Prachtbibeln und Heiligenbücher erhalten, die an Luxus mit den profanen Werken eines Terenz und anderer römischer Dichter wetteifern. In diesen Bildern ist der romanische Stil mit seinen ungezwungenen Formen unverkennbar. Mit jenen Wandgemälden, welche durch die Ausgrabungen von Pompeji und Herculaneum an's Tageslicht gefördert wurden, besitzen sie große Ähnlichkeit.

Als aber im zwölften Jahrhundert die steife Gotik die Welt eroberte, wurde auch die Miniaturmalerei durch sie beeinflusst; phantastische Figuren, in schreienden Farben gemalt, machten sich auf den Bildern breit und verunzierten die Manuscripte. Auf die Ausführung der Miniaturen wurde nun weniger Sorgfalt verwandt, sei es weil die Nachfrage zu groß war, oder weil den Malern der Sinn für die Feinheiten mangelte. Alle Gebetbücher und Breviere wurden mit Malereien bedeckt und selbst die Mittelromane des vierzehnten und fünfzehnten Jahrhunderts erhielten ihren Bilderschmuck. Je schauriger und abenteuerlicher der Inhalt dieser Unterhaltungslectüre war, desto phantastischer gestalteten sich die Illustrationen.

Durch die Erfindung der Buchdruckerkunst wurden die Bilder nicht verdrängt; im Gegentheil, sie erfuhren eine außerordentliche Förderung durch dieselbe, da ja die Buchdruckerkunst aus dem Holzschnitt hervorgegangen war. Schon vor Güttenbergs Erfindung druckte man Bücher auf geschnittenen Holzplatten; das Verdienst dieses genialen Mannes besteht darin, daß er diese Platten gleichsam zerschnitt und die einzelnen Lettern als etwas Selbstständiges darstellte. Das erste Buch, welches überhaupt gedruckt worden war, hatte ein Holländer illustriert; auch Güttenbergs Bibel war mit Bildern und sogenannten Spiegeln und Stopfleisten versehen.

Nachdem Güttenbergs Erfindung Gemeingut der ganzen Welt geworden war, nahm die Herstellung illustrierter und verzierter Bücher überhand. Aber von der Durchschnittswaare heben sich die Schöpfungen eines Hartmann Schedel und eines Pfister vortheilhaft ab. Ersterer schuf 1493 die Nürnberger „Chronik“, (Liber Chronicarum) welche mehr als 2000 Bilder enthält und in sieben Jahren fünf Auflagen erlebte; ebenso berühmte ist die in Nürnberg erschienene „Cosmographie“, eine Art Conversations-

Lexikon, dessen zwanzig Auflagen in etwa fünfzehn Jahren verkauft wurden. Auch Pfisters „Todtenklagen“ besitzen einen künstlerisch hohen Werth.

In Italien verbreitete sich bald die Holzschneidekunst, deren Erfindung Laurens Coster zugeschrieben wird. Dantes Werke und Boccacios Decameron wurden von bedeutenden Künstlern illustriert und fanden eine überaus gute Aufnahme. Auch England blieb nicht in der Anwendung der neuen Kunst zurück; Chaucers „Canterbury tales“, Gebetbücher und Kirchenschriften wurden mit mehr oder weniger gelungenen Holzschritten verziert. Deutschland aber hatte die führende Rolle übernommen, indem es wahrhaft bedeutende Künstler hervorbrachte, welche die Holzschneidekunst in ausgezeichneter Weise vervollkommneten; ihre Zeichnungen wurden energischer, die Schatten waren keine Kleckse mehr und die Perspective kam zur Geltung. Die Hypnerotomachia Poliphili von 1499 zeigt bereits alle Vorzüge eines gebiegenen Kunstwerkes.

Das sechszehnte Jahrhundert hat eine bedeutende Zunahme an guten Holzschritten und ausgezeichneten Künstlern aufzuweisen. Da ist Michael Wohlgemuth zu nennen, ferner Wilhelm Pleibenswurf und vor allen Anderen Albrecht Dürer wie auch Hans Holbein d. J., dessen Todtentanz als ein vorzügliches Werk bekannt ist. Von Dürer besitzen wir die „Apokalypse“ (15 Bl.), die große Passion (12 Bl.), die kleine Passion (37 Bl.) und die Ehrensparte Maximilians aus dem Jahre 1515. Von Thomas Murners „Schelmenzunft“ und Burgkmair's Bildern zum „Theuerdank“, wie auch von Weiß Kunig's Illustrationen zu den Predigten Gayler's sind alle Blätter erhalten.

In Italien zeichneten sich Mantegna und Boticelli aus, welche auch im Kupferstich Vorzügliches leisteten. Ferner sind zu nennen Agostino Carracci, des großen Annibale Vetter. Tizian brachte seine Habiti antichi e moderni und Cesare Vecellio lieferte manch' hübschen Holzschritt. Von den Künstlern des sechszehnten Jahrhunderts wären noch zu nennen Bernard Salomon, Giuseppe Porta, Giovanni da Brescia, die in Stil und Composition eine große Annuth entwickelten; ihr feiner Schnitt verlieh den Bildern Leben und hob die Xylographie zu einer seltenen Stufe der Vollendung. Das sechszehnte Jahrhundert ist überhaupt die Blüthezeit des Holzschrittes. Die Deutschen, welche letzteren besonders pflanzten, vergaßen aber bald alle Kunst und vertauschten Grabstichel und Messer mit der Pike und dem Schwert. Der dreißigjährige Krieg wüthete auf Deutschlands Fluren und erstichte jede künstlerische Regung, aber auch in den übrigen Kunstländern wurde der Holzschritt über dem Kupferstich vernachlässigt. Die Radirung und die Kupferstecherkunst zogen die bedeutenderen Künstler an, weil diese Arbeit lohnender war und die Absichten der Maler besser wiedergab.

Mit dem Verfall der Xylographie nahm auch die Zahl der illustrierten Bücher ab, weil die Kupferstiche zu kostspielig waren; die Zeichnungen hingen auch nicht mehr mit den Büchern zusammen, sondern wurden diesen beigegeben, da die Kupferplatten nicht zu gleicher Zeit mit dem Texte gedruckt werden konnten. Besonders die Niederländer wandten den Kupferstich an und Rembrandt verstand es ausgezeichnet, den Stich mit der Radirung zu vereinigen; von ihm sind zwei Titelpuffer zu den Gedichten des Jacob Ray und zur Tragödie „Jason“ erhalten.

Das achtzehnte Jahrhundert brachte wieder eine Fluth von illustrierten Büchern, besonders in Frankreich, welches damals der gebildeten Welt auf dem Gebiete der Kunst und Literatur voranschritt. Die Werke des Ovid, Boileau, Fontenelle und Lafontaines Fabeln erschienen in Folioebänden mit zahlreichen Illustrationen. Bernard Picard lieferte große Zeichnungen; Boucher illustrierte Molière; auch Boccacios Decameron und Tasso's „Befreites Jerusalem“ fanden ihre Illustratoren. Laborde, Dorat, Meusnier de Quelon zeichneten sich als Kupferstecher aus, deren Werke auch heute noch von Kunstlern geschätzt werden.

Eine stattliche Reihe vorzüglicher Kupferstecher kennzeichnet das Zeitalter Ludwig XIV., der, wie selten ein Monarch vor ihm, sich die Hebung der Kunst angelegen sein ließ. Der Kupferstich beherrschte damals unbeschränkt den Büchermarkt, besonders die Folios nahmen überhand, aber auch die zierlichen Sebez-Bändchen wurden mit Kupfer, zuweilen auch mit Stahlstichen geschmückt. Die Bücher waren überhaupt nur ein Vorwand für die Kunst-

blätter und die Mobeidichter richteten ihre Begeisterung nach den Kunstblättern ein. Dabei kamen aber auch die wirklichen Poeten nicht zu kurz; Moreau illustrierte Voltaires Dichtungen, Monnet dessen Romane, Regnard die Comödien von Molière. Der Kupferstecher Eisen leistete Vorzügliches und überschwemmte den Markt mit seinen Arbeiten.

Aber gerade die Hochfluth der Schöpfungen und der Prachtwerke verschlechterte den Geschmack und trieb die Kunst ihrem Untergange zu. Das achtzehnte Jahrhundert ging so verschwenderisch mit Illustrationen um, daß es bald kein einziges Buch mehr gab, welches nicht mindestens mit einem Duzend Bignetten versehen war. Das Handwerk trat an die Stelle der Kunst, indem die Massenproduktion befördert wurde. Daher ist auch mit dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts ein Niedergang der graphischen Künste zu verzeichnen. Trotzdem haben aber die illustrierten Bücher zugenommen, denn die Damen fanden selbst während der Revolution Zeit genug, um in den Prachtwerken ihrer Salons gedanklos zu blättern.

Auch in Deutschland war der Kupferstich während des achtzehnten Jahrhunderts sehr in Mode gekommen. Im Schodowitsch hatte sich ein Kreis von Künstlern gebildet, die es nicht verschmähten, für den Buchhandel zu arbeiten. Der Anfang unseres Jahrhunderts jedoch war für jede künstlerische Production ungünstig, da Napoleon ganz Europa in ein Kriegslager verwandelt hatte. Aber selbst Frankreich wurde seiner Siege nicht froh, denn auch bei den Franzosen hatte der Kriegslärm die Mäusen verdrängt. Erst als mit der Restauration die Romantik außerhand erschien wieder illustrierte Prachtwerke auf dem Büchermarkt und der so lange vernachlässigte Holzschritt kam auf's Neue zu Ehren. Späterhin wurden die Werke von Victor Hugo, Alexander Dumas, Alphonse Karr und Anderen illustriert. Die Blätter von Tony Johannot, der den Don Quixote illustrierte und Horace Vernet's Bilder zu Napoleons Waffenthaten gehören schon der Gegenwart an. Rühmend sind noch zu erwähnen Gavarni's Illustrationen zum „Ewigen Juden“ und Meissoniers Bilder zu „Paul und Virginia“. Eugène Delacroix lieferte Lithographien zu Göthe's „Faust“ und Tony Johannot illustrierte den „Werther“. Bei allen diesen französischen Schöpfungen, die von vornherein für den Buchhandel bestimmt waren und auch in Deutschland eine weite Verbreitung gefunden haben, tritt die Eigenart der französischen Schule deutlich hervor.

Als Zeitgenossen sind zu nennen: Gustave Doré, Pin. Bellange (gest. 1866), Raffet von den Franzosen, und Ludwig Richter, Adolf Menzel, Liezen-Mayer, Paul Thumann, und viele Andere bei den Deutschen; auch die Engländer stellen eine stattliche Reihe von Illustratoren, unter denen John Gilbert einer der bedeutendsten ist.

Gustave Doré, einer der fruchtbarsten Künstler, lieferte Holzschritte in Schabemanner zum Don Quixote, ferner illustrierte er die Bibel, Athala, Perraults und Lafontaines Märchen, Coleridge u. a. m. Zum mindestens ebenso bedeutend als Doré's Holzschritte sind Liezen-Mayer's Stahlstiche zu Faust. Ein Vergleich derselben mit den Kunstblättern von Delacroix und Tony Johannot zeigt die Eigenart des Münchener Meisters, welcher seine Gestalten wohl treffend charakterisirt, aber in der künstlerischen Fähigkeit hinter seinen Vorgängern zurückbleibt. Menzels Bilder zu den Werken Friedrichs des Großen gelten mit Recht als Meisterwerke, und die Bilder Ludwig Richters dürften an Feinheit der Empfindung wohl von keinem lebenden Meister erreicht werden.

In der Gegenwart ist der Markt mit Prachtwerken aller Art überschwemmt; Holzschritte, Stahlstiche, Lithographien, Photogrammen, Photogravüren, Heliogravüren und Heliographien machen sich gegenseitig Concurrnz.

Mehr als drei Jahrhunderte sind bereits vergangen, seit der Buchhandel illustrierte Bücher producirt, aber man kann nicht sagen, daß die Neuzeit Besseres hervorbringt als die Vergangenheit. Des sechszehnten Jahrhunderts war die Epoche des Holzschrittes, das siebzehnte gehörte dem Kupferstich und der Radirung, ebenso das achtzehnte, welches für die Gravüre aller Art äußerst günstig war. Zu Anfang unseres Jahrhunderts kam der Holzschritt wieder zu Ehren und wenn er auch in unseren Tagen nicht ausschließlich den Kunstmarkt beherrscht, so nimmt er doch noch die erste Stelle ein.

Zu Weihnachten

15519

empfehlen wir in **grossartiger Auswahl** blühende **Hyacinthen, Tulpen, Alpen-Veilchen, Eriken, Maiblumen, Cacteen, Primeln** etc. etc. Preiswürdige **Palmen** und andere **Blattpflanzen**. Schöne **Blumenkörbe** u. **Jardiniären, Frühlingstöpfe, Makart-Arrangements.**

Herbeck & Knauer,
Kunst- & Handelsgärtner,
3 Grosse Burgstrasse 3.



Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Ordentliche General-Versammlung

Sonntag, den 28. Dezember, Abends 7 Uhr,
im Gesellschaftshause.

Tagesordnung:

- 1) Entlassung des Vorstandes bezüglich der Jahresrechnung über das Betriebsjahr 1888/89;
- 2) Ergänzungswahl für die am 31. März 1890 ausscheidenden Vorstandsmitglieder (den Director, den ökonomischen Commissär für die Kellerverwaltung und den Sekretär);
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission für das Betriebsjahr 1889/90;
- 4) Herabsetzung des Zinsfußes der Kuleihe vom 1. Juni 1874.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1889.

211

Der Vorstand.

Anzeige.

Wir bringen den **Bäckergehülfen** der Stadt Wiesbaden zur Kenntniss, daß die **Freikarten** zum **Bäcker-Balle** im **Hotel Schützenhof** bei Herrn **Apel** jederzeit in Empfang genommen werden können.
Das Comité.

Einige Dutzend, gute Qualität, sehr haltbare,
gestrickte, reinseidene
Damen-Strümpfe,

englisch lang, offerire ich das Paar zu dem
spottbilligen Preise von **4 Mk.**

W. Thomas,

Webergasse 23. 281

Velhagen & Klasings Jugendschriftenverlag

Diesjährige Neuigkeit für unsere Töchter:

Beschäftigungsbuch für Mädchen.

Praktische Anleitung zu weiblichen Handarbeiten, Beschäftigungen mit Puppen, nützlicher häuslicher Thätigkeit, künstlerischen und Phantasie-Arbeiten, Zimmergärtnerei, Thierpflege im Hause und zur Unterhaltung fängerer Geselliger.

Von

Marie Bürkner.

Elegant und praktisch gebunden Preis 4 Mark.

Ein überaus anregendes und nützliches Buch mit vielen hübschen und instructiven Abbildungen und Vorlagen, das neben Bekanntem auch vieles Neue — Alles aber in trefflicher Anleitung bringt.

Vorräthig bei **Moritz und Münzel (J. Moritz),**
32 Wilhelmstraße 32. 15438

Was im Topf

von 6 Uhr ab in und außer dem Hause.

Karl Weygandt, Koch,
Adelshaidstraße 18.

Puppenküche und **Stube**, sowie **Bettställen** zu verkaufen **Dohheimerstraße 24, Seitenbau.** 15509

Bekanntmachung.**Die Privatimpfungen betreffend.**

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen bezw. Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis spätestens zum 5. Januar 1890 bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind.

Ferner werden diejenigen Eltern zc., deren impfpflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit zc. nicht zur Impfung bezw. Wiederimpfung gelangt sind, aufgefordert, bis zu der vorgegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis, falls solcher nicht schon erbracht, im Polizei-Directionsgebäude, Zimmer 9, vorzulegen. Auch wollen die Eltern zc., deren Kinder zc. im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbaden zur Impfung bezw. Wiederimpfung gelangt sind, den Nachweis hierüber bis zu der vorgegebenen Zeit hier vorlegen.

Wiesbaden, den 26. November 1889.

Der Polizei-Präsident:
J. B.: Höhn, Polizeirath.

Bekanntmachung.

Behufs Feststellung der Entschädigung für die zur Freilegung der Ringstraße zwischen Weichstraße und Wellstrasse Seitens der Stadtgemeinde Wiesbaden im Enteignungsverfahren zu erwerbenden Grundstücke:

- a) des Appellationsgerichts-Vizepräsidenten a. D. Herrn Bertram, Stockbuch No. 395 und 396,
- b) des Herrn Heinrich Daniel Beckel, Stockbuch No. 168, 169, 170,
- c) der Frau Gerh. Wittwe, Stockbuch No. 2836,
- d) des Herrn Bernhard Jacob, Stockbuch No. 3242,
- e) der Frau Reinhardt, Wittwe, zu Worms, Stockbuch No. 5578,
- f) der Frau Gerh. Wittwe, und Consorten, Stockbuch No. 3526,
- g) des Herrn Jacob Dörr, Stockbuch No. 1681,
- h) des Herrn Carl Hann, Stockbuch No. 2069,
- i) des Staatsfiscus, Stockbuch No. 6607,

habe ich als Seitens des Herrn Königl. Regierungs-Präsidenten ernannter Commissar Termin zur mündlichen Verhandlung auf

Donnerstag, den 19. December d. J., Vormittags 9 Uhr, im Zimmer No. 17 des Polizei-Directionsgebäudes, Friedrichstraße 82, anberaumt.

Zu diesem Termine werden alle Beteiligte, mit der Aufforderung, ihre Rechte in dem Termine wahrzunehmen und unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgesetzt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung derselben verfügt werden wird.

Der Regierungs-Commissar:
Eise, Kreisensar.

Hilfsarbeiter bei der Königl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Der § 15 der Feldpolizei-Verordnung vom 28. October 1871, wonach Arbeiterhütten im Felde, wie z. B. bei Backsteinfabriken, Kies- und Sandgruben zc., in der Zeit vom 1. Nov. bis zum 1. April jeden Jahres als Aufenthalts- und Wohnstätten nicht benutzt werden dürfen, wird hiermit wiederholt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die Folge nicht mehr gestattet wird, neu erbaute oder bisher noch nicht als Wohnung benutzte Arbeiterhütten während der angegebenen Zeit zu bewohnen.

Zuwiderhandelnde werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mk. oder verhältnismäßiger Haft bestraft und haben die zwangsweise Entfernung aus den Arbeiterhütten unnachlässig zu gewärtigen. Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß diejenigen Personen, welche zu Folge besonderer Genehmigung zur Zeit Arbeiterhütten bewohnen, aus dieser Thatsache keine Berechtigung entnehmen können, nach dem 1. November bis 1. April jeden Jahres weiter zu wohnen.

Wiesbaden, den 6. December 1889. Der Oberbürgermeister:
J. B.: Geb.

Bekanntmachung.

Bei der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke ist zum 1. Januar 1890 die Stelle eines Bureaugehilfen in Folge Austritts des bisherigen Inhabers zu besetzen. Bewerber, welche eine schöne und geläufige Handschrift, vollkommene Sicherheit im Rechnen und Kenntniß im Bureau- und Registraturdienst besitzen, wollen sich unter Einreichung eines selbstverfaßten und geschriebenen Lebenslaufes, sowie der Zeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit bis zum 16. d. Mis. an den Unterzeichneten wenden.

Die Anstellung geschieht vorerst probeweise auf drei Monate und

erfolgt später auf einmonatliche Kündigung, wobei der Betrag der Gehülfe jedoch während der ersten 3 Jahre nicht kündigen kann. Der Anfangsgehalt beträgt 100 Mark per Monat.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke:
In Vertr.: Muckall.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge zc. besteht auch für das Jahr 1890 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen; im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1890 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Statute des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscibirende Person auf 5 Mark festgesetzt ist, von Mitte December an und zwar durch den Kassenboten des Krankenhauses.

Wiesbaden, den 12. November 1889.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Zehnten- und Grundzins-Annullation.

Die Grundbesitzer hiesiger Gemarkung werden hierdurch erinnert, die Zahlung der zweiten Hälfte obiger Annullation hierdurch erinnert.

Die Einzahlung muß binnen 8 Tagen im Kassenhause, Zimmer 55/54, erfolgen.

Wiesbaden, 7. Dezember 1889.

Der Erheber.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Dezember 1889, von Vormittags 10 und event. Nachmittags 2^{1/2} Uhr ab, werden in dem kleinen Saale der Gärtnerei wirthschaft zum „Rheinischer Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse dahier, ca. 100 Flaschen Beerenobstwein, als:

Stachel-, Johannis-, Heidelbeeren- und Himbeerweine

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert. Die Weine sind von sehr guter Qualität und eignen sich bei jetziger Jahreszeit ganz besonders zur Erwärmung des Körpers.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1889.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher,
Al. Schwalbacherstraße 6.

Kautschuk - Stempel

liefert in schönster Ausführung und beliebe man Bestellungen Weihnachten zeitig zu machen.

C. Grünberg, Cigarren-Handlung,
21 Goldgasse 21, „Mückerhöhle“.

Die I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 27, liefert in guter und würdiger Ausstattung: Lohnbücher, Lohnlisten, Lohnzettel, Mieth-Verträge etc.

Öffentliche Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 17. Dezember c., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfängend, versteigere ich in Folge Auftrags im Saale des Gasthauses zur **„Kronenbier-Halle“**, 20 Kirchgasse 20,

folgende Sachen, als:
Damen-Kleiderstoffe in ganz und halb Wolle, Blandruck, blau Schürzenleinen, Oxford, Betttücherleinen, Kiste Buckstein für Hosen, Anzüge zc., Bett- und Sopha-Vorlagen, Tischdecken, Vorhänge, Portièren, 100 seidene Herren- und Damen-Regenschirme, Kinderschirme, ächtes chinesisches Porzellan u. Bronze-Basen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Indem ich ganz besonders, weil die zum Ausgebot kommenden Sachen sich vorzüglich für **Weihnachts-Geschenke** eignen, auf diese Auktion aufmerksam mache, bemerke ich, daß diese Sachen **neu und bester Qualität** sind. 342

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,
Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

Große Gold-, Silber-, Pelzwaaren- und Schirme-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 16. c., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfängend, versteigern wir im Auftrage hiesiger Geschäfte im

„Rheinischer Hof“,
Ecke der Mauer- und Neugasse,

öffentlich gegen Baarzahlung, als:
Goldene Herren- und Damen-Uhrketten (Double), Medaillon, Armbänder, Ringe, goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Regulatoren, eine große Parthie Pelzwaaren, als: Mütze, Kragen, Boa's in Nerz, Waschbär, Iltis, Viber, Luchs und Affe, 100 Herren- und Damen-Regenschirme, eine Parthie Schlittschuhe, Galifas, Halbpantent u. vernickelte, Herren- und Knaben-Hüte zc. zc.

Die Goldsachen sind auf Feinheit abgestempelt, wofür garantiert wird.
Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sämtliche Gegenstände **fehlerfrei** und ohne Rücksicht auf den Ladenpreis zugeschlagen werden.
Sämtliche Gegenstände eignen sich vorzüglich zu **Weihnachts-Geschenken**. 380

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Große Woll- u. Spielwaaren-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 17., Freitag, den 18., und Samstag, den 19. c., jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfängend, versteigern wir im Auftrage eines hiesigen Geschäftes im

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- und Neugasse,
öffentlich gegen Baarzahlung:
Alle Arten Spiele, Puppen, Schaukel- u. andere Pferde, sowie alle Arten Spielwaaren, Wollwaaren, Tücher, Kapuzen, Leder- und Bijouterie-Waaren zc. zc.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliche Waaren **sehr gut erhalten** sind und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt. 380

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Zur preiswürdigen und geschmackvollen Herstellung von
Diplomen, Widmungen
Wand-Sprüchen etc.
empfehle ich die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden Langgasse 27.

Als passendes Weihnachts-Geschenk empfehle ich billigt fertige

Sopha- und Fuß-Rissen

ohne Bezug, Bezug wählbar. 15501
Wilh. Blum, Tapezierer,
Marktstraße 22.

Wirth-Verträge vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Grösste Weihnachts-Ausstellung

in allen erdenklichen Artikeln, per Stück 50 Pfg. ohne Ausnahme, unter Anderem:

Puppen, gekleidet, ungekleidet.
Puppenköpfe in Wachs, Biscuit und Porzellan.
Lotto, Bilderlotto, Tambrett.
Cubus-Spiele und sonstige Bauspiele, Bankasten, sowie das Neueste dieser Art, Baurath.
Bilderbücher.
Modellir-Spiele zum Aufstellen, ohne zu kleben.
Festung, große Jagd, Weihnachtsfest, Pferde stall.
Giffelthurm, Cavallerie.
Kerkspiele, Bochsplele.
Trompeten, Pistons, Waldhörner.
Jagdhörner, Musik-Choral-Kreisel.
Helme für Infanterie, Cavallerie, Husaren-Chakos, sowie alle Arten Säbel.
Soldaten: Sämmtliche Waffengattungen der deutschen Armee zc.

Blechküchen, Blechhausrath, Schäferei, Landgut zc.

Knallflinten, vorzüglich gearbeitet.
Kegel, Puppenmöbel, Pferde, Schafe, Esel, Sturzenschläger, Clowus, Springkasten.
Porzellan-Kaffee- und Thee-Service.
Farb-Malkasten.
Marmor-Aufstellfachen.
Spiegelschränke, Buffets, Secretäre,
Zahlreiche Sorten Schatullen.
Kaffeemühlen.
Tintenzeuge und Uhrhalter.
Photographie-Albums in Blisch.
Geldbörsen, Portemonnaies.
Damen- und Kindertaschen, auch in Muschel gearbeitet.
Schulranzen und Federkasten zc. zc.

Reichhaltige Auswahl in noch vielen anderen Gegenständen.
Bereine und Gesellschaften erhalten Rabatt.

Wiener 50-Pfg.-Bazar,

10 Ellenbogengasse 10.

Hochachtungsvoll

Phil. Marx.

15472

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Meckergasse 16,

empfehlte in großer Auswahl alle Sorten Arbeits hosen, Tuch- und Buckskin hosen, ächte Hamburger englisch lederne Hosen in drei verschiedenen Qualitäten von Cohn & Sohn in Hamburg, Sackröcke, complete Anzüge, Heberzieher, Jagdwesten, Wämme, Hemden, Kittel, Schürzen, Stiefel, Schuhe, Unterhosen und Unterjacken, eine Parthie Knaben-Anzüge u. dergl. zu den bekannt billigsten Preisen. 15512

Alterthümer

jeder Art, Möbel, Stickereien, Gläser, Waffen, Uhren, Fayence, Schüsseln, Krüge von 8 Mk. an Steingasse 31.

Seifen-Ausverkauf.

Verkaufe sämmtliche Sorten zu und unter Fabrikspreis; darunter sind Gesundheits-Seifen, Sanitäts-Seifen, Fürst Bismarck-Seifen und andere schöne Tage-Exemplare.

C. Kirchner, Friedrichstraße 47, Eckladen.

Schulranzen und -Taschen,

Kinderspielgeschirre, Kinderschürzchen zc. billigt
H. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 15488

Artischocken, Kopf-Salat, Trauben,
feines Tafel-Obst in jedem Quantum.

Selkinghaus, Spiegelgasse 5
und Ecke der Adelheid- und Moritzstraße.

Oberhemden.

Kragen.

Manschetten.

Cravatten.

Hosenträger.

Normal-Hemden,
Hosen,
Jacken.

Jagd-Westen.

Gamaschen.

Cachenez.

Baumwollflanell-Wäsche.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

Empfehit zu

Weihnachts-Geschenken

in

grosser Auswahl zu den
bekanntesten billigen Preisen
bei nur guten Qualitäten.

Streng reelles Geschäft.

15474

Tricot-Tailen.

Unter-Röcke.

Handschuhe.

Strümpfe.

Schürzen.

Damen-Hemden,
Hosen,
Jacken.

Corsetten.

Schulterkragen.

Capotten.

Taschentücher.

6 Grosse Burgstrasse 6.

Grossartiger Weihnachts-Ausverkauf.

Die Schirm-Fabrik

en gros von en détail



W. Osper,



6 Grosse Burgstrasse 6.

hält grossartige Auswahl in

Regen- und Sonnenschirmen in jedem Genre,

von den hochfeinsten bis zu den gewöhnlichsten zum Einkaufspreis.

Alles eigenes Fabrikat. Durchaus solide Waaren. Feste Preise.

Jeder Schirm wird nach Wunsch angefertigt. Wiederverkäufer Rabatt. Repariren und Ueberziehen prompt und billig.

Grosses Lager in Solinger Stahlwaaren und Spazierstöcken zu Fabrikpreisen.

6 Grosse Burgstrasse 6.

15499

Jeder Concurrenz überlegen!

Reell, gut und billig!

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin

(Verkauf und Miete).

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von
Jul. Blüthner,
 Schiedmayer, Dörner, G. A. Bach, Berdux,
 Hagspiel, Irmeler, sowie anderer solider Fabrikanten.

(Größte Auswahl.)

Mechanisches Piano, welches auch in gewöhnlicher Weise
 gespielt werden kann, Clavier-Automat, Harmoniums.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten,
 italienische und deutsche Saiten. Fabrication von Zithern
 und Zithersaiten. Reparatur-Werkstätte.

Zu Weihnachts-Geschenken noch besonders geeignet
 empfehlen wir: Violinen, stumme Violinen zum Studiren, Cellos,
 Saitarrn, Flöten, Zithern, Fied- und Mund-Harmonikas,
 Ocarinas, Herophons und Manopans, Violinbogen, Violinkasten,
 Notenschränkchen, einfache und geschnitzte Notenpulte, Clavierstühle,
 Spielbösen, Signale, Jagd- u. Posthörner, Metronome mit und ohne
 Uhrwerk u., sowie eine große Auswahl elegant gebundener
 Musikalien in billigen Ausgaben. 108

Grosse Weihnachts-Ausstellung

von L. Ruster, Schwalbacherstraße 19.

Alle Arten Butter-Confect, Schaum- und Anis-, sowie
 verschiedene Figuren, buntes Confect in jeder Art, prachtvoller
 Schmuck für den Weihnachtsbaum, neu, beste Lebkuchen zu
 billigem Preise. 15498

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
 empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per 1/4-Ltr.-Fl.		per 1/2-Ltr.-Fl.	
Laubenheimer . . .	50 Pf.	Jungelheimer . . .	75 Pf.
Forster	60 "	Zeller	90 "
Deidesheimer . . .	80 "	Ober-Jungelheimer	1 Mk. 40 "
Riersteiner	1 Mk. 10 "	Ahmannshäuser . .	1 " 70 "
dto. Ansfelse . . .	1 " 40 "	Wiedoc	1 " 10 "
Schiersteiner . . .	70 "	St. Estéphe	1 " 30 "
Borcher	1 Mk. 10 "	St. Julien	1 " 50 "
Hochheimer	1 " 30 "	Chât. Margaux . . .	1 " 90 "
Geisenheimer . . .	1 " 60 "	" Bellegrave 2 "	30 "

Cherry, Madeira, Malaga, Marsala, Portwein,
 Muscat-Lunel u. s. w., deutschen Mousseng und
 Champagner in großer Auswahl zu billigstem Preise. 15521

Schöne Nüsse,

per Hundert 35 und 40 Pfg., Adlerstraße 33. 15476



Sonnenberg.

Gasthaus „Zur Krone“,

Montag Abend: Wesselsuppe.

Ph. Noll.



Dresdener Appetitwürstchen

eingetroffen per Stück 10 Pfg.

Karl Weygandt, Koch,

Adelheidsstraße 18.

Billigste Bezugsquelle

für eingemachte Gemüse u. Früchte.
 Bei 10 Dosen (auch verschiedenen Inhalts)
 10 Procent Rabatt. 15520

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frisch eingetroffen:

15517

Ital. Maronen, per Pfund 17 Pf.

Zeltower Nüßchen, per Pfund 25 Pf.

Feinsten Astrachan- und Ural-Caviar.

Feigen und Datteln, per Pfund 35 Pf.

Hasel- und Wallnüsse, per Pfund 35 Pf.

Almeria- und Malaga-Trauben.

Münchberger Lebkuchen, p. Pack. v. 10 Pf. an.

Bahnhofstr. C. W. Leber, Saalgasse 2.

Empfehle feinste Aachener Pralinen u. Speculatius, sowie
 verschiedenes Confect und 50 Sorten Bonbons mit ver-
 schiedenem Geschmack per Pfd. 1 Mk. 10 Pf., Pralines per
 Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Chocolate von 90 Pf. bis 1 Mk. 80 Pf.,
 Cacaos von 2 Mk. 20 Pf. per Pfd., Albert-Biscuits per
 Pfd. 90 Pf., Milet 1 Mk. 10 Pf., Congo-Thee's 1 Mk.
 80 Pf., prima Holländer Krystall-Würfel-Zucker per
 Pfd. 38 Pf., Candis-Zucker per Pfd. 50 Pf., gute Weine
 und Flaschenbier.

Frau Pansch, Wwe., 10 Ellenbogengasse 10.

Speisekartoffeln,

per Malter 4, 5 und 6 Mk., zu haben bei

15478

W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Nüsse per Hundert 35 Pfg. Hochstätte 7.

Verpachtungen

350 Quadratmeter

großer, umzäunter Lagerplatz mit 3 Hallen (event.
 auch heizbar), bequeme Einfahrt, nahe gelegen, auch
 getheilt, per sofort bis 1895 zu verpachten. Näh.
 Fr. Heim. 18944

Eiskeller zu verpachten Langgasse 5. 15496

Empfiehl sich zur Herstellung
von: Couverts,
* L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden *
Postkarten,
Bestellzetteln, Lieferscheine,
Empfangscheine, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.

Verschiedenes

Schlittschubbahn Dietenmühle.

Spiegelglatte Bahn. 15449

80 Pfg. Erwachsene. 15 Pfg. Kinder.
A. Jaumann.

Bezugnehmend auf die Notiz im
Tagblatt No. 293
mit der Marke: „Zur Vertheuerung der noth-
wendigsten Lebensmittel“ wäre sicher das große
Publikum dem v. p. Tagblatt sehr dankbar, wenn
es den Namen des betreffenden Collegen veröffent-
lichen würde, damit auch dasselbe diesen Vortheil
genieße. Ich für meine Person wäre nicht abgeneigt
meinen Bedarf an Schweinen bei diesem Collegen
zu decken, ich würde ihm gerne 65 Pfennig per
Pfund bezahlen. 15464

G. Voltz, Schweinemetzger.

NB. Ich würde auch gerne bei ihm in die Schule
gehen, um zu lernen, wie man es macht, wenn man
(die Aufkosten dazu gerechnet) das Pfd. zu 70 Pfennig
einkauft und zu 55 Pfennig das Pfund verkauft,
ohne dabei zuzusehen. D. O.

Ball- und Hochzeit-Frisuren

werden geschmackvoll unter billigster Berechnung ausgeführt, auch
Sunden im Abonnement angenommen. 15467

Hochachtungsvoll

Geschwister Reineke,

Rheinstraße 15. Wellritzhstraße 16.

Uhren jeder Art reparirt am billigsten, dauer-
haft und unter Garantie 15482

Max Döring, Uhrmacher, Nerostraße 29.

Umzüge werden übernommen von Louis
Blum, Moritzstraße 23, früher
Grabenstraße 9. 15457

Umzüge werden prompt und billigt besorgt von
Andreas Löw, Karlstraße 28, Mittelbau Parterre. 15080

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in
und außer dem Hause Langgasse 19, 2. Etage.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt
u. billigt besorgt. Näh. Faulbrunnenstraße 11, St. 2 St. h. 15491

Welch' edelbenedigende Menschenseele wäre bereit einer
anständigen, gebildeten, jungen Dame mit einem Darlehen
von ca. 30 Mark aus momentaner Verlegenheit zu helfen?
Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. „nicht anonyme“
Offerten unter „Vertrauen“, an die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Welch' edelbenedigender Herr oder Dame wäre geneigt
einer anständigen, gebildeten Dame mit einem Darlehen von
60 Mark gegen monatliche Rückzahlung aus großer Verlegenheit
zu helfen? Gest. nicht anonyme Offerten unter S. 60
postlagernd.

Kaufgesuche

Gesucht verschiedene Villen u zwei
Privathäuser zu kaufen. Näheres
Häfnergasse 5, 1. St., im Bureau. 15516

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen,
Uhren, Gold- und Silbersachen 15518

werden stets gezahlt

von Aug. Görlach, Meßgergasse
16.

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Ein noch gut erhaltener Rutscher-Winterrock und Hut
zu kaufen gesucht Kl. Burgstraße 8.

Franz Becker.

Ein Piano zu billigem Preis zu kaufen gesucht. Adresse
nebst Preisangabe Sp. 100 an die Exped. d. Bl.

Orhoft = Gässer und Rheinwein-Flaschen
werden angekauft Moritz-
straße 12, Hinterhaus.

Verkäufe

Ein Herrenpelz,

Hamsterfutter und Bisam-Besatz,
fast neu, für 70 Mark zu verkaufen. 15485
Ad. Gilberg, Kirchgasse 13.

Einige Jaquettes billig zu verkaufen
Mauergasse 19, 2 Treppen.

Wegen Mangel an Raum

2 französische Betten, 1 eichen. Schlafzimmer und 1 Sopha sehr billig
abzugeben Emserstraße 25, Parterre. 380

Ein vollst. Bett für 56 Mk. zu verkaufen Kellerstraße 3, II. r.

Billig zu verkaufen 2 Sekretäre, 1 2-thüriger Kleider-
schrank, Küchenschrank, Kanape, Kommoden, Betten,
Spiegel, Tische, Stühle, Bilder re. Kleine Schwal-
bacherstraße 9 bei Jung.

Rußb. pol. Kommoden à 45 Mk., einth. Kleider-
schranke à 32 Mk. zu verk. Kapellenstraße 1. 15489

Consolen (Ruhbaum) zu verkaufen Emserstraße 63.

Ein kleines Velociped, 1 kleines Schankelpferd und
1 4-theil. Bettstüchlein zu verk. Adelsheidstraße 44, im Hof. 15507

Schöne Puppenstube und gr. Puppenstube mit Einrichtung,
sowie großer Puppenherd billig zu verk. Steingasse 2, I. Neubau.

Ein Schankelpferd zu verkaufen Bleichstraße 13, Hinter-
haus Parterre. 15483

Waldwagen, ein gebrauchter, billig zu ver-
kaufen Steingasse 25. 15480

Nette Weihnachts-Geschenke.

Etliche 100 Stück Kanarien von 4 Mk. an und höher,
Wellenfittiche, Paar 12 Mk., Stamm Meißvögel, Tigerfinken, Heißige,
Distelfinken, Webervögel und andere empfiehlt

Henning, Vogel- u. Samen-Handlung, Meßgergasse 14.

Parzer Kanarien-Hähne sind billig zu verkaufen
Schützenhofstraße 1, 3 Stiegen.

Dompfaffen (gahne und gelehrte), sowie Stieglitz,
Sänflinge, Heißige u. s. w., alle Arten ausländische
Vögel u. edle Parzer Hohlroller à 5 Mk. z. verk. bei
H. Geiselhart, Friedrichstraße 37.

21 Kirchgasse, H. Conradi, Kirchgasse 21,

Kragen und Manschetten.
Taschentücher, Hemden.
Schürzen jeder Art.
Schürzenzeuge im Ausschnitt.
Stickereien und Spitzen.
Decken und Schoner.
Corsetten in vorzüglichen Façons und bester Qualität.
Rüschen, stets das Neueste.
Futterstoffe, Parehente und Flanelle.
Angefangene und musterfertige
Stickereien, Silberstramin-Artikel.

empfiehlt zum Einkauf
praktischer
Weihnachts-Geschenke
**Weiss-, Woll-
und Mode-Waaren**

in grosser Auswahl.
Nur gute Qualitäten.
Billige, feste Preise.

Jagdwesten, Normal-Unterkleider.
Hosen, Jacken in Wolle, Vicogna und
Baumwolle, Strümpfe und Socken.
Capotten, Tücher, Kopshawls,
Schulterkragen in Peluche etc.
Kinderkleidchen, gestrickt und gewebt.
Mützen, Hüthen, Kragen und Muffe.
Handschuhe, gestrickt und gewebt.
Strickwollen in besten Qualitäten.
Phönix-Wolle.
Cravatten in schwarz und farbig.
Seidene Cachenez und Tücher. 15508

Hch. Altmann, Herd- und Ofen-Fabrik,

24 Bleichstraße 24,

empfiehlt sein Lager in allen Sorten Ofen, neueste Muster, vorzügliche Qualität, als:
Amerikaner, bestes System, Kunst-, Renaissance-, Regulir-, Oval- und Plattöfen etc., zu sehr
billigen Preisen. Regulir-Füllöfen mit Ausmauerung 12121
von 22 Mk. an.

Specialität in Kochherden

Wärmeschänke
und
Tische.



Heißwasser-
und
Badeanlagen.

für Privat- und Hotellküchen,
anerkannt beste Construction u. eigenes Fabrikat.

Transportable Glangblech-Füllöfen mit Aschenkasten
in 4 Größen von 12 Mk. an.

Eigene Fabrikation.

Vortheile dieser Ofen sind:

Brennen ohne jede Wartung 12—14 Stunden, Kohlenverbrauch
die Hälfte gegen einen gewöhnlichen Ofen, angenehme Boden-
wärme, können brennend von einem Zimmer in das andere
getragen werden, das Beste für Schlaf-, Kinder- und Kranken-
zimmer, das Reinlichste für Ladenlokale, geben weder Dunst
noch irgend welchen Staub, jede Feuergefahr ausgeschlossen.

Alleinverkauf der Michelbacher Hütte.



Passende

Weihnachts-Geschenke!

Empfehle schöne Secretäre, Kleider-, Gallerie-, Küchen-
und Spiegelschränke, Verticows, Consolschränken,
Kommoden, Garnituren, Sophas, Stageren, Noten-
ständer, Spiegel, Nähtische, Auszieh-, Oval- und Nipp-
tische u. s. w. u. s. w. sehr billig zum Verlaufe. Große Auswahl
in französischen und deutschen Betten. 380

Georg Reinemer,
22 Michelsberg 22.

Transport nach außerhalb mit eigenem Fuhrwerk franco.

Klavier-Automat billig zu verkaufen bei 15486
A. Abler, Taunusstraße 29.

Die

J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Zanpasse 27, Wiesbaden, Niehgergasse 98,

fertigt preiswürdig und geschmackvoll

Besuchskarten, Einladungskarten,

Gluckwunschkarten,

Adresskarten, Empfehlungskarten.

Das Feuilleton

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute
 in der 1. Beilage: **Eva's Roman.** Von H. Abt. (16 Forts.)
 in der 3. Beilage: **Zwischen den Schlachten.** Eine Erinnerung
 von D. G. S. (Schluß.)
 in der 5. Beilage: **Dezember.**
 in der 8. Beilage: **Prachtwerke.** Von M. Pollicineano.

Lokales und Provinzielles.

Das neue Theater, das nun im Anschluß an die neue Colonnade erbaut werden wird, findet vollständig Raum, ohne daß die Anlagen des „Barmen Damms“ eingeschränkt würden. Man darf sich den Platz hinter der Colonnade, der zu Bauzwecken verwendbar ist, nicht zu klein vorstellen. Der Mittelvorsprung des Gebäudes zeigt eine Breite von 19 Meter; wenn auf beiden Seiten noch je 7 Meter zugegeben werden, erreicht das neue Theater eine Breite von 33 Meter, gegen 23 des alten. Die Länge kann bis auf 74 Meter (gegen 55 des alten) ausgedehnt werden; allerdings geht dabei ein Stück Biele verloren — was will das aber heißen. „Wilhelmsbrunnen“ und „Wiesenbrunnen“ bleiben völlig unberührt, brauchen nicht verlegt zu werden, wie man meinen sollte. Und daß billiger gebaut wird, als wenn das Theater auf den von der Stadt vorgeschlagenen Platz gekommen wäre, steht wohl außer Frage. Hoffentlich hängt nun der Bau mit nächstem Frühjahr an.

Der 70. Geburtstag des Herrn Geheimen Regierungsraths Nils am gestrigen Tage gab den Beamten des hiesigen königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes Veranlassung, früh Morgens das Arbeitszimmer ihres Chefs und den Vorraum hierzu in sinniger Weise zu schmücken und dem Gefeierten ihre Glückwünsche zu übermitteln, die derselbe mit Dank und nicht ohne Rührung entgegennahm. Bald nach 10 Uhr folgten den Gratulanten noch ein große Zahl höherer Beamten und andere Persönlichkeiten von Distinction. Unter den Glückwünschenden befand sich auch Herr Regierungs-Präsident von Warmb. Der Jubilar verbrachte seinen Ehrentag in stiller Zurückgezogenheit, wie es seinem bescheidenen Wesen wohl am meisten zusagte.

Personalien. Herr Landgerichts-Director Meind hier ist zum Präsidenten des Landgerichts in Neuwied ernannt. — Herrn Oberförster N. zu Monabaur ist der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife verliehen worden.

Mildthätigkeit gegen die Thiere ist an früheren Stellen unseres Blattes verschiedentlich empfohlen worden. Es ist das selbstverständlich nur in der Voraussetzung geschehen, daß bereitwillige Hilfeleistung für unsere nothleidenden Mitmenschen, kleine und große, keiner Erinnerung bedarf. Aufruf dazu erfolgt von anderer Seite, und mit Freude bemerken wir, daß die Gaben von überall her reichlich fließen. Wiesbaden gehört — wir wollen uns kein Selbstlob spenden, es ist einfach Factum — in die vorderste Reihe der Städte, welche sich durch ihre Wohlthätigkeits-Bestrebungen auszeichnen. Man schenkt öffentlich viel; noch viel mehr soll im Geheimen geschehen, wie wir das des Besten im Vertrauen zu hören Gelegenheit hatten. Und gerade jetzt zur Zeit des Christfestes wird die Freude am Geben doppelt groß sein. Es ist ein wohlthuendes Gefühl, das ein Jeder hat, der sein Scherflein zu einer Christbeherdung der Armen beisteuert, wenn er sich sagt: Siehe, Du hast mitgewirkt an Deinem Theile, nach Deinem Können und Vermögen, daß das uralte heilige Fest allenthalben ein freudiges wurde. Nicht allein Deinen Angehörigen glänzt der Lichterbaum, sondern Allen, und überall wo die Lichter strahlen, da schweben die Engel Gottes, und Du hörst es in der Nähe und im Widerhall aus der Ferne wie sie singen: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Turnerisches. Bekanntlich hatten zu dem Musterriegen-Turnen bei dem im Sommer d. J. in München stattgefundenen VII. Deutschen Turnfest auch der hiesige „Turn-Verein“ und der „Männer-Turnverein“ je eine Riege und letzterer noch eine Altersriege entsandt. Als Gerath hatten alle 3 Riegen den Varren gewählt, die active Riege des Männer-Turnvereins unter Benennung des Schwungbrettes. Die Beurtheilung einer solchen Riege wird von drei Preisrichtern gesondert vollzogen. Die Feststellung der Ergebnisse beanspruchte Monate lange Arbeit, so daß dieselben erst in den letzten Nummern der „Turn-Zeitung“ veröffentlicht werden konnten. In der letzten, gestern erschienenen Nummer, sind unter den theilnehmenden Vereinen, welche weit über 20 betragen und nach den Städtenamen alphabetisch geordnet sind, auch unsere Wiesbadener Vereine vertreten. Beide können mit Recht stolz auf ihre Erfolge sein, denn unter den Werthungen ihrer Leistungen sind fast nur die Zahlen 4 und 5, welche „Gutes“ und „Vorzügliches“ ausdrücken, zu sehen, abfällige Urtheile aber überhaupt nicht. Der allgemeine Eindruck

der Riegen wird durchweg als ein gefälliger, die Kleidung als eine gleichmäßige und die Theilnehmer als kräftige Gestalten bezeichnet. So kann sich denn auch auf diesem Gebiete die Wiesbadener Turnerschaft den ersten Vereinen Deutschlands mit Recht an die Seite stellen und Angesichts ihrer Erfolge im Einzel-Wettturnen und Wettsechen mit vollster Zufriedenheit auf das VII. Deutsche Turnfest zurückblicken.

Der Weihnachtsmarkt hat begonnen; er ist, wie immer, eine schwache Fortsetzung des Andreasmarktes. Zwei Reihen Stände sind auf dem freien Plage hinter dem neuen Rathhause aufgeschlagen. Backwerk, Spielsachen u. A. wird feilgeboten. Daß der Markt stark besucht würde, kann man gerade nicht sagen.

Ein bedeutender Fund — ein Portemonnaie mit mehr als 100 Mark Inhalt — ist dieser Tage in einem Wagen der hiesigen Pferdebahn gemacht worden. Als Curiosum darf bei diesem „glücklichen Ereigniß“ wohl verzeichnet werden, daß sich bis jetzt Niemand als Verlierer gemeldet hat.

Die Eisweiber fangen an, sich mit Schlittschuhläufern zu beschäftigen. Vorgeitern war der Besuch der Bahnen allerdings noch sehr schwach. Am genannten Tage wurde auf der „Mumenschiefe“ zum ersten Male concertirt. Die zwölf Musiker hatten ihren Standpunkt in der Nähe der Eisbahn genommen, da der Musik-Pavillon noch nicht vollständig hergerichtet ist. Der Sturhaus-Weiber wurde von Schnee gefäubert und geläutert. Wenn die wieder stärker eingetretene Kälte einige Tage anhält, läßt sich annehmen, daß der Sport allgemein wird.

Neuer Patent-Fenster-Puhapparat. Wer Unglück verhüten will, verwende zum Reinigen hochgelegener, schwer erreichbarer Fenster, Oberlichter, Vorfenster, Vorplaghüren, Treppfenster, Verandas, Erkerscheiben, Glasdachern, Häuserfronten zc. den ebenso einfachen als praktischen und soliden neuen Fenster-Puhapparat. Wie eine Hand klemmt der Apparat Schwamm und Leder fest, so daß sich ein dicker Wulst bildet, mit dem man gründlich pult und trocknet, ohne jede Gefahr für die Scheiben. Die Handform des Apparates ermöglicht, selbst in den Ecken gründlich zu reinigen. Der Alleinverkauf ist ausschließlich dem Bürstenfabrikanten H. Becker hier übertragen. Wir haben uns von der Brauchbarkeit dieses Apparates selbst überzeugt und können denselben auf das Angelegentlichste empfehlen.

o- Kleine Notizen. Bei einer in Dieblich-Mossbacher Gemarkung jüngst abgehaltenen Treibjagd haben auch einige „nicht-geladene Herren“ von Dieblich einen „Lampe“ erlegt, welcher dem todtbringenden Nohre entkommen war und sich in einen Backsteinmischer verrannt hatte. Die Jagdbeute war schon für einen im Freundestreiche zu verzehrenden Braten vorbereitet, als ein Vertreter der „heiligen Hermandad“ Lunte belam und die Jagdbeute auf der Bodenstammer entdeckte und beschlagnahmte. Die Herren Jäger aber werden eine Anklage wegen Jagdvergehens zu erwarten haben. — Anfangs dieser Woche wurde im Wartesaal der Rheinbahn einem Spengler von Langensichwalbach sein ganzer Kleiderbestand, darunter mehrere werthvolle Stücke, entwendet. Einem Dieblicher Gensdarmen gelang es, die Diebe in den Personen zweier vom Andreasmarkt übrig gebliebener „Marktschreier“ feitzunehmen und die noch sämtlich vorhandenen gestohlenen Gegenstände zu beschlagnahmen. Dieselben sind bereits dem Bestohlenen wieder zurückgegeben worden.

Vereins-Adrianten. Der „Männer-Turnverein“ hält heute Nachmittag um 2 Uhr in seiner Turnhalle, Platterstraße 16, ein Wettturnen seiner Böglinge ab. Die Preisvertheilung findet ebenda, Abends um 8 Uhr, mit geistlicher Unterhaltung statt. Freunde des Turnens sind zu beiden Theilen des Festes willkommen. — Die seit einer längeren Reihe von Jahren dahier bestehende carnevalistische Gesellschaft „Lügen-Club“ hat sich auch dieses Jahr wieder zusammengescharrt, um den Freunden des Carnevals zu hulbigen. Wer die Gelegenheit schon benutzte und den Sigungen der Gesellschaft bewohnte, wird wohl wissen, welsch unerschöpflicher Humor bei ihnen zu finden ist; alle lokalen Angelegenheiten unserer berühmten Kurstadt kommen hier in humoristischer Weise zur Sprache, und alle Mitglieder sind bestrebt, ihr Möglichstes auf carnevalistischem Gebiete beizutragen. In der letzten Zusammenkunft wurde beschloffen, daß sämtliche Sigungen wieder in den Sälen des Schwabacher Hof“ stattfinden sollen und die erste bereits am ersten Sonntage des neuen Jahres abgehalten wird. Der bekannte Lügenwirth W. S. hat sich bereit erklärt, bei Verabreichung von Speisen und Getränken nur prima Dualitäten zu liefern. Da der Eintrittspreis auch ermäßigt wurde, so sieht zu erwarten, daß der Besuch in diesem Jahre, wie in allen vorhergehenden, ein äußerst reger sein wird. — Der „Ratholische Kirchen-Chor“ wird den heute Morgen 11 1/2 Uhr stattfindenden Gottesdienst in einer ganz besonderen Weise verherrlichen, die wohl der Beachtung werth sein dürfte, indem außer der Messe von Biel noch das schöne O sanorum convivium von Largo zum Vortrag kommt. Der Ertrag der Collecte ist für die Chorhaden bestimmt. — Der „Turn-Verein“ zu Niederwalluf ist in den Gatt „Süd-Nassau“ aufgenommen worden.

o- Dogheim, 13. Dez. Die königliche Eisenbahn-Direction scheint in der letzten Zeit bemüht zu sein, den Wünschen der in mancher Beziehung mit Recht „mögenden Dogheimer“ mehr Rechnung zu tragen. Abgesehen von der schon oft bemängelten, für uns so ungunstigen Lage

des Bahnhofes gab auch noch manches Andere Ursache zu begründeten Klagen über den Bahnverkehr. So waren die von unserer Station aus beförderten Güter in den ersten Wochen nach Eröffnung der Bahn einem besonderen Tarife unterworfen. Wollte man z. B. ein Stückgut von hier nach Frankfurt per Bahn verschicken, so mußten für den Transport nach Wiesbaden 80 Pf. und für die Weiterbeförderung auf der Taunusbahn noch einmal die vorgeschriebene Lage bezahlt werden. Seitdem nunmehr die Königl. Eisenbahn-Direction hier eine selbständige Güter-Expeditio errichtet hat, ist auch der eben erwähnte Mißstand in Begfall gekommen. Unsere, vordem so sehr benachteiligten Geschäftsleute werden der Bahn-Verwaltung für diese Erleichterung des Güterverkehrs gewiß recht dankbar sein. — Die seither an unserer Station erst im Wagen verabfolgte Billeite können in der nächsten Zeit auch in der sonst überall üblichen Weise am Schalter gelöst werden. — Der Stationsvorsteher hat zur Zeit noch keine Dienstwohnung am Bahnhofe und liegen so die Stationsgebäude während der Nachtzeit völlig schußlos da, Dieben und zerstückungslustigen Gesellen preisgegeben. Es wäre doch wohl im Interesse der Bahnverwaltung nur wünschenswert, wenn dem jemaligen Stationsvorsteher am Bahnhofe auch eine Dienstwohnung zur Verfügung stände. Unserem schmucken „Stationshäuschen“ würde ein zweiter Stock gewiß auch nicht übel stehen.

B. Hiedrich, 14. Dez. Gestern wurden von der zweiten Wählerklasse zu Gemeinderäthen die Herren Christoph Brückmann und Johann Bibo wieder- und Joseph Bärbelers neu gewählt; der seitherige Gemeinderath Joh. Kroypp hatte die Wiederwahl abgelehnt. Zu Ausschuß-Mitgliedern für dieselbe Klasse sollten die „Alten“ genommen werden; fünf aber lehnten die Wiederwahl ab und wurden solche durch die Herren: Joh. Lamberti, Carl Montani, Philipp Kuns, Joseph Bärbelers und Philipp Krams, ersetzt. Die dritte Wählerklasse ergänzte die durch Tod entstandene Lücke zweier Ausschuß-Mitglieder durch die Nennwahl der Herren Jakob Kohl und Andreas Heugel. — Nach der neuesten Personenstands-Aufnahme beträgt die Einwohnerzahl hiesiger Gemeinde 1691. — Die 1889er Weincrescenz dahier hat auf ca. 125 Hectar nach Angabe der Winger 188 Stück ergeben; wiederum stehen die „Oesterreicher“ Weinberge im Ertrag „hoch oben“. — Eine neue Wasserleitung aus einer Quelle guten Wassers in hiesigem Walde in das „St. Valentinshaus“ dahier wurde dieser Tage vergeben. — Herr Bösis (Berlin) hat gleich nach Gewinnung des gewünschten Landes die projectirten Bauten an hiesigem „Sprudel“ begonnen, welche Arbeiten jedoch eben wieder abgebrochen werden mußten. Herr Keiß (Geisenheim) will erst mit Beginn der besseren Jahreszeit seine Bauten in Angriff nehmen lassen; wenn dieselben nach den vorliegenden Zeichnungen zur Ausführung kommen, so werden sie höchst imposant und eine neue Zierde unseres schönen Wiesenthals.

Geisenheim, 13. Dez. Zu dem Artikel über die hiesige Weincrescenz in No. 292 ist berichtigend nachzutragen, daß 1) der durch den Frost im Jahre 1888/89 bewirkte Schaden vom Herbstzeit auf 1200 Hektol. (nicht 600 Hektol.) und der durch Heu- und Saurewurm hervorgerufene Schaden auf 600 Hektol. (nicht 1200 Hektol.) angegeben ist; daß 2) der in No. 292 mitgetheilte Preis von 56—68 Pf. sich nicht auf das Pfund, sondern auf das Kilo bezieht.

Limburg, 14. Dez. Der „N. B.“ schreibt: Wie wir von durchaus ununterrichteter Seite erfahren, hat Se. Majestät der Kaiser bei seinem jüngsten Besuche in Frankfurt, nachdem er unseren hochwürdigsten Herrn Bischof mit einer huldvollen Begrüßung beehrt hatte, sich sogleich nach dem hiesigen Dom erkundigt, den er vor 11 Jahren mit dem Erbgroßherzog von Baden und dem Prinzen von Oldenburg bereits einmal von Bonn aus besucht hatte. Anknüpfend hieran hat Se. Majestät einen Besuch in Limburg in Aussicht gestellt, ohne freilich einen bestimmten Termin dafür anzugeben.

Flörsheim a. M., 13. Dez. Unsere Pfarrkirche hat dieser Tage ein weiteres gemaltes Fenster, das fünfte, erhalten. Dasselbe stammt, wie die vorhergehenden, aus dem Atelier für Glasmalerei von Nachenheim er aus Coblenz. Künftiges Frühjahr soll das Innere unserer Pfarrkirche silberrestaurirt werden. Die Mittel dazu sind durch freiwillige Beiträge der Mitglieder der katholischen Gemeinde aufgebracht worden. Das erwähnte Fenster ist das Geschenk eines ungenannten Wohlthäters.

Flörsheim a. M., 13. Dez. Bei dem auf heute Nachmittag anberaumten 2. Termin hatte sich die erforderliche Wählerzahl der 2. Klasse eingefunden, so daß die angekündigte Wahl dreier Gemeinderäthe dieser Klasse vorgenommen werden konnte. Diefelbe hatte folgendes Resultat: Wiedergewählt wurden die Herren Destillateur Jos. Hartmann II. und Landwirth Joh. Laut III. Neugewählt wurde Herr Gastwirth und Kohlenhändler Georg Klepper. Außerdem wurden noch 18 Ausschuß-Mitglieder gewählt und zwar die Herren Ph. Mitter I., Gg. Klepper, Gerh. Kohl I., Jos. Schütz, Joh. Flörsheimer, Gerh. Hochheimer, Joh. Laut III., J. A. Klepper, Jos. Diehl, Ph. Dienst II., Ad. Hartmann II., Friedr. Keller, Ph. Dörhöfer, Jac. Ruppert II., A. Land, Jos. Hartmann II., Jac. Hartmann V. und Alf. Gahner.

Höchst a. M., 13. Dez. Im hiesigen katholischen Vereinshause hielt Herr Pfarrer Siering am letzten Sonntag Abend einen Vortrag über „Wichtigpunkte in der Geschichte der Stadt Höchst.“ Bei gefülltem Saale war die Aufmerksamkeit und das Interesse so roge, daß die Zeit von 1 1/2 Stunden rasch dahin geilt war. Dem aus der Versammlung laut gewordenen Wunsche, über die heimathliche Vergangenheit noch Weiteres zu vernehmen, wurde die Zusage bereitwillig für die beiden noch folgenden Adventsonntage gegeben. Uebrigens ist für den Weihnachtstisch eine sorgfältig ausgearbeitete Geschichte der Stadt Höchst

im Druck und zwar von dem Herrn Rebner, dem ein reiches, bisher ungedrucktes Quellenmaterial hierfür zur Verfügung stand; das Werkchen wird in den nächsten Tagen fertig gestellt sein und zur Ausgabe gelangen. Preis 1 M.

Frankfurt, 13. Dez. Die zahlreichen englischen Familien Wiesbadens dürfte es interessieren, zu erfahren, daß seitens des mit dem Empfangs-Freierlichkeiten am Kaiserthage betrauten Comités auch gegen den Vertreter Großbritanniens, Herrn Oppenheim, mit einer Klüßlichkeit verfahren worden ist, die ihres Gleichen sucht. Herr Oppenheim hat zwar eine Einladung zum Bankett im Palmengarten erhalten, in aber weder von dem Comité mit einem Worte der Begrüßung empfangen, noch dem Kaiser vorgestellt worden. Da die Königin von England die Großmutter unseres Kaisers ist, würde es diesem gewiß nur angenehm gewesen sein, an den Consul von Großbritannien einige liebenswürdige Worte zu richten. Da der Saal viel zu klein für derartige Veranstellungen ist, war es unmöglich für den betreffenden Herrn, durch das Gedränge zu Sr. Majestät zu gelangen. Die Vertreter der Großmächte hätten an dem Tisch des Kaisers Platz finden müssen. Das Gedränge an den Tischen, unter dem auch der Kaiser zu leiden hatte, machte das Gehen fast unmöglich. — Zur Galavortellung im Opernhaus hatte Herr Oppenheim seine Einladung erhalten, ebensowenig zum Empfang am Hauptbahnhof, wo er gewiß einen weit imponirenderen Eindruck auf den Kaiser gemacht hätte, wenn er nicht nur von der Ehren-Compagnie und den Spitzen der Behörden, sondern auch von den Vertretern der Großmächte empfangen worden wäre. Das hätte auch auf das Ausland einen ganz anderen Eindruck gemacht. — Für ähnliche Gelegenheiten soll sich doch der Magistrat merken, daß, wenn die kleinste Provinzialstadt auf die Innehaltung einer gewissen Etikette sieht, man dies erst recht von Frankfurt, der Stadt der einstigen Bundesfürsten-Versammlung, erwarten kann. Auf keinen Fall darf gesagt werden, der Kaiser habe ja selbst zu bestimmen, wer zum Empfang anwesend sein und wer ihm vorgestellt werden soll; dem ist allerdings so, aber für die Beirimmung des Kaisers ist die jeweilige Vorklärung, welche an das Hofmarschall-Amt in Berlin eingesandt wird, maßgebend. Als was man in England die Rücksichtslosigkeit der Stadt Frankfurt gegen den Vertreter Ihrer Majestät der Königin auslegen wird, kann man sich denken.

Frankfurt, 14. Dez. In Frankfurt grassirt in hohem Grade die Furcht vor der Influenza. Jedes körperliche Unbehagen wird mit der von Othen her drohenden Gefahr in Verbindung gebracht. Bisher ist indes die Krankheit hier noch nicht aufgetreten. — Als Reichstagsmitglied der sozialdemokratischen Partei wurde in einer Volksversammlung Lithograph W. Schmidt von hier endgültig proclamirt. Derselbe nahm die Candidatur an. Sodann sprach der jüngste Wortführer der hiesigen Sozialdemokratie Herr Emmel über die hiesigen Verhältnisse. Das „Frankfurter Journal“ ist ihm ein Organ der Satten, die sich bei Gänsebraten und Champagner gut thun, mit ihm habe man sich überhaupt nicht zu befassen. Die „Frankfurter Zeitung“, das Organ der demokratischen Partei, zeige eine „Arbeiter-Freundlichkeit“, die auf der einen Seite anerkenne, daß die Forderungen der Arbeiter berechtigt seien, auf der anderen Seite die Mahnung predige: Immer langsam voran. Diese „Arbeiter-Freundlichkeit“ sei schon deshalb zu verurtheilen, weil sie den Arbeiter von der richtigen Thätigkeit und dem Nachdenken über sein Lage abhalte. Gegen die „Meine Presse“ läßt Herr Emmel seinen ganzen Grimm los, namentlich sind es, wie die „N. Br.“ berichtet, die „tendenzlos entstellten Versammlungsberichte“, die seine Entrüstung hervorgerufen haben. Hierauf beschloß man, da die Arbeiterpartei im Vordergrund durch die hiesige Presse nicht vertreten sehe, ein in Offenbach von dem Verleger des „Offenb. Abendblattes“ herauszugebendes eigenes Organ zu gründen.

Hanan, 13. Dez. Dem Freiherrn Johann Winter von Gildenbronn wird gegenwärtig hier ein Denkmal mit der Inschrift gesetzt: „Zur Erinnerung an Freih. W. v. Gildenbronn, unter dessen Führung vom 12. bis 13. Februar 1698 Schloß und Festung Hanau eingenommen und die schwedische Besatzung zur Capitulation gezwungen wurde.“ Auf der Rückseite steht: „Errichtet von seinen Nachkommen 1888.“ Ueber die geschichtliche Thatsache sei Folgendes erwähnt: Die Stadt Hanau befand sich zur Zeit der damaligen kriegerischen Ereignisse in den Händen der Schweden und Graf Moritz von Hanau wurde von ihnen gefangen gehalten. Den Oberbefehl in der Stadt führte der schwedische General von Ramfay; um die Stadt den Schweden zu entreißen und den Grafen Moritz zu befreien, verbündeten sich der Graf Ludwig Heinrich von Nassau-Dillenburg, der Kurfürst Anton Casimir von Mainz und die Stadt Frankfurt und übertrugen dem bewährten Major J. Winter von Gildenbronn die Ausführung des Unternehmens. Derselbe setzte sich mit einem, theilweise durch eigenen Kosten-Aufwand angeworbenen Heere, am 12. Februar 1698 in den Besitz Hanau's und zwang die schwedische Besatzung zur Capitulation. Kaiser Ferdinand III. erhob von Gildenbronn in Anerkennung dieser ruhmvollen That in den erblichen Reichsfreiherrn-Stand. Die in Wiesbaden wohnende von Köhler'sche Familie, welche von der einzigen Tochter des Freiherrn von Gildenbronn abstammt, hat das Denkmal bestehend aus einem Sockel von Granit und einem fast 5 Meter hohen Obelisk von weißem Stein, in dem hiesigen Steinhauerei-Geschäft von Adelmann anfertigen lassen. — In der Backstein-Fabrik des Herrn Hof in Wachenbuchen ist man jetzt thatsächlich beim Brunnengraben auf eine Petroleum-Quelle gestoßen. Die Rohmasse, das Naphta, aus welchem der Reiche nach Benzin, Lycopin, Paraphin, Erdöl, Asphalt und Theer gewonnen wird, quoll fast armädisch aus der Erde; auch hat man feinstkohlhaltige Erdschichten gefunden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königlich's Schauspiel.** Freitag. Wolf's „Preciosa“ wird immer ein dankbares Publikum finden, denn an sich bietet dies romantische Schauspiel, so veraltet es vielfach in der Form sein mag, eine Fülle von Poesie und echtem Humor, andererseits aber wird die herrliche Begleitungsmusik von G. M. v. Weber, werden seine prächtigen Chöre immer begeisterte Hörer finden und die eingelochtenen Ballets begeisterte „Seher“. Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen, meint der Director im Vorspiel des „Haut“, und der ungemein starke Besuch der „Preciosa“-Vorstellung beweist, das dies Wort richtig ist. Uebrigens wird hier das alte, stets wirksame Repertoirestück gut gegeben. Herr Grobeger namentlich in seiner Rolle als Pedro, als „Peter de Plaisir“, rief wahre Lachsalven hervor, und das anmuthige, oft recht empfindungsvolle Spiel des Fr. Nau in der Titeldrolle erntete reichen Beifall. Die Massenscenen wirkten zum Theil sehr malerisch und die Ballets waren vorzüglich. Es wäre zu wünschen, daß das Stück öfter gegeben würde.

Sch. v. B.

*** Zwei Bilder von Paul Baum.** Im „Massauischen Kunstverein“ sind dergest zwei Landschaften von dem in Dresden lebenden Maler Paul Baum ausgestellt und die Bedeutung dieser Bilder veranlaßt uns, sie besonders hervorzuheben. Es sind zwei prächtige Einnahmen, die den Beschauer auf das Unmittelbarste in die Jahreszeit versetzen, die sie darstellen; das eine ist eine Landschaft in der ersten Frühlingszeit: „Im März“, das andere eine Spätherbststimmung. Baum führt uns in ersterem Bilde in eine ebene Gegend, in eine Wiesen-Landschaft, die links in der Ferne, im nebeligen Dunste ein Dörfchen mehr ahnen, als sehen läßt und die rechts von einem Kiefern-Hochwald abgeschlossen wird. Durch die Mitte des Bildes, aus einem noch fahlen Gebüsch von Seten und Weiden schleicht ein Bach, der, wahrscheinlich von geschmolzenem Schneewasser geschwollen, über die Ufer gefluthet ist und in seiner erdbeerteren, ruhigen Fläche den prächtigsten Spiegel für den dunstigen Himmel bildet, den Frühlingshimmel, zwischen dessen mächtigem, weißen Gewölke hie und da ein kaltes Blau hervorschaut. Einige hohe, deutsche Pappeln, die ihr schwarzes Geäst vor dem weißen Himmel ausstrecken, und gewissermaßen selbstbewußt, sich neben einer kleineren, schlanken italienischen Pappel breit machen, nehmen auch die Gelegenheit wahr, den blanken Naturspiegel zu befragen, ob denn noch kein schüchternes Blättchen aus ihrem Gezweige hervordrehe. Soweit allerdings sind sie noch nicht vorgeschritten, aber man kann es ihnen fast ansehen, daß ihre harigen Knospen schon schwellen und treiben. Das Gras der weiten Wiese hat es eiliger gehabt. Allenthalben, besonders an den nassen Stellen, schließt es in kräftigstem Grün zwischen den fahlen, abgestorbenen Halmen des vergangenen Jahres hervor und so zeigen sich in dem Bilde, das naturgemäß die reichere Farbenscala späterer Monate entbehrt, in dem Blau und Weiß des Himmels, der Spiegelung des Baches und in dem scharfen Grün einiger Grasflächchen so wirksame und doch wieder in den vom Künstler meisterhaft gegebenen Tonabstufungen so feine Effecte, daß das Bild auch in coloristischer Beziehung ein Meisterwerk ist. Die wenigsten Maler wissen dem ersten Frühling Reize abzugewinnen. Das hat seinen Grund darin, daß ihnen das feine Sehen und Empfinden mangelt; sie bedürfen kräftiger Farben, der Sinn für zarte Töne geht ihnen ab und das leise Weben und Leben in der Natur fühlen sie kaum. Deshalb ist auch die moderne Landschaftsmalerei vorzugsweise bestrbt, decorative Wirkungen zu erzielen. Die Wahrheit in ihm und dabei natürl. Stimmungsmalerei hat nur wenige namhafte Vertreter und einer der allerersten ist Paul Baum. Seiner frischen Künstlernatur ist das eben erwachende Leben nach der Winternacht verwandt und während der Durchschnittsmaler um jene Zeit nichts als graue kalte Töne sieht, sich fröstelnd in die Finger haucht, wenn er ins Freie wandelt und eine bessere Zeit zum Studienmalen herbeiwünscht, sieht Baum die Natur in ihrer leise knospenden Jungfräulichkeit. Er fürchtet sich nicht vor frosttarrten Fingern, fürchtet sich auch nicht vor der Mühe, die noch fahlen Bäume mit ihrem zarten Gezweige sorgfältig durchzugehen und gönnt den Andern gern den bequemeren dargustellenden, breiten Baumschlag des Sommers. Das eben ist das Merkwürdige an diesen Frühlingbildern, daß sie durchweg direct vor der Natur entstanden sind und mit rührender Treue das Gesehene wiedergeben, aber nicht nur das Gesehene, sondern auch das Empfundene. Und so kann es denn geschehen, daß diese Natur auf der Leinwand nicht nur den Maler und den Kenner entzückt, sondern auch den Naturfreund sofort mit wunderbarem Zauber fesselt. Die noch kühle und doch so kräftigende Frühlingluft sieht einem förmlich aus diesen Bildern entgegen und man möchte sich hohe Wasserfälle anschauen, um über diese feuchten Wiesen dahinzuwandeln, den Vögel entgegen, die gleichsam wie

aus den Dunstwolken des Himmels kommend, herbeifliegen. Den „Maler des Frühling's“ hat der berühmte Kunstkritiker Ludwig Bleich, selbst Maler, diesen Künstler bewundernd gekauft, und in der That, er ist es im vollsten Sinne des Wortes. Baum bildet, wie schon angedeutet, in sorgfältigster Zeichnung fast jedes Reichen nach und charakterisirt Baum und Strauch, ja sogar die Staube auf das Schärfste. Das Wunderbare dabei aber ist, daß er trotzdem nirgends in's Kleinliche verfällt. Bei näherem Zuschauen entdeckt der Kenner bald, mit welcher geschicktem Techniker er es zu thun hat. Hier ist eine ausgezeichnete stoffliche Wirkung durch den Auftrag mit dem Spachtel erzielt, dort das zarte Gezeige vor der pastos hingeworfen, leuchtend hellen Wolke, ist durch Ueberschuppen mit dem trockenen Pinsel naturgetreu entstanden, und dort das feine Astwerk wurde mit feinem Pinsel liebevoll durchgebildet. Ja, nur wer die Mache so meisterhaft beherrscht, daß sie trotz aller Bedeutung bescheiden gegen den rein künstlerischen Zweck zurücktritt, der ist der echte Meister. Die hohen Vorzüge, die wir in der Frühlinglandschaft bewundern, finden wir auch in der Spätherbstlandschaft: ein blätterbestreuter, am Waldrande vorbeiführender Weg links am Abhang, der sich zur Wiese senkt, eine schon gänzlich entlaubte Ulme mit ihrem schlanken, schwarzen Geäst, rechts Stangenholz im bunten Schmuck des Herbstes; zarte Birken mit fahlgelbem Laub und junge Eichen in dem kräftigen Braun des herbstlichen Baumchlags. Auch in diesem Bilde tritt uns die absolute Wahrheit an der Hand echter Empfindung und reifer Poesie entgegen. — Paul Baum, ehemals ein Schüler von Theodor Hagen, ist heute vielleicht ein Dreißiger und doch, wie viel hat er schon erreicht; ja, wir wüßten keinen, der es ihm in dieser seiner Richtung zuvorthäte. Das Streben des jungen Künstlers hat denn auch die weitgehendste Anerkennung gefunden. Irren wir nicht, so heimfte der „Maler des Frühling's“ vor einigen Jahren in München die goldene Medaille ein. Auch in Wien war er im vergangenen Jahre für diese Auszeichnung in Vorschlag gebracht; die Sache scheiterte jedoch nur an einer Preisrichterstimme. Jedemfalls aber stehen ihm die schönsten Erfolge noch bevor, denn er ist jung und strebsam und seiner Kunst, dieser frischen, natürlichen, reinen Kunst, stehen die Thore der Zukunft offen.

Sch. v. B.

*** Spiel-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 17. Dez.: „Fidelio.“ Mittwoch, den 18.: „Der Probepeil.“ Donnerstag, den 19.: „Mignon.“ Samstag, den 21.: „Der Raub der Sabinerinnen.“ Sonntag, den 22.: „Undine.“ Montag, den 23.: „Bei aufgehob. Abonn.: Kinder-Vorstellung. Zum 1. Male: „Robinson Crusoe.“ Volkstüch mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von R. Höhner, Musik von S. Heberlein.

*** Burhaus.** Das Programm des hiesigen Sonntag Nachmittag unter Leitung des Herrn Capellmeisters Lüstner stattfindenden Symphonie-Concertes verdient umsomehr Beachtung, als eine Anzahl Soli für Violoncell durch Herrn J. Eichhorn zum Vortrage kommen werden. Der uns als vortrefflicher Cello-Virtuos bekannte Künstler wird spielen: „Glohen“, hebräischer Gesang von Gerusheim (zum ersten Male), das reizende Andante aus dem A-moll-Concerte von Goltternann und „Moment musical“ von Franz Schubert. Die Glanz-Nummer des Concertes wird die Symphonie No. 2 in D-dur von Beethoven bilden. Ferner kommen „Nordische Sennfahrt“, Lustspiel-Overture von Gade (zum ersten Male) und „Im Garten“, Andante aus der Symphonie „Ländliche Hochzeit“ von Goldmark zur Ausführung. — Herr B. Chiavacci zog sich auf seiner Vorlesungsreise eine derartige Erkältung zu, daß er dieselbe unterbrechen mußte und also auch den auf morgen Abend im Kurhause angekündigten Vortrag nicht halten kann.

*** Anzengrübels Begräbniß.** Anzengrübels Leichenfeier hat, wie wir schon kurz meldeten, am Donnerstag Nachmittag in wahrhaft imposanter Weise in Wien stattgefunden. Die Betheiligung aller Classen der Residenz war eine geradezu großartige und überraschende. Auch zahlreiche Arbeiter erschienen, und nicht minder war der kleine Bürgerstand vertreten. In dichten Massen stand das Volk, die Männer entblößten Hauptes, vor dem Trauerhause und die Straßen entlang bis zur Kirche, unbeweglich trotz des schlechten, nasskalten, nebeligen Wetters. Als in der Vorhalle des Trauerhauses der heruntergetragene blumenbedeckte Sarg anlangte, erscholl Schubert's „Ruhe sanft, müder Wanderer“. Alle Umstehenden schluchzten; die Kirche war überfüllt und mußte geschlossen werden, aber draußen blieb noch der ganze Platz von der dicht gedrängten Menge besetzt. Als während der Einsegnung der Leiche der Kaiser in seiner Equipage vorüberfuhr, ließ der Monarch vor der Kirche den Wagen im Schritt fahren. Der Kaiser verbeugte sich und salutirte den todtten Dichter. Von der Kirche bewegte sich der Trauerzug am „Deutschen Volkstheater“ vorüber, dessen elektrische Lampen brannten, während vom Siebel herab eine riesige Trauerfahne wehte. Sodann ging der Zug zum Central-Friedhof. Am Grabe sprachen Eogar Spiegel, Ludwig Ganghofer und Director Bufowicz vom Volkstheater. Die Beisetzung Anzengrübels erfolgte in einem Ehrengrab neben dem Grabe des Generals Uchatius und demjenigen Hans Marfats. — Eine rührende Ovation wurde am 10. Dezember Abends dem todtten Dichter zu Theil. Gegen 7 Uhr zog ein Tripp Arbeiter, ungefähr 90 an der Zahl, aus den Werkstätten in der Gummersdorferstraße, an welcher Anzengrüber wohnte, nach Hause. Vor dem Sierdehause des Dichters angekommen, hielten die Arbeiter an und blickten zu den erleuchteten Fenstern des vierten Stockes empor. Plötzlich rief einer der Arbeiter seinen

Kameraden zu: Genossen! In diesem Hause ist heute früh ein Mann gestorben, der für die Gewissensfreiheit mehr gethan hat, als viele seiner Zeitgenossen. Ihr wisst, wen ich meine, es ist der Dichter des *Warrers von Kirchfeld*. Ludwig Angenruber, der in diesem Hause auf der Bahre liegt. Gut ab! Und die Arbeiter folgten dieser Aufforderung, nahmen ihre Hüte ab und zogen zu Zweien, wie bei einer Prozession, still und andächtig unter dem niederfallenden Schnee an dem Hause vorüber, in dem Angenruber als stiller Mann aufgebahrt lag! — Es dürfte vielleicht interessieren — so wird dem *Neuen Wiesener Tagblatt* aus seinem Leserkreise geschrieben — eine Aeußerung der verbliebenen Josephine Gallmeyer über den verstorbenen Dichter Angenruber kennen zu lernen. Sie wohnte — es war im Januar 1878 — kurz vor Beginn ihres damaligen überaus erfolgreichen Gastspiels einer Aufführung des *Warrers von Kirchfeld* im Theater an der Wien bei. Ich sah neben ihr in der Loge und erfuhr von ihr, daß sie das Stück überhaupt zum ersten Male sah. Ganz gegen ihre Gewohnheit war die „feine Pepi“ ungemein eifrig und verfolgte die Vorgänge auf der Bühne mit gewohnter Aufmerksamkeit. Nicht eine einzige ihrer factischen Bemerkungen kam über ihre Lippen, und zu wiederholten Malen traten ihr sogar Thränen in die Augen, so gerührt war sie. Blöthlich, nach der großen Scene des *Warrers* und *Burgsepp's*, sprang sie auf und eilte in den Logengang. Ich ging ihr nach und fragte sie, ob sie vielleicht unwohl sei. „O, nein, o, nein,“ schluchzte sie und begann noch heftiger zu weinen, „aber das Stück ist so schön, so schön... das ist halt a Dichter! O, Gott, für mich kann so was Herrlich's mit p'schrieb'n werden — ich muß alleweil a Würstel bleiben!“ Und sie verließ in vollster Erregung das Theater, ohne das Ende des Stückes abzuwarten, dessen prächtige Scenen sie so sehr erhoben und — so schmerzlich aufgerührt hatten.

*** Ausgrabungen in Babylon.** Die Amerikaner, welche eine Expedition nach Babylon ausgesandt haben, um dort Ausgrabungen anzustellen, haben allen Grund, sich zu dem Erfolge ihrer ersten archäologischen Campagne zu beglückwünschen. Sie haben in Nipper, dem alten Nipur, einem Mittelpunkte der frühbabylonischen Kultur, den Spaten eingesetzt und den großen Baal-Tempel dort bloßgelegt. Während man früher annahm, daß dieser gegen 3000 (?) vor Christi Geburt von Ur-Ban, König von Ur, erbaut worden sei, stellt sich jetzt heraus, daß dieser König den Tempel nur wiederhergestellt hatte; vorhandene Ziegel-Inschriften führen bis auf Naram-Sin, den Sohn von Sargon I., um 3750 vor Christi Geburt (?) zurück. Im Laufe der Ausgrabung trüb man auf die große Tempel-Bibliothek in Ur. Mehr als 2000 Tontafeln wurden gefunden, leider waren viele in zerbrochenem Zustande; diese Inschriften gehen von 2000 vor Christi Geburt bis zu Artaxerxes Longimanus hinab. Unter diesen Tontafeln befinden sich religiöse Hymnen, Zauberformeln, astronomische Schriften, Gesellschaftsverträge, Königslisten, historische Berichte, grammatische und lexikalische Werke.

*** Aus dem Theaterleben.** Das Gedächtniß Angenruber's wird in zwei Berliner Theatern durch Neuauflagen seiner Werke gefeiert werden. Das Lessing-Theater holt die Weihnachts-Comödie „Heimg'sunden“ hervor, die im Vorjahre sich so wirkungsvoll erwiesen hat und das Deutsche Theater bringt die Bauern-Comödie „Der Schwefelwurm“ mit Herrn Friedmann in der Rolle des scheinheiligen Schleichers „Düsterer“. Daneben wird im Deutschen Theater das erfolgreiche Repertoirstück „Der Warrer von Kirchfeld“ gegeben.

*** Universitäts-Nachrichten.** Die medizinische Fakultät der Universität Halle beschloß, laut „B. Z.“, den Geheimrath Küster aus Berlin als Nachfolger Volkman's vorzuschlagen.

Vom Büchertisch.

*** „Eine Liaison.“** Erzählung aus der Gegenwart. Von Hermann Thom. (Leipzig, Baumann.) Eine Jugendarbeit des Verfassers, in der sich sein Talent im einfachen, freien und wahren Erzählen bereits offenbart. Ein Lieutenant aus adeliger Familie liebt eine einfache, brave Putzmacherin; der Vater ist gegen die Verbindung, droht mit seinem Fluch. Der Sohn entsetzt gehorham nach langem, inneren Kampfe; den Conflict zwischen Liebe und Kindesgehorham weiß er nur durch die Kugel zu lösen. Die Braut stirbt nicht an gebrochenem Herzen; sie lebt dem Andenken des Geliebten weiter, heimlich unterstützt durch die Freigebigkeit des reinigen alten Freiherrn. Die Geschichte liest sich wahr und leicht; die Charaktere sind aus dem Leben genommen; die Liebes-scenen zeigen sich von einem zarten, anmuthigen Hauche umgeben. Zur Lectüre für Damen besonders geeignet.

*** „Die Schauspielerin.“** Künstler-Novelle. Von demselben. (Weimar, Jüngst & Comp.) Das Werkchen hat einen höheren Werth, als das eben besprochene und zeigt einen ganz bedeutenden Fortschritt. Wiederum dieselbe Lebenswahrheit der Fabel, eine einfache, aber schön künstlerisch durchdachte und geführte Handlung mit unerwünschter Spannung und recht befriedigender Lösung. Die Sprache ist klargreich und formvollendet; die ganze Novelle zeugt von einer Sinnigkeit der Empfindung, wie wir sie bei Thom, der sich anderwärts gerne in Sarkasmen und Satiren ergeht, kaum vermuthen sollten. Die Heldin ist die Tochter eines enggläubigen Lehrers, die mit einem jungen Schauspieler bekannt wird und sich theils aus Liebe zu diesem, theils aus wahrer inneren Drange, trotz der Bitten des Vaters, der Schauspielkunst zuwendet. Vom Vater verstoßen, sucht sie sich in der letzteren im höchsten Maße zu vervollkommen, was ihr gelingt, wodurch sie schließlich den alten Mann mit ihr und dem Geliebten versöhnt. Recht schön lesen sich die Tagebuchblätter des jungen Mädchens, die uns dessen steigende geistige Entwicklung erkennen lassen; nur der erste Schritt derselben erscheint etwas lässig, sprunghaft. So rasch tritt ein Mädchen von 17 Jahren nicht die Kinderstube aus, so schnell reißt sein Geiße nicht, wie uns das erste Blatt erscheinen

läßt. Dagegen ist das Erwachen der Liebe, das zuerst unerkannt, dann zum Bewußtsein kommende Gefühl wahr und rein geistig. Das ersprechende Büchlein kann in Zedermann's Hand gegeben werden.

Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom Freitag, den 13. Dezember.)

Nachdem die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Etatsjahr 1886/87 in erster Verathung erledigt worden, tritt das Haus in die zweite Verathung der verschiedenen die Abänderung der Gewerbe-Steuer von 1883 (Befähigungs-Nachweis) betreffenden Anträge. Abg. Diehl (Centr.) empfiehlt dem Centrum's-Antrag Nichtbichler und Genossen. — Abg. Goldschmidt (df.) sieht in den Anträgen ein gefahrvolles Speculationsmittel, weil sie Hoffnungen erwecken, die sie doch nicht erfüllen könnten. Durch Vermehrung der Bildungsmittel, bessere Ausbildung der Lehrlinge, regeren Besuch der Fach- und Fortbildungsschulen u. a. m. würde ungleich mehr erreicht. — Abg. Kräber (Volksp.) erwartet gleichfalls keine Förderung des Handwerks von den Anträgen; dieses könne sich vielmehr am besten selbst helfen. — Abg. Merbach (Reichsp.) bittet die Regierung, den Anträgen gegenüber endlich ein größeres Entgegenkommen zu zeigen. — Abg. Ackermann (dc.) empfiehlt seinen Antrag, welcher den Befähigungs-Nachweis mit der Zunng in Verbindung bringe, ohne jedoch den Beitritt zu jener zwangsweise einführen zu wollen. — Abg. Kieritz (df.) beantragt Vertagung und bezweifelt vor Abtimmung über diesen Antrag die Beschlußfähigkeit des Hauses. Der Namensanruf ergibt die Anwesenheit von 200 Mitgliedern; das Haus ist also beschlußfähig. Die Vertagung wird hierauf abgelehnt, ein Schlussantrag angenommen. — Die Anträge Ackermann-Nichtbichler werden ohne weitere Erörterung angenommen, alle übrigen abgelehnt. Damit ist die Tagesordnung erschöpft. — Nächste Sitzung: Mittwoch 8 Uhr, mittags 1 Uhr. Tagesordnung: Marine-Etat.

Die „Kölnische Volkszeitung“ erfährt Aeußerungen des Ministers von Bötticher, wonach es zweifellos wäre, daß der Reichstag bis 21. Februar verammelt bleibt.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser, in dessen Gefolge sich auch die Staatsminister Graf Herbert Bischoff und Dr. v. Lucius befanden, ist Freitag Nachmittag 1 Uhr mittelst Sonderzuges in Hannover eingetroffen. Er trug die Uniform des Königs-Mannregiments, begab sich alsbald in offenem Wagen, bei der Fahrt durch die festlich besagten Straßen, von der Bevölkerung mit lebhaften Jubel begrüßt, mit dem General Grafen Waldersee nach dem Casino des Königs-Mann-Regiments, um einer Einladung des Officier-Corps zum Frühstück Folge zu leisten. — Eine Aeußerung in der Coiffure der Kaiserin wurde in der musikalischen Abend-Unterhaltung, die am Mittwoch beim Röhre-Baar in Potsdam stattfand, viel bewundert. Das schöne, volle, blonde Haar war nach rückwärts nicht aufgenommen, sondern fiel in langer Locken auf den Nacken nieder und war am Vorderhaupte von einer Riviera von Brillanten durchzogen. — Wie „Truth“ vernehmen, wird die Königin Victoria zu Pfingsten wahrscheinlich nach Deutschland reisen, um der Kaiserin Friedrich in Cronberg einen Besuch abzustatten und sodann der Einweihung des für die Aufnahme der sterblichen Leichreste des Kaisers Friedrich bestimmten neuen Mausoleums in Potsdam beizuwohnen. — Der Fürst Schwarzburg-Sondershausen, der vor längerer Zeit auf der Jagd von Hirchen umgerannt wurde und dabei Querschnitten erlitt, ist incognito zur Massagekur in Wiesbaden eingetroffen. — Der Nordb. Allgem. Ztg. zufolge wird die Leitung der ersten Verwaltungsabtheilung im Cultusministerium (höheres Schulwesen) von Neumann ab der bisherige Director der zweiten Abtheilung, de la Croix, übernehmen und an dessen Stelle der neuernannte Ministerial-Director Kübler treten.

*** Aus den Kohlenrevieren.** Der „Köln. Ztg.“ zufolge wies der Minister des Innern alle Polizei-Behörden der Kohlenreviere an, eine öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, worin die Arbeiter darauf hingewiesen werden, daß nach dem jüngsten Reichsgerichtsurtheile die öffentliche Aufforderung zum Vertragsbruch, also zur sofortigen Arbeitsniederlegung strafbar sei, und worin die Arbeiter ermahnt werden, ihre Vertragspflichten strengstens innezuhalten. — Infolge der zu Büttingen stattgehabten geheimen Verathung von Bergleuten des unteren Saar-Reviers sind Donnerstag Morgen auf der Grube „von der Heide“ 390 Mann nicht angefahren. — Die Situation in Saarbrücken ist hochernst. Das Bergamt scheint nicht den Versuch zu machen zu sein. Es soll Vieles unterlassen haben, wodurch der Streik zu vermeiden gewesen wäre. Regierungs-Präsident Naife vor dem Berichtserstattung in Berlin anzuwenden. Es scheint sich auch hier die Geschichte abzuspielden. Die Verwaltung befaß mit den Arbeitern absolut keine Fühlung. Die übrigen Berg-Inspectionen dürften mit der Streikerklärung wahrscheinlich bald nachfolgen. — Wie an der Berliner Bergverlaunter, haben am Freitag zahlreich in Berlin anwesende Kohlenrevierbesitzer aus Rheinland-Westfalen eine Verathung mit dem Minister von Bötticher. Man nimmt an, daß die schwebenden Arbeitsstandsfragen einen befriedigenden Abschluß finden dürften. — Die Inspectionen 1, 2 und 3 haben in Friedrichsthal am 12. d. Mt. die Arbeit niedergelegt. Auf den übrigen Inspectionen herrscht eine hochgradige Gährung. Die Bergleute lassen sich nicht mehr halten, die Reichwichtigungsverläufe der Führer haben sich als resultatlos erwiesen. Am Sonntag soll eine Massenversammlung der Bergleute des genannten

Zaarweilers abgehalten werden. Bis Montag wird aller Voraussicht nach der Strike im ganzen Revier ausgebrochen sein.

Hundschan im Reiche. Bei dem vor einigen Monaten herabgefallenen päpstlichen Ordensregeln wurde auch der Leiter der Trierischen Landeszeitung, Caplan Dasbach, mit der Auszeichnung „Pro Ecclesia et Pontifice“ bedacht. Wie nun der Auszeichnung in seinem Blatte mittheilt, ist ihm auf sein Gesuch um die Erlaubniß, diesen Orden tragen zu dürfen, die Antwort geworden, daß der Kaiser mittelst Erlasses vom 18. November diese Erlaubniß verweigert habe. — Die Einnahmen des deutschen Reiches an Wechseltempelsteuer für die Zeit vom 1. April 1889 bis zum Schlusse des Monats November haben 4,940,589 M. gegen 4,553,838.70 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen. Die Mehreinnahme beläuft sich somit auf 386,750.30 M. — Der in Yokohama verthebore Nittergutsbesitzer Lieutenant Paul Niebeck, Sohn des Begründers der Niebeck'schen Montanwerke, setzte die Stadt Halle zum Universalerben seines bedeutenden Vermögens ein. Ferner bestimmt der Erblasser die Errichtung von mildthätigen Stiftungen und Legaten, wofür ein Capital von 2 Millionen Mark angelegt ist. — Gutem Vernehmen nach sind die Verhandlungen mit der Eisenbahn-Verwaltung in Betreff Erbauung eines Centralbahnhofs für Hamburg nunmehr dahin abgeklüftet, daß für absehbare Zeit Hamburg einen Centralbahnhof nicht erhält, dagegen soll das bisherige Bahnhofs-Terrain der Berliner Bahn durch Höherlegung des Personen-Bahnhofs umgebaut und vergrößert, der Güter-Bahnhof aber nach Billwärder hinausgelegt werden. Eine geeignete Verbindung mit dem Frischhafen ist vorgesehen. — Die Herren Martini und Genossen, welche wegen der vorzeitigen Rückkehr der „Saale“ von Spithhead gegen den Norddeutschen Lloyd klagbar geworden waren, haben, wie die „Weserzeitung“ hört, den Prozeß verloren; die Kläger haben auch die Prozeßkosten zu tragen. (Die „Saale“ hatte bekanntlich eine Extrafahrt zu der Flotten-Parade unternommen, die vor Spithhead zu Ehren Kaiser Wilhelms stattfand; als die Flotten-Parade des schlechten Wetters wegen einen Aufschub erlitt, konnte die „Saale“ nicht warten, sondern dampfte nach Bremerhaven zurück, so daß die Passagiere um das erhoffte Schauspiel kamen.)

Ausland.

Österreich-Ungarn. Cardinal Schoenborn in Prag hat einen im entschiedenen Ton gehaltenen Hirtenbrief gegen den Huf-Kultus erlassen, in welchem er sämmtliche Katholiken auffordert, allen Veranstaltungen für Huf fernzubleiben und an den Sammlungen für ein Huf-Denkmal nicht theilzunehmen.

Belgien. In der Kammer antwortete Minister Debrunn auf die Interpellation Cassé durch Zusage der Förderung des Planes zur Anlage eines Seehafens in Brüssel.

Spanien. Kaiser Dom Pedro von Brasilien wird nach kurzem Aufenthalt in Cannes dauernd in Barcelona Wohnung nehmen. — Die in Madrid Dengue genannte, in verschiedenen Theilen Europas herrschende Grippe-Epidemie ist in Malaga und an verschiedenen Punkten der Nordküste ausgebrochen. In Madrid werden die Hospitäler für die etwa auch dort erscheinende Krankheit vorbereitet.

Dänemark. In Kopenhagener Hoffreisen verläutet, König Georg von Griechenland werde im nächsten Jahre abdanken und in seinem Kopenhagener Palais Aufenthalt nehmen.

Rußland. Der Verkehrsminister hat ein Project zur Anlegung eines Canals zwischen dem Weissen Meer und dem See Onega ausgearbeitet, wodurch die Wasser Verbindung mit den übrigen Strömen des Reiches hergestellt würde. Der Canal soll 250 Kilometer lang werden, wovon 130 Kilometer bereits vorhandene, 10 Fuß tiefe Wasserwege sind. — Die jüngst vorgekommenen Studenten-Unruhen in Odessa waren nicht politischen Ursprungs, sondern trugen einen stark antisemitischen Charakter. Es sind, wie die „Daily News“ meldeten, mehr als 40 Studenten, darunter 20 Juden, relegirt und der Aufenthalt in russischen Städten ist ihnen verboten worden. Auch an den russischen Universitäten herrschen jetzt die Polizei- und Civil-Behörden unbeschränkt.

Serbien. Serbische offiziöse Mittheilungen im „Objel“ berichten über die Zustände in Altserbien: In Nowanoroß haben Türken unter Führung eines Beta Effendi aus Kollatschin eine große Bande gebildet, mit deren Hilfe sie das ganze Altserbien vollständig beherrschen. Sie durchziehen das Land und fordern von jedem christlichen Dorfe unter Drohungen Abgaben ein. Andere Banden sollen unter Führung von Adem Barakowit und Tala Statank in Vereine mit der Schaar eines gewissen Muhammed Bairowit den Sjenitzer Bezirk brandschatzen.

Athen. Aus Persien wird gemeldet, daß der Schah auf Grund seiner Beobachtungen während der letzten Reise in Europa seinen Ministern anbefohlen hat, eine Commission zu bilden, welche die Gesetze und Verordnungen Englands, Frankreichs, Deutschlands und der Türkei studiren soll, um daraus dasjenige auszuwählen, was in Persien ohne Gefahr einer Störung der Verhältnisse des persischen Volkes eingeführt werden könnte. Die Commission soll auch auf andere Gelege hinweisen, welche allmählich mit Vortheil übernommen werden könnten.

Brasilien. „World“ meldet, die Revolution in Brasilien habe sich nicht so ruhig vollzogen, wie behauptet worden ist. Die Bürgerhaft habe vielfach von dem Umsturz nichts wissen wollen; in Maracaham hätten die Bürger gegenüber dem Militär zu den Waffen gegriffen, und blutige Straßentämpfe hätten dort stattgefunden; erst als zwanzig Bürger erschossen und viele andere verwundet gewesen seien, habe man in dieser Stadt das Pronunciamento gelten lassen.

Handel, Industrie, Statistik.

— Die General-Versammlung der Wiesbadener Brauerei ertheilte der Direction und dem Aufsichtsrathe einstimmig Entlastung und setzte die Dividende auf 5 pSt. fest, welche sofort zahlbar bei Herrn C. W. Schnoedel jun. in Berlin. Die Berichte über das neue Betriebsjahr lauten günstig und betragt der Mehrbetrag im neuen Betriebsjahre 20 pSt. gegen die gleiche Zeit des Vorjahres.

—m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 14. Dezember** Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit 273¹/₂, Disconto-Commandit 247.40 Staatsbahn 199¹/₂, Galizier 159, Lombarden 100¹/₂, Egypter 94¹/₂, Italiener 94.20, Ungarn 87, Gotthard 171.90, Schweizer Nordost 133¹/₂, Schweizer Union 117¹/₂, Türken 17.70, Mittelmeer 115.20, Laura 173¹/₂, Gelsenkirchen 214. — Bei überaus stillem Geschäft verkehrte die Börse in vollständig abwartender Haltung. Bergwerke waren befestigt. Der Prologationsfuß für ultimo dürfte sich über 7 pSt. stellen, voraussichtlich wird die nächste Woche hauptsächlich den Ultimo-Arbeiten gewidmet bleiben und dürften Realisationen zu erwarten sein.

Geldmarkt.

Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Zwei Punkte sind es, denen die Börse ihre unausgelegte Aufmerksamkeit zollt, der nahebe Ultimo mit den befürchteten Geldnöthen und die weitere Gestaltung der Verhältnisse in den Bergwerks-Districten. Namentlich für Berlin machte sich in den letzten Tagen Erleichterungs-Bedürfniß in den bestehenden Engagements geltend, man hat eben in den letzten Liquidationen gelernt, frühzeitig für flottantes Capital zu sorgen. Eigentlich wichtige Momente bot die Woche nicht. Die Rede, welche Se. Majestät der Kaiser während seiner hiesigen Anwesenheit hielt, hat ihres überaus friedlichen Charakters wegen allerwärts den besten Eindruck hervorgebracht und auch hier wäre, wenn die Börse der Festlichkeiten halber ihre Pforten nicht am Montag geschlossen gehalten hätte, deren Inhalt sicherlich durch Preiserhöhungen escomptirt worden. Ganz besonderer Beliebtheit erfreuten sich Oesterreichische Credit-Actien, man wollte wissen, das Institut beabsichtige, dem Beispiele vieler deutscher Banken folgend, sein Actien-Capital zu erhöhen, doch blieb dies unbefähigt. Der Grund zu der jetzt eingetretenen Beachtung liegt in der geschäftlichen Mäßigkeit der Credit-Anstalt, welche von bemerkenswerther Seite auf die beabsichtigte Gründung einer „Gesellschaft zur Gewinnung von Erdwachs“ stark gekauft wurden. Auch mit der österreichischen Valutaregulirung befaßte sich die Speculation, da in den nächsten Tagen zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung Pourparlers in dieser Angelegenheit stattfinden, wobei die Credit-Anstalt die Capital-Beschaffung von etwa 400 Millionen zu übernehmen hätte. Jedenfalls bleibt abzuwarten, ob es diesmal mit der sehr schwierigen Durchführung der schon so oft berührten Währungsfrage ernst wird. Credit stiegen bis 275¹/₂, gaben aber gegen Wochen-schluß hiervon wieder 1¹/₂ fl. zurück. Disconto-Commandit-Antheile auf Emission Thiele-Wintler fest, aber bei Erscheinen des Prospects, woraus Verschlebung der Kohlen-Production schon bis 1892 ersichtlich, wieder rückgängig 248—240. Dresdener Bank fest auf mexicanische Emission. Darmstädter, Berliner Handels-Gesellschaft niedriger. Oesterreichische Staatsbahn-Actien profitirten auf Gerüchte, betreffend Valutaregulirung, ca. 2 fl., Galizier ca. 2¹/₂ fl. höher. Dur-Bodenbacher fielen ca. 34 Gulden auf die mehrfach erwähnten An gelegenheiten wegen der von der Regierung verweigerten Prag-Duxer Erwerbung. Deutsche Bahnen lagen auf minder günstige Verhältnisse-Chancen matter und zwar sanken: Lübecker 3.80 pSt., Marienburger 4 pSt., Hessische Ludwigsbahn 0.40 pSt., Mecklenburger 3.60 pSt. und Werra 1 pSt. — Schweizer Bahnen ebenfalls nachgebend. Gotthard 1.10 pSt., Jura 0.60 pSt., Central 0.30 pSt., Nordost 0.20 pSt. schwächer. — Deutsche Staatsfonds zum Theil niedriger. — Oesterreichische Prioritäten, sowie Pfandbriefe bei stillem Geschäft wenig verändert. — Ausländische Fonds fast durchweg günstiger, namentlich Türken, Egypter, Russen (letztere auf Fortsetzung der Conversion) höher. Italiener beliebt. — Von Loosen sanken turkeisische, andere behauptet. Türkische bis 25.60 erhältlich; 1864er theurer. — Am Industrie-Actien-Markte bewirkte zunächst für Montan-Papiere die Möglichkeit eines Arbeiter-Anstandes erhebliche Schwankungen der Course von Gelsenkirchener und Laura, die aber schließlich wieder sehr fest lagen. Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft 2.30 pSt., Guano 3 pSt., Bad. Anilin 1.90 pSt., Essigfabr.-Brauerei 0.60 pSt., Höchster ca. 5 pSt. fester. — Nordd. Lloyd gaben ca. 7 pSt. ab. — Privat-Disconto 5 pSt.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 14. Dez.** In der geringen Strafkammer-sitzung kamen noch folgende Anlagen zur Verhandlung und zwar zunächst diejenige gegen den Tagelöhner Johann J. von Jemtraut, zuletzt in Schierstein wohnhaft, wegen Unzucht zc. Die Verhandlung wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt und endete mit der Verurtheilung des Angeklagten wegen Unterschlagung in einem Falle und widernatürlicher Unzucht in zwei Fällen zu 9 Monaten Gefängniß und wegen Führung eines falschen Namens zu 4 Wochen Haft. Auf erlere Strafe wurden 2 Monate Untersuchungshaft angerechnet. — Der Landmann Carl G. von Wundershausen hat im Verlaufe eines Streites seinen Knecht mit der Mistgabel an der linken Hand verletzt. Er wurde deshalb vom Königl. Schöffengericht zu Ragnelobogen zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Die Strafkammer als Berufungsinstantz ging nach nochmaliger Beweis-
aufnahme von einer milderen Ansicht aus und änderte das erste Urtheil
dahin ab, daß sie die vierwöchige Gefängnißstrafe in 75 Mk. Geldstrafe
verwandelte unter Belastung des Recurrenten mit den Kosten beider
Instanzen. — Der 15 Jahre alte Carl W. von G. wird wegen un-
berechtigten Fischens in 3 Mk. Geldstrafe genommen. Zugleich wird die
Leberweisung des P. an seine Familie ausgesprochen. — Auf die Be-
rufung der Wittve Eva H. von Wernborn wird das dieselbe wegen
Anstiftung zur Pfandverdringung mit 1 Woche Gefängniß belegende
Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Ufingen aufgehoben und die-
selbe freigesprochen unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten beider
Instanzen.

Sport.

* **Die Schießordnung** für das im nächsten Sommer in Berlin
stattfindende X. deutsche Bundeschießen ist nunmehr festgestellt.
Danach beginnt das Schießen am 1. Festionntag, den 6. Juli, Nach-
mittags 5 Uhr, auf allen Ständen mit Ausnahme der Festischeiben und
endet Abends 8 Uhr. An allen übrigen für das Schießen bestimmten
Tagen wird von 7 Uhr Morgens früh bis 1 Uhr Mittags und von
3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends geschossen. Es werden mindestens
112 Scheiben aufgestellt, die eine Hälfte auf 300 Meter Entfernung
(Feldscheiben), die andere Hälfte auf 175 Meter Entfernung (Stand-
scheiben). Jeder Schütze hat eine Festkarte zu lösen; für dieselbe ist der Betrag von
6 Mk. vorher an den Festort portofrei einzulösen. Die Zahl der an
dem Bundeschießen theilnehmenden Schützen wird eine ungewöhnlich
große sein und dürfte, soweit es sich bis jetzt feststellen läßt, etwa 50- bis
6000 Mann betragen. Nach den bisherigen Anmeldungen zu schließen,
werden Bayern und Württemberg, ersteres wird allein etwa 2000 Mann
stellen, das hiesige Fest am stärksten besichtigen. Man hofft übrigens, daß
Kaiser Wilhelm in eigener Person der Eröffnung des Bundeschießens
beizohnen wird.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Seinen eigenen Vater erstochen hat in der
Nacht zum Dienstag der 30-jährige Sohn des Altstegers Jänide in Linden-
berg bei Weeskov. Derselbe war mitten in der Nacht in angeheiteter
Stimmung aus einer sogenannten Spinnstube nach Hause gekommen. Sein
Heimkommen wurde von dem alten Vater, welcher wachend im Bette lag,
gehört, und dieser nahm nunmehr die Gelegenheit wahr, seinem Sohne
eine ordentliche Strafpredigt zu halten, die dieser nicht unerwidert ließ.
Als nun der alte Jänide gegen seinen Sohn ein Schimpfwort gebrauchte,
gerieth derselbe in eine derartige Wuth, daß er vom Tisch, an dem er
essend saß, aufsprang und seinem Vater mit dem spitzen Stiel eines Blech-
löffels, den er gerade in der Hand hielt, einen tiefen Stich in die linke
Seite beibrachte, durch welchen leider das Herz getroffen wurde. Der alte
Jänide holte nur noch einige Male Athem, dann gab er seinen Geist auf,
während sein Sohn nunmehr erst zur Bestimmung kam und sich wehlagend
über den Leichnam warf. Die Aufregung in Lindenberg ist umso mehr
eine unbeschreibliche, weil sich der Altsteger Jänide im Orte einer großen
Achtung erfreute. — Frankreich führt jährlich für 2½ Millionen
Franco Bonbons nach England, den Vereinigten Staaten, Spanien,
Australien und der Türkei aus.

* **Die „Influenza“.** Aus Berlin wird dem „N. W. Z.“
telegraphirt: Das Schauspielhaus konnte vorgehen wegen In-
fluenza keine Vorstellung geben. Auch in London ist die
Influenza in steter Zunahme begriffen. Die Krankheit tritt namentlich in
einigen Gegenden des Westens stark epidemisch auf. Während der
letzten 10 Jahre ist sie in jedem Herbst in milder Form in London
vereinzelt beobachtet worden, niemals aber hat sie sich so akut gezeigt, wie
in diesem Herbst. Mehr als die Menschen leiden die Pferde seit den
letzten 6 Wochen in ganz London an der eigenthümlichen Krankheit. Auch
der letzte Tage eingetretene Frost hat der Influenza keinen Abbruch
gethan. Hunderte von Pferden sind bereits der Seuche erlegen. Vor
7 Jahren wüthete die letzte Epidemie dieser Art unter den Pferden der
englischen Hauptstadt. Vereinzelt Fälle werden jetzt auch von Liver-
pool und Manchester berichtet. Ein Privat-Telegramm aus Wien
meldet, daß dort die Influenza in steter, wenn auch langsamer Zunahme
begriffen sei. In einigen Schulen herrscht bereits Lehrermangel.
Auch in den Bureau des Finanz-Ministeriums ist diese Krankheit auf-
getreten. Die Markt-Commission constatirte das Auftreten der Influenza
bei den Pferden. Auch aus Rom liegt ein Privat-Telegramm vor,
in welchem auf die Meldungen dortiger Blätter Bezug genommen wird,
nach denen die Influenza in Vicenza zum Ausbruch gekommen sei. Nach
einem circulirenden Gerücht sollen auch in Rom selbst vereinzelt Fälle
constatirt sein.

* **Der geplagte Stanley.** Den Gefahren der Wildniß ist Stanley
glücklich entronnen — jetzt überschüttet ihn die Culturwelt mit den Geschöffen
ihrer Zudringlichkeit. Der Telegraph trifft beträchtlich weiter und viel
häufiger als der Burfpeer der Mafitis. Die kleinen Geister der Reclame
haben sich nun, nach dem Beispiel der Zwerge im Urwalde, auf den Er-
matteten gestürzt, und der Reizende hat, wie es scheint, Nähe genug, dies
Wambum-Volk abzuschütteln. In aller Welt, diesseits und jenseits des
Oceans sucht man aus dem Namen Stanley's Capital zu schlagen und
macht seinem Träger die tollsten Geschäftsanträge. Die sonderbarsten
Anerbietungen sind vielleicht aus Wien nach Sansibar abgegangen. Das
Etablissement Monacher bietet dem ehrlichen Finder Livingston's, Emin
Pascha's und einiger schwarzer Punkte des dunklen Erdtheils ein Gastspiel
in der Dauer von fünfzehn Abenden an. Die Hälfte der Brutto-Einnahme

wird Herrn Stanley steuerfrei zugesichert. Eine Gewährsumme von 1000
Gulden ist beim österreichisch-ungarischen Consulat in Kairo hinterlegt.
Bzgl. des Programms erwartet Monacher die Aeußerung dieses „Werb-
Artsisten“. Ein ähnlicher Antrag liegt vom Wiener Orpheum vor, zugleich
mit der Anfrage, ob Stanley vielleicht auch abgerichtete Elephanten mit-
bringen geneigt sei. — Der Willard-Fabrikant Jizula legte Herrn Stanley
die Stelle eines General-Einkäufers von feinem und mittelfeinem Eisenblech
(30 v. H. Provision, 50 Gulden Diäten für den Tag) mit der Aufgabe
auf die Mitrolura der Firma zu Füßen. — Die Direction des „Banber“
will sich für das Recht der Aufstellung von Stanley's Wachsmaße zu einem
Netzwechsel über 200 Gulden, zahlbar zu Oitern bei L. G. Wehner in
Leipzig, verstehen. — Herr Bangemann will Namens der Edison-Gesell-
schaft für das erste Tausend phonographisch aufzunehmender Stanley-Schall-
platten 3000 Mk. zahlen und macht dem berühmten Neisenden einen erst im
Dezember dieses Jahres „neu verbesserten“ Apparat zum Geschenk. — Das
eine kleine Probe von dem Mißbrauch des Kabeldrahtes nach Sansibar.
Es wäre nicht allzu erstaunlich, wenn Stanley Lust verspüren sollte,
schleunig nach Wadelai umzuziehen, wohin ihm kein Depeschen-
bogen folgen kann.

* **Vom Mann im Monde.** Aus einer naturwissenschaftlichen
Pflanzeri in der „Allnischen Zeitung“ über den Mann im Monde
sind im Folgenden einige der Deutungen mitgetheilt, welche die dunklen
Flecken in der hellen Mondscheibe bei verschiedenen Völkern ge-
funden haben. Im ganzen östlichen Asien sehen die Leute in ihnen die
Kaukasien oder einen Ozean; die Chinesen insbesondere sehen einen Ozean
der auf seinem Hintertheil sitzt und in einem Odrer Reist thut. Die
Siamesen erkennen zum Theil im Monde gleichfalls einen Ozean, zum
Theil aber einen Mann und eine Frau, welche das Feld bebauen. Die
nordamerikanischen Indianer sehen merkwürdiger Weise gleichfalls im
Nagehiez; auf alten Denkmälern Mittel-Amerikas erscheint der Mond als
ein Krug oder als eine Wuschel, aus der ein farnichähnliches Thier
hervorspringt. Im Süden Amerikas dagegen erblickt man eine menschliche
Gestalt; die Incas erzählen, daß ein Mädchen sich in den Mond verliebt
zu ihm emporsprang und von ihm festgehalten wurde. Die Samo-
Insulaner erkennen eine Frau mit ihrem Kinde; viele andere Völker
des Südens sehen eine menschliche Gestalt meistens eine alte
Frau, die spinnt oder Laken trägt. Die Eskimos haben wieder
eine gut eskimotische Ansicht für sich: eines Tages verlor
Aninga, der Mond, seine Schwester, die Sonne; als er sie aber errettet
hatte, drehte die Sonne sich um und schmierte ihm das Gesicht voll Honig,
von welcher Ueberraschung er noch heute die Spuren trägt. Die Ruffen im
nordwestlichen Sibirien, welche das allmonatliche Verhüllen des
Mondes als Verbranntwerden deuten, haben die Flecken mit diesem Vorgang
in Verbindung gebracht; sie erklären dieselben für Acheride.
Unsere nordischen Vorfahren hatten eine eigene Legende; nach der Odde
hat der Mond einst zwei Kinder entführt, als sie vom Wasser kamen und
einen Krug trugen; man sieht sie noch mit ihrem Krüge. Auch die W-
schamungen über den abnehmenden Mond sind zum Theil höchst seltsam.
Nach dem Glauben der Dakota-Indianer z. B. wird der Mond von
kleinen Mäusen angenagt. Die Polynesier lassen die Geister der Tohu
sich von ihm nähren. Die Hottentotten nehmen an, der Mond leide an
Kopfschmerzen; werden sie zu arg, so bedeckt er seinen Kopf mit der Hand
und verbirgt ihn so vor untern Blicken. Sehr bezeichnend ist die Auf-
fassung der Eskimos; wenn der Mond drei Wochen seinen Lauf un-
gestört hat, so ist er müde und hungrig, sehr hungrig; deshalb zieht er
sich zurück und nähert sich reblich wie ein Eskimo, der genug zu essen hat,
so daß er vierzehn Tage lang zusehend bider wird.

* **Gänsegeschichten.** Gar rührsame Geschichten von dem Gehe-
leben der — Gänse werden in der landwirthschaftlichen Zeitschrift der
„N. N.“ erzählt. Es heißt dort u. A.: „Ein Gutsbesitzer beobachtete ein-
mal eine brütende Gans, welche, augenscheinlich krank, ihr Brutgeschäft nicht
vollbringen konnte. Wie erkannte aber der Beobachter, als er eines Tages
das Thier herauswatscheln und eine junge Gans vom Hofe mit her-
bringen sah, welche jetzt das Brutgeschäft übernahm und der die Alte zur
Seite sah, bis diese am anderen Tage todt dalag. War dieses nur Zufall?
Offenbar hatte die alte Gans ihr Ende vorausgesehen und sich mit der
Hülfe über das Brutgeschäft verständigt. Der Vorfall ist be-
würgt. (Ist auch möglich!) — Ein schlesischer Gutsbesitzer erzählt folgende
wahre Geschichte: Ein junger, freizügiger Hahn ruffte auf dem Hofe
täglich einer Gans, so oft er ihr begegnete, die Federn aus. Lange ließ
sich das Thier solches geduldig gefallen, bis sich der Vorfall ereignete in der
Nähe des Dorfweihers wiederholte. Aber diesmal ergriff die Gans muthig
den Friedensstörer mit dem Schnabel, schleppte ihn ins Wasser und tauchte
mit ihm unter, bis er — erlöst war. Jetzt hatte sie endlich Mitleid.
Ein Pfarrer im Oldenburgischen berichtet folgendes: Ein grauer, junger
Gänserich suchte bei mir Schutz vor einem weißen Genossen, der das Thier
stets auf der Wiese angriff und mißhandelte; offenbar war der weiße dem
grauen Gänserich überlegen. Als das Thier sich zu mir flüchtete, errettete
ich sogleich sein Anliegen und hielt zum Scherz den weißen Gegner so
lange fest, bis der graue Unterlegene dem Feinde einige derbe Schnabel-
hiebe verleiht hatte. Der Krieg war seitdem zu Ende, der graue Gänserich
aber verfolgte mich nun mit freudigem Gescheh, so oft er mich erblickte,
ja, er begleitete mich stets bis an die Pforte. Eines Tages mußte ich
über den Hof gehen, um eine Tour nach meiner Filiale anzutreten. Ich
hört meines Freundes bekannte Stimme, siehe aber, daß er mir nicht
folgen kann, weil die Pforte zum Hof ins Schloß gefallen ist. Schon war
ich eine Strecke fort, da höre ich neben mir das Raufen der Flügel eines
großen Vogels und — neben mir läßt sich mein Freund schreiend vor
Lust nieder. Er begleitete mich so, bald steigend, bald gehend, und kehrte
hernach mit mir zurück. In der Folge mußte man das Thier einfangen,
um solche Extravaganzen zu verhindern. Sapientia sat!

Ein neuer Brückenspringer. Raum ist Steve Brodie „the bridge-jumper“, der große Brückenspringer, von den Niagara-Fällen, die er in einer Tonne durchschwommen hat, in seine kleine, an der Bowry-Brücke in New-York belegene Wirthschaft zurückgekehrt, noch wundert sich die Welt darüber, daß er weder ertrunken ist, noch den Hals gebrochen hat — und schon wieder hat sich — so schreibt man der „Fr. Z.“ — ein Vertreter des großen amerikanischen Narrenthums gefunden, der dasselbe tolle Wagniß zu unternehmen will, um entweder sein Leben einzubüßen, oder jenen Jahrmarktsrubb zu gewinnen, der diesen Verblendeten die höchste Glückseligkeit ist. Der „professionelle“ Brückenspringer Brodie hat neben dem Gewinn, den die vor dem Unternehmen geschlossenen Wetten abwerfen, wenigstens noch geschäftliche Zwecke im Auge, er läßt sich nämlich in seiner von den zweifelhaften Grützen ganz Amerikas besuchten Wirthschaft als eine Art Weltwunder aufstauen; der neue Niagara-Schwimmer ist aber eine gänzlich unbekannter junger „Privatmann“ in Ransomville, N. Y., dem es nur um den Ruhm zu thun ist, vorausgesetzt, daß er sich später nicht in einem Großen-Museum für Geld leben läßt. Die Art und Weise, wie er die Fahrt zu machen gedenkt, weicht gänzlich von der seiner Vorgänger ab. Er will sich in eine große Kugel aus Kaugummi, die in der Mitte einen hohlen Raum hat, einhüllen lassen, sie an der unteren Seite mit einem 300 Pfund schweren Bleiboden versehen, damit sie nicht in's Rollen geräth, und den Raum im Innern vermittels Stahlfäden aus einander halten, daß sie nicht zerquetscht wird. Luftkammern werden den nöthigen Sauerstoff aufbewahren. Er selbst will sich in Baumwolle einhüllen lassen, bevor man ihn in die Kugel hinabsetzt, in deren Innern eine straff gespannte Hängematte ihn empfängt und vor Stößen bewahrt. Als Tag der Ausführung dieses tollen Planes ist der 1. Mai 1890 festgesetzt, doch darf man sich auf diese Angaben nicht verlassen; sie dient lediglich dazu, die Behörden irre zu führen, welche sich, wie bei allen früheren Anlässen, wohl auch diesmal überlisten lassen werden.

Ein Luftschiffers Ende. Am 5. November frieg der als tollkühner Luftschiffer in New-York wohlbekannte von Tassel in Honolulu zu Ehren des Geburtstagesfestes des Königs in einem Ballon in die Luft. Eine ungeheure Menge schaute zu. Der Ballon stieg langsam und trüb heimwärts. In einer Höhe von 600 Fuß sah man von Tassel den Ballon verlassen und vermittels des Fallschirms hinabgleiten. Es hatte jedoch den Anschein, als ob der Fallschirm nicht gut arbeitete. Von Tassel's Bruder besaß ein Boot, sobald der Ballon die Richtung nach dem Meere nahm; ein kleiner Dampfer folgte und war kaum 20 Meter von dem Luftschiffer entfernt, als dieser in's Wasser fiel und sofort von den Haien unter die Oberfläche gejerrt wurde. Er war in Stücke zerrissen, bevor die Leute an Bord des Dampfers ein Boot in die See gelassen hatten.

In Stellvertretung. Am Dock zu Liverpool lag jüngst ein Cunard-Dampfer zur Abfahrt bereit. Unter den vielen Freunden und Bekannten der Reisenden, die zum letzten Abschied auf das Schiff gekommen waren, befand sich, wie das „Dr. Z.“ erzählt, ein ältlicher, anscheinend dem Kaufmannstande angehöriger Herr, welcher eine Dame, die mit dem Schiffe abzureisen gedachte, häufig umarmte und darauf schnell das Deck verließ. Am Ufer wandte er sich einem müßig dastehenden Manne zu und fragte ihn, ob er sich 5 Schilling verdienen wolle, was Jener natürlich bejahte. Hieran schloß sich nun folgendes Zwiegespräch: „Sehen Sie dort die Dame in Schwarz auf dem Schiffe?“ — „Ja,“ sagte der Arbeiter. — „Gut! Das ist meine Frau, die nach New-York reist. Sie erwartet, daß ich mindestens zwanzig Minuten hier stehen bleibe und mein Taschentuch schwenke, bis das Schiff außer Sichtweite ist. Nicht wahr?“ — „O, ich verstehe.“ — „Gut, ich habe dazu aber keine Zeit; denn ich bin beschäftigt. Meine Frau ist nun etwas kurzichtig, es wird deshalb nichts auf sich haben, wenn ich Sie dazu ermahne, daß Sie mein Taschentuch schwenken!“ — „Ja, aber wenn sie durch ein Fernrohr sieht?“ — „In diesem Falle werden Sie Ihr Gesicht in dem Taschentuche verbergen müssen, so daß es aussteht, als wenn sie weinten.“ — „Das wird aber zwei Schilling und sechs Pence mehr kosten.“ — „Thut nichts, Zeit ist Geld, lassen Sie nun aber genau auf. Sie können auch einige Krühhändchen werfen,“ schloß der Geschäftsmann, „sagen wir drei Pence für eins.“ Dann sah er nach der Uhr und ging eilig fort.

Humoristisches. Kasernenhofbläthen. Feldwibel (zu einem Recruten, der mit offenem Munde dasteht): „Jesses, der Keil reißt's Maul auf, wie der selige Columbus, als er zum ersten Mal New-York sah!“ — Gut gegeben. Ein Gef. reicht, um den Grenzbeamten zu ärgern, statt des Passes eine Speisekarte hin. Beamter (leht): „Schienmaul, richtig. Kalbsbrut, richtig. Froschschenkel, richtig. Boeuf à la mode richtig. Glückliche Reise.“ — Die Ahnen. „Papa, nicht wahr, der Frühling ist die vornehmste Jahreszeit?“ „Wie kommt Du gerade auf diesen?“ „Weil ich immer nur von Frühlings-Ahnen lebe, während andere Jahreszeiten keine Ahnen anzuweisen haben.“

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

Frankfurt, 14. Dez. Der „Frankfurter Journalisten- und Schriftsteller-Verein“ hat in seiner letzten Versammlung folgende Erklärung beschlossen: Der „Frankfurter Journalisten- und Schriftsteller-Verein“ giebt seinem Bedauern Ausdruck, daß die mit der Anordnung der Festlichkeiten beim Besuche des Kaisers betraut gewesene städtische Behörde den Aufgaben und der Bedeutung der Presse und des Schriftstellerstandes ein so

geringes Verständniß entgegenbringt, daß sie es unterlassen konnte, den Vertretern dieser Stände den ihnen gebührenden Platz im Rahmen der Kaiser-Festlichkeiten zu geben. Er bedauert dies um so mehr, als er sich bewußt ist, daß nicht nur die hiesige Presse es sich stets zur Pflicht gemacht hat, im Bewußtsein ihres Einflusses und ihrer Bedeutung, sich bereitwillig in den Dienst der Stadt und deren Interesse zu stellen, sondern auch der Schriftstellerstand in Frankfurt Vertreter hat, auf die sowohl unsere Stadt, als ganz Deutschland mit Stolz blickt.

München, 14. Dez. Die Influenza greift hier stärker um sich. Zahlreich sind die Erkrankungen im Militär und unter den Lehrern, besonders den Lehrern des Max-Gymnasiums. Die Erkrankung des Ministers v. Luz ist angeblich eine starke Grippe. Einige hiesige Mütter mißbilligen wieder das beliebte Verzichtungs-system. Präsident v. Du hat sich erholt und präsidirte der heutigen Kammer-sitzung. (Frankf. Ztg.)

Wien, 14. Dez. Der „Neuzer“ erklärt authentisch, im Finanzministerium sei weder in Bezug auf die Grundentlastungs-Obligationen, noch in Bezug auf andere in die Conversion einbezogenen Titres von Fälschungen oder anderen Mißbräuchen irgend etwas bekannt.

Madrid, 14. Dez. Der „Correspondencia Espana“ zufolge ist der junge König an einer Erkältung erkrankt. Am gestrigen Abend ist eine Besserung eingetreten.

Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 15. bis 21. Dezember (Mittheilung von Brasch & Rothenschein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 15. Dez.: „Braunschweig“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Ostosien; „Scandia“ (Hamb.-Am. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Veerdam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-Montevideo-Buenos Aires; „Ratal“ (Messag. marit.), Marseille-Aden-Sümbien. Dienstag, den 17.: „Dania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Selvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Indien; „Drummond Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch, den 18.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Hermann“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Valtimore; „Bohemia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Ohio“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „British King“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Adriatic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Chicago“ (Zuman Line), Liverpool-New-York; „Tijuca“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro. Donnerstag, den 19.: „Aller“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Samarita“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Furnessia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Elbe“ (R. M. St. P. Co.), Southampton-Montevideo-Buenos Aires; „Larne“ (R. M. St. P. Co.), London-Bombay; „Brena“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag, den 20.: „Hannover“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Cathay“ (P. u. D. Line), Venedig-Alexandrien; „Orizaba“ (Orient Line), London-Australien; „Drummond Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika; „Rubian“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Equateur“ (Mess. marit.), Bordeaux-Brasilien-La Plata. Samstag, den 21.: „India“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Valtimore; „P. Caland“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Waesland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Etruria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Nevada“ (Union Line), Liverpool-New-York; „La Champagne“ (Comp. général transatl.), Havre-New-York; „Washington“ (Comp. général transatl.), St. Nazaire-Veracruz; „Ardine“ (P. u. D. Line), Marseille-Bombay; „Anglian“ (Union Line), Hamburg-Südafrika.

Reclamen

Halsleiden verlangen stets eine sofortige Bekämpfung, will man nicht Gefahr laufen, daß die langwierigsten und schlimmsten Krankheiten daraus entstehen sollen. Zur solchen Bekämpfung empfehlen medizinische Autoritäten **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** als das hierzu geeignete, wirkungsreichste Heilmittel, das in allen Apotheken und Droguenhandlungen à 85 Pfg. die Schachtel erhältlich ist. (Man.-No. 400 A) 352

Von keinem Hustenmittel übertroffen ist das allgemein beliebte und ärztlich warm empfohlene Dr. R. Bod's Pectoral (Hustentstiller), erhältlich in Schachteln mit 60 Pastillen à M. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 2850) 20

A. H. A. Bergmann's Parfüm „Königin der Nacht“, das Glas zu 1—2 M.
 A. H. A. Bergmann's Toilette-Seife „Für's Haus“, das Stück zu 35 u. 50 Pf.
 A. H. A. Bergmann's Rasir-Seifen, das Stück zu 30 u. 50 Pf.
 A. H. A. Bergmann's Zahnteife-Zahnpasta, das Stück 40, 50 u. 100 Pf.
 Licht nur aus Waldheim i. S., findet man in besseren Parfümerie-, Droguen- und Apotheken-Geschäften. (H 314 780) 330

Nähmaschinen für Haushalt u. Gewerbebetrieb, neuestes Patent, absolut geräuschlos, empfiehlt in großer Auswahl 15178 A. v. Goutta, Kirchgasse 19. Reparaturen rasch und billig.

Räthsel-Ecke.

(Nachdruck verboten.)

Rösselsprung.

	mer	tie					ten	ach	
im	nun	then	von	gel	men	es	der	ten	wog
schim	daß	aus	rrän	J. von	fel	leis	ren	sacht	die
	blü	ihm	ging	müht	flü	ei	rausch	die	
	luft	küht	flog	die	haus	und	flö	chen	
	durch	durch	die	ihre	als	dorff	wäl	nacht	
	ge	er	die	nach	len	ge	meine	spann	
de	der	war	mel	de	weit	le	klar	der	die
es	die	stilt	hätt'	stilt	sie	lan	te	see	stern
	als	him				jo	war		

Rebus.



Akrostichon.

Acht, aber, Ahue, da der, Eder, Eider, Herne, immer, Meute, Ohr, Otto, Stern.

Aus jedem der vorstehenden 13 Wörter ist durch Vorlesen je eines Buchstaben ein neues Wort zu bilden. Sind die neuen Wörter richtig geordnet, so ergeben die Anfangsbuchstaben, hinter einander gelesen, den Namen einer projectirten bedeutenden Verkehrsstraße in Deutschland.

Auflösungen der Räthsel in No. 288:

Rösselsprung.

Der allein nur lernt versteh'n
Deines Geistes stilles Weh'n,
Wer Dein heilig Lebenswort
Trägt im Herzen fort und fort.

Wo er immer auch mag sein,
Lauscht er still in sich hinein,
Räthsel noch so wunderbar,
Macht Dein Geist ihm offenbar.

Julius Storm.

Rebus.

Tintenfisch.

Reim-Räthsel.

Des, Feh, Schmerz, toll, Bist, weht, wer, Hund, reüber.
Weß das Herz voll ist, geht der Mund über.

Diamant-Räthsel.

h
b o z
g u m m i
s c h ö n a u
o b r r o b b e n
h o m ö o p a t h i e
s c h l a n g e n
f e s t u n g
m e i s
e

Die ersten drei Lösungen sämmtlicher Räthsel fanden ein: W. Wittmann hier, Heinrich R. hier, Fr. A. v. N. hier.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. Dezember. 245. Vorst. (48. Vorst. im Abonnement.)

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	.....	Herr Ruffini.
Tannhäuser,	.....	* Herr Müller.
Wolfram von Eschenbach,	Ritter	Herr Schmidt.
Walthar von der Vogelweide,	und	Herr Aglitz.
Biterolf,	Sänger	Herr Börner.
Heinrich der Schreiber,	.....	Herr Dornowoh.
Reimar von Zweter,	.....	Fr. Baumgartner.
Elisabeth, Nihte des Landgrafen	.....	Fr. Nachtigall.
Venus	.....	Fr. Pfeil.
Ein junger Hirt	.....	Fr. Graichen.
Erster	.....	Fr. Müller.
Zweiter	Edelknabe	Frau Baumann.
Dritter	.....	Fr. Duggert.
Vierter	.....

* * * Tannhäuser Herr Emil von der Wärgen,
von der Deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 17. Dezember. 246. Vorst. (49. Vorst. im Abonnement.)

Fidelio.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 15. Dezember:

Symphonie-Concert des städt. Kur-Orchesters.

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Zum ersten Male: „Nordische Seensfahrt“, Lustspiel-Ouverture Gade.
2. **Soli für Violoncell:**
 - a) „Elohrn“, hebräischer Gesang Gernsheim.
 - b) Andante aus dem A-moll-Concert Soltermann.
 - c) Moment musical Fr. Schubert.

Herr Eichhorn.
3. „Im Garten“, Andante aus der Symphonie „Ländliche Hochzeit“ Goldmark.
4. **Symphonie No. 2, D-dur** Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 15. Dezember:

Nachmittags 3 Uhr: Monsieur Hercules. — Puppensee.
Abends 6 1/2 Uhr: Randon.

Montag, 16. Dezember: Mignon.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 15. Dezember:

Opernhaus: Violetta.
Schauspielhaus: Der Schatten.

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pfg. Das Stück. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Möbel,

Betten, Kleider, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Wasch-Kommoden, Nachttische, Auszieh-ovale und lackirte Tische, Schreibtische, Secretäre, Stühle, Spiegel, Sophas, einzelne Bettstellen und Bettzeug zc. zc. billig im Lager 380

25 Friedrichstraße 25.

Anton Berg.

Unterricht

Clavier-Unterricht wird gründl. erth. p. Stunde 80 Pf. Näheres im Verlag. 15518

Immobilien

Immobilien-Agentur

Kirchgasse 17, W. Merten, Kirchgasse 17.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art, An- und Ablage von Capitalien, Versicherung für das Leben, Unfall und gegen Feuer, Besorgung von Incassos und Lotteriegeschäfte. 15477

Wegen beabsichtigten Wegzugs

bin ich gesonnen meine Villa, 2-stöckig mit Dachgeschoss, enthaltend 9 Zimmer, 1 Badezimmer, Küche, Waschküche, diverse Keller, 5 Manjarden, Garten vor und hinter dem Hause, preiswürdig zu verkaufen. Ernstliche Käufer werden gebeten Offerten unter „Villa 50“ an die Exped. einzusenden. 15455

Rentables Haus in der Louisenstraße, zu jedem Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

Für Gärtnerei geeigneter Platz, Haus mit Stallung, preiswürdig zu verkaufen.

Ein Bauplatz im Nerothal preiswürdig zu verkaufen.

Haus mit gut gehender Mehlgerei auf dem Lande zu verpachten event. preiswürdig zu verkaufen.

Haus mit Wirthschaft, 1500 Mark Heberschuh, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Haus mit Stallung, 1000 Mark Heberschuh, zu verkaufen.

Haus, Mitte der Stadt, großer Laden, preiswürdig zu verkaufen.

Rentables Haus mit 1400 Mark Heberschuh preiswürdig zu verkaufen.

Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von 15478
W. Merten, Kirchgasse 17.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

15,000 Mk. nach der Landesbank zu 4 1/2 % gesucht. Auszug und Näheres kostenfrei durch Ph. Faber, Michelsberg 20.
10,000 Mk. als 2. Hypoth. à 4 1/2 %, direct nach 1/2 Beleih. kommend, per Anfang nächsten Jahres gesucht. Off. unter D. C. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Auf erste Hypothese 140,000 Mk. in hiesige Stadt gesucht. Näh. Ph. C. Schäfer, Nerostraße 21.

Verloren. Gefunden

Verloren ein roth und gelb gestreifter Kinder-Unterrock. Gegen Belohnung abzugeben Herrngartenstraße 15, 3 Stiegen.
Verloren eine Pferdedecke in der Langgasse oder Webergasse. Abzugeben Webergasse 58. 15447

Ein Medaillon mit schwarzen Steinen und zwei Photographien verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Kirchgasse 11, Seitenbau Bart.

Ein schwarzes Umhängetuch mit Stüderei und Franzen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 9, 2 Stiegen.

Am Freitag 3 Schlüssel mit einem Schuhknöpfer von der Parkstraße bis zur Schlittschuhbahn bei der Dietenmühle verloren. Abzugeben Parkstraße 5.

Ein zweirädriger blauer Möbelskaren, mit Bremse versehen, seit 4 Wochen abhanden gekommen. Um Mitheilung bei Herrn Hahn, Kirchgasse 9, wird gebeten.

Ein junger schwarzer Spitz, auf den Namen „Zinet“ hörend, entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben gegen Belohnung Drankienstraße 6, Parterre. 15258

Ein kleiner Mopschund, auf den Namen „Dihou“ hörend, ist vorgestern Abend abhanden gekommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzug. gegen Belohnung Moritzstraße 29, im 1. Stock links.

Entflogen

ein weißes Mädchen mit gelben Flügeln. Abzugeben gegen gute Belohnung Steingasse 35. 15475

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Französin such: Ritter's Bureau, Lammstr. 45. 15504
Zehn Maschinen-Näherinnen für Wäsche zc. gesucht.
Geschw. Müller, Kirchgasse 9.

Eine gebildete Dame aus bester Familie wird als **Gesellschafterin** (zum Unterhalten, Vorlesen, Spazierengehen) auf einige Zeit für die Nachmittagsstunden zu einer älteren Dame gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter „**Gesellschafterin**“ in der Exped. ds. Bl. niederzulegen.

➤ Gesucht ein Fräulein zu 2 größeren Kindern, eine Kammerjungfer, welche perfect französisch spricht, eine jüngere Kinderfrau oder deutsche Nonne, 3 Hausmädchen und ein gefestigtes Fräulein zur Stütze der Hausfrau durch Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15515

Zum Eintritt per Februar 1890 oder früher suche ich eine gewandte **selbstständige Verkäuferin**, welche die Branche kennt und Sprachkenntnisse besitzt.

Ludwig Hess,
Strumpf- und Tricotwaaren-Handlung,
Webergasse 4. 15363

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird per sofort oder 1. Januar als Lernende gesucht. **Geschw. Müller**, Kirchgasse 9.

➤ Ein Monatsmädchen auf sofort gesucht **Dranienstraße 4, Barterre.**
Monatsfrau oder -Mädchen gesucht **Waldmühlstraße 27.**

Reinl. Monatsfrau ges. **Karlstr. 2, II.** Zu sprechen von 10 Uhr an.

➤ Eine sehr **reinerliche tüchtige Monatsfrau** gesucht **Karlstraße 42, I.**

Reinliche Stundenfrau gesucht **Philippbergstr. 23, 2 St. I.**
Ein Laujmädchen wird gesucht. Näh. **Kirchgasse 15, Blumenladen.**

Gesucht sein b. Köchinnen, tüchtige Allein-Mädchen, Verkäuferin nach auswärts, Hotel-Küchenmädchen durch **Bureau Victoria**, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1. St., Glasabschl. 15502

Fein bürgerliche Köchinnen, sowie mehrere Allein-Mädchen welche kochen können, sucht **Ritter's Bureau**, Lannusstr. 45. 15502

Tüchtige Hotel- und Restaurations-Köchinnen, sowie eine perfecte Küchen-Haushälterin nach auswärts gesucht per 1. Januar, durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45. 15503

➤ Gesucht **Herrschäfts-Köchinnen**, fein bürg. Köchin, Fräulein zur Stütze, Kammerjungfern, Nonnen, Haus- und Küchenmädchen. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15348

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Attesten wird gesucht **Adelheidsstraße 60, II.**

Eine gut bürgerliche Köchin wird gesucht **Webergasse 10.** 15394
Gesucht zu 2 Personen eine **tüchtige Köchin**, welche selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Von 10 bis 2 Uhr zu melden **Nicolasstraße 25, 1 Tr. rechts.**

Verlangt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sogleich oder später **Kapellenstraße 70.**

Mädchen, das gut bügeln kann, für ein hiesiges Hotel gesucht. Wo? sagt die Exped. 15409

Ein **tücht. Mädchen**, das mit Kindern umgehen kann, für sofort gesucht **Feldstraße 10, im Laden.**

Ein einfaches Fräulein von guter Familie, das die Hausarbeit überwachen, sowie kochen, nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres **Wilhelmstraße 2, im Spielwaarengeschäft.** 15510

Verlangt wird eine mit guten Zeugnissen versehene Frau, die Erfahrung hat, mit Kranken mit großer Geduld und Nachsicht umzugehen, zur Bedienung und zum Baden von Morgens 9 bis 4 Uhr Nachmittags. Nachfragen **Kapellenstraße 70** in Wiesbaden.

➤ Sofort oder 1. Januar ein Mädchen mit Zeugnissen für jede Arbeit gesucht **Karlstraße 26, I.**

➤ Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen auf 15. Dez. Näh. Exped. d. Bl. 15444

➤ Ein junges Mädchen gesucht **Mehrgasse 32.**

➤ Junges Mädchen für ein **Gejähriges Kind** täglich auf einige Stunden gesucht **Wilhelmstraße 4.**

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „**Klostermühle**“, 10600

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

An English lady, widow, seeks an engaged lady housekeeper, as useful companion or the office of the „**Wiesbadener Tagblatt**“.

Eine Frau sucht Kunden zum Waschen und Putzen. Näh. **Frankenstraße 2, im Laden.**

Eine Frau sucht Kunden zum Waschen und Putzen. Näh. **Kellerstraße 9, 4 Stiegen hoch.**

Ein Mädchen, welches seinen alten Vater ernähren muß, sucht Beschäft. z. Waschen und Putzen. Näh. **Schachtstr. 6, 1/2 St. E. tücht. B. f. Besch. zum Waschen u. Putzen. N. Moritzstr. 7, 2. E.**

➤ Eine **selbstständige Köchin**, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stelle in einem besseren Hause. Näheres **Friedrichstraße 28.**

Zwei perf. Köchinnen, Hausmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen, Stützen, Haushälterin, Kinderfräulein suchen Stellen durch **„Victoria“**, Weberg. 37. Nächste Hausnum., 1 St. u. Glasabschl.

Solches tüchtiges Hausmädchen, welches auf der Maschine nähen kann, sucht Stelle per 1. Januar durch **Ritter's Bureau**, Lannusstraße 45. 15505

➤ Ein Mädchen, im Kochen bewandert und mit den häuslichen Arbeiten vertraut, sucht sofort Stelle. **Ges. Offerten unter X. 404 an die Exped. d. Bl. erbeten.**

Amme. Eine gesunde Amme sucht sofort Schänktel. Näh. Exped. 15500

➤ **Herrschäftspersonal** empfiehlt und placirt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15224

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gute Stelle findet eine stadtkundige, im Verkehr mit dem Publikum gewandte Persönlichkeit als **Provisionsreisender**, event. wird auch festes Gehalt gewährt. Offerten unter **M. 22** an die Exped. d. Bl.

Kellner!

Ein tüchtiger **Bierkellner** per sofort gesucht. Näh. Exp. 15391
Gesucht ein zuverlässiger Diener von einem alleinstehenden Herrn. Geeignete Bewerber wollen sich melden täglich bis 3 Uhr Nachmittags bei **Major Ulrich**, Sonnenberg, Villa Thalheim. 15350

Laktier-Lehrling kann eintreten **Schwalbacherstraße 41.** 15488

Ein **Lehrling**, welcher zu Hause essen und schlafen kann, gesucht von **Ed. Meyer**, Mechaniker und Installateur, Kl. **Schwalbacherstraße 11.** 15484

Ein tüchtiger **Hausbursche** wird gesucht. **Gebr. Abler**, Neroberg. 15448

Fuhrleute für Grundarbeit werden gesucht **Schwalbacherstr. 55** bei Gastwirth **Petr.**

➤ Einen **Fuhrknecht** sucht auf Weihnachten **Fr. Blicher** in **Bierstadt.** 15289

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Offerte!

Ein junger **Kaufmann** mit prima Referenzen, selbstständig in Buchführung und in diversen Branchen practisch erfahren, nimmt noch für einige Stunden Beschäftigung an. **Ges. Offerten unter A. S. 164** an die Exped. erbeten.

Mädchen
reit gefucht
16. 24
1844

ähriges
gefucht

Dausarbeit
1068

en.
Baugeme
nion an
411

Puten.
Puten.

rub, fuch
7, 1/2 St.
en Zwap
en Quale

engriffen,
durch Wer
Maschinen
te müssen
1846
auf 45.
wandert
ertraut,
K. 404

bantid.
1550
Placit
1529

en.
mit den
sifender,
Offen

p. 15301
en Herr
r Nachm
n. 15350
11. 15408

en, gefucht
Mateur.
18484
15440
roberg.
Schwab
Petrl.
Blicher
15289

en.

ständig in
n, nimm
Offerten

Junger Kaufmann mit bescheid. Ansprüchen sucht per 1. Januar Stellung als Verkäufer oder Comptorist. Gef. Offerten unter **F. D.** sind an Herrn **K. Molzberger**, Buchhdl. hier, zu richten. 15506

Ein **Schlossergehülfe** sucht Arbeit. Näh. Exped. 15259

Miethgesuche

Gesucht

für eine **junge Dame** ein Salon mit Cabinet, hoch gelegen, bei guter Schuss bietender Familie in ruhiger, freier Lage, am liebsten, wo Abends etwas Verkehr möglich wäre. Preis mäßig. Adressen unter **R. J. 701** an die Exped. Eine gut begriff. **Brauerei**, die noch nicht hier vertreten ist, sucht ein schönes Lokal, passend für Schankwirtschaft, in guter Lage, per 1. Januar 1890. Gefl. Offerten unter **F. A. J.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Verstärkte oder **Lagerraum** auf 1. April zu vermieten Hellmuthstraße 37. 15496

Wohnungen.

Frankeustraße 14 ist ein abgeschlossener Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege, 15490
Nerostraße 23 ist ein Logis von 1 Zimmer und Küche zu verm.

Eine kleine Wohnung mit Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 St. hoch.

Möblierte Zimmer.

Louisenstraße 12, Seitenb. l. 1 Tr., freundl. möbl. Zimmer.
Nerostraße 9, 1. Stock, sind 2-3 gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt billig zu vermieten. 15465

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Aderstraße 11**.
Feizb. Mans. an einz. Pers. auf 1. Jan. z. v. **Wleichstraße 35**. 15460

Junge Leute erh. Kost und Logis **Wleichstraße 37**, Stb. l. 15479
Anständiger Herr oder Fräulein erhalten gute Schlafstelle **Stiftstraße 22**, 1 Stiege rechts.

Leere Zimmer, Mansarden.

Faulbrunnenstraße 8 großes Mansardzimmer auf 1. Jan. 1890 zu vermieten. 15511

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Emserstraße 10 ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstoßenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang. sofort zu vermieten. 15487

Fremden-Pension

Eine **junge Dame** mit guter Einrichtung, deutsch u. englisch sprechend, möchte sich an einer kleinen Fremdenpension bei Wiesbaden beteiligen. Offerten sub **G. S. 21** postlagernd hier.

Board and residence for three weeks in a good pension, on mutual terms, is offered to a lady speaking English and German. References required. Address by letter **L. 35** to the office of this paper.

Mehrere gut erhaltene **Herrenkleider** für mittlere Statur, worunter ein fast neuer hochfeiner schwarzer Anzug, eine ebenförmige Hose und ein Winter-Neberzeher billig zu verkaufen **Louisenstraße 41, 2. Stock rechts.** 15514

Civilstandsregister-Anzug der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren: 2. Dez.: Dem Schmiedgesellen Felix Krempel e. L. — 3. Dez.: E. unehel. L., Anna Karoline. — 6. Dez.: Dem Hilfsbremser Eduard Lerch e. L. — 7. Dez.: Dem Eisenbahn-Schaffner Adam Holzhauser e. L. — Dem Tagelöhner Franz Hennele e. S. — 8. Dez.: E. unehel. Kind ohne Vornamen. — 8. Dez.: Dem Tagelöhner Michael Nash e. L. — 9. Dez.: Dem Tagelöhner Johann Heinrich Braun e. L. — Dem Tagelöhner Johannes Dörning e. L. — 10. Dez.: Dem Schreiner Otto Franz Friedrich Vogt e. S. — Aufgeboren: Feldwebel Eduard Karl Christian Schwerin, wohnh. zu Weihenburg, und Vina Ernestine Henriette Wilhelmine Anders, wohnh. hier. — Berechtigt: 7. Dez.: Schmiedgeselle Hermann Gustav Pfeiffer aus Oberdorf bei Lössau in Sachsen, wohnh. zu Mainz, und Katharine Margarethe Reiz aus Medenbach, Landkreises Wiesbaden, wohnh. hier. — Hilfsstelegraphist Anton Karbach aus Krefeld, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier, und Marie Ellisabethe Kaiser aus Lindenholzhäusen, Kreis Limburg, wohnh. hier. — 8. Dez.: Herzogl. Kutscher Karl Grimme aus Seefeld, Bezirk Freiwaldau in Oesterreichisch-Schlesien, wohnh. zu Königstein, und Anna Marie Othenschläger von hier, wohnh. seither hier. — Tagelöhner Christian Vincenz Hubert aus Hallgarten im Rheingaukreis, wohnh. hier, und Theresia Kay aus Bockelbrück bei Selzberg in Oesterreich, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Geboren: 9. Dez.: Louise, geb. Grimm, Wittve des Herzogl. Hofgärtners Wilhelm Weg, St. J. — 11. Dez.: Friedrich Wilhelm, S. des Brenners Karl Wilhelm Budack, 1 J. — 12. Dez.: Christian August Wilhelm, S. des Fuhrmanns Friedrich Karl Christian Christmann, 12 J. — Margarethe, geb. Engel, Wittve des Tagelöhners Karl Bopp, 65 J.

Dohlsheim. Geboren: 5. Dez.: Dem Maurer Wilhelm Friedrich Philipp Emil Schnell e. L., Louise Wilhelmine Auguste. — 11. Dez.: Dem Lehrer Conrad Damian Faust e. S., Emil Anton. — 13. Dez.: Dem Tändler Johann Friedrich Scheldt e. L. — Dem Tagelöhner Philipp Kraft e. S. — Berechtigt: 7. Dez.: Tagelöhner Friedrich Wilhelm Deuser aus Bantod im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Henriette Friederike Herborn von hier, wohnh. hier. — 10. Dez.: Kutscher Philipp Wilhelm Haberhoff und Anna Katharine Amalie Henriette Schmidt, Beide von hier und wohnh. hier.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Dezember 1889.)

Adler:		Nonnenhof:	
Laurentius, Kgl. Reg.-Baumstr.	Bonn.	Lowy, Kfm.	Köln.
Gansen, Amtsrichter.	Lebach.	Brakner, Kfm.	Frankfurt.
Reaucamp, Dr. med.	Köln.	Rüssel, Kfm.	Köln.
Gansen, Dr. med.	Bonn.	Langer, Kfm.	Berlin.
Wormser, Kfm.	Karlsruhe.	Alt, Rent. m. Fr.	Wien.
Cathrein, Kfm.	Köln.	Rettig, Kfm.	St. Gallen.
		Schulz, Kfm.	Berlin.
Hotel Dahlheim:		Hotel du Parc:	
Wolf, Frl.	Holland.	Hauff.	Petersburg.
Troostnyk.	Zwolle.	Rhein-Hotel & Dependance:	
Hotel Deutsches Reich:		Schöffel, Dr. med.	Zürich.
Staden, Kfm. m. Fr.	Mainz.	Ackermann, Architect.	Berlin.
Kur-Anstalt Dietenmühle:		Rose:	
Wolfsahn.	Freiburg.	Stolaenhoff.	Livorno.
Einhorn:		Walker, General.	England.
Plaustein, Kfm.	Berlin.	Walker, Frl.	England.
Flory, Kfm.	Coblentz.	Tannhäuser:	
Wahl, Kfm.	Frankfurt.	Jacob, Kfm.	Laufenselden.
Eisenbahn-Hotel:		Gerhartz, Kfm.	Wirges.
Romains, Kfm. m. Fr.	Bordeaux.	Scheidt, Frl.	Frankfurt.
Zum Erbprinze:		Tanus-Hotel:	
Faber.	Bockenheim.	Reuter, Director.	Münster.
Göbel m. Fr.	Saarbrücken.	Mora m. Fr.	Speyer.
Stahl, Fbkb.	Nürnberg.	Rechen m. Fam.	Brüssel.
Grüner Wald:		Eichfeld, Kfm.	Stuttgart.
Kaiser.	Usingen.	Erekenstaedt m. Fam.	Breslau.
Gusdorf, Kfm.	Köln.	Peisler, Kfm.	Berlin.
Ungerer, Kfm.	Pforzheim.	Hotel Victoria:	
Nassauer Hof:		Wiedekind.	Köln.
Fehmer, Fr.	Boston.	Hotel Vogel:	
Hill, Frl.	Boston.	Schilling, Kfm.	Schlitz.
Wolf, Frl.	New-York.	Hotel Weins:	
Barrett, Frl.	New-York.	Kohlbacher, Inspect.	Frankfurt.
Gratweil.	Berlin.	In Privathäusern:	
v. Gehren, Baron m. Bed.	Schloss Gebren.	Hotel Pension Quisisana:	London.
v. Bork.	Sondershausen.	Redfern.	London.
		Villa Carola:	Brüssel.
		Timmermann m. Fr.	Brüssel.

Sonntag, den 15. Dezember 1889.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Tannhäuser“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.
 Abends 8 Uhr: Concert.
Männer-Turnverein. Nachmittags: Bögling-Preisturnen; Abends:
 Preisvertheilung.
Katholischer Lese-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Evangelischer Kirchen-Chor. Abends 8 Uhr: Concert in der „Kaiser-Halle“.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Montag, den 16. Dezember.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. 6 1/2 Uhr: II. Kammermusik-
 Abend im „Hotel Victoria“.
Säeiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Kranke-Unterstützungs-Bund der Schneider. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Promathischer Verein „Thalia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Römer-Saal.
Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Gesellschaft „Jener Fidele“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Kürturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrige.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	758.5	757.6	755.8	757.3
Thermometer (Celsius)	-5.9	-3.3	-1.7	-3.1
Dampfspannung (Millimeter)	2.5	3.3	3.8	3.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	94	90	90
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Von Vormittags an bis zum Abend höchst klar.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten)

auf Grund der täglich veröffentlichten Bitterungs-Beobachtungen
der deutschen Seewarte.

16. Dezember: Meist trübe, bedeckt, Schneelust, feuchtkalt, neblig, niederschlag, Tags über um Null herum, Frost, im Süden lebhaft kalte Winde mit Schneefällen.
17. Dezember: Bewölkt, zum Theil Aufklärung, mäßiger Frost und neblig, nebeliger Niederschlag, im Süden kalte und starke Winde mit Niederschlag.

Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.

Abfahrt von Beausite:	7:20*	8:30	9:40	10:50	11:50	12:50	2:00	3:10	4:20	5:30	6:40
Abfahrt von den Bahnhöfen:	7:40*	8:50	10:00	11:10	12:10	1:10	2:20	3:30	4:40	5:50	7:00
Ankunft in Biebrich:	8:10*	9:20	10:30	11:40	12:40	1:40	2:50	4:00	5:10	6:20	7:30

Strecke Beausite-Bahnhöfe-Göthestraße.

Abfahrt von Beausite:	7:30*	8:40	9:50	11:00	12:00	1:00	2:10	3:20	4:30	5:40
Abfahrt von den Bahnhöfen:	7:50*	9:00	10:10	11:20	12:20	1:20	2:30	3:40	4:50	6:00
Ankunft Göthestraße:	7:55*	9:05	10:15	11:25	12:25	1:25	2:35	3:45	4:55	6:05

Außerdem an Sonntagen bei schönem Wetter:

Abfahrt von Beausite:	1:50	2:20	3:20	4:20	5:20	6:20
Abfahrt von den Bahnhöfen:	2:10	2:40	3:40	4:40	5:40	6:40
Ankunft in Biebrich:	2:40	3:10	4:10	5:10	6:10	7:10

* Verkehrt bis zum 15. November und dann wieder vom 1. März ab. — † Wartet den Schluß des Theaters ab.

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von Biebrich:	6:25*	7:30	8:40	9:50	10:50	11:50	12:50	2:00	3:10	4:20	5:30
Abfahrt von den Bahnhöfen:	6:50*	7:50	9:00	10:10	11:10	12:10	1:10	2:20	3:30	4:40	5:50
Ankunft an Beausite:	7:15*	8:10	9:20	10:30	11:40	12:40	1:40	2:50	4:00	5:10	6:20

Strecke Göthestraße-Bahnhöfe-Beausite.

Abfahrt von Göthestraße:	6:30*	7:40	8:50	10:00	11:10	12:10	1:10	2:20	3:30	4:40
Abfahrt von den Bahnhöfen:	6:55*	7:50	9:00	10:10	11:20	12:20	1:20	2:30	3:40	4:50
Ankunft Beausite:	7:15	8:10	9:20	10:30	11:40	12:40	1:40	2:50	4:00	5:10

Außerdem an Sonntagen bei schönem Wetter:

Abfahrt von Biebrich:	1:50	2:20	3:20	4:20	5:20
Abfahrt von den Bahnhöfen:	2:10	2:40	3:40	4:40	5:40
Ankunft an Beausite:	2:40	3:10	4:10	5:10	6:10

Fremden-Führer.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8-10 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Rathhaus (Marktplatz 15).
Staats-Archiv (Mainzerstrasse 50).
Polizei-Raviere: I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Platz, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Course.

Frankfurt, den 13. Dezember.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . .	M. 16.19—16.23
20 Franken in 1/2	„ 16.18—16.20
Engl. Sovereigns	„ 20.28—20.33
Rußl. Imperials	„ 00.00—0.00
Dufaten	„ 9.75—0.00
Dufaten al marco	„ 9.63—9.68
Dollars in Gold	„ 4.16—4.20

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst der ev. Gemeinde getaufter Christen (Basilika Schützenhofstraße 3).
 Sonntag, den 15. Dezember, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
 Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch, 18. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Streib.

Termine.

Montag, den 16. Dezember.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Hause Nr. 9, (S. Tgbl. 292).
Vormittags 10 Uhr: Verloofung der Marktplätze zur Aufstellung der Christbäumen, im Acciseamt-Lokal. (S. Tgbl. 287). — Holzversteigerung im Johannisberger Gemeindepark, District „Sang“. (S. heut. Bl.).
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Immobilien der Erben des Privatiers Karl Jung von hier, im Rathhause, Zimmer 55. (S. T. 287).

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 9. Dez.: Dem Bäckergehilfen Karl August Wachwitz e. L. Franziska Mina Katharine.
Aufgehoben: Tagelöhner Wilhelm Jey aus Mühlbach, Kreis Limburg, wohnh. hier, und Wilhelmine Marie Adolfine Schild aus Weiden, wohnh. hier. — Verwitw. Maurergehilfe Johannes Wagner aus Dauten, Kreis Limburg, wohnh. zu Düsseldorf, und Anna Katharine Enders aus Hünfeld, Regierungsbezirk Cassel, wohnh. hier.
Geftorben: 12. Dez.: Joseph Zwillingsohn des verstorbenen Schmidt Philipp Urban, 1 J. 9 M. 15 T. — Katharine Sophie Wilhelmine, 2 des Fabrikarbeiters Peter Gains, 4 M. 7 T. — 13. Dez.: Ranzgergeb. Döppes, Wittve des Fuhrmanns Johann Philipp Hofmann, 73 J. 8 M. 15 T. Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 92 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.